

Lilly is a Latex Lovable Yogurt

— It doesn't have to make any sense if it looks beautiful —

Dokumentation – Version 2.1.0

Autor & Instandhaltung:

Florian Sihler (florian.sihler@web.de)

30. September 2019

Abstract

Oder auch Einleitung für **VER 2.1.0**

Die L^AT_EX-Dokumentklasse **Lilly** ist im Rahmen des Studiums von Florian Sihler entstanden, und dient der Generierung studiumsrelevanter Dokumente & Mitschriften, in dessen Rahmen Lilly weiter angepasst und (hoffentlich) optimiert wurde. Die klassische Version basiert auf der **KOMA-Script** Dokumentklasse **scrbook**.

Das Ziel ist es ein Latexdokument direkt in verschiedenen Versionen zu generieren! Die aktuelle Version „2.1.0 - Daten, selbstgebacken :D“ besitzt den Status Work in Progress!

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
1.1 Kurzübersicht: Neues	1
1.2 Installieren von Lilly	2
1.2.1 Linux	
1.2.2 Windows WAR Ausstehend	
1.2.3 MacOS WAR Ausstehend	
1.2.4 Keine Installation	
1.3 Erstellen eines Dokuments mit Lilly VER 2.0.0	4
1.3.1 Das Gerüst	
1.3.2 Die Böxli	
1.3.3 Hyperlinks	
1.4 Einbinden von weiteren Dokumenten	6
1.4.1 Aufgliedern eines Dokuments	
1.4.2 Übungsblätter	
2 Mathe	9
2.1 Weitere Befehle	9
2.1.1 Operatoren	
2.1.2 Symbole	
2.1.3 Kompatibilität	
2.1.4 Shortcuts	
2.2 Plots VER 1.0.8	14
2.2.1 graph-Environment	
2.3 3D-Plots	17
3 Grafiken	18
3.1 Grundlegende Symbole	18
3.1.1 Die Ampeln	
3.1.2 Emoticons WAR Ausstehend	
3.1.3 Utility WAR Ausstehend	
3.2 Diagramme & Graphen	19
3.2.1 Graphen	
3.2.2 Rotation	
3.2.3 Automaten WAR Work in Progress	
3.2.4 Schaltkreise WAR Ausstehend	
3.2.5 Neuronen WAR Work in Progress	
3.2.6 ER-Diagramme	
3.2.7 Verzeichnis-Bäume	
3.2.8 Bilder und Bildlinks	
3.3 Mitgelieferte Grafiken	29

3.4 Zusätzliche Optionen	30
3.4.1 Externalisierung	
3.4.2 Platzhalter	
3.5 Weiterführende Symbole	31
3.5.1 Embleme	
4 Farben	34
4.1 Die normalen Farbprofile	34
4.1.1 Das Standardfarbprofil	
4.1.2 Das Druckprofil	
4.2 Farberweiterungen	37
4.3 Weitere Planungen	38
5 Listings	39
5.1 Die grundlegenden Eigenschaften	39
5.1.1 Grundlegendes Design	
5.1.2 Das MAIN-Paket	
5.1.3 Das MIPS-Paket	
5.1.4 Kontrolle der Sprachen	
5.2 Marker und weitere Befehle	49
5.2.1 Literates	
5.2.2 Marker	
5.3 Advanced Listings	50
5.4 Runtimes	50
6 Boxen	52
6.1 Grundlegendes	52
6.1.1 Eine kleine Einführung	
6.1.2 Der Box-Controller	
6.1.3 Die Boxmodi	
6.1.4 Standart-Boxen	
6.2 Info-Boxes	65
6.2.1 Wie es funktioniert	
6.3 Randboxen	68
7 Allzweckmodule und Kern	69
7.1 Die Allzweckmodule	69
7.1.1 Lilly-Befehle	
7.1.2 Kodierung	
7.1.3 Listen	
7.1.4 Zufall	
7.1.5 Kurzbefehle	
7.1.6 Fallunterscheidungen	
7.2 Der Kern	77
7.2.1 Booleans und Debug	
7.2.2 Vanilla	
7.2.3 Paket-Kontrolle	
7.2.4 Pfadverwaltung	
7.2.5 Inhaltskontrolle	

7.2.6 Rekorder	83
7.2.7 Übersetzungen	
7.3 Der Keyval-Parser	83
8 Präsentatoren	85
8.1 Formatierungen	85
8.2 Ornamente	87
8.3 Tabellen	89
8.3.1 Iterationen	
8.3.2 Weitere Designs	
8.4 Gedichte	94
8.5 Stundenpläne	97
8.5.1 Komfort	
8.5.2 Universitäts Stundenpläne	
8.6 Personen	104
8.7 (Sitzungs-)Protokolle	106
8.8 Spezifische Daten	109
8.8.1 Kodierscheiben	
8.9 Schaukästen	110
8.9.1 Der Kern	
8.9.2 Grafiken	
9 Controller	111
9.1 Umgebungen	111
9.2 Worttrennung	112
9.3 Verlinkungen	113
9.4 Modi-Kontrolle	114
9.5 Layout Kontrolle	114
9.5.1 Das Mitschrieb-Layout	
9.5.2 Das Übungsblatt-Layout	
9.5.3 Das Zusammenfassungs-Layout	
9.5.4 Das Plain-Layout	
9.5.5 Das ElegantBook-Layout	
9.5.6 Das Paper-Layout	
9.5.7 Das PnPGuide-Layout	
9.5.8 Das Poems-Layout	
9.6 Titelseiten	129
9.6.1 Zufällige Texte	
9.6.2 Philosopher	
9.7 Randbemerkungen	134
10 Jake	135
10.1 Grundlegendes	135
10.1.1 Entwicklung	
10.1.2 Die Installation	
10.1.3 Lilly mit Jake installieren	
10.1.4 Jake im Überblick	
10.1.5 Entwicklerinformationen	

10.2 Gepard	141
10.2.1 Konfigurationsdateien	
10.2.2 Gepard Module im Allgemeinen	
10.2.3 Buildrules	
10.2.4 Expandables	
10.2.5 Hooks	
10.2.6 Name Maps	
10.2.7 Projekte	
10.2.8 Generatoren	
11 Exkurse	150
11.1 Wie man sich eine eigene Vorlesung bastelt	150
11.2 Eine Präsentation erstellen	153
11.2.1 KIZ-Theme	
11.2.2 Lucy-Theme	
11.3 Einen Generator kreieren	155
12 Aussicht	160
12.1 Todos	160
12.2 Geplant für VER 2.1.0	160
13 Anhang	161
13.1 Version VER 1.0.7	161
13.1.1 Installation in Linux	
13.1.2 Spezifikation: Plots	
13.2 Version VER 1.0.9	163
13.2.1 Installation in Linux	
13.2.2 Installation in MacOS	

1

EINLEITUNG

INTEGRIEREN VON LILLY – DIE GRUNDLAGEN VON A-Z

1.1 Kurzübersicht: Neues

Hier eine Auflistung aller der in der Version 2.1.0 neu hinzugekommenen Makros und Umgebungen in der Reihenfolge ihres Erscheinens: `env@fancydir`, `\CreateNewFileType`, `\CreateNewFolderType`, `\SetFolderFileSameIndent`, `\getVorlesung`, `\NewRecorder`, `\unpause<ID>`, `\pause<ID>`, `\iwrite<ID>`, `\pwrite<ID>`, `\input<ID>`, `\write<ID>`, `\iclose<ID>`, `\close<ID>`, `\CreateNewPerson`, `\PersonName`, `\PersonFullName`, `\PersonAlias`, `\attendance<PersonID>`, `\the<PersonID>`, `\ShowPerson`, `\ShowPersonTag`, `\MonthToName`, `\@Session@End`, `\@Session`, `\SessionTime`, `\SessionName`, `\SessionDuration`, `\SessionTitleFormat`, `\SessionDate`, `\@@Sessions@MapDate`, `\@@Sessions@MapTime`, `env@session`, `env@telegram`, `\listofSESSIONS`, `\lilly@xyl`, `\lilly@xyr`, `\lilly@xyc`, `\lilly@xy`, `\lilly@grid@xy`, `\lilly@endpage`, `\lilly@beginpage`, `env@lfig*`, `env@rfig`, `env@rfig*`, `env@lfig`, `\@Lilly@@Philosopher@Type@Decode`, `\setheading`, `\setsubheading`, `\setauthor`, `\setsubtitle`, `\setdate`, `\setresourcepath`, `\setttitleimage`, `\setttitlewidth`, `\setlogoimage`, `\setsignature`, `\setsignatureDarker`, `\setttitle` und `\parallelcontent`.

Die hier präsentierte Anzeige erfolgt übrigens mithilfe von `\typesetList`.

1.2 Installieren von Lilly

Aktuell kommt die Dokumentklasse ohne .ins oder .dtx Datei, dafür allerdings mit einem Installer für alle Debian (Linux) basierten Betriebssysteme, an einer Variante für MacOS und Windows wird momentan gearbeitet.

VER 2.0.0

Bemerkung 1 – Mithilfe

Wenn du dich mit TeX oder L^AT_EX auskennst, schreibe an folgende Email-Adresse florian.sihler@web.de.

Mittlerweile gibt es auch ein offizielles Github-Repository (<https://github.com/EagleoutIce/LILLY>) über das die gesamte Entwicklung abläuft. Hier werden noch Helfer für folgende Aufgaben gesucht:

- ◊ Java - Entwicklung
- ◊ Bash, Konsolen - Entwicklung
- ◊ Kommentieren in Markdown
- ◊ Maintaining (TeX, L^AT_EX)
- ◊ Kommentieren in Doxygen
- ◊ Layout Gestaltung
- ◊ TeX, L^AT_EX -Entwicklung
- ◊ Tester (Ubuntu, Apple, Windows)

1.2.1 Linux

Für Versionen < 2.0.0 klicke hier: [klick mich!](#)

Mit der Portierung von *Jake* in die Programmiersprache Java hat sich die Installation von LILLY, immens vereinfacht. Da man hierfür allerdings *Jake* benötigt, der sich dann um alles weitere kümmert, sei hier einmal nur kurz erklärt, wie man die stable-Version von Jake installiert, für mehr Infos siehe: [Jake Installieren](#).

Mit dem Bezug dieser Dokumentation sollte eine *jake.jar* Datei einhergegangen sein, die es nun gilt auszuführen. Natürlich wird hierfür Java benötigt, auf einem apt-Basierten Betriebssystem installiert man Java wie folgt:

```
sudo apt install default-jdk
```

Für alle anderen Derivate gilt es sich auf <https://www.oracle.com/de/java/> entsprechend zu informieren. Einmal installiert, genügt ein Ausführen der *.jar* Datei mithilfe von **java -jar jake.jar** oder durch einen Doppelklick, sofern die entsprechende *.jar* als ausführbar markiert ist. Bei der Installation gilt es die Angabe einer **Nutzerkonfiguration** zu beachten. zieht man bunte Fenster der Kommandozeile vor, so ist man in der Lage mit **java -jar jake.jar GUI** eine grafische Unterstützung zu erhalten, die allerdings momentan noch in Arbeit und noch lange davon entfernt ist, dieselbe Mächtigkeit wie die Kommandozeile zu erreichen. Einmal installiert lässt sich *Jake* einfach durch **jake** verwenden.

Lilly mit Jake installieren

Nun genügt ein Ausführen von **jake install**, wobei mithilfe der Option **-lilly-path** der Pfad angegeben werden kann, an dem sich die LILLY.cls befindet:

```
jake install -lilly-path: '/absoluter/Pfad/zum/LILLY/Ordner'
```

Anschließend sollte es möglich sein Dokumente mit LILLY zu kompilieren. Gemeinsam mit LILLY werden eine Vielzahl an Beispieldokumenten ausgeliefert, die die Verwendung anschaulich machen sollen und somit auch als Test für eine erfolgreiche Installation verwendet werden können. Exemplarisch sei `test & bonus/map_tests/test.conf` genannt, welches auch die `\getGraphics`-Schnittstelle etabliert.

1.2.2 Windows WAR Ausstehend

1.2.3 MacOS WAR Ausstehend

1.2.4 Keine Installation

Bemerkung 2

Von dieser Methode wird abgeraten.

Natürlich lässt sich Lilly auch so nutzen, hierfür muss einfach nur die zu kompilierende Latex-Datei im selben Verzeichnis wie die Datei `Lilly.cls` liegen (also: `Lilly`). Natürlich kann dies bei mehreren Dateien, die auf Lilly zugreifen, unübersichtlich werden.

1.3 Erstellen eines Dokuments mit Lilly VER 2.0.0

1.3.1 Das Gerüst

Es ist recht einfach ein Dokument mit Lilly zu erstellen. Da es sich ja um eine Dokumentklasse handelt, wird sie wie folgt eingebunden:

```
\documentclass[Mitschrieb]{Lilly}
```

Für den Typ gibt es (unter anderem) 4 Optionen:

- ◊ Dokumentation
- ◊ Uebungsblatt
- ◊ Mitschrieb
- ◊ Zusammenfassung

Mit VER 2.0.0 ist es nötig nur `Dokumentation` anstelle von `Type=Dokumentation` zu schreiben, da die explizite Zuweisung versucht, auf die entsprechende Datei zu referenzieren. Die Definition für dieses Dokument lautet zum Beispiel:

```
\documentclass[Dokumentation]{Lilly}
```

In Kombination mit `Jake` ist es zudem noch möglich die Option `Jake` anzugeben, die es Jake gestattet die Dokumentspezifischen Parameter zu bestimmen.

Zu beachten ist, dass die anderen Optionen weitere Parameter fordern.

So benötigt `Mitschrieb` noch den Parameter `Vorlesung`, der gemäß:

```
\input{\LILLYxPATHxDATA/Semester/Definitions/\LILLYxVorlesung}
```

die Daten für die jeweilige Vorlesung lädt. Erklärungen für die geladenen Daten befinden sich in der README-Datei (`../Lilly/source/Data/Semester/Readme.md`).

Weiter nutzt `Uebungsblatt` ebenfalls `Vorlesung&Semester` sowie noch die optionale Option `(tihih) n` die angibt, um das wievielte Übungsblatt es sich handelt. Darüber müssen wir uns aber in der Regel keine Gedanken machen. Trägt unser Übungsblatt einen Namen wie `uebungablaatt-gdbs-42.tex`, so kann `Jake` über sogenannte NameMaps entsprechend alles konfigurieren, in diesem Fall benötigt dein Übungsblatt auch kein `documentclass` mehr, es genügt das direkte Schreiben von Latex-Code, der Rest wird von Jake übernommen.

Entsprechend des Dokumenttyps werden gegebenenfalls auch bereits etliche Seiten generiert, dies gilt es zu beachten, wenn man vielleicht nur etwas testen möchte. In diesem Fall gibt es (wie später auch noch weiter aufgeführt) den sogenannten `Bonustyp PLAIN`, welcher ein leeres Dokument erstellt!

1.3.2 Die Böxli

Jede Box besteht als Environment und lässt sich wie folgt nutzen:

Definition 1.1 – Titel

Hallo Welt

```
\begin{definition}[Titel]
    Hallo welt
\end{definition}
```

Satz 1.1 – Titel

Hallo Welt

```
\begin{satz}[Titel]
    Hallo welt
\end{satz}
```

Lemma 1.1

Hallo Welt

```
\begin{lemma}
    Hallo welt
\end{lemma}
```

Aufgabe 0.1 – Titel

3 Punkte

Hallo Welt

```
\begin{aufgabe}{Titel}{3}
    Hallo welt
\end{aufgabe}
```

Letztere ändert sich zum Beispiel mit dem Dokumenttyp, so wird die Aufgabenbox in einem Übungsblatt immernoch wie folgt veranschaulicht:

Aufgabe 2 – Titel

Hallo Welt

```
\begin{aufgabe}{Titel}{3}
    Hallo welt
\end{aufgabe}
```

Hier eine Liste aller Boxen:

- ◊ definition
- ◊ satz
- ◊ zusammenfassung
- ◊ bemerkung
- ◊ beweis
- ◊ aufgabe
- ◊ beispiel
- ◊ lemma
- ◊ uebungsblatt

Sie können alle mithilfe von:

```
1 %% Allgemein
2 % \def\LILLYxBOXx<FirstLetterUp–Name>xEnable{FALSE}
3 \def\LILLYxBOXxDefinitionxEnable{FALSE}
```

jeweils deaktiviert und damit aus dem Dokument entfernt werden (auch nur abschnittsweise, das Reaktivieren funktioniert analog mit TRUE).

Eine Auflistung ihrer lässt sich mit dem \listof Befehl erzeugen (*Die Bezeichnung der Listen sind bisher noch inkonsistent :/*). Beispielhaft:

```
\listofDEFINITIONS
```

erzeugt hierbei (*Natürlich sind die Linien nur zur Trennung eingefügt.*):

Alle Definitionen

1.1	Titel	5
6.1	Titel	54
6.2	¶ Titel	54

1.3.3 Hyperlinks

Eine Sprungmarke innerhalb eines Dokuments lässt sich mit:

VER 1.0.0

```
\elable{mrk:Hey} %% \elable{<Sprungmarke>}
```

erstellen. Referenziert werden kann sie mithilfe des Befehls `\jmark`:

```
\jmark[Klick mich]{mrk:Hey} %% \jmark[Text]{Sprungmarke}
```

der erzeugte Link: **Klick mich**, passt sich zudem der Akzentfarbe der aktuellen Boxumgebung und dem Druckmodus an:

Zusammenfassung 1.1 – Testzusammenfassung



Siehe hier: **Klick mich** (Wenn Druck: Klick mich^{→ 6})

Der alternative Vertreter für `\jmark` ist `\hmark`, er ignoriert sämtliche Farbattribute:

```
\hmark[Klick mich]{mrk:Hey} %% \hmark[Text]{Sprungmarke}
```

und erzeugt damit: **Klick mich**.

1.4 Einbinden von weiteren Dokumenten

1.4.1 Aufgliedern eines Dokuments

VER 1.0.4

Um Dokumente portabel kompilierbar zu machen, setzt das Makefile gemäß der Konfiguration `\LILLYxPATH` (hier: „..“). Nun lässt sich mithilfe des Befehls `\linput{<Pfad>}` eine Datei relativ zur Quelldatei angeben (beachte, dass absolute Pfade bei `\linput` keinen Sinn machen. Hierfür solltest du weiterhin `\input` verwenden).

Zudem lässt sich damit über `\LILLYxDOCUMENTxSUBNAME` der Name der zuletzt eingebundenen Datei (`Data/Einleitung.doc`) abfragen.

Weiter gilt zu beachten, dass es *nicht* möglich ist, das klassische `\include` zu verwenden! Dieser Befehl wird aber von LILLY deswegen direkt entsprechend erneuert (hierzu wird das klassische Latex `\input` im Zusammenspiel mit `\clearpage` verwendet, nicht LILLYs `\linput!`). Es ist also im Endeffekt doch möglich Dokumente mit `\include` zu verwenden.

VER 1.0.7

1.4.2 Übungsblätter

Da es von Bedeutung ist Übungsblätter so zu erstellen, dass die Abgaben direkt in die Mitschrift eingebunden werden können, gibt es hierfür eine einfache Möglichkeit:

```

1 %% \inputUB{<Name>}{<Nummer>}{<Pfad - linput>}
2 \inputUB{Mengen}{1}{Aufgaben_Data/Uebungsblatt_1.tex}
3
4 %% Wird zu:
5 \clearpage
6 \begin{uebungsblatt}[Mengen][1]
7   \linput{Aufgaben_Data/Uebungsblatt_1.tex}
8 \end{uebungsblatt}
9 \newpage

```

Übungsblätter sind nur in **complete**-Varianten verfügbar, werden also sonst nicht eingebunden!

Ein Übungsblatt erstellen

Doch wie erstellt man nun ein fachgerechtes Übungsblatt? Nun, da es sich hier um die Schnelleinführung handelt, ein paar Vorgaben. Benenne dein Übungsblatt nach dem Schema:

`uebungsblatt-<VORLESUNG>-<BLATTNUMMER>.tex`

Die Reihenfolge spielt keine Rolle, ein beispielhafter Name könnte sein:
`gdb-uebungsblatt-13.tex`. Nun erstelle dir eine `jake.conf`-Datei, wobei egal ist wie sie heißt, solange sei auf `.conf` endet (fürs Autocomplete ☺). In sie trägst du folgendes ein:

```

1 file      = @[SELTEXF]
2 operation = file_compile
3
4 lilly-modes = uebungsblatt
5
6 lilly-show-boxname = false
7
8 lilly-nameprefix = FlorianS-Partner-
9 lilly-author = Florian Sihler, Mein Partner
10
11 lilly-n = @[AUTONUM]

```

Natürlich kannst du die Namen entsprechend ändern. Das sieht jetzt aus wie viel, aber das musst du nur einmal machen, sofern du die Konfigurationsdatei immer in das Verzeichnis mitkopierst, indem sich die Übungsblatt `.tex` und **nur** diese `.tex`-Datei befindet. Wir werden uns später mit besseren Konfigurationen beschäftigen, die keinerlei Nachaufwand benötigen und galanter sind. In das Übungsblatt können wir nun unsere Aufgaben stecken. Hier ist der *gesamte* Inhalt der oben genannten `TeX`-Datei:

```

1 \begin{aufgabe}{Tolle Aufgabe}{400} % 400 Punkte
2   Die Aufgabenbeschreibung, blah, blah, blah, \ldots
3   \begin{aufgaben}
4     \item Teilaufgabe a)
5     \item Teilaufgabe b)
6     \item \ldots
7   \end{aufgaben}
8 \vSplitter

```

```
9 \begin{aufgaben}
10   \item Antwort zu Teilaufgabe a)
11   \item Antwort zu Teilaufgabe b)
12   \dots
13 \end{aufgaben}
14 \end{aufgabe}
15
16 %% Weitere Aufgaben, wenn gewünscht
```

Kompilieren kann man den Spaß nun mit: `jake jake.conf`. Und das wars, Boom ☺:

Aufgabe 3 – Tolle Aufgabe

Die Aufgabenbeschreibung, blah, blah, blah, ...

- a) Teilaufgabe a)
- b) Teilaufgabe b)
- c) ...

- a) Antwort zu Teilaufgabe a)
- b) Antwort zu Teilaufgabe b)
- c) ...

Für eine Variante mit einem Generator (*Jakc*) siehe [hier](#).

MATHE

EINZELNE VARIATIONEN UND EINE MENGE ABKÜRZUNGEN

VER 2.0.0

2

An sich ändert LILLY nicht viel an der normalen Implementation der Mathewelt. Dieses Paket liegt hier:

`\LILLYxPATHxMATHS = source/Maths`

Das Laden des Pakets mit LILLY kann durch die Option `math` aktiviert werden (Standard) und durch `nomath` entsprechend deaktiviert. So sorgt das Deklarieren von:

`\documentclass[nomath]{Lilly}`

Für ein Lilly-Dokument ohne `LILLYxMATH`.

◊ `\LILLYxMathxMode`

v1.0.3

Der verwendete Mathemodus lässt sich mithilfe des Befehls `\LILLYxMathxMode` frei einstellen. Standardmäßig wird dieser Wert auf *normal* gesetzt.

Bemerkung 3 – Standalone-Math

Mit `VER 2.0.0` wurde die Mathe-Integration als eigenes Paket `LILLYxMATH` etabliert, welches sich eigenständig über

`\usepackage{LILLYxMATH}`

auch ohne das Verwenden der restlichen LILLY-Welt benutzen lässt.

2.1 Weitere Befehle

2.1.1 Operatoren

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `Maths/_LILLY_MATHS_OPERATORS`. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxMATH` geladen.

◊ `\overbar{text}`

v1.0.3

Lilly liefert den Befehl auf Basis von `\mkern` so, dass er direkt Abstände zwischen den Overlines definiert, sodass kein manueller Abstand eingefügt werden muss. So ergibt sich:

<code>\overbar{a_1}</code>	<code>\overbar{a_2}</code>	$\overline{a_1} \overline{a_2}$
<code>\overline{a_1}</code>	<code>\overline{a_2}</code>	$\overline{a_1 a_2}$

◊ `\das, \sad, \daseq, \qesad, \shouldeq`

v1.0.3

Für Definitionen gibt es die Befehle `\das` (\doteq), `\sad` (\doteqdot), `\daseq` ($\doteq\!\!\doteq$), `\qesad` ($\doteq\!\!\doteq\!\!$) sowie

\shouleq ($\stackrel{!}{=}$). All diese Befehle funktionieren sowohl in einer Matheumgebung, das auch im normalen text, sie werden mit \ensuremath abgesichert!
Bis auf den letzten werden zudem alle Befehle mithilfe von \vcentcolon realisiert.

◊ \sqrt[n]{math-Ausdruck}

v1.0.3

Weiter wurde das Aussehen der Wurzel verändert und die Möglichkeit hinzugefügt, über das optionale Argument „n“ höhere Wurzeln zu Formulieren, wir erhalten folgendes:

\sqrt[3]{42}	$\sqrt[3]{42}$
\oldsqrt[3]{42}	$3\sqrt{42}$

◊ \det, \adj, \LH, \eig, \Dim, \sel, \sign, \diag, \LK, \rg, \KER, \Eig

v1.0.3

Diese vereinfachenden Operatoren solles es ermöglichen Schneller verschiedene mathematische Operatoren zu setzen

- | | | |
|------------------------------------|----------------|--------------|
| ◊ \det (det) | ◊ \Dim (dim) | ◊ \LK (LK) |
| ◊ \adj (adj) | ◊ \sel (SEL) | ◊ \rg (rg) |
| ◊ \LH ($\mathcal{L}\mathcal{H}$) | ◊ \sign (sign) | ◊ \KER (ker) |
| ◊ \eig (Eig) | ◊ \diag (diag) | ◊ \Eig (Eig) |

◊ \Im, \mod, \Re, \emptyset

v1.0.2

Auch wurde das Aussehen von \mod, \Im, \Re und \emptyset modifiziert:

- | | |
|----------------|-------------------------|
| ◊ \mod (MOD) | ◊ \Re (\Re) |
| ◊ \Im (\Im) | ◊ \emptyset (\emptyset) |

◊ \inf, \sup, \min, \max

v1.0.6

Auch hierbei handelt es sich wieder um stupide Abbildungen im Operator-Style:

- | | |
|--------------|--------------|
| ◊ \inf (inf) | ◊ \min (min) |
| ◊ \sup (sup) | ◊ \max (max) |

◊ \abs{math-Ausdruck}

v1.0.9

Dieser Befehl vereinfacht das Schreiben von Betragsstrichen. Diese passen sich zudem automatisch an die vertikalen Dimensionen des Ausdrucks an:

$\$ \abs{\frac{\pi - x^2}{\log 3x}} \$$	$\left \frac{\pi - x^2}{\log 3x} \right $
$\$ \frac{\pi - x^2}{\log 3x} \$$	$\left \frac{\pi - x^2}{\log 3x} \right $

◊ `env@matrix[Spaltendefinition]`, `env@pmatrix[Spaltendefinition]` v1.0.2

Des Weiteren wurde noch die Matrixumgebung (`env@matrix`) so erweitert, dass sie als optionales Argument eine gültige Array-Spaltendefinition entgegennimmt:

<pre> 1 \$\begin{pmatrix}cc c] 2 1 & 2 & 3 \\ 3 4 & 5 & 6 4 \end{pmatrix}\$ </pre>	$\left(\begin{array}{cc c} 1 & 2 & 3 \\ 4 & 5 & 6 \end{array} \right)$
--	---

◊ `\val`, `\sch`, `\dom`, `\grad` v1.0.8

Auch hier handelt es sich um weitere Mathe-Operatoren, die selbstredend implementiert werden:

- | | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| <p>◊ <code>\val</code> (val)</p> | <p>◊ <code>\dom</code> (dom)</p> |
| <p>◊ <code>\sch</code> (sch)</p> | <p>◊ <code>\grad</code> (Grad)</p> |

◊ `\arccot` v1.0.8

Da der ach so wichtige Arkuskotangens erstaunlicherweise nicht standardmäßig dabei ist, hier: `\arccot` (arccot).

◊ `\dif`, `\dint[Variable=<x>]` v2.0.0

Auch hierbei handelt es sich wieder um stupide Abbildungen im Operator-Style für Integration und Differenzierung

- | | |
|--------------------------------|---|
| <p>◊ <code>\dif</code> (d)</p> | <p>◊ <code>\dint</code> ($\frac{d}{dx}$)</p> |
|--------------------------------|---|

2.1.2 Symbole

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `Maths/_LILLY_MATHS_SYMBOLS`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxMATH` geladen.

◊ `\N`, `\Z`, `\Q`, `\R`, `\C` v1.0.0

Für die einzelnen Zahlenräume werden einige Befehle zur Verfügung gestellt, die alle über `\ensuremath` abgesichert sind: `\N` (\mathbb{N}), `\Z` (\mathbb{Z}), `\Q` (\mathbb{Q}), `\R` (\mathbb{R}), `\C` (\mathbb{C}). Sie werden mithilfe von `\mathbb{C}` generiert.

◊ `\i` v1.0.1

Die komplexe Einheit 60 wird mit `\i` zur Verfügung gestellt.

◊ `\epsilon`, `\phi` v1.0.3

Weiter wurden die griechischen Buchstaben Epsilon und Phi modifiziert:

\oldepsilon	ϵ	\epsilon	ε
\oldphi	ϕ	\phi	φ

◊ \B, \X, \K, \P, \F, \O

v1.0.3

Zudem wird zum Beispiel die Menge der Binärzahlen über \B (\mathbb{B}), die chromatische Zahl über \X (χ) und der generelle Körper mit \K (\mathbb{K}) zur Verfügung gestellt. Für die Potenzmenge liefert LILLY \P (\mathcal{P}), für die Menge der Funktionen \F (\mathcal{F}) und für die Groß-O-Notation \O (\mathcal{O}).

◊ \join, \leftouterjoin, \rightouterjoin, \fullouterjoin

v2.0.0

Da auch die Relationenalgebra Teil der Mathematik ist, hier die entsprechenden Symbole für die Joins:

◊ \join (\bowtie)

◊ \rightouterjoin ($\bowtie\bowtie$)

◊ \leftouterjoin ($\bowtie\bowtie$)

◊ \fullouterjoin ($\bowtie\bowtie\bowtie$)

Bemerkung 4 – Weitere Symbole

Weiter bindet LILLY das `pifont` Paket ein und liefert so zum Beispiel \ding{51} (✓) und \ding{55} (✗).

2.1.3 Kompatibilität

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `Maths/_LILLY_MATHS_COMPATIBILITIES`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxMATH** geladen.

Hier werden einige Befehle eingerichtet, die entweder noch nicht zugeordnet wurden **VER 2.0.0** oder während der Vorlesung (im Überlebenskampf :P) ins `eagleStudiPackage` eingebaut worden sind.

◊ \enum{items}, \liste{items}

v1.0.0

Hier befinden sich die für *Lineare Algebra* kreierten: \enum{items} (`env@enumerate` mit \narrowitems) und \liste{items} (`env@enumerate` mit römischen Zahlen und \narrowitems).

◊ \xa, \xb, \xc

v1.0.1

Weiter existieren die Befehle \xa ($\overline{x_1}$), \xb ($\overline{x_2}$), \xc ($\overline{x_3}$), welche einen etwas größeren Abstand für eine bessere Lesbarkeit einfügen.

◊ \crossAT{(PosX, PosY)}, \circAT{(PosX, PosY)}, \bblock{(PosX, PosY)}{text}

v1.0.1

Für TikZ gibt es noch die Befehle \crossAT{(PosX, PosY)} (✗ ^(a)) und analog \circAT{(PosX, PosY)} (○ ^(b)), sowie \bblock{(PosX, PosY)}{text} (□ ^(c)). Hier fragt man sich nun vielleicht, warum diese nicht in einem entsprechenden TikZ-Paket sind. Im

^(a)\tikz{\crossAT{(0,0)}}; – Zum Erhalt der Textzeile vertikal um $-0.35\baselineskip$ verschoben.

^(b)\tikz{\circAT{(0,0)}};

^(c)\tikz{\bblock{(0,0)}{42}}; – Wieder vertikal um $-0.2\baselineskip$ verschoben.

Rahmen der mit **VER 2.0.0** eingeführten Modularisierung hat sich diese Verteilung als günstig erwiesen.

- ◊ **env@nstabbing, env@centered, env@sqcases** WAR Veraltet v1.0.2

Weiter werden drei (mittlerweile obsolete) Umgebungen definiert:

- ◊ **env@nstabbing**: tabbing-Umgebung, ohne Abstände
- ◊ **env@centered**: center-Umgebung, ohne Abstände
- ◊ **env@sqcases**: Ähnelt cases - nur mit ']' :

- ◊ **\VRule{width}** v1.0.4

Zudem definiert sich noch für Tabellen der Befehl **\VRule{width}**, welcher eine Spalte variabler Größe für Tabellen zur Verfügung stellt. Eine exemplarische Verwendung findet sich hier:

<pre> 1 \begin{tabular}{c!{\VRule[6pt]}c} 2 \specialrule{2pt}{0pt}{0pt} 3 You're my & Wonder Wall\\ 4 \specialrule{2pt}{0pt}{0pt} 5 \end{tabular} </pre>	
--	--

- ◊ **\trenner** WAR Veraltet v1.0.0

Fügt einen großen senkrechten Strich ein: **\trenner** (|).

2.1.4 Shortcuts

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: Maths/_LILLY_MATHS_SHORTCUTS. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LIB LILLYxMATH** geladen.

Hier befinden sich einige abkürzende Befehle, die primär das Schreiben beschleunigen sollen. Sie werden auf Bedarf stetig erweitert.

- ◊ **\folge[Folgenglied=<a>]** v1.0.7

Setzt eine Folge, welche mit dem Index n arbeitet: **\folge** $((a_n)_{n \in \mathbb{N}})$.

- ◊ **\reihe[Folgenglied=<a_k>][Start=<\theta>]** v1.0.7

Setzt eine Reihe über die Glieder *Folgenglied* an *Start*: **\reihe** $(\sum_{k=0}^{\infty} a_k)$

- ◊ **\obda, \Obda** v1.0.8

Schreibt entsprechend o.B.d.A (**\obda**) und O.B.d.A. (**\Obda**) und beschleunigt damit das Tippen von Beweisen ☺.

- ◊ **\gdw, \limn, \sumn, \limk, \sumk** v1.0.7

Setzt verschiedene mathematische Ausdrücke:

- ◊ `\gdw` (\Leftrightarrow)
- ◊ `\sumn` ($\sum_{n=0}^{\infty}$)
- ◊ `\sumk` ($\sum_{k=0}^{\infty}$)
- ◊ `\limn` ($\lim_{n \rightarrow \infty}$)
- ◊ `\limk` ($\lim_{k \rightarrow \infty}$)

- ◊ `\x[spacing={~}]`, `\y[spacing={~}]`, `\z[spacing={~}]` WAR Veraltet v1.0.2
Setzt entsprechend: x , y und z .
 - ◊ `\ceil[math-Ausdruck]`, `\floor[math-Ausdruck]` v2.0.0
Verkürzt das Schreiben von: `\left\lfloor \left\lfloor \text{Ausdruck} \right\rfloor \right\rfloor` beziehungsweise `\lceil \rceil` & `\lfloor \rfloor` entsprechend:
- ◊ `\ceil(\lceil \frac{a}{b} \rceil)`
◊ `\floor(\lfloor \frac{a}{b} \rfloor)`

2.2 Plots VER 1.0.8

Für die Spezifikationen siehe hier: [klick mich!](#)

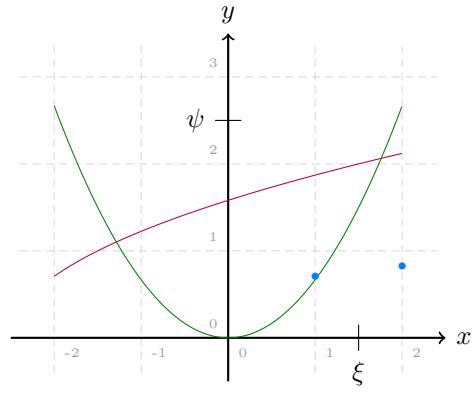
Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `Maths/_LILLY_MATHS_PLOTS`. Sie werden mit VER 2.0.0 automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxMATH` geladen.

- ◊ `\plotline[Farbe={Ao}][Variable={\x}]{Term}[offset={\theta}]` v1.0.8
Zeichnet in eine **Graph-Umgebung** eine Funktion (siehe Umgebung für Beispiel). Existiert auch außerhalb von `env@graph`, ist aber hier nur eingeschränkt nutzbar. Mit `offsetv2.0.0` lässt sich die Funktion entsprechend verschieben.
- ◊ `\plotseq[Farbe={Ao}][Variable={\x}]{Term}[Obergrenze={maxX}][Untergrenze={1}][Dicke={1pt}]` v1.0.8
Zeichnet in eine **Graph-Umgebung** eine Folge zwischen *Unter-* und *Obergrenze* mit Punkten der Größe *Dicke* (siehe Umgebung für Beispiel). Existiert auch außerhalb von `env@graph`, ist aber hier nur eingeschränkt nutzbar.
- ◊ `\xmark{text={x}}{PosX}[linelength={0.15}]` v2.0.0
Setzt einen Marker auf der x -Achse bei *PosX* mit dem Text *text*. Für ein Beispiel, siehe **Graph-Umgebung**.
- ◊ `\ymark{text={xy}}{PosY}[linelength={0.15}]` v2.0.0
Setzt einen Marker auf der y -Achse bei *PosY* mit dem Text *text*. Für ein Beispiel, siehe **Graph-Umgebung**.

2.2.1 graph-Environment

- ◊ `env@graph[Konfigurationen][Tikz-Argumente]` v1.0.8
Es existiert die folgende Implementation der Graph-Umgebung:

```
\begin{graph}[scale=1.15,maxY=3,]
numbers]
\plotline[purple]{sqrt(\x+2.5)};
\plotline[Ao]{\y}{(\y*\y)/1.5};
\plotseq[Azure]
{\sin(deg(\x))^2};
\xmark[\xi]{1.5}; \ymark[\psi]{2.5};
\end{graph}
```



Für die *Konfiguration* gibt es die folgenden Parameter:

Bezeichner	Typ	Standard	Beschreibung
scale	Zahl	1	Skalierungsfaktor
xscale	Zahl	1	x -Skalierungsfaktor ^{v2.0.0}
yscale	Zahl	1	y -Skalierungsfaktor ^{v2.0.0}
minX	Zahl	-2	X-Achse Start
maxX	Zahl	2	X-Achse Ende
minY	Zahl	0	Y-Achse Start
maxY	Zahl	4	Y-Achse Ende
offset	Zahl	0.4	Zusatzlänge Achsen
loffset	Zahl	0.1	Unbeachteter Zusatz Achsen
labelX	String	\$x\$	Bezeichner X-Achse
labelY	String	\$y\$	Bezeichner Y-Achse
samples	Zahl	250	Anzahl an Kalkulationen
numbers	<>	false	Zeigt Zahlen an
numXMin	Zahl	0	Nummernstart x
numYMin	Zahl	0	Nummernstart y
numbersize	Zahl	5	Schriftgröße Nummerierung
labelsize	Zahl	10	Schriftgröße Texte

Funktioniert analog zu `env@egraph`, erlaubt allerdings keine weiteren *Tikz-Argumente*, sondern macht von `env@tikzternal` gebrauch, kann also ausgelagert werden.

◊ `env@wgraph{Ausrichtung} [Konfigurationen] [Tikz-Argumente]`

v1.0.8

`[wrapfig-Zusatz] [width=<0pt>]`

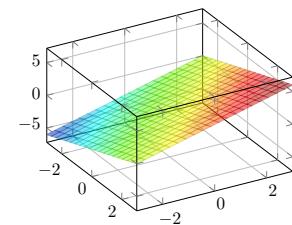
Um die Graph-Umgebung noch vielfälder zu Gestalten wurde `env@wgraph` geschaffen. Nach reichlicher Überlegung wurde ein neuer Befehl etabliert anstelle es in das normale `graph`-Environment einzubetten. Er funktioniert mit der Syntax:

```
1 \begin{wgraph}{1}[][\caption{Wichtiger Graph}][400pt]
2   \plotline{\x*\x}
3 \end{wgraph}
```

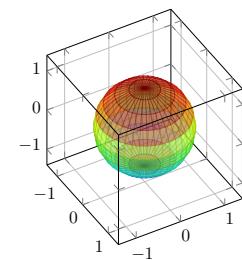
2.3 3D-Plots

Bisher sind noch keine Definitionen für 3-Dimensionale Plots integriert. Deswegen hier die exemplarische Definition eines 3D-Plots:

```
\begin{tikzternal}[scale=0.5]
\begin{axis}[3d box=complete, colormap/bluered,
    grid=major,view={60}{40},
    z buffer=sort, data cs=polar]
\addplot3[data cs=cart,surf,domain=-3:3,,
    samples=20, opacity=0.5] {x+y};
\end{axis}
\end{tikzternal}
```



```
\begin{tikzternal}[scale=0.6]
\begin{axis}[3d box=complete, axis equal image,
    colormap/bluered,grid=major,view={60}{40},
    z buffer=sort,enlargelimits=0.2,scale=2.3]
\addplot3[% 
    opacity = 0.5, surf,
    samples = 21, variable = \u,
    variable y = \v, domain = 0:180,
    y domain = 0:360,
]
({cos(u)*sin(v)}, {sin(u)*sin(v)},
 {cos(v)});
\end{axis}
\end{tikzternal}
```



3

GRAFIKEN

ETLICHE VEREINFACHUNGEN UND ANDERE FREUDEN :D

VER 1.0.2

Dieses Paket liegt hier:

`\LILLYxPATHxGRAPHICS = source/Graphics`

Bemerkung 5 – Standalone-Graphics

Mit **VER 2.0.0** wurde die Grafik-Integration als eigenes Paket **LILLYxGRAPHICS** etabliert, welches sich eigenständig über

`\usepackage{LILLYxGRAPHICS}`

auch ohne das Verwenden der restlichen LILLY-Welt benutzen lässt.

Dieses Paket basiert übrigens auf **LILLYxTIKZxCORE**, welche selbst nicht direkt sondern nur durch die hier verfügbaren Befehle dokumentiert ist und auch nicht frei verwendet werden sollte (ausgenommen natürlich, man weiß, wie ☺).

Das Laden des Pakets mit LILLY kann durch die Option `graphics` aktiviert werden (Standard) und durch `nographics` entsprechend deaktiviert. So sorgt das Deklarieren von:

`\documentclass[nographics]{Lilly}`

Für ein Lilly-Dokument ohne **LILLYxGRAPHICS**.

3.1 Grundlegende Symbole

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `source/Graphics/Tikz-Core/_LILLY_TIKZ_SYMBOLS`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxGRAPHICS** geladen.

Dieses Paket liefert grundlegende, mal mehr und mal weniger, nützliche Tikz-Grafiken, welche zum Großteil aus denen in der Vorlesung verwendeten Grafiken entstanden sind. Alle diese Grafiken benötigen TikZ (<https://www.ctan.org/pkg/pgf>).

◊ `\rectat{point}, \crectat{point}{color}`

v1.0.0

Ersterer Befehl setzt in einem `env@tikzpicture` ein (rot-)farbiges Rechteck, der zweite erlaubt die Auswahl der jeweiligen Farbe:

```
1 \begin{tikzpicture}
2   \rectat{(0,1)};
3   \crectat{(0,0)}{AppleGreen};
4 \end{tikzpicture}
```



3.1.1 Die Ampeln

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `../Tikz-Core/_LILLY_TIKZ_AMPELN`. An sich handelt es sich hierbei um ein kleines Shortcut-Sammelsurium für Ampeln:

◊ `\ampelG`, `\ampelY`, `\ampelR`, `\ampelH`

v1.0.2

Explizit verwendet werden diese Befehle in zum Beispiel in den Erklärungen zum Moore- & Mealy-Automaten auf Basis der Ampelschaltung (  ):

◊ `\ampelG` (

◊ `\ampelR` (

◊ `\ampelY` (

◊ `\ampelH` (

3.1.2 Emoticons [WAR Ausstehend]

Dieses Paket soll weitere lustige Begleiter im Textgeschehen zur Verfügung stellen:

◊ `\Ninja` (

◊ `\Xey` (

◊ `\dSadey` (

◊ `\Smiley` (

◊ `\Innocey` (

◊ `\Fire` (

◊ `\Sadey` (

◊ `\Walley` (

◊ `\Autumntree` (

3.1.3 Utility [WAR Ausstehend]

Dieses Paket soll die bisher von FontAwesome verwendeten Symbolen ersetzen und durch eigens erstellte Grafiken ersetzen.

3.2 Diagramme & Graphen

3.2.1 Graphen

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `source/Graphics/Tikz-Core/_LILLY_TIKZ_GRAPHEN`. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxGRAPHICS` geladen.

Bemerkung 6 – Motivation

Dieses Paket liefert grundlegende, mal mehr und mal weniger, nützliche Tikz-Grafiken, welche zum Großteil aus denen in der Vorlesung verwendeten Grafiken entstanden sind. Alle diese Grafiken benötigen TikZ (<https://www.ctan.org/pkg/pgf>).

◊ `\POLYRAD` (length)

v1.0.2

Grundlegend wird für den Radius aller Polygone empfohlen `\POLYRAD` zu verwenden (Standardmäßig: `1.61cm`).

Weiter definiert diese Bibliothek etliche sogenannte graphdots, welche alle nur in einer tikzpicture-Umgebung funktionieren, allen voran die Ur-Funktion:

◊ `\graphdot{fill-color}{(PosX,PosY)}{node-name}{border-color}`,
`\tgraphdot{fill-color}{(PosX,PosY)}{node-name}{border-color}`

v1.0.2

Die Befehle unterscheiden sich darin, dass der `\tgraphdot` das Farbargument ignoriert und entsprechend transparent (`fill opacity = 0`) als Füllfarbe verwendet:

\graphdot{DebianRed}{(0,0)}{42}{a}{Azure}	(42)
\tgraphdot{DebianRed}{(0,0)}{42}{a}{Azure}	(42)

- ◊ \oragraphdot, \bluegraphdot, \gographdot, \purgraphdot,
\golgraphdot, \blagraphdot, \nographdot, \margraphdot

v1.0.2

Alle weiteren graphdots sind nun nichts weiteres als Shortcuts für die eben genannten Befehle und besitzen die Signatur: \oragraphdot{(PosX, PosY)}{Text}{node-name}:

- ◊ \oragraphdot (42) ◊ \purgraphdot (42) ◊ \nographdot (42)
- ◊ \bluegraphdot (42) ◊ \golgraphdot (42) ◊ \margraphdot (42)
- ◊ \gographdot (42) ◊ \blagraphdot (42)

Zur Information, alle diese Befehle wurden wie folgt präsentiert:

1 \tikz\graphdot{(0,0)}{42}{a};

wobei `\graphdot` entsprechend ersetzt wurde, weiter wurde für den Textfluss noch die Boxposition angepasst, dies spielt allerdings für den Graphen keine Rolle. Mit VER 2.0.0 wurden die Farben der Dots der neuen Palette entsprechend portiert.

- ◊ \graphPOI{(PosX, PosY)}{accent-color}{year}{obj-name}{brief}
{img-link}{extra}

v1.0.4

Präsentiert ein Timeline Point-of-interest, der schnell einen einheitlichen look für Timelines garantiert. Im Folgenden eine repräsentation, die den Wirrwarr an Optionen etwas übersichtlicher macht. Es gilt zu beachten, dass `\extra` hier die Rolle des entsprechendes Landes einnimmt:

<pre>\begin{tikzexternal}[scale=0.75, every node/.style={transform shape}] \graphPOI{(0,0)}{purple}{1999 n.Chr.} {Florian Sihler} {Florian Sihler ist der Autor dieses Dokuments.} [Data/2003.jpg] [https://github.com/EagleoutIce/Quickblit] [Deutschland]; \end{tikzexternal}</pre>	<p>● 1999 n.Chr. Deutschland Florian Sihler: Florian Sihler ist der Autor dieses Dokuments.</p> 
---	--

Hier wurde aus Platzgründen die Größe angepasst. Es gibt auch noch \LILLYxMODExEXTRA der es ermöglicht den \graphPOI-Befehl einzuschränken. Wir dieser Befehl auf \true (TRUE) gesetzt, so wird \graphPOI so konfiguriert, dass die zugehörige Grafik angezeigt wird. Ist dies nicht der Fall (in anderen Worten: \LILLYxMODExEXTRA=\false), so wird kein Bild angezeigt (auch der Link existiert dann nicht). Diese Version wurde erstellt um Urheberrechtsverletzungen zu vermeiden.

- ◊ \PgetX{Point}{out:x-cord}{out:y-cord},
\PgetX{out:x-cord}, \PgetY{out:y-cord}

v2.0.0

Da es oft notwendig ist die Koordinate eines Punktes weiter zu benutzen und da das Kreuzen von Koordinaten nervig ist, gibt es verschiedene Befehle die es erlauben, die entsprechenden

Koordinaten zu speichern, wobei die letzteren beiden nur lesbarere Alternativen für die erste sind, sofern die entsprechend andere Koordinate nicht benötigt wird:

```
\begin{tikzternal}
\node (A) at (1,2) {A};
\PgetXY{(A)}{\myX}{\myY};
% Befehle werden gebunden
\node (B) at (\myX,0) {B};
\PgetY{(B)}{\anotherY};
\node (C) at (1.5*\myY,\anotherY) {C};
\end{tikzternal}
```

	A		
	B		C

Was hierbei auch interessant ist: die Skalierung von X - und Y -Koordinaten wird unabhängig voneinander getroffen, das heißt die Y -Koordinate eines Punktes als die X -Koordinate eines anderen zu verwenden funktioniert (meist) nicht ohne mathematische Operationen. Das Gitter wurde natürlich nachträglich hinzugefügt:

```
\draw[thin,xshift=0.5cm,yshift=0.5cm] (-1,-2) grid (3,2);
```

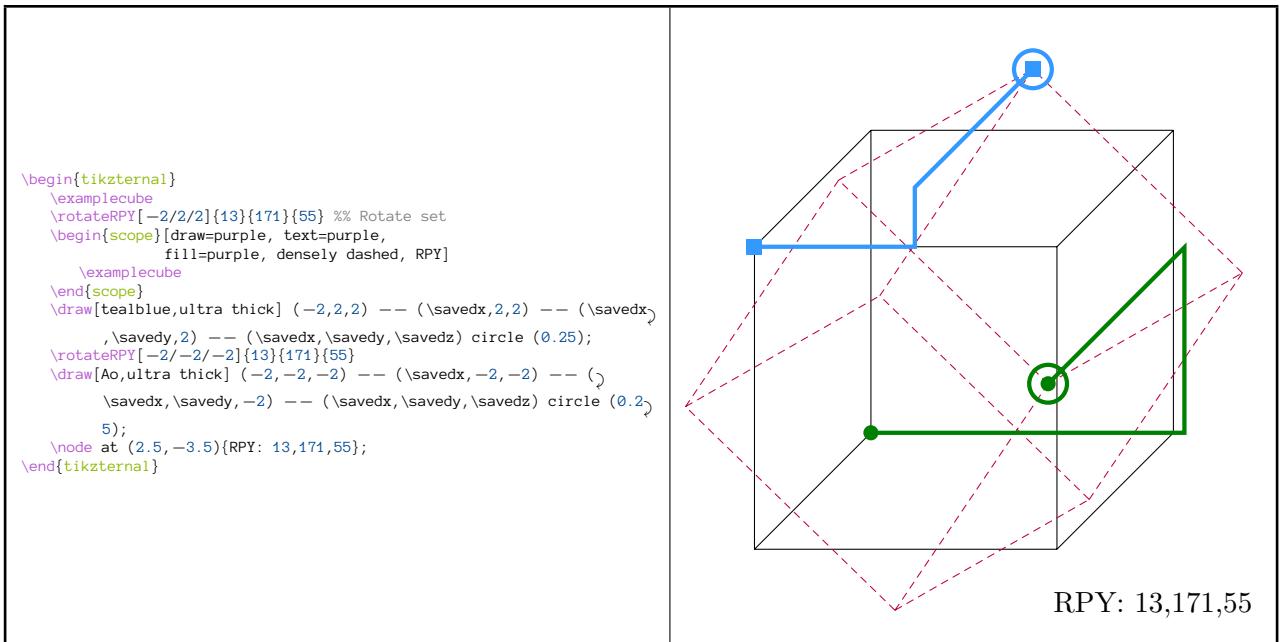
3.2.2 Rotation

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `source/Graphics/Tikz-Core/_LILLY-TIKZ_ROTATION`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LIB LILLYxGRAPHICS** geladen.

◊ `\rotateRPY[transform-point={0/0/0}]{roll}{pitch}{yaw}` v1.0.4

Dieser Befehl wird verwendet um erstellte TikZ Grafiken zu drehen und dementsprechend anzupassen. Dieser Code entstammt der Feder von David Carlisle und Tom Bombadil^(a) und wird hier beispielhaft illustriert:

^(a)<https://tex.stackexchange.com/questions/67573/tikz-shift-and-rotate-in-3d>



3.2.3 Automaten [WAR Work in Progress]

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `source/Graphics/Tikz-Core/_LILLY_TIKZ_AUTOMATEN`. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxGRAPHICS` geladen.

Obwohl bereits TikZ eine Bibliothek für das Generieren von Automaten zur Verfügung stellt, wurde dieses (Work in Progress) Paket erstellt um darauf aufbauend schnell Automaten erstellen zu können. Der Grundbefehl lautet:

◊ `\loopTo[looseness=<1>]{arc}{node-name}{Text}{Orientierung}` v1.0.3

Dieser Befehl setzt grundlegend einen Pfeil, der von einem Knoten aus wieder zu sich selbst führt. Im folgenden sind 4 verschiedene Shortcuts, die für die klassischen Himmelsrichtungen die Pfeile vordefinieren:

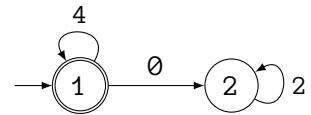
◊ `\loopTop[looseness=<1>]{node-name}{Text}, \loopRight[lsns=<1>]{node-name}{Text}, \loopLeft[lsns=<1>]{node-name}{Text}, \loopBot[lsns=<1>]{node-name}{Text}` v1.0.3

Im folgenden sei eine beispielhafte Verwendung gezeigt (der Automat muss keinen Sinn ergeben es soll lediglich die Nutzung verdeutlicht werden):

```
\begin{tikzternal}[scale=1,
  every node/.style={minimum size=12pt,transform shape},
  state/.style={circle, draw, minimum size=20pt},
  every path/.style={draw, -latex},
  every initial by arrow/.style=[-latex, initial text=]
]

\node[initial,accepting,state] (1) at (180:1){\texttt{\T{1}}};
\node[state] (2) at ( 0:1){\texttt{\T{2}}};

\draw (1) to node[pos=0.5,above,sloped]{\texttt{\T{0}}} (2);
\loopTop[4]{1}{\texttt{\T{4}}};
\loopRight[4]{2}{\texttt{\T{2}}};
\end{tikzternal}
```



Natürlich soll dieses Erstellen noch weiter stark vereinfacht werden. Des Weiteren wird darüber nachgedacht, einen akzeptierten Endzustand klarer zu markieren (Linien dicker, mehr abstand etc). Der Traum wäre, dass das Erstellen eines Automaten wie folgt funktioniert:

```
1 \begin{Automat}
2   \STATE[1]{180:1}{1};
3   \state[2]{0:1}{2};
4
5   \draw (1) to node[midway,above]{0} (2);
6
7   \loopTop[4]{1}{4};
8   \loopRight[4]{2}{2};
9 \end{Automat}
```

Die Befehle `\state` und `\STATE` sollen hierbei automatisch hochzählen können - pro Automat - aber über das optionale Argument lesbar einer Zahl zugewiesen werden. Die Umgebung Automat soll hierbei zusätzlich auch handhaben, dass automatisch alle Nodes mithilfe von `\T` geschrieben werden. Der entstehende Automat soll optisch identisch zum obigen sein, dies wird allerdings erst auf das Bedürfnis hin übernommen.

3.2.4 Schaltkreise [WAR Ausstehtend]

3.2.5 Neuronen [WAR Work in Progress]

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `source/Graphics/Tikz-Core/_LILLY_-TIKZ_NEURONS`. Sie werden mit VER 2.0.0 automatisch mit dem Einbinden von LILLYxGRAPHICS geladen.

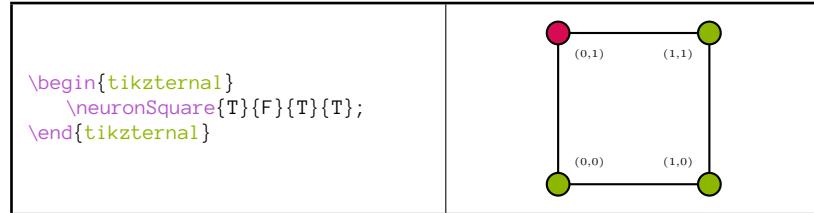
Da vor allem mit *Formale Grundlagen* der Wunsch danach aufkam, neuronale Netze schnell zu Texen, wurde dieses Paket entwickelt um das Paket mit den Schaltkreisen so zu erweitern, dass es erlaubt Perzepronen darin einzubauen, das Paket an sich befindet sich ebenfalls im Work in Progress-Status. *Das Schaltkreise-Paket ist ebenfalls noch nicht in LILLY integriert. Es befindet sich ebenfalls in einem Anfangsstadium und deswegen wird auch hierbei um Mithilfe bei der Weiterentwicklung gebeten.*

◊ `\neuronSquare{pos:00}{pos:01}{pos:10}{pos:11}`

v1.0.5

Es wurde bisher auch nur durch das Bereitstellen eines einzelnen Befehls implementiert:

\neuronSquare. Dieser funktioniert seinerseits lediglich in einer *tikzpicture/tikzternal* Umgebung und zeichnet nichtmal ein Neuron, sondern lediglich die 2-D Repräsentation eines booleschen Raums, der wiedergibt unter welchen Eingabevektoren das Perzepton welchen Wert zurückliefert. Die 4 Parameter, die hierzu \neuronSquare benötigt, entsprechen der jeweiligen Binärdarstellung der Eingabevektoren. Eine beispielhafte Anwendung ist hier zu finden:

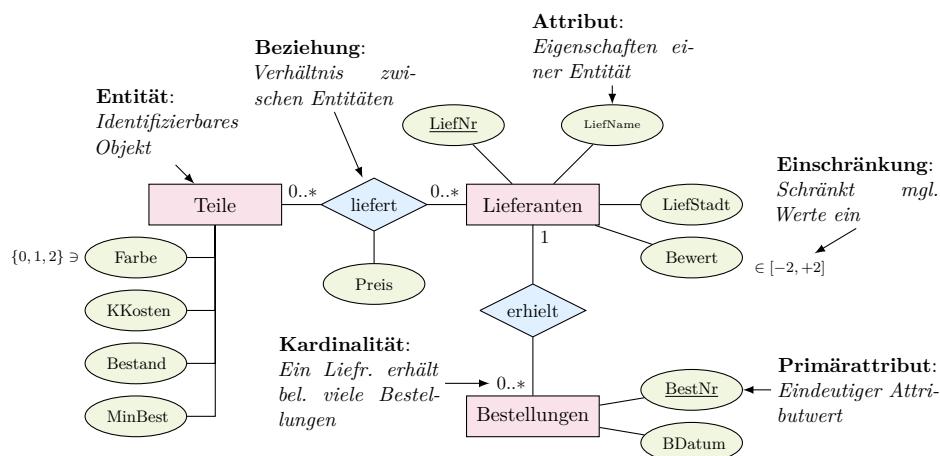


Hierbei steht ein T (true) natürlich für einen akzeptierten, ein F (false) entsprechend für einen nicht akzeptierten Befehl. Aktuell ist geplant, dass der Befehl auch für 1-, 3- und 4-dimensionale Räume eine Option anbietet (siehe für 4D: Titelgrafik *Grundlagen der Rechnerarchitektur*), die dann über einen einfacheren Namen abgegriffen werden kann. Weiter sollen dann *Formale Grundlagen* und *Grundlagen der Rechnerarchitektur* (boolesche Räume) diese Befehle nutzen anstelle der dafür eigens implementierten Grafiken. Weiter soll es möglich sein über ein optionales Argument die Position (relativ) zu bestimmen!

3.2.6 ER-Diagramme

Diese Definitionen liegen in der Datei `\LILLYxPATHxGRAPHICS/Tikz–Core/_LILLY_TIKZ_ER.tex`, sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxGRAPHICS** geladen.

Erstes Beispiel:



Erzeugt wurde dieses durch die folgenden Befehle:

◊ \entity[Node Name]{Point}{Text}

v1.0.9

Setzt eine Entität im Kontext eines Entity-Relationship-Diagramms. Wird kein expliziter Node Name angegeben, so wird er gleich dem Text gesetzt. Da dies natürlich nicht immer geht, bietet die Option hierfür einen Ausweg:

```
1 \begin{tikzpicture}
2   \entity{(0,0)}{Dieter};
3 \end{tikzpicture}
```

◊ `\relation[Node Name]{Point}{Text} [Width=<1>] [Height=<0.5>]`

v1.0.9

Setzt eine Relation im Kontext eines Entity-Relationship-Diagramms. Wird kein expliziter Node Name angegeben, so wird er gleich dem Text gesetzt. Da dies natürlich nicht immer geht, bietet die Option hierfür einen Ausweg:

```
1 \begin{tikzpicture}
2   \relation{(0,0)}{Dieter};
3 \end{tikzpicture}
```

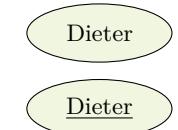


◊ `\attribute[Node Name]{Point}{Text},
\kattribute[Node Name]{Point}{Text}`

v1.0.9

Setzt ein Attribut beziehungsweise ein Schlüsselattribut im Kontext eines Entity-Relationship-Diagramms. Wird kein expliziter Node Name angegeben, so wird er gleich dem Text gesetzt. Da dies natürlich nicht immer geht, bietet die Option hierfür einen Ausweg:

```
1 \begin{tikzpicture}
2   \attribute{(0,1)}{Dieter};
3   \kattribute{(0,0)}{Dieter};
4 \end{tikzpicture}
```



3.2.7 Verzeichnis-Bäume

Diese Definitionen liegen in der Datei `\LILLYxPATHxGRAPHICS/Tikz-Core/`
`_LILLY_TIKZ_DIRECTORY.tex`, sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LIB LILLYxGRAPHICS` geladen.

◊ `env@directory[tikz args]`

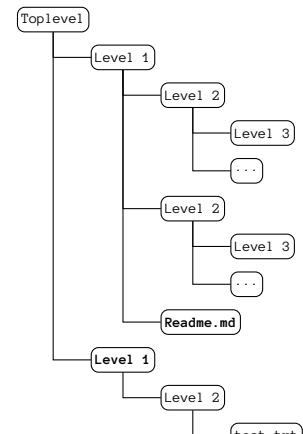
v2.0.0

Setzt ein Verzeichnis. Allgemein liefert diese Umgebung eine Möglichkeit relativ einfach etwas *Verzeichnisähnliches* zu setzen. Ein Beispiel:

```

1 \begin{directory}[scale=0.5]
2 \node{Toplevel}
3   child { node {Level 1}
4     child { node {Level 2}
5       child { node {Level 3} }
6       child { node {\ldots} }
7     }
8     child { node {Level 2}
9       child { node {Level 3} }
10      child { node {\ldots} }
11    }
12    child { node {\bfseries Readme.md} }
13  }
14  child { node {\bfseries Level 1}
15    child { node {Level 2}
16      child {node {test.txt} } }
17    };
18 \end{directory}

```

◊ **env@fancydir**

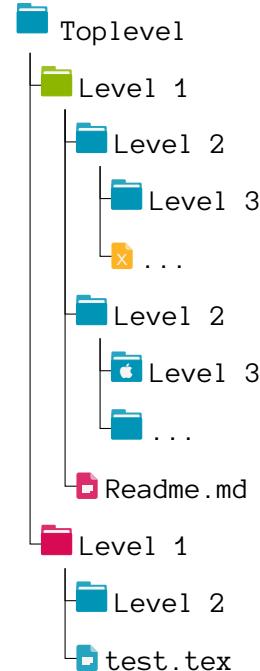
v2.1.0

Setzt eine Verzeichnisstruktur, *ähnlich* zu [env@directory](#). Ein Beispiel:

```

1 \begin{fancydir}
2 [Toplevel
3   [Level 1, dir=AppleGreen
4     [Level 2
5       [Level 3]
6       [\ldots, cfile={ChromeYellow}{X}]
7     ]
8     [Level 2
9       [Level 3, ldir={\faApple}]
10      [\ldots]
11    ]
12    [Readme.md, ifile]
13  ]
14  [Level 1, idir
15    [Level 2]
16    [test.tex, file]
17  ]
18 ]
19 \end{fancydir}

```



Standardmäßig ist jedes Element ein Verzeichnis. Es gibt allerdings einige Möglichkeiten das Aussehen zu verändern:

- ◊ Für Ordner:

- ♡ `dir={Color}` Setzt ein Verzeichnis in der übergebenen Farbe. Wird keine Farbe übergeben, so wird die Standardfarbe (`folderbg`) verwendet.
- ♡ `idir={Color}` Setzt ein Verzeichnis in der übergebenen Farbe. Wird keine Farbe übergeben, so wird die Standardfarbe (`ifolderbg`) verwendet um einen wichtigen Ordner zu markieren.
- ♡ `ldir={Logo}` Setzt ein Verzeichnis in `folderbg` mit dem übergebenen Logo als Inhalt. Wird ein leeres Logo übergeben, so wird auch keins gesetzt.
- ♡ `cdir={Color}{Logo}` Setzt ein Verzeichnis in `Color` mit dem übergebenen `Logo` als Inhalt. Wird ein leeres Logo übergeben, so wird auch keins gesetzt.

◊ Für Dateien:

- ♡ `file={Color}` Setzt eine Datei in der übergebenen Farbe. Wird keine Farbe übergeben, so wird die Standardfarbe (`filebg`) verwendet.
- ♡ `ofile={Color}` Setzt eine Datei in der übergebenen Farbe. Wird keine Farbe übergeben, so wird die Standardfarbe (`ofilebg`) verwendet um einen wichtigen Ordner zu markieren.
- ♡ `lfile={Logo}` Setzt eine Datei in `filebg` mit dem übergebenen Logo als Inhalt. Wird ein leeres Logo übergeben, so wird auch keins gesetzt.
- ♡ `cfile={Color}{Logo}` Setzt eine Datei in `Color` mit dem übergebenen `Logo` als Inhalt. Wird ein leeres Logo übergeben, so wird auch keins gesetzt.

Mit den folgenden Befehlen lassen sich zudem eigene Dateitypen kreieren:

◊ `\CreateNewFolderType[Color]{Name}[Logo]` v2.1.0

Erzeugt einen neuen Ordner- beziehungsweise Dateityp. Ein Beispiel:

```

1 % C-Files
2 \CreateNewFileType[DarkMidnightBlue]{.c}[\textbf{C}]
3 \CreateNewFolderType[Veronica]{templates}
4 \begin{fancydir}
5 [test
6   [super, templates
7     [UH.TXT, file=ChromeYellow]
8     [my.c, .c]
9   ]
10 ]
11 \end{fancydir}

```

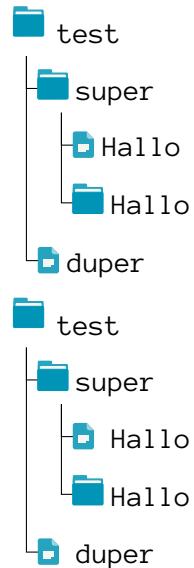
◊ `\SetFolderFileSameIndent` v2.1.0

Standardmäßig werden die Texte für eine Datei näher an die Datei gesetzt. Dieser Befehl sorgt dafür, dass die Texte auf einem Level gleich weit eingerückt werden:

```

1 \begin{fancydir}
2 [test
3   [super,
4     [Hallo, file]
5     [Hallo]
6   ]
7   [duper, file]
8 ]
9 \end{fancydir}
10 \SetFolderFileSameIndent
11 \begin{fancydir}
12 [test
13   [super,
14     [Hallo, file]
15     [Hallo]
16   ]
17   [duper, file]
18 ]
19 \end{fancydir}

```



3.2.8 Bilder und Bildlinks

Diese Definitionen liegen in der Datei `\LILLYxPATHxGRAPHICS/Tikz–Core/`_LILLY_TIKZ_GRAPHICS.tex`, sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LIB LILLYxGRAPHICS` geladen.

Teile dieser Integration wurden durch <https://tex.stackexchange.com/questions/120861/making-tikz-path-into-a-hyperlink> inspiriert. Dieses Paket liefert keinen neuen Befehl, allerdings 2 neue TikZ-Argumente, die im Folgenden an einem Beispiel präsentiert werden:

```

1 \begin{tikzpicture}
2   % clip image to a path {#1: path to the image}
3   % {#2 scaled-height of the image}:
4   \filldraw[path image={\LILLYxPATHxDATA/Images/me.jpg}{2cm},AppleGreen] (0,2) circle (1cm);
5   \filldraw[path image={\LILLYxPATHxDATA/Images/me.jpg}{2cm},AppleGreen] (0,0) ellipse (1cm and 0.5cm);
6 \end{tikzpicture}

```



```

1 \hypertarget{marker}{Hallo Welt} [\ldots] \par
2 %
3 \tikz{\filldraw[hyperlink={marker},AppleGreen] (0,0) rectangle ++(2,1);}

```

Hallo Welt
[...]

3.3 Mitgelieferte Grafiken

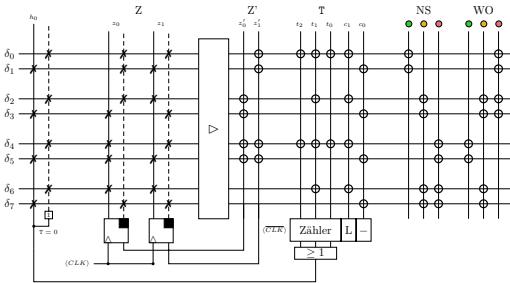
Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `source/Graphics/LILLYxGRAPHICSxPROVIDER.sty`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LIB LILLYxGRAPHICS** geladen.

Dieser Teil existiert weiter auch als eigenes Paket mit: **LIB LILLYxGRAPHICSxPROVIDER** und hängt vom Mutterpaket ab.

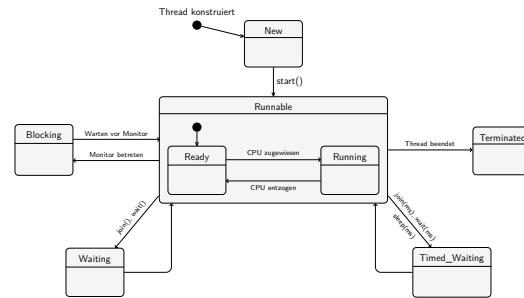
◊ `\getGraphics[width=<\ linewidth>]{path}[height]`

v2.0.0

Erlaubt den Zugriff auf zahlreiche Grafiken, die im Rahmen der Arbeit entstanden sind. Bei einer Angabe von Breite und Höhe gewinnt die Breite, da stets nur eine Dimension skaliert wird! Die bisher enthaltenen Grafiken können durch `jake get` abgerufen werden:

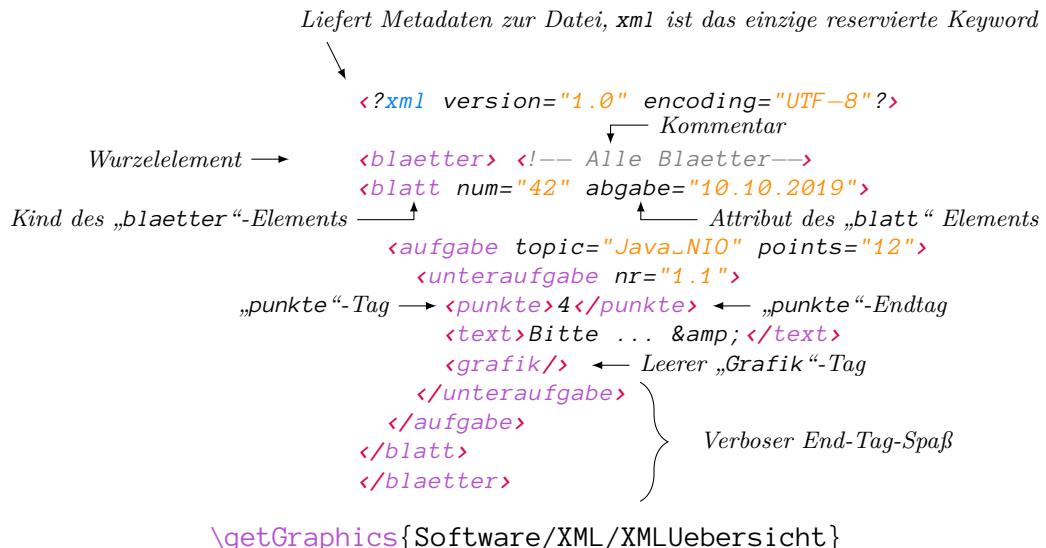


`\getGraphics{Rechner/PLAAmpel}`



`\getGraphics{Software/ThreadState}`

Die Größe skaliert sich in der Regel automatisch, allerdings existieren auch Grafiken, die automatisch nicht skaliert werden, da sie Code oder andere nicht skalierfähige Elemente enthalten:



◊ `\getGraphicsPath{path}`

v2.0.0

Liefert den absoluten Pfad zu einer Grafik. Beispiel:

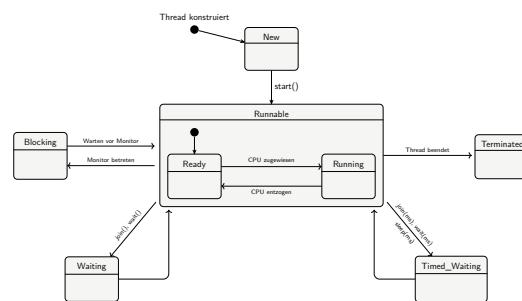
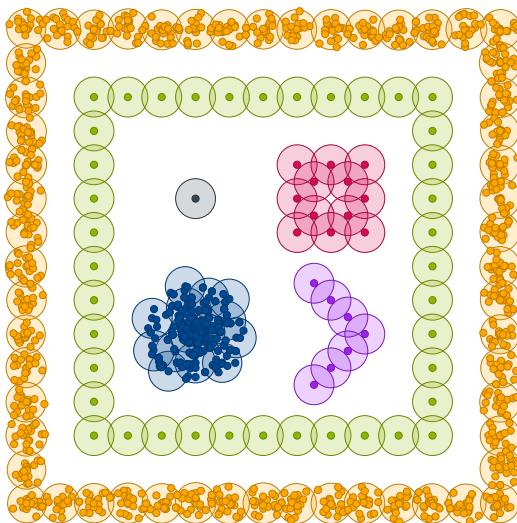
```
\getGraphicsPath{Software/XML/XMLUebersicht}
```

Liefert: source/Data/Graphics/Software/XML/XMLUebersicht.

◊ `\getPrerendered[width=<\ linewidth>]{path}[height]`

v2.0.0

Erlaubt eine automatisch an die Seitenbreite skalierte Implementation von bereits vorberechneten Grafiken. Bei einer Angabe von Breite und Höhe gewinnt die Breite, da steht nur eine Dimension skaliert wird! Sie werden in der Grafiksammlung durch den Tag `pdf` gekennzeichnet (die Breite wurde im Beispiel angepasst, oder lassen sich durch das Anfügen eines „`-pdf`“-Suffix:



`\getPrerendered{Eigene/Proseminar/Cluster/rolf—special}`

`\getPrerendered{Software/ThreadState—pdf}`

Es gilt zu beachten, dass die bereits vorgenerierten Grafiken von den manuell generierten abweichen können!

3.4 Zusätzliche Optionen

3.4.1 Externalisierung

Diese Definitionen liegen in der Datei `\LILLYxPATHxGRAPHICS/Tikz-Core/_LILLY_TIKZ_GRAPHEN.tex`, sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LIB LILLYxGRAPHICS** geladen.

Auf Basis von `environ` und der TikZ-Bibliothek `external` bietet diese Datei eine Möglichkeit Grafiken zu externalisieren. Wirklich aktiviert wird es allerdings nur auf Basis der `Jake`-Einstellung `lilly-external` (genau genommen läuft die Kontrolle über `\LILLYxEXTERNALIZE`), lagert dann allerdings alle Grafiken die durch folgende Umgebung definiert werden aus:

◊ `env@tikzternal[tikz args]`

v1.0.7

Wenn die Externalisierung (`Jake`-Einstellung `lilly-external`) aktiviert ist, wird die hierin enthaltene Grafik automatisch externalisiert. Sonst fungiert die Umgebung als normales `env@tikzpicture`.

3.4.2 Platzhalter

Diese Definitionen liegen in der Datei `\LILLYxPATHxGRAPHICS/Tikz-Core/_LILLY_TIKZ_PLATZHALTER.tex`, sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxGRAPHICS** geladen.

◊ `\imgplaceholder`

v1.0.1

Ein Platzhalter, der da eingebaut werden kann, wo ein Bild hingehört, allerdings noch keins ist 😊. So liefert `\imgplaceholder`:

Diese Grafik konnte aufgrund von Waffel-Mangel nicht realisiert werden.
Spende jetzt Waffeln um diese Grafik zu verwirklichen.

3.5 Weiterführende Symbole

3.5.1 Embleme

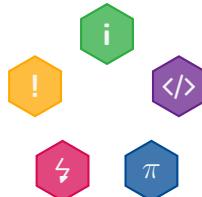
Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `source/Graphics/LILLYxEMBLEMS.sty`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxGRAPHICS** geladen.

Dieser Teil existiert weiter auch als eigenes Paket mit: **LILLYxEMBLEMS** und hängt vom Mutterpaket ab.

◊ `\infoEmblem`, `\warningEmblem`, `\errorEmblem`, `\mathEmblem`, `\codeEmblem`

v2.0.0

Hierbei handelt es sich um Shortcuts um einige Embleme direkt zu Setzen:



Hierbei bedienen sich die Befehle der Emblem-Definition `\DefaultBaseEmblem`.

◊ `\NewEmblem[Emblem-Keys]{Tikz-Args}{name}`

v2.0.0

Definiert ein neues Emblem, wobei folgende Emblem-Keys zur Verfügung stehen, diese werdenpersistiert:

Bezeichner	Typ	Standard	Beschreibung
<code>radius</code>	<i>Length</i>	0.369cm	Radius des Symbols
<code>shape</code>	<i>Enum^(b)</i>	<code>shape/hexagon</code>	Form des Hintergrunds
<code>bgcolor</code>	<i>Farbe</i>	DebianRed	Hintergrundsfarbe
<code>bordercolor</code>	<i>Farbe</i>	DebianRed	Rahmenfarbe
<code>fgcolor</code>	<i>Farbe</i>	MudWhite	Textfarbe

font

Code

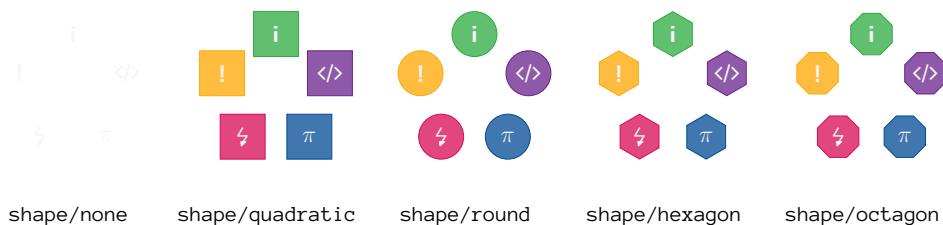
\bfseries\large\sffamily

Schrift

So lassen sich relativ einfach GrundEmbleme definieren:

```
1 \NewEmblem[shape/none]{NoneEmblem}
2 \NewEmblem[shape/quadratic]{QuadraticEmblem}
3 \NewEmblem[shape/round]{RoundEmblem}
4 \NewEmblem[shape/hexagon]{HexagonEmblem}
5 \NewEmblem[shape/octagon]{OctagonEmblem}
```

So ist es zum Beispiel möglich durch die jeweilige Form das aussehne der mitgelieferten Embleme zu modifizieren:



Das Erzeugen eines neuen Emblems mithilfe von `\NewEmblem` erzeugt einen neuen Befehl, entsprechend des Namens des Emblems. Der Befehl besitzt jeweils die folgende Signatur:

◊ `\<name>[Tikz-Keys]{text}`

v2.0.0

So liefert zum Beispiel: `\OctagonEmblem{Hu}`:

Oder: `\OctagonEmblem{\tiny stop}`

Die Shortcuts von oben, wurden hierbei wie folgt definiert:

```
1 \gdef\infoEmblem{\!,\DefaultBaseEmblem[draw=Leaf,fill=Leaf!75]{i}\,}
2 \gdef\warningEmblem{\!,\DefaultBaseEmblem[draw=ChromeYellow,fill=>
    ChromeYellow!75]{!}\,}
3 \gdef\errorEmblem{\!,\DefaultBaseEmblem[draw=DebianRed,fill=DebianRed!>
    75]{\wasysymLightning}\,}
4 \gdef\mathEmblem{\!,\DefaultBaseEmblem[draw=DarkMidnightBlue,fill=>
    DarkMidnightBlue!75]{$\mathbf{\pi}$}\,}
5 \gdef\codeEmblem{\!,\DefaultBaseEmblem[draw=DarkOrchid,fill=DarkOrchid!>
    75]{\faCode}\,}
```

◊ `\textEmblem{Emblem}`

v2.0.0

Setzt ein Emblem für den Fließtext: anstelle von . Die Argumentklammern können Vernachlässigt werden, das bedeutet Es genügt das Schreiben von `\textEmblem\codeEmblem`.

◊ `\btextEmblem{Emblem}`

v2.0.0

^(b) Allowed: none, quadratic, round, hexagon, octagon

Funktioniert identisch, setzt allerdings ein Emblem, welches die komplette Zeilenhöhe ausfüllt:

 anstelle von .

4

FARBEN

VIELE VIELE BUNTE FARBEN

VER 1.0.4

Damit die verwendeten Farben, je nach Profil und Wunsch in Paletten gruppiert gesetzt werden können, wurde dieses Paket ins Leben gerufen. Es befindet sich hier:

`\LILLYxPATHxDATA/Colors = source/Data/Colors`

Im Folgenden wird beschrieben wie grundlegend die Einbettung eines neuen Farbprofils ab VER 1.0.4 funktioniert. Bitte beachte, dass vor dieser Version ein Farbprofil noch alle Farben überschreiben und liefern musste, während seit dieser Version mit dem Überschreiben der Standard-Farben gearbeitet wird. Wichtig ist:

Jedes Farbprofil kann eigene Farben hinzufügen - hiervon wird aber stark abgeraten, da somit nicht mehr die Design-Unabhängigkeit von LILLY garantiert ist!

Bemerkung 7 – Standalone Color

Mit VER 2.0.0 wurde die Farben-Integration als eigenes Paket LIB LILLYxCOLOR etabliert, welches sich eigenständig über

`\usepackage{LILLYxCOLOR}`

auch ohne das Verwenden der restlichen LILLY-Welt benutzen lässt.

4.1 Die normalen Farbprofile

Mit VER 2.0.0 werden die Hauptfarben generell mit diesem Paket zur Verfügung gestellt, während die Profile und Erweiterungen sich mit den Mappings befassen, dieser Prozess ist noch im Gange und natürlich wäre es Wünschenswert, wenn alle Farben über ein entsprechendes Mapping gesetzt werden.

Mit dem Paket LIB LILLYxLIST in VER 2.0.0, wurden die zur Verfügung stehenden Farben in Listen Organisiert:

- ◊ `\LISTxColors` (Quelle: LillyColorList)
- ◊ `\LISTxCompatColors` (Quelle: LillyCompatColorList)

Sie halten die jeweiligen Farben nach dem Schema: Name/R/G/B und können so entsprechend auch manipuliert werden. Die Farben können jeweils über folgenden Befehl Lilly gegenüber Registriert werden:

◊ `\registerColors{Liste:n/r/g/b}{Name},` v2.0.0
`\updateColors{Liste:n/r/g/b}{Name}`

Dieser Befehl definiert die neuen Farben einmal mittels `\providecolor` (register) und mit `\definecolor` (update). Die Listen-Signatur entspricht: Name der Farbe/R-Wert, /G-Wert/B-Wert. Da die Farben „nur“ registriert werden, kann man sie von außerhalb

überschreiben, was allerdings zunichte gemacht wird, sofern man sie mittels `\updateColors` innerhalb des Dokuments überschreibt. Bisher sieht Lilly eine derartige Verwendung des Befehls nicht vor, er wird also intern nirgendwo verwendet.

In Lilly findet das registrieren der Farben wie folgt statt:

```
1 \storeLillyColorList{LISTxColors}
2 \registerColors{\LISTxColors}{}
3 \storeLillyCompatColorList{LISTxCompatColors}
4 \registerColors{\LISTxCompatColors}{Compat-}
```

Hier eine Auflistung der Standartfarben in `\LISTxColors`:

- | | |
|--|---|
| ● Butter (r: 255, g: 247, b: 155) | ● bondiBlue (r: 0, g: 149, b: 182) |
| ● Aureolin (r: 253, g: 238, b: 0) | ● antiVeg (r: 190, g: 238, b: 239) |
| ● Amber (r: 255, g: 191, b: 0) | ● DarkOrchid (r: 104, g: 34, b: 139) |
| ● ChromeYellow (r: 255, g: 167, b: 0) | ● Veronica (r: 160, g: 32, b: 240) |
| ● DarkChromeYellow (r: 255, g: 140, b: 0) | ● Orchid (r: 180, g: 82, b: 205) |
| ● Coquelicot (r: 255, g: 56, b: 0) | ● Amethyst (r: 153, g: 102, b: 204) |
| ● Cinnabar (r: 227, g: 66, b: 52) | ● AntiqueFuchsia (r: 145, g: 92, b: 131) |
| ● BrightMaroon (r: 195, g: 33, b: 72) | ● BritishRacingGreen (r: 0, g: 66, b: 37) |
| ● Cherry (r: 222, g: 49, b: 99) | ● DatmouthGreen (r: 0, g: 105, b: 62) |
| ● AlizarinCrimson (r: 227, g: 28, b: 54) | ● Ao (r: 0, g: 128, b: 0) |
| ● Amaranth (r: 229, g: 43, b: 80) | ● Leaf (r: 44, g: 171, b: 63) |
| ● AmericanRose (r: 255, g: 3, b: 62) | ● AppleGreen (r: 141, g: 182, b: 0) |
| ● Awesome (r: 255, g: 32, b: 82) | ● BrightGreen (r: 102, g: 255, b: 0) |
| ● BrightPink (r: 255, g: 0, b: 127) | ○ MudWhite (r: 245, g: 245, b: 243) |
| ● DebianRed (r: 215, g: 10, b: 83) | ○ LightGray (r: 224, g: 224, b: 224) |
| ● Crimson (r: 220, g: 20, b: 60) | ● AuroMetalSaurus (r: 110, g: 127, b: 128) |
| ● DarkMidnightBlue (r: 0, g: 74, b: 148) | ● Charcoal (r: 54, g: 69, b: 79) |
| ● Azure (r: 0, g: 127, b: 255) | |

Bemerkung 8 – Kompatibilität

Weiter gibt es die folgenden Farben, welche aus Kompatibilitätsgründen aus dem eagleStudiPackage übernommen wurden:

- | | |
|---|--|
| ● gold (r: 255, g: 215, b: 50) | ● beauty (r: 104, g: 55, b: 107) |
| ● dgold (r: 232, g: 177, b: 38) | ● dpurple (r: 86, g: 60, b: 92) |
| ● mint (r: 255, g: 128, b: 0) | ● limegreen (r: 51, g: 204, b: 51) |
| ● dorange (r: 255, g: 102, b: 0) | ● skyblue (r: 60, g: 179, b: 113) |
| ● thered (r: 255, g: 47, b: 47) | ● tealblue (r: 51, g: 153, b: 255) |
| ● candypink (r: 227, g: 112, b: 122) | ○ superlightgray (r: 240, g: 240, b: 240) |
| ● ddpurple (r: 128, g: 0, b: 128) | |

Sie sollten nicht mehr verwendet werden!

◊ `\Hcolor, \HBCColor`

v1.0.9

Diese Farben können mithilfe von `Jakc` auch durch den Parameter `lilly-signatur-farbe` gesetzt werden, wobei `\HBCColor` immer eine etwas dunklere Variante der Farbe darstellt. Standartmäßig ist diese Farbe Leaf (●).

◊ `\LillyxStorexCurrentColorProfile, \LillyxRestorexCurrentColorProfile`

v2.0.0

Diese Befehle speichern das aktuelle Farbprofil und Laden es entsprechend wieder. Diese Mechanik wurde zum Beispiel hier verwendet um dynamisch die entsprechenden Farbprofile (wie das `Druckprofil`) anzuzeigen.

4.1.1 Das Standardfarbprofil

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `source/Data/Colors/_LILLY_DEFAULT_COLRPROFILE`. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxGRAPHICS` geladen.

◊ `\LILLYxColorxInject`

v1.0.1

Dieses Farbprofil wird nur geladen, wenn die Variable `\LILLYxColorxInject` **nicht** definiert ist.

Dieses Farbprofile definiert die Farben, welche LILLY für Links, Boxen usw. verwenden soll. Alle diese Befehle sollten auch bei eigenen Implementierungen und Erweiterungen angewendet werden, darum folgt hier eine Auflistung. Wichtig ist, dass mit `VER 2.0.0` auch hier alle Farben jeweils in eine Liste geladen werden. Diese trägt den Namen `LillyProfileColors` (der Zugriff erfolgt wieder über: `\LISTxProfileColors`) und trägt die Verantwortung für die Konstruierten Farben. Lilly kümmert sich bisher noch nicht darum, dass nur gültige Farben in diese Liste gelangen, dies sollte allerdings nur eine untergeordnete Rolle spielen, da andere Farben schlicht ignoriert werden. Alle folgenden Farben werden durch das Präfix `LILLYxColorx` angeführt.

● Definition (`DebianRed`)

● Ubungsaufgabe (`Veronica`)

● Satz (`Ao`)

● Zusatzuebung (`Veronica`)

● Beweis (`DarkMidnightBlue`)

● LINKSxMainColor (`DebianRed!85!black`)

● Lemma (`DarkMidnightBlue`)

● LINKSxMainColorDarker (`DebianRed!75!black`)

● Bemerkung (`Charcoal`)

● LINKSxCiteColor (`DarkMidnightBlue`)

● Zusammenfassung (`ChromeYellow`)

● LINKSxUrlColor (`DarkMidnightBlue`)

● Beispiel (`Aureolin`)

● TITLExCOLOR (`DebianRed!85!black`)

Weiter gibt es noch die Farbe: `\LILLYxColorxLINKSxMainColorDarker` (●). Sie wird gemäß: `\LILLYxColorxLINKSxMainColor!90!black` generiert.

Beispielhaft lässt sich die Definitionsfarbe mit: `\LILLYxColorxDefinition` abfragen (●). Aus Flexibilitätsgründen wurden alle diese Farben als Befehle implementiert, um sie von den statischen Farben zu unterscheiden.

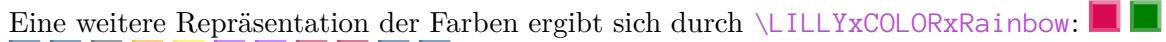
4.1.2 Das Druckprofil

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `source/Data/Colors/_LILLY_PRINT_COLRPROFILE`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LIB LILLYxGRAPHICS** bereitgestellt und durch das Setzen des Druckmodus geladen.

Auch dieses Profil definiert seine Farben nur, wenn `\LILLYxColorxInject` nicht definiert ist! Die Präsentation der Farben erfolgt wieder mithilfe von: `\LISTxProfileColors`:

● Definition (<i>DebianRed</i>)	● Definition (<i>DebianRed</i>)
● Satz (<i>Ao</i>)	● Satz (<i>Charcoal</i>)
● Beweis (<i>DarkMidnightBlue</i>)	● Beweis (<i>Charcoal</i>)
● Lemma (<i>DarkMidnightBlue</i>)	● Lemma (<i>Charcoal</i>)
● Bemerkung (<i>Charcoal</i>)	● Bemerkung (<i>Charcoal</i>)
● Zusammenfassung (<i>ChromeYellow</i>)	● Zusammenfassung (<i>ChromeYellow</i>)
● Beispiel (<i>Aureolin</i>)	● Beispiel (<i>Charcoal</i>)
● Uebungsaufgabe (<i>Veronica</i>)	● Uebungsaufgabe (<i>Charcoal</i>)
● Zusatzuebung (<i>Veronica</i>)	● Zusatzuebung (<i>Charcoal</i>)
● LINKSxMainColor (<i>DebianRed!85!black</i>)	● LINKSxMainColor (<i>Charcoal</i>)
● LINKSxMainColorDarker (<i>DebianRed!75!black</i>)	● LINKSxMainColorDarker (<i>Charcoal!90!black</i>)
● LINKSxCiteColor (<i>DarkMidnightBlue</i>)	● LINKSxCiteColor (<i>Charcoal</i>)
● LINKSxUrlColor (<i>DarkMidnightBlue</i>)	● LINKSxUrlColor (<i>Charcoal</i>)
● TITLExCOLOR (<i>DebianRed!85!black</i>)	● TITLExCOLOR (<i>DebianRed</i>)

Die Farbe `\LILLYxColorxLINKSxMainColorDarker` (●) wird hier mithilfe von: `\LILLYxColorxLINKSxMainColor!95!black` generiert.

Eine weitere Repräsentation der Farben ergibt sich durch `\LILLYxCOLORxRainbow`: 



4.2 Farberweiterungen

Es gibt eine Reihe an Farberweiterungen, die die oben definierten Druckprofile hinsichtlich einer gewissen Farbprägung ändern. Die von Lilly standardmäßig includierten Profile finden sich hier: `\LILLYxPATHxDATA/Colors/Extensions`:

Bezeichner	Farben
GREEN	    
PURPLE	   
CHESS	  
VOID	 

Die Farbprofile können durch das Setzen von `\LILLYxCOLORxEXTENSION` auf den jeweiligen Bezeichner geladen werden.

4.3 Weitere Planungen

- ◊ Elysium WAR Ausstehend
- ◊ Besseres Druckprofil WAR Ausstehend
- ◊ Weitere Farben WAR Ausstehend - Generische Farben wie „Rot“ auch als Befehl - zudem Lösung für Druckversion, sodass nirgendwo steht - der „Rote Kreis“ - wenn er dann eigentlich schwarz ist.

5

LISTINGS

IST THIS... THE MATRIX?

VER 1.0.0

Zum Setzen von Programmtexten innerhalb von Latexdokumenten stellt dieses Paket eine große Ansammlung verschiedener Sprachen und Dialekten zur Verfügung. Es befindet sich hier:

`\LILLYxPATHxLISTINGS = source/Listing`

Bemerkung 9 – Standalone Listings

Mit VER 2.0.0 wurde die Listings-Integration als eigenes Paket LIB LILLYxLISTINGS etabliert, welches sich eigenständig über

`\usepackage{LILLYxLISTINGS}`

auch ohne das Verwenden der restlichen LILLY-Welt benutzen lässt.

Das Laden des Pakets mit LILLY kann durch die Option `listings` aktiviert werden (Standard) und durch `nolistings` entsprechend deaktiviert. So sorgt das Deklarieren von:

1 `\documentclass[nolistings]{Lilly}`

Für ein Lilly-Dokument ohne LIB LILLYxLISTINGS. Analog hierzu verfahren die Optionen `runtimes` und `noruntimes` mit LIB LILLYxRUNTIMES.

Sei es nun *Formale Grundlagen*, *Einführung in die Informatik* oder *Grundlagen der Rechnerarchitektur*, in jeder Vorlesungsreihe war es von Relevanz Quelltexte mit Syntax-Highlighting zu verstehen. Hierfür verwendet LILLY die Bibliothek `listings` und fügt einige Styles und ein paar Sprachen hinzu, die ebenfalls frei gewählt werden können. Aktuell ist die Implementation an vielen Stellen noch weit weg von perfekt. So ist es in GDRA zum Beispiel immer noch vonnöten das Highlighting, von zum Beispiel `addiu`, mithilfe von `*|\mipsADD*` einzubinden. An einer Lösung hierfür wird aktuell gearbeitet, siehe weiter unten.

5.1 Die grundlegenden Eigenschaften

5.1.1 Grundlegendes Design

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `\LILLYxPATHxLISTINGS/LILLYxLISTINGS`. Sie werden mit VER 2.0.0 automatisch mit dem Einbinden von LIB LILLYxLISTINGS geladen.

Hier wird weiter von der Bibliothek LIB LILLYxLISTINGSxLANGUAGExCONTROL gebraucht gemacht, die sich mittels `\RegisterLanguage` um die Konstruktion der im Folgenden vermerkten Möglichkeiten kümmert!

Bemerkung 10 – Verwendetes Paket

LILLY verwendet nicht das normale `listings`-Paket, sondern greift auf das erweiterte Paket `listingsutf8` zu, sofern dieses Vorhanden ist. Es werden weiter Definitionen für alle Umlaute gesetzt, sowie eine Reihe an weiteren Ersetzungsregeln. Darunter fällt übrigens auch das Markieren von Zahlen. `minted` wird nicht verwendet um die Portabilität zu gewährleisten. Allerdings erlaubt `\RegisterLanguage` das Verwenden von `minted`.

Um dynamisch zu bleiben bindet LILLY nicht einfach verschiedene Stile ein, sondern Dateien, welche dann für sich definieren, welche Stile und Sprachen zusätzlich zur Verfügung stehen. Mithilfe von `\LILLYxListingsxLang` kann man das jeweilige Paket auswählen. Dieses Paket wird über den klassischen `\input{}`-Befehl eingebunden und zwar über folgende Anweisung:

```
\input{\LILLYxPATHxLISTINGS/Packages/_LILLY_PACK_\LILLYxListingsxPACK}
```

Standardmäßig wird so das MAIN-Paket geladen, welches alle hier definierten Sprachen mitliefert. Damit die zur Verfügung stehenden Sprachen auch verwaltet werden können, läuft die Verwaltung der Sprachen wieder über eine Liste. Die Liste *RegisteredLanguages* verwaltet hierbei die registrierten Sprachen (in der Signatur Sprache/Sprachbezeichner) und stellt für jede Sprache einen Shortcut zur Verfügung:

◊ `\c<Sprache> [Listing-Options] {Code}`

v1.0.9

Setzt den Code mit grauem Hintegrund. Zeilenumbrüche werden hier zwar durchgeführt, allerdings in der Regel nicht optimal gesetzt. Beispiel:

```
\cjava{public static void main(String[] args)}
```

Liefert: `public static void main(String[] args)`

◊ `\b<Sprache> [Listing-Options] {Code}`

v1.0.9

Setzt den Code farbig auf dem vorhandenen Hintegrund. Beispiel:

```
\bjava{public static void main(String[] args)}
```

Liefert: `public static void main(String[] args)`

◊ `\p<Sprache> [Listing-Options] {Code}`

v2.0.0

Setzt den Code im Präsentationsstil. Beispiel:

```
\pjava{public static void main(String[] args)}
```

Liefert: `public static void main(String[] args)`

◊ `\i<Sprache> [Listing-Options] {Code}`

v1.0.9

Lädt und setzt den Programmcode aus der entsprechenden Datei. Beispiel:

```
\ilatek[firstline=5,lastline=10]{Data/Listings.doc.tex}
```

Liefert:

```

1 \elable{chp:LISTINGS}\hypertarget{LILLYxLISTINGS}Zum Setzen von Programmtexten innerhalb von Latexdokumenten stellt dieses Paket eine große Ansammlung verschiedener Sprachen und Dialekten zur Verfügung. Es befindet sich hier:
2 \begin{center}
3   \blankcmd{LILLYxPATHxLISTINGS} = \T{\LILLYxPATHxLISTINGS}
4 \end{center}
5
6 \begin{bemerkung}[Standalone Listings]

```

◊ `env@<Sprache> [Listing-Options]`

v1.0.9

Erlaubt das Setzen eines Textblocks in der jeweiligen Sprache, es ist die Kurzform von:

```

1 \begin{lstlisting}[style=\pgfkeysvalueof{/lillyxLISTINGS/globals/},
  listing style],language=<Sprache>]
2 Hier kann Code in der jeweiligen Sprache stehen.
3 \end{lstlisting}

```

Dieses Beispiel wurde zum Beispiel durch die Sprache `latex` gesetzt. Beispiel:

```

1 \begin{java}
2 public class SuperKlasse {
3   public static void main(String[] args) {
4     System.out.println("Hallo Welt");
5   }
6 }
7 \end{java}

```

Ergibt:

```

1 public class SuperKlasse {
2   public static void main(String[] args) {
3     System.out.println("Hallo Welt");
4   }
5 }

```

◊ `env@<Sprache>*[Listing-Options]`

v1.0.9

Entfernt die Zeilenummern eines sonst standardmäigen Listings:

```

1 \begin{java*}
2 public class SuperKlasse {
3   public static void main(String[] args) {
4     System.out.println("Hallo Welt");
5   }
6 }
7 \end{java*}

```

Ergibt:

```
public class SuperKlasse {
    public static void main(String[] args) {
        System.out.println("Hallo_Welt");
    }
}
```

◊ env@plain<Sprache> [Listing-Options]

v2.0.0

Setzt ein Listing ohne irgendwelche zusätzlichen graphischen Hervorhebungen, außer sie werden durch die Optionen angegeben. Beispiel:

```
1 \begin{plainjava}
2 public class SuperKlasse {
3     public static void main(String[] args) {
4         System.out.println("Hallo Welt");
5     }
6 }
7 \end{plainjava}
```

Ergibt:

```
public class SuperKlasse {
    public static void main(String[] args) {
        System.out.println("Hallo_Welt");
    }
}
```

◊ env@s<Sprache>

v2.0.0

Setzt ein Listing im Showcase-Design. Beispiel:

```
1 \begin{sjava}
2 public class SuperKlasse {
3     public static void main(String[] args) {
4         System.out.println("Hallo Welt");
5     }
6 }
7 \end{sjava}
```

Ergibt:

```
1 public class SuperKlasse {
2     public static void main(String[] args) {
3         System.out.println("Hallo_Welt");
4     }
5 }
```

◊ \isLanguageLoaded{LanguageSignature}

v2.0.0

Prüft ob eine Sprache geladen ist. Als Argument wird hierbei die volle Sprachsignatur erwartet (Sprache/Sprachbezeichner) um auch doppelten Bezeichnern vorzubeugen.

◊ \isLanguageNameLoaded{*LanguageName*}

v2.0.0

Prüft ob eine Sprache geladen ist. Als Argument wird hierbei die volle Sprache erwartet, was doppelte Bezeichner natürlich ausschließt, allerdings in den meisten Fällen auch einfacher ist:

```
1 \isLanguageNameLoaded{java} % → TRUE
2 \isLanguageNameLoaded{waffel} % → FALSE
```

◊ \lstshowcmd{*command*}

v2.0.0

Kleiner Shortcut um auch den Inhalt eines Befehls als Listing zu setzen. Betrachte folgendes Beispiel:

```
1 \begin{multicols}{3}
2   \begin{ditemize}
3     \foreach \x in {public,static,void} {
4       \item \cjava{\x} vs. \lstshowcmd[language=1Java]{\x}
5     }
6   \end{ditemize}
7 \end{multicols}
```

Ergibt:

◊ `x` vs. **public**

◊ `x` vs. **static**

◊ `x` vs. **void**

◊ \LILLYxwriteLst[*1stArgs*]{*Code*}

v1.0.8

Setzt Programmcode entsprechend veralteter Definitionen.

Bemerkung 11 – Zugriff auf die eigentliche Sprachdefinition

Um keine Doppeldeutigkeit bezüglich der Sprachen zu erhalten werden alle LILLY-Sprachen durch das „1“-Prefix angeführt. So heißt es nicht „java“ sondern „1Java“, sofern die Sprache manuell geladen werden soll.

◊ env@lstplain[*1stArgs*] , env@lstnonum[*1stArgs*]

v1.0.9

Während erstere einfach nur Code ohne anderweitige Formatierungen setzt, entfernt letztere nur die Aufzählung entsprechender Zahlen:

```
1 \begin{lstplain}[language=1Java]
2 public static void main(String[] args) {
3   System.out.println("Hallo Welt");
4 }
5 \end{lstplain}
6 % Sowie:
7 \begin{lstnonum}[language=1Java]
8 public static void main(String[] args) {
```

```

9 System.out.println("Hallo Welt");
10 }
11 \end{lstnonum}

```

Ergibt:

```

public static void main(String[] args) {
    System.out.println("Hallo Welt");
}

```

Sowie:

```

public static void main(String[] args) {
    System.out.println("Hallo Welt");
}

```

◊ \LILLYxlstTypeWriter

v1.0.0

Die allgemeine TypeWriter-Schriftart wird mithilfe von `\LILLYxlstTypeWriter` auf `AnonymousPro` gesetzt (*Sie wird auch hier für die Dokumentation verwendet*).

◊ \LILLYxLISTINGSxFONTSIZE, \LILLYxLISTINGSxNUMxFONTSIZE

v2.0.0

Setzen entsprechend die Schriftdaten für den Text und die Schriftdaten für die Zeilennummern in einer von `LILLYxLISTINGS`-Umgebung.

5.1.2 Das MAIN-Paket

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `\LILLYxPATHxLISTINGS/Packages/_-LILLY_PACK_MAIN`. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxLISTINGS` geladen.

Neben den geladenen Sprachen, liefert dieses Paket die Stildefinitionen die bereits in kleinen Teilen auch über PGF-Konfiguriert werden können. Dies wird aber wohl erst in zukünftigen Versionen sinnvoll konfigurierbar sein.

◊ \lstcomment{text}, \lststring{text}, \lstnumber{text}

v2.0.0

Setzt den Text so wie der Main-Stil den Code als Kommentar, String oder Zahl setzen würde. So kann auch durch `!* ... *` gesetzter Code korrekt formatiert werden:

```

1 \begin{java}
2 5 + 3 ergibt: !*\!pgfmathparse{5+3}\pgfmathresult*!
3 5 + 3 ergibt: !*\!lstnumber{\pgfmathparse{5+3}\pgfmathresult}!*
4 \isLanguageNameLoaded{java} // :yields: !*\!isLanguageNameLoaded{java}!,
   *!
5 \isLanguageNameLoaded{java} // :yields: !*\!lstcomment{\isLanguageNameLoaded{java}}!*
6 "Im !*\!LILLYxDOCUMENTxSUBNAME*! :D"
7 "Im !*\!lststring{\LILLYxDOCUMENTxSUBNAME}*! :D"
8 \end{java}

```

Ergibt^(a):

```

1 5 + 3 ergibt: 8.0
2 5 + 3 ergibt: 8.0
3 \isLanguageNameLoaded{java} // → TRUE
4 \isLanguageNameLoaded{java} // → TRUE
5 "Im_Data/Listings.doc :D"
6 "Im_Data/Listings.doc :D"
```

◊ `\lstkwnone{text}, \lstkwtwo{text}, ..., \lstkwsix{text}`

v2.0.0

Setzt den Text wie das entsprechende Keyword-Level:

```

1 \begin{java}
2 !* Hallo *! !* \lstkwnone{Hallo} *! !* \lstkwtwo{Hallo} *!
3 !* \lstkwtthree{Hallo} *! !* \lstkwfour{Hallo}* !
4 !* \lstkwfive{Hallo} *! !* \lstkwsix{Hallo} *!
5 \end{java}
```

Ergibt:

```

1 Hallo  Hallo  Hallo
2 Hallo  Hallo
3 Hallo  Hallo
```

Bemerkung 12 – Geladene Sprachen

Hier eine Auflistung aller Sprachen, die über das Main-Paket geladen werden:

◊ assembler	◊ latex	◊ sql	◊ haskell
◊ pseudo	◊ gepard	◊ xsl	◊ cpp
◊ mips	◊ java	◊ chr	◊ python
◊ bash	◊ xml	◊ prolog	◊ json

MAIN lädt noch das Paket MIPS, auf welches nun noch etwas weiter eingegangen wird...

5.1.3 Das MIPS-Paket

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `\LILLYxPATHxLISTINGS/Languages/_-LILLY_LANG_MIPS`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LIB LILLYxLISTINGS** geladen.

Dieses Paket wurde vor allem im Rahmen von *Grundlagen der Rechnerarchitektur* erstellt und bindet das Paket `caption` mit ein, um die Positionierung von Titeln zu vereinfachen.

◊ `\gitRAW, \git` [WAR Veraltet]

v1.0.0

Fügen mithilfe von FontAwesome ein Github Symbol ein, welches auf ein Github-Repository

^(a) Hier werden die Befehle nicht richtig markiert, da zum veranschaulichen von `\lststring` eine Sprache nötig war, die Zeichenketten als Datentyp besitzt.

verweist, indem sich alle in *Grundlagen der Rechnerarchitektur* verwendeten Codes befinden (https://www.github.com/EagleoutIce/MIPS_UniUlm_Examples/: ⓘ). Ursprünglich waren diese Definitionen nur für *Grundlagen der Rechnerarchitektur* gedacht und sollten auch schleunigst wieder dorthin verschwinden (TODO)!)

Es werden einige weitere Stile definiert:

MIPS

Syntax-Highlighting für alle grundlegende MIPS-Befehle - verwendet 6 verschiedene Farben für verschiedene Arten von Keywords:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| ● Zeichenketten (<i>candypink</i>) | ● Spezielle Befehle (<i>limegreen</i>) |
| ● Befehle (<i>purple</i>) | ● Buzzwords (<i>thered</i>) |
| ● Register (<i>tealblue</i>) | ● Daten-Direktiven (<i>tealblue!60!black</i>) |
| ● Direktiven (<i>dgold</i>) | |

Weiter setzt es die Position der Zeilenummern auf die rechte Seite.

MIPSSNIP

Funktioniert analog zu MIPS, aber definiert das Design für kurze Ausschnitte.

Bemerkung 13 – MIPS

Das gesamte Mipspaket ist seit **VER 1.0.8** überholt und bedarf einiger Aufarbeitung, dennoch tut es seinen Dienst für die bisher existenten MIPS-Codes. Weitere Besonderheiten wie zum Beispiel Literates nebst der anfänglich implementierten stehen *nicht* zur Verfügung...

5.1.4 Kontrolle der Sprachen

Mit **VER 2.0.0** läuft die Registrierung einer Sprache über das Sub-Paket **LILLYxLISTINGSxLANGUAGExCONTROL** ab. Dieses definiert eine Menge an Befehlen, im Kern ist allerdings nur folgender von Relevanz:

```
◊ \RegisterLanguage{Sprache}{1st-language}
  [sig-list=<RegisteredLanguages>]
  [name-list=<RegisteredLanguageNames>]
```

v2.0.0

Registriert eine Sprache wie java mit der entsprechenden Listing-Sprache 1st-language wie 1Java. Die Signatur der Sprache wird in die Liste sig-list, der ledigliche Name (wie java) in die Liste name-list eingetragen. Konstruiert werden die **weiter oben** beschriebenen Befehle für die Sprache. Erschaffen wir uns einmal die Sprache rubberduck:

```
1 \1stdefinelanguage{1Rubberduck}{
2   comment=[1]{\#},
3   morekeywords = {Quack, new},
4   morekeywords = [2]{Duck}
5 }
```

Bisher haben wir damit noch keine Sprache geladen oder irgenetwas Lilly-Kompatibles erzeugt:

```
\isLanguageNameLoaded{rubberduck} % → FALSE
```

Dies ändert sich durch folgenden Befehl:

```
\RegisterLanguage{rubberduck}{1Rubberduck}
```

Nun gilt die Sprache als geladen:

```
\isLanguageNameLoaded{rubberduck} % → TRUE
```

Und wir können sie im Code auch verwenden:

```
1 \begin{rubberduck}
2 Duck jens = new Duck(); # Eine neue Ente
3 Quack jens ::{
4     Quack Quack, Quack Quack
5     Quack Quack. # Entisch, es ist so simpel
6 }
7 \end{rubberduck}
```

Ergibt:

```
1 Duck jens = new Duck(); # Eine neue Ente
2 Quack jens ::{
3     Quack Quack, Quack Quack
4     Quack Quack. # Entisch, es ist so simpel
5 }
```

Analog existieren auch die inline-Befehle:

```
\prubberduck{Duck primus = new Duck();}
```

Ergibt: Duck primus = new Duck();

Wie die einzelnen Umgebungen heißen und wie sie dargestellt werden sollen lässt sich relativ frei konfigurieren. Für die durch `\lillylstset`-modifizierbaren Schlüssel (wie Präfix und Suffix des Befehls) steht die Dokumentation noch aus!

◊ `\LillyNewLstEnvironCore`{*Name*} {*Key*} {*In-Extra*} {*Out-Extra*} {*Language*}

v2.0.0

Dieser Befehl sollte nicht manuell aufgerufen werden, er wird aufgerufen und kann somit vom Nutzer modifiziert/überschrieben werden um die Eigenschaften der durch `\RegisterLanguage`-generierten Umgebungen zu modifizieren. Diese Befehl kümmert sich um die Standartumgebung wie `\begin{latex}`. Er erhält die entsprechenden Informationen über die jeweiligen Argumente. Die Standartdefinition dieses Befehls lautet ganz einfach:

```
1 \def\LillyNewLstEnvironCore#1#2#3#4#5{%
2   \lstnewenvironment{#1}[1][]{#3\lstset{##1}}{#4}
3 }
```

◊ `\LillyNewLstEnvironPlain`{*Name*} {*Key*} {*In-Extra*} {*Out-Extra*} {*Language*}

v2.0.0

Dieser Befehl sollte nicht manuell aufgerufen werden, er wird aufgerufen und kann somit

vom Nutzer modifiziert/überschrieben werden um die Eigenschaften der durch `\RegisterLanguage`-generierten Umgebungen zu modifizieren. Diese Befehl kümmert sich um die Plain-Umgebung wie `\begin{plainlatex}`. Die Standartdefinition dieses Befehls lautet:

```

1 \def\lillyNewLstEnvironPlain#1#2#3#4#5{%
2   \lstnewenvironment{#1}[1][][#3]{\lstset{xleftmargin=0pt,%
3     xrightmargin=0pt,%
4     numbers=none, numbersep=0pt, frame=none,%
5     rulecolor={}, backgroundcolor={}, ##1}}{#4}
6 }
```

◊ `\lillyNewLstEnvironPresent{Name}{Key}{In-Extra}`
`{Out-Extra}{Language}`

v2.0.0

Dieser Befehl sollte nicht manuell aufgerufen werden, er wird aufgerufen und kann somit vom Nutzer modifiziert/überschrieben werden um die Eigenschaften der durch `\RegisterLanguage`-generierten Umgebungen zu modifizieren. Diese Befehl kümmert sich um die Presentation-Umgebung wie `\begin{slatex}`. Die Standartdefinition dieses Befehls lautet:

```

1 \def\lillyNewLstEnvironPresent#1#2#3#4#5{%
2   \expandafter\xdef\csname#1\endcsname{\noexpand\leavevmode%
3     \noexpand\presentlst{#5}}
4 }
```

◊ `env@presentlst[1st-args][tcb-args]{language}`,
`env@plainlst[1st-args][tcb-args]{language}`,
`env@defaultlst[1st-args][tcb-args]{language}`

v2.0.0

Liefert die Listings-Umgebungen jeweils als tcblisting. Beispiel:

```

1 \begin{defaultlst}{1Java}
2 System.out.println("Hallo Welt");
3 \end{defaultlst}
4 \begin{plainlst}{1Java}
5 System.out.println("Hallo Welt");
6 \end{plainlst}
7 \begin{presentlst}{1Java}
8 System.out.println("Hallo Welt");
9 \end{presentlst}
```

Ergibt:

```
1 System.out.println("Hallo_Welt");
```

sowie:

```
System.out.println("Hallo_Welt");
```

und:

```
1 | System.out.println("Hallo_Welt");
```

Letztere Box wird auch für den generierten Befehl verwendet. Die Inline-Befehle verwenden jeweils `\LILLYxLSTINLINE`, `\LILLYxLSTBLANKINLINE`, `\LILLYxLSTINPL` und `\LILLYxLSTINLINExADVANCED`.

5.2 Marker und weitere Befehle

5.2.1 Literates

Im Kontext verschiedener Programmiersprachen kam bald der Wunsch auf verschiedene Symbole entsprechend einfach Setzen zu können. Bisher werden alle diese Ersetzungsregeln über das Einbinden von `LILLYxLISTINGS` geladen und ermöglichen es, neben Umlauten auch Symbole einzubinden. Die Ersetzungsregeln werden nicht über eine Liste gehandhabt und sind ebenso vielfältig wie es die Bedürfnisse erfordern. Im Folgenden eine Auflistung aller in `VER 2.0.0` enthaltener Ersetzungsregeln:

<code>:bs: „\“</code>	<code>:ws: „ “</code>	<code>:float: „f“</code>	<code>:bcmd: „\“</code>
<code>:bmath: „\$“</code>	<code>:cdots: „...“</code>	<code>:exp: „e“</code>	<code>:star: „*“</code>
<code>:emath: „\$“</code>	<code>:cdot: „·“</code>	<code>:yields: „→“</code>	
<code>:dollar: „\$“</code>	<code>:ldots: „...“</code>	<code>:lan: „⟨“</code>	
<code>:space: „ “</code>	<code>:c: „“</code>	<code>:ran: „⟩“</code>	

5.2.2 Marker

Mit `VER 2.0.0` im Anfangsstadium befinden sich die jeweiligen Marker die es erlauben Fehler oder ganz Allgemein Code-stellen zu markieren, oder von Highlighting zu befreien:

```
1 \begin{java}
2 |info|import java.util.ArrayList;|info|
3
4 |plain|public class Example { |plain|
5     public static void main(String[] args) {
6         System.out.|err|PrintLn|err|("Hallo Welt");
7         if(|warn|args==null|warn|)
8             System.out.println("wau");
9     }
10 }
11 \end{java}
```

Ergibt:

```
1 import java.util.ArrayList;
2
3 public class Example {
4     public static void main(String[] args) {
5         System.out.Println("Hallo_Welt");
```

```

6     if(args==null)
7         System.out.println("wau");
8     }
9 }
```

5.3 Advanced Listings

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `\LILLYxPATHxLISTINGS/LILLYxLISTINGSxADVANCED`. Sie werden mit [VER 2.0.0](#) automatisch mit dem Einbinden von [LIB LILLYxLISTINGSxADVANCED](#) geladen.

◊ `\p<lang>{Code}`

v2.0.0

Setzt Analog zu `\c<lang>` den Code in einer Zeile im entsprechend Design. Hier allerdings ebenfalls das neue, modernere Design:

```
1 \pcpp{int main(int argc, char** argv)}
```

Ergibt: `int main(int argc, char** argv)`.

5.4 Runtimes

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `\LILLYxPATHxLISTINGS/LILLYxRUNTIMES`. Sie werden mit [VER 2.0.0](#) automatisch mit dem Einbinden von [LIB LILLYxLISTINGSxADVANCED](#) geladen. Weiter existiert es als eigenständiges Paket [LIB LILLYxRUNTIMES](#).

Runtimes bieten die Möglichkeit Code einer Programmiersprache in Latex ausführen zu lassen und das Ergebnis ebenfalls im Latexdokument zu setzen. Hierfür wird eine bereits aufgesetzte Umgebung für die jeweilige Sprache benötigt, LILLY greift also auf einen bestehenden Compiler/Interpreter zurück. Alle mitgelieferten Runtimes befinden sich in der Liste `RegisteredRuntimes` und liefern:

◊ `\r<Runtime>[Mid-Text=<\, :>]{Code}`

v2.0.0

Führt den übergebenen Code in der jeweiligen Runtime aus und liefert das Ergebnis. So zum Beispiel mit `\rbash{ls . | tail -2}`: `ls . | tail -2`:

```
Lilly-Dokumentation.doc.upa
README.md
```

`\rbash[liefert:]{ls . | tail -4}`: `ls . | sort | tail -4` liefert:

```
Lilly-Dokumentation.doc.TOPIC
Lilly-Dokumentation.doc.txt
Lilly-Dokumentation.doc.upa
README.md
```

◊ `\isRuntimeLoaded{runtimeName}`

v2.0.0

Testet analog zu `\isLanguageNameLoaded` ob eine entsprechende Runtime geladen ist:

```
1 \isRuntimeLoaded{bash} % → TRUE  
2 \isRuntimeLoaded{waffe1} % → FALSE
```

Bemerkung 14 – Was es noch so gibt

Die Runtimes liefern, bisher noch nicht normiert, auch noch Befehle wie: `\preview-BashFile`, die eine bestehende Datei ausführen und das Ergebnis ausgeben. An einer Normierung und Erweiterung wird gearbeitet.

6

BOXEN

BOXES IN BOXES IN BOXES IN BOXES...

VER 1.0.0

Boxen aller Art werden durch dieses Paket generiert, welches verschiedene Optionen gibt:

```
\LILLYxPATHxCONTROLLERS = source/Controllers
```

Bemerkung 15 – Standalone Boxen

Mit VER 2.0.0 wurde die Listings-Integration als eigenes Paket LIB LILLYxBOXES etabliert, welches sich eigenständig über

```
\usepackage{LILLYxBOXES}
```

auch ohne das Verwenden der restlichen LILLY-Welt benutzen lässt.

Dem Paket können Argumente übergeben werden, die das Laden einer Bibliothek verhindern, so kann mit VER 2.1.0 eingeschränkt werden, welche Pakete geladen werden sollen. `i all` lädt alle Argumente:

Aktivieren	Deaktivieren	Paket
boxes	noboxes	LIB LILLYxCONTROLLERxBOX, LIB LILLYxBOXxCOUNTER
infoboxes	noinfoboxes	LIB LILLYxBOXxINFOBOXES, LIB LILLYxBOXxMARGIN

Es gilt zu beachten, dass Abhängigkeiten untereinander dazu führen können, dass Pakete geladen werden, die abgewählt sind. All diese Argumente können auch LILLY übergeben werden um die entsprechenden Module zu konfigurieren.

6.1 Grundlegendes

6.1.1 Eine kleine Einführung

Die 3 Standard-Designs, welche mit LILLY ausgeliefert werden lauten wie folgt:

DEFAULT	ALTERNATE	LIMERENCE
Satz 6.1 Nice Superwichtig	Satz 6.2 – Nice Superwichtig	Satz 6.3 – Nice Superwichtig

Mit VER 2.0.0 regelt *Jake* die jeweilige Variante und erlaubt es sogar, mehrere Boxmodi gleichzeitig generieren zu lassen:

```
jake <Datei> -lilly-boxes: "<Namen>"
```

Um eine Fassng für jede Box zu generieren entspräche das:

```
jake <Datei> -lilly-boxes: "DEFAULT_ALTERNATE_LIMERENCE"
```

wobei <Namen> mit einem der oben stehenden Bezeichner ersetzt wird. Die Bezeichner werden vom weiter unten näher beschriebenem Box-Controller wie folgt aufgelöst:

```
\userput{_LILLY_BOXES_}\LILLYxBOXxMODE}% File
{\lillyPathData}% User Path
{\LILLYxPATHxDATA/POIs}% Lilly Path
```

Über genau dieses Verfahren lassen sich auch beliebig die Box-Designs erweitern.

6.1.2 Der Box-Controller

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: Controllers/LILLYxCONTROLLERxBOX. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxBOXES** geladen. Sie befinden sich ebenfalls im eigenständigen Paket **LILLYxCONTROLLERxBOX**.

◊ \LoadLillyBoxMode{*ModeName*}

v2.0.0

Lädt den Box-Modus mit dem Bezeichner *ModeName*. Dieser Befehl erlaubt es auch in einer Definition eines eigenen Designs ein anderes zu Laden, darunter ebenfalls ein bereits definiertes oder eigenes, es werden dieselben Pfade überprüft.

◊ \LILLYxBOXxMODE

v1.0.5

Hierrüber wird ausgewählt welcher der jeweiligen Boxmodi verwendet werden soll. Standardmäßig wird dieser Befehl von *Jake* gesetzt, aber natürlich kann dieser Befehl auch überschreiben werden.

◊ \LILLYxBOXx<Bezeichner>xLock

v1.0.8

Enthält für die jeweilige Box, woran sich der Zähler orientieren soll. Enthält der Befehl TRUE, so wird ein Ungebundener Zähler verwendet. Wenn nicht definiert initialisiert durch:

◊ \LILLYxBOXxHIGHLEVELxLOCK

v1.0.8

Enthält je nach Dokumenttyp entweder die höchste Hierarchie, an die ein Zähler gebunden werden kann oder TRUE. So erzeugt TRUE zum Beispiel den Zähler 4 und section in einem Dokument mit \chapter: 1.13.4.

◊ \LILLYxBOXx<Bezeichner>xEnable

v1.0.8

Definiert, ob eine Box überhaupt angezeigt werden soll. Durch das Setzen auf FALSE, kann so eine Box aus dem Dokument genommen werden.

◊ \LILLYxBOXx<Bezeichner>xBox

v1.0.8

Dieser Befehl besitzt (Stand **VER 2.0.0**) nicht für alle Boxbezeichner einen Effekt, steuert aber für bereits implementierte Boxen, ob diese durch das jeweilige Layout gesetzt werden sollen, oder ob die Box ohne die Box angezeigt werden soll. Die genaue Optik bestimmt wieder der jeweilige Modi.

Bemerkung 16 – Box-Kontrolle

Alle von Lilly generierten Boxen befinden sich mit  VER 2.0.0 in der Liste: RegisteredBoxes mit der Signatur Name/Bezeichner. So gehen die Konfigurationen wie folgt von statt:

```
\def\LLILLYxBOXxBeweisxBox{FALSE} % Deaktiviert Beweisboxen
```

Hier die definierten Umgebungen in ihrer freien Wildbahn und Gestalt:

Definition 6.1 – Titel

moin

```
1 \begin{definition}[Titel]
2     moin
3 \end{definition}
```

Definition 6.2 – Titel

moin

```
1 \begin{definition*}[Titel]
2     moin
3 \end{definition*}
```

**Bemerkung 17 – Titel**

moin

```
1 \begin{bemerkung}[Titel]
2     moin
3 \end{bemerkung}
```

Beispiel 6.1 – Titel

moin

```
1 \begin{beispiel}[Titel]
2     moin
3 \end{beispiel}
```

Satz 6.4 – Titel

moin

```
1 \begin{satz}[Titel]
2     moin
3 \end{satz}
```

Beweis 6.1 – Titel

moin

```

1 \begin{beweis}[Titel]
2     moin
3 \end{beweis}
```

Lemma 6.1 – Titel

moin

```

1 \begin{lemma}[Titel]
2     moin
3 \end{lemma}
```

Zusammenfassung 6.1 – Titel

moin

```

1 \begin{zusammenfassung}[Titel]
2     moin
3 \end{zusammenfassung}
```

Aufgabe 4 – Titel

moin

```

1 \begin{aufgabe}{Titel}{3}
2     moin
3 \end{aufgabe}
```

Nicht richtig darstellbar aber weiter existiert:

```

1 \begin{uebungsblatt}[Titel][2]
2     moin
3 \end{uebungsblatt}
```

- ◊ **env@task** [opt-Addons] {Titel} {Punkte} WAR Veraltet v1.0.0
 Ein aus dem eagleStudiPackage stammendes Relikt, welches nur aus Kompatibilitätsgründen gehalten wird. Ebenso:
- ◊ **\DEF** {Title} {Content}, **\BEM** {Titel} {Content}, ... WAR Veraltet v1.0.0
 Kompatibilitätsbefehle, der zur eagleStudiPackage-Zeit die Boxen gesetzt hat, nun allerdings die Daten an die jeweilige Umgebung weitergeben.
- ◊ **\inputUB** {Name} {Nummer} {Pfad}, **\inputUBS** {Name} {Bezeichner} {Pfad}
 Binden eine Datei als Übungsblatt ein und erlaubt so, Übungsblätter in Mitschriften zu integrieren. Letzterer Befehl verwendet **env@uebungsblatt***, verändert also nicht die Nummer,

was bedeutet, dass auch Buchstaben oder anderes als Bezeichner möglich ist. Diese werden, entsprechend der Regel von `env@uebungsblatt` nur angezeigt, sofern `\LILLYxMODExEXTRA` den Wert `TRUE` enthält.

Bemerkung 18 – Zugriff auf die Boxzähler

Der Zugriff auf die von Lilly unterhaltenen Boxzähler ist sehr Umständlich (Beispiel: `\thetcb@cnt@LILLYxBOXxDefinition`). Deswegen existiert das Hilfspaket `LILLYxBOXxCOUNTER`, welches hierfür Kurzbefehle definiert: `\CTRxDEF`, `\CTRxBEI`, `\CTRxBEM`, `\CTRxBESAT`, `\CTRxBEEW`, `\CTRxBELEM` und `\CTRxBEZSM`. So liefert `\arabic{\CTRxDEF}` `\CTRxDEF`: 2.

◊ `\RegisterBox[Box-Keys][Tikz-Keys]{Box-Name}{Title}{BoxID}`

v2.0.0

Registriert eine (neue oder alte) Box, die entsprechend Gesetzt werden kann. Die gezielte Verwendung dieses Befehls bedarf einiger Vorkenntnisse über das jeweilige Szenario. Es werden eine ganze Menge an Box-Keys gestattet, die auf einem anderen Verfahren persistiert werden (weswegen Box-gebundene Befehle mithilfe von `\noexpand` abgesichert werden müssen!). Alle so zur Verfügung stehenden Boxen werden durch `\RegisterBox` definiert.

Bezeichner	Typ	Standard	Beschreibung
<code>name</code>	<code>String</code>	<code>noname</code>	Name der Box
<code>title</code>	<code>String</code>	<code><name></code>	Titel der Box
<code>boxcol</code>	<code>Farbe</code>	<code>black</code>	Farbe für Links
<code>preCode</code>	<code>Code</code>		Befehle, die vor der Box gesetzt werden
<code>inCode</code>	<code>Code</code>		Befehle, die zu Beginn der Box gesetzt werden
<code>outCode</code>	<code>Code</code>		Befehle, die zu Ende der Box gesetzt werden
<code>postCode</code>	<code>Code</code>		Befehle, die nach der Box gesetzt werden
<code>usestyle</code>	<code>Box</code>	<code><Def></code>	Basisbox
<code>emblem</code>	<code>Code</code>		Titelverzierer
<code>createlist</code>	<code>Bool</code>	<code>false</code>	Erstelle Liste
<code>customlist</code>	<code>Bool</code>	<code>false</code>	Trage Box in Liste ein
<code>boxenabled</code>	<code>Bool</code>	<code>true</code>	Soll die Box angezeigt werden?
<code>usebox</code>	<code>Bool</code>	<code>true</code>	Box (true) oder das Plaindesign (false)?
<code>lock</code>	<code>Lock</code>	<code>TRUE</code>	Setzt die Zählersperre
<code>listname</code>	<code>String</code>	<code><name></code>	Name der Liste
<code>listtext</code>	<code>String</code>	<code><name></code>	Titel der Liste
<code>listmen</code>	<code>String</code>	<code>NO</code>	Mnemonic der Liste

Mit dem Registrieren einer Box, werden die folgenden Befehle für die jeweilige BoxID registriert. Sie werden expandiert, weswegen eine Absicherung mithilfe von `\noexpand` für übergebene Befehle erfolgen sollte. Im Folgenden wird `<BoxID>` für die Befehle als Platzhalter verwendet:

<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xName</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xTitle</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xBoxCol</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xPreCode</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xInCode</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xOutCode</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xPostCode</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xUseStyle</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xBoxEnabled</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xUseBox</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xEmblem</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xLock</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xListName</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xListText</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xListMen</code>	v2.0.0

Sie speichern den Wert der sich jeweils vermuten lässt. Weiter werden noch die beiden Booleschen Werte gespeichert, die entsprechend es Zustands TRUE und FALSE:

<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xCreateList</code>	v2.0.0
<code>◊ \lillyxBOXx<BoxID>xCustomList</code>	v2.0.0

Die Modifikation dieser ermöglicht eine weitere manuelle Anpassung der Box, allerdings wird von einem direkten, modifizierendem Zugriff abgeraten. `\RegisterBox` legt weiter auch noch die entsprechende Umgebung auf Basis des Namens an. Gilt es eine bestehende Box zu modifizieren, so gilt es folgenden Befehl zu nutzen:

<code>◊ \TransformBox[*][new-args]{OldBoxID}{Box-title}[new-name] {NewBoxID}</code>	v2.0.0
---	--------

Dieser Befehl nimmt die Werte einer bereits bestehenden Box und Transformiert sie in eine neue Box. Sollte keine Box mit der entsprechenden ID existieren, so wird die BoxID als Name angenommen auf dessen Namen die Umbenennung geschieht. So lassen sich auch bereits bestehende Umgebungen, die bisher keine Box dargestellt haben, entsprechend modifizieren und als Box rekreieren. Wird der Stern gesetzt, so wird die alte Box nicht gelöscht, sondern lediglich eine neue Box kreiert.

6.1.3 Die Boxmodi

Generell muss einer der unten aufgeführten Modi keine einzige Box definieren überladen oder modifizieren, das geladene Default-Paket wird jeweils für nicht überlappende Boxen die Standartboxen zur Verfügung stellen. Folgende Boxbezeichner sind

hierbei von Relevanz. Das Default-Design stellt hierbei mit **LILLYxLIST** die in der Liste RegisteredBoxes aufgeführten Boxen zur Verfügung. An einer Normierung der **aufgabe**-Box wird gearbeitet: LILLYxBOXxDefinition, LILLYxBOXxBeispiel, LILLYxBOXxBemerkung, LILLYxBOXxSatz, LILLYxBOXxBeweis, LILLYxBOXxLemma, LILLYxBOXxZusammenfassung, LILLYxBOXxAufgabe, LILLYxBOXxAufgabexPLAIN und LILLYxBOXxUebungsblatt. In der Regel wird weiter noch ein Design generiert, so setzt zum Beispiel das Default-Design: **LillyxBOXxDesignxDefault**.

Default-Design

Mit **VER 1.0.0** stellt dieses Design den Urvater dar. Bis **VER 1.0.6** überarbeitet hier die finale Form:

Zusammenfassung 6.2

Wichtige Box - Jeah

Wir haben schon viel gelernt, zum Beispiel, dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt. Das ist aber eigentlich dann auch schon so das Einzige, was es wirklich zu lernen gilt im Kontext dieser wundervollen Boxwelt!

Erzeugt durch den bekannten Aufruf:

```
1 \begin{zusammenfassung}[Wichtige Box – Jeah]
2   %% ....
3 \end{zusammenfassung}
```

Auf Basis des Pakets **tcolorbox** definiert LILLY das Design **LillyxBOXxDesignxDefault** mit folgender Implementation:

```
1 \tcbset{LillyxBOXxDesignxDefault/.style={enhanced jigsaw,
2   pad before break=2mm, pad after break=2mm, %
3   lines before break=4, before skip=0pt, boxrule = 0mm, %
4   toprule=0.5mm, bottomtitle=0.5mm,bottomrule=1.2mm, %
5   after skip=0pt, enlarge top by=0.2\baselineskip, %
6   enlarge bottom by=0.2\baselineskip, %
7   sharp corners=south, enforce breakable}%
8 }
```

Auf Basis dessen werden nun die einzelnen Boxumgebungen generiert. Hier exemplarisch die obige Zusammenfassung:

```
1 \DeclareTCBox[auto counter]%
2   {LILLYxBOXxZusammenfassung}%
3   { O{} %% Title
4     O{Zusammenfassung \thetcboxcounter~} %% TitlePrefix
5     O{} %% tcb addonargs
6   }{%
7     LillyxBOXxDesignxDefault, %
8     colback=\LILLYxColorxZusammenfassung!5!white, %
9     colframe=\LILLYxColorxZusammenfassung, #3,%
10    title={\LILLYxDEFAULTxTYPESETxTITLE{\#1}{\#2}%
11      \ifx\LILLYxBOXxZusammenfassungxLock\true\%
12      \else\[-0.4\baselineskip]\fi}%
13    spacing
```

13 }

Hierbei verwendet das ganze Paket den vermerkten `\LILLYxDEFAULTxTYPESETxTITLE`, der selbst wie folgt konstruiert ist:

Bisher definiert LILLY die Counter über die Einstellung `auto counter` - dies soll aber bald auf das vom eagleStudiPackage Package verwendete `counter`-Verfahren umgestellt werden. Bis dato sieht eine exemplarische Definition einer Box wie folgt aus:

```

1 \DeclareTCBoxx[auto counter]%
2   {LILLYxBOXxDefinition}%
3   { O{} O{Definition \thetcboxcounter~} O{drop fuzzy shadow} }%
4   {LillyxBOXxDesignxDefault, colback=\LILLYxColorxDefinition!5!,%
5     white,%
6     colframe=\LILLYxColorxDefinition, #3,%
7     title={%
8       \begin{minipage}[t][\baselineskip][1]{\textwidth}%
9         \textbf{\textsc{\#2}} \hfill \textbf{\#1}%
10      \end{minipage}%
11    }%
12  }

```

Hiervon weichen nur 2 Definitionen ab. Die der Aufgaben-Box:

```

1 \DeclareTCBoxx{LILLYxBOXxAufgabe}{O{} O{} O{} }{enforce breakable,%
2   colback=white,colframe=black!50,boxrule=0.2mm,%
3   attach boxed title to top left={xshift=1cm,yshift=-1mm->%
4     \tcboxedtitleheight},%
5   varwidth boxed title*=3cm,%
6   boxed title style={%
7     frame code={%
8       \path[fill=white!30!black]%
9         ([yshift=-1mm,xshift=-1mm] frame.north west)%
10        arc[start angle=0,end angle=180,radius=1mm]%
11        ([yshift=-1mm,xshift=1mm] frame.north east)%
12        arc[start angle=180,end angle=0,radius=1mm];%
13       \path[left color=white!40!black,right color=white!40!black,%
14         middle color=white!55!black]%
15         ([xshift=-2mm] frame.north west) -- ([xshift=2mm] frame.%
16           north east)%
17         [rounded corners=1mm] -- ([xshift=1mm,yshift=-1mm] frame.%
18           north east)%
19         -- (frame.south east) -- (frame.south west)%
20         -- ([xshift=-1mm,yshift=-1mm] frame.north west)%
21         [sharp corners] -- cycle;%
22     },interior engine=empty,%
23   },
24   enhanced jigsaw, before skip=2mm,after skip=2mm,%
25   fonttitle=\bfseries, #3,%
26   title={#2 \ifthenelse{\equal{#1}{}}{}{--~}#1}, %Aufgabe
27 }

```

Beispiel 6.2 – Wie man ein eigenes Box-Design erzeugt

Im Folgenden finden wir das Default-Design einer Deinition einfach hässlich und möchten es durch eine wunderschöne blaue Box ersetzen. Wir nennen das Design „quackbox“ und speichern es als `_LILLY_BOXES_quackbox.tex` im gleichen Ordner wie unser wundervolles Tex-Dokument. Weiter stört uns allgemein das Default-Design und wir wollen für unser Design gerne ALTERNATE als Grundlage nutzen. In die Definition unseres Boxdesigns schreiben wir also:

```

1 \LoadLillyBoxMode{ALTERNATE}% Laden des ALTERNATE-designs
2 \RenewTColorBox[use counter from=LILLYxBOXxDefinition]{}
  LILLYxBOXxDefinition}%
3 { 0{} 0{} 0{} }%
4 {#3, colframe=bondiBlue, title={#2#1},%
5 }
```

Das Tex-Dokument das wir nutzen möchten soll die `article`-Klasse und nicht Lilly nutzen, wir verwenden also nur die Bilbiothek `\lib LILLYxBOXES`. Die Nutzer-Definitionen sucht Lilly über den Pfad `\lillyPathData`. Wir schreiben also:

```

1 \documentclass{article}
2 \def\lillyPathData{./}% Suche im Dokumentordner
3 \def\LILLYxBOXxMODE{quackbox}%Nutze das gute Design
4 \usepackage{LILLYxBOXES}
5
6 \begin{document}
7   \begin{definition}[Hallo Welt]
8     Ich bin eine Definition
9   \end{definition}
10
11  \begin{bemerkung}[Hallo Welt]
12    Ich sehe wie eine Alternate-Bemerkung aus
13  \end{bemerkung}
14 \end{document}
```

Anstelle der Definition von `\LILLYxBOXxMODE` können wir, dank der Vordefinitionen in `\lib LILLYxVANILLA` folgendes schreiben:

```

1 \documentclass{article}
2 \usepackage{LILLYxBOXES}
3 \begin{document}
4   \LoadLillyBoxMode{quackbox}
5   \begin{definition}[Hallo Welt]
6     Ich bin eine Definition
7   \end{definition}
8
9   \begin{bemerkung}[Hallo Welt]
10    Ich sehe wie eine Alternate-Bemerkung aus
11  \end{bemerkung}
```

```
12 \end{document}
```

In beiden Fällen erzeugen wir die folgenden Boxen:

Definition 0.1 Hallo Welt

Ich bin eine Definition

Bemerkung 0.1 – Hallo Welt

Ich sehe wie eine Alternate-Bemerkung aus

6.1.4 Standart-Boxen

Das Paket LILLYxCONTROLLERxBOX definiert standardmäßig einige Boxen, die hier aufgeführt werden sollten, da sie in der Regel einfach so verwendet werden können:

◊ `env@definition[Title][TikZ-options]`

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Definitionsbox im entsprechenden Boxmodi:

```
1 \begin{definition}[Hallo]
2   Hallo Welt!
3 \end{definition}
```

◊ `env@definition*[Title][TikZ-options]`

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine hervorgehobene Definitionsbox im entsprechenden Boxmodi:

```
1 \begin{definition*}[Hallo]
2   Hallo Welt!
3 \end{definition*}
```

◊ `env@bemerkung[Title][TikZ-options]`

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Bemerkungsbox im entsprechenden Boxmodi:

```
1 \begin{bemerkung}[Hallo]
2   Hallo Welt!
3 \end{bemerkung}
```

◊ `env@bemerkung*[Title][TikZ-options]`

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Bemerkungsbox mit modifizierten Abständen (für Listen etc.) im entsprechenden Boxmodi:

```

1 \begin{bemerkung*}[Hallo]
2   \begin{itemize}
3     \item Hallo
4     \item Welt
5   \end{itemize}
6 \end{bemerkung*}

```

◊ **env@beispiel[Title][TikZ-options]**

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Beispielbox im entsprechenden Boxmodi:

```

1 \begin{beispiel}[Hallo]
2   Hallo Welt!
3 \end{beispiel}

```

◊ **env@beispiel*[Title][TikZ-options]**

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Beispielbox mit modifizierten Abständen (für Listen etc.) im entsprechenden Boxmodi:

```

1 \begin{beispiel*}[Hallo]
2   \begin{itemize}
3     \item Hallo
4     \item Welt
5   \end{itemize}
6 \end{beispiel*}

```

◊ **env@satz[Title][TikZ-options]**

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Satzbox im entsprechenden Boxmodi:

```

1 \begin{satz}[Hallo]
2   Hallo Welt!
3 \end{satz}

```

◊ **env@satz*[Title][TikZ-options]**

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Satzbox mit modifizierten Abständen (für Listen etc.) im entsprechenden Boxmodi:

```

1 \begin{satz*}[Hallo]
2   \begin{itemize}
3     \item Hallo
4     \item Welt
5   \end{itemize}
6 \end{satz*}

```

◊ **env@beweis[Title][TikZ-options]**

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Beweisbox im entsprechenden Boxmodi:

```

1 \begin{beweis}[Hallo]
2   Hallo Welt!
3 \end{beweis}

```

◊ `env@beweis*[Title][TikZ-options]`

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Beweisbox mit modifizierten Abständen (für Listen etc.) im entsprechenden Boxmodi:

```

1 \begin{beweis*}[Hallo]
2   \begin{itemize}
3     \item Hallo
4     \item Welt
5   \end{itemize}
6 \end{beweis*}

```

◊ `env@lemma*[Title][TikZ-options]`

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Lemmabox im entsprechenden Boxmodi:

```

1 \begin{lemma}[Hallo]
2   Hallo Welt!
3 \end{lemma}

```

◊ `env@lemma*[Title][TikZ-options]`

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine hervorgehobene Lemmabox im entsprechenden Boxmodi:

```

1 \begin{lemma*}[Hallo]
2   \begin{itemize}
3     \item Hallo
4     \item Welt
5   \end{itemize}
6 \end{lemma*}

```

◊ `env@zusammenfassung*[Title][TikZ-options]`

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Zusammenfassungsbox im entsprechenden Boxmodi:

```

1 \begin{zusammenfassung}[Hallo]
2   Hallo Welt!
3 \end{zusammenfassung}

```

◊ `env@zusammenfassung*[Title][TikZ-options]`

v1.0.0

Wird durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Zusammenfassungsbox mit modifizierten Abständen (für Listen etc.) im entsprechenden Boxmodi:

```
1 \begin{zusammenfassung}[Hallo]
2   \begin{itemize}
3     \item Hallo
4     \item Welt
5   \end{itemize}
6 \end{zusammenfassung}
```

◊ **env@aufgabe**[*TikZ-options*]{*Title*}{*Points*}

v1.0.0

Wird nicht durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt eine Aufgabenbox im entsprechenden Boxmodi:

```
1 \begin{aufgabe}{hallo}{42}
2   Hallo Welt!
3 \end{aufgabe}
```

◊ **env@uebungsblatt**[*Title*] [*Number*] , **env@uebungsblatt***[*Title*] [*Number*]

v1.0.0

Wird nicht durch `\RegisterBox` erzeugt und setzt ein Übungsblatt, die Variante mit Stern setzt den aktuellen Aufgabenzähler nicht zurück was eine durchgängige Nummerierung ermöglicht. Siehe auch `\inputUB` und `\inputUBS`.

```
1 \begin{uebungsblatt}[Hallo]
2   Hallo Welt!
3 \end{uebungsblatt}
```

6.2 Info-Boxes

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `Controllers/LILLYxCONTROLLERxBOX`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxBOXES` geladen. Sie befinden sich ebenfalls im eigenständigen Paket `LILLYxBOXxINFOBOXES`.

Dieses Paket liefert gemeinsam mit `LILLYxEMBLEMS` einige nützliche Boxen wie:



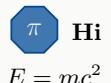
Dies ist eine Info-Box

Diese Info-Box kann ganz einfach mithilfe von folgendem Code erstellt werden:

```
1 \begin{infoBox}
2   Diese Info-Box kann ganz einfach mithilfe von folgendem Code ,
3   erstellt werden:
4 \end{infoBox}
```

Jeweils existiert auch noch eine mit einem Stern markierte Umgebung die sich entsprechend in die jeweilige Margin des Dokuments einnistet. Da die Dokumentation ohne große Margin für etwaige Paragraphen konzipiert wurde, lässt die Optik hier selbstredend zu Wünschen übrig. ^π Diese Box (inklusive klickbarem Marker im Text) wurde generiert durch:

```
1 \begin{mathBox*}{Hi}
2   $E=mc^2$
3 \end{mathBox*}
```



Hi

$E = mc^2$

6.2.1 Wie es funktioniert

Gemeinsam mit `LILLYxMARGIN` und `LILLYxBOXxMARGIN` werden die Boxen für den Rand generiert, wobei diese sich für zweiseitige Dokumente selbstredend auch anpassen. Für die Boxen im Text wird `tcolorbox` verwendet. Eine neue Info-Box (inklusive „gestern“-Umgebung) definiert sich einfach durch folgenden Befehl:

◊ `\NewInfoBox[InfoBox-Keys][tcb-Keys]{Name}`

v2.0.0

Für die InfoBox Keys gibt es wieder eine ganze Liste an Feldern, die konfigurierbar sind. Sie werdenpersistiert, wobei das Präfix „`lillyxINFOBOXESx`“ verwendet wird:

Bezeichner	Typ	Standard	Beschreibung
<code>style</code>	<code>enum^(a)</code>	<code>style/limerence</code>	Design der Boxen
<code>bgcolor</code>	<code>Farbe</code>	MudWhite!75	Hintergrundsfarbe
<code>bordercolor</code>	<code>Farbe</code>	DebianRed	Rahmenfarbe
<code>fgcolor</code>	<code>Farbe</code>	Charcoal	Textfarbe
<code>titlefont</code>	<code>Code</code>	<code>\normalfont\bfseries</code>	Schrift des Titels
<code>textfont</code>	<code>Code</code>	<code>\normalfont</code>	Schrift des Textes

preCode	<i>Code</i>	Befehle, die vor der Box gesetzt werden
inCode	<i>Code</i>	Befehle, die zu Beginn der Box gesetzt werden
titleCode	<i>Code</i>	<long> ^(b)
outCode	<i>Code</i>	Befehle, die nach dem Titel gesetzt werden
postCode	<i>Code</i>	Befehle, die zu Ende der Box gesetzt werden
emblem	<i>Code</i>	Emblem, welches gesetzt werden soll
marker	<i>Code</i>	\textbf{!}
		Marker für Randnotiz

So wird zum Beispiel die `codeBox` wie folgt definiert:

```
1 \NewInfoBox[fgcolor={black},bgcolor={MudWhite!50},bordercolor={>
    DarkOrchid},emblem={\textEmblem\codeEmblem~},marker={\textbf{>
    faCode}}]{codeBox}
```

Es werden die folgenden Boxen vordefiniert: `infoBox*`^a, `warningBox*`[!], `errorBox*`^{\$}, `mathBox*`^π und `codeBox*`^{</>}. Natürlich jeweils auch mit den normalen Umgebungen:

Ich bin eine Information

Nunc sed pede. Praesent vitae lectus. Praesent neque justo, vehicula eget, interdum id, facilisis et, nibh. Phasellus at purus et libero lacinia dictum. Fusce aliquet. Nulla eu ante placerat leo semper dictum. Mauris metus. Curabitur lobortis. Curabitur sollicitudin hendrerit nunc. Donec ultrices lacus id ipsum.



Hi

Hallo Welt

Ich bin eine Warnung

Nunc sed pede. Praesent vitae lectus. Praesent neque justo, vehicula eget, interdum id, facilisis et, nibh. Phasellus at purus et libero lacinia dictum. Fusce aliquet. Nulla eu ante placerat leo semper dictum. Mauris metus. Curabitur lobortis. Curabitur sollicitudin hendrerit nunc. Donec ultrices lacus id ipsum.



Hi

Hallo Welt

Ich bin ein Error

Nunc sed pede. Praesent vitae lectus. Praesent neque justo, vehicula eget, interdum id, facilisis et, nibh. Phasellus at purus et libero lacinia dictum. Fusce aliquet. Nulla eu ante placerat leo semper dictum. Mauris metus. Curabitur lobortis. Curabitur sollicitudin hendrerit nunc. Donec ultrices lacus id ipsum.



Hi

Hallo Geld



Hi

Hallo Wält



Hi

Hello World

^(a) Allowed: none, limerence, framed

^(b) \leavevmode\smallskip\newline



Ich bin eine Mathe-Box

Nunc sed pede. Praesent vitae lectus. Praesent neque justo, vehicula eget, interdum id, facilisis et, nibh. Phasellus at purus et libero lacinia dictum. Fusce aliquet. Nulla eu ante placerat leo semper dictum. Mauris metus. Curabitur lobortis. Curabitur sollicitudin hendrerit nunc. Donec ultrices lacus id ipsum.



Ich bin eine Code-Box

Pellentesque interdum sapien sed nulla. Proin tincidunt. Aliquam volutpat est vel massa. Sed dolor lacus, imperdiet non, ornare non, commodo eu, neque. Integer pretium semper justo. Proin risus. Nullam id quam. Nam neque. Duis vitae wisi ullamcorper diam congue ultricies. Quisque ligula. Mauris vehicula.

Weiter seien auch einmal die Stile veranschaulicht:



Warnung

Hallo Welt, na wie geht es dir? Ist super oder?
Jaaaaaa! Tiihihi.



Warnung

Hallo Welt, na wie geht es dir? Ist super oder?
Jaaaaaa! Tiihihi.



Warnung

Hallo Welt, na wie geht es dir? Ist super oder?
Jaaaaaa! Tiihihi.

style/none

style/framed

style/limerence

Sowie: !, ! und !.

◊ \dateBox{Datum/Text}

v2.0.0



Dieser Befehl ist einfach nur exemplarisch entstanden um zu demonstrieren, wie die Boxen auch misshandelt werden können ☺. natürlich sollte eigentlich \lillyxMarginxElement verwendet werden: \dateBox{\heute}. Wobei die Definition wie folgt stattfinden geht:

- 1 \NewInfoBox[fgcolor={DarkMidnightBlue}, bgcolor={MudWhite!0}, bordercolor={DarkOrchid}, emblem={\faCalendar~}, marker={}, style/none, titleCode={}]{@dateBox}
- 2 \def\dateBox#1{\begin{@dateBox*}{#1}\end{@dateBox*}}



Wie bereits erwähnt, werden die Einstellungen für eine InfoBox persistiert. Hierzu werden folgende Befehle verwendet:

◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xDraw

v2.0.0

◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xBgColor

v2.0.0

◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xFgColor

v2.0.0

◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xBorderColor

v2.0.0

◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xTitleFont

v2.0.0

◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xTextFont

v2.0.0

◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xPreCode

v2.0.0

◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xInCode

v2.0.0



◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xTitleCode	v2.0.0
◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xOutCode	v2.0.0
◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xPostCode	v2.0.0
◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xEmblem	v2.0.0
◊ \lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xMarker	v2.0.0

6.3 Randboxen

Diese Definitionen werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxBOXES** geladen. Sie befinden sich ebenfalls im eigenständigen Paket **LILLYxBOXxMARGIN** und basieren auf **LILLYxMARGIN**.

◊ \abstractMarginBox[*][Mindesthöhe=\baselineskip]{Icon}{Farbe}{Inhalt}	v2.0.0
---	--------

Setzt eine Box in die Margin, wobei das Setzen eines Sterns die mit **\iflillyxMarginxBox** unter **lillyxMARGIN/box/showIcon** invertiert. So erzeugt :

```
1 \abstractMarginBox{\faLinux}{AppleGreen}%
2 Hallo Welt \\ 
3 Wie geht es dir?
4 }
```

Hallo Welt
Wie geht es
dir?

Information: Der hier angezeigte Code wurde direkt nach „erzeugt“ platziert - daher das Symbol. Das Setzen des Icons kann durch **\lillyboxmarginset** mit **showIcon=false** deaktiviert werden.



ALLZWECKMODULE UND KERN

EIN BUNTER TOPF VOLL NÜTZLICHES

VER 2.0.0

7.1 Die Allzweckmodule

Dieses Paket liegt hier:

```
\LILLYxPATHxUTIL = source/Util
```

Bemerkung 19 – Allzweckmodule standalone

Mit VER 2.0.0 wurden die Allzweckmodule als eigenes Paket LIB LILLYxUTIL etabliert, welches sich eigenständig über

```
\usepackage{LILLYxUTIL}
```

auch ohne das Verwenden der restlichen LILLY-Welt benutzen lässt.

7.1.1 Lilly-Befehle

Diese Definitionen werden über die Bibliothek LIB LILLYxCOMMAND zur Verfügung gestellt. Sie werden mit VER 2.0.0 automatisch mit dem Einbinden von LIB LILLYxUTIL geladen.

Die Befehle die hier zur Verfügung gestellt werden sollten nur dann verwendet werden, wenn es keine andere Möglichkeit gibt, das gewünschte Ergebnis zu erreichen.

◊ \LILLYcommand[*]{csname}[arg-count][defaultArg]{csdata} v1.0.0

Definiert einen Befehl analog zu \newcommand und \renewcommand, allerdings wird ignoriert, ob der Befehl davor bereits existiert. Es ähnelt damit einem \declarecommand, bietet aber die Gefahr, dass Pakete nichtmehr funktionieren, da ihre Befehle nicht so funktionieren wie erhofft.

◊ \gnewcommand[*]{csname}[arg-count][defaultArg]{csdata}, v1.0.4
\grenewcommand[*]{csname}[arg-count][defaultArg]{csdata}

Definiert die Befehle analog zu \long\def, macht also die definierten Befehle global verfügbar, behält aber jeweils die Eigenschaften von \newcommand und \renewcommand bei.

◊ \makerenewglobal, \makerenewlocal v2.0.0

Sorgen dafür, dass die zwischen den beiden Befehlen eingeschlossenen Environment-Definitionen global zur Verfügung gestellt werden. Ein Beispiel:

```
1 {
```

```

2  \makerenewglobal
3      \newenvironment{Waffel}{}{}
4  \makerenewlocal
5  \begin{Waffel}
6      Hi
7  \end{Waffel}
8 }
9 % Still available:
10 \begin{Waffel}
11     Hi
12 \end{Waffel}

```

◊ **\makeenvglobal{environment}**

v2.0.0

Konvertiert eine bestehende Umgebung in eine globale:

```

1 {
2     \newenvironment{Waffel}{}{}
3     \makeenvglobal{Waffel}
4     \begin{Waffel}
5         Hi
6     \end{Waffel}
7 }
8 % Still available:
9 \begin{Waffel}
10     Hi
11 \end{Waffel}

```

◊ **\providedef{Name}{Body}**

v2.0.0

Definiert den Befehl mit den Namen **Name**, sofern er noch nicht existiert mittels **\def**. Bisher ist die Angabe von Argumenten nicht vorgehsehen.

◊ **\RequestConfig{Path}**

v2.0.0

Lädt die Konfigurationsdatei in **Path**, sofern diese existiert.

7.1.2 Kodierung

Diese Definitionen werden über die Bibliothek **LILLYxENCODING** zur Verfügung gestellt. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxUTIL** geladen.

Dieses Paket definiert und liefert keine zusätzlichen Befehle nebst denen der eingebundenen Pakete. Hier wird grundlegend nur alles geladen und so aufgesetzt wie es für ein Tex-Dokument gehört. Es werden die folgenden Pakete angefragt: **inputenc** (mit **utf8x**), **fontenc** (mit **T1**), **ngerman**, **textcomp**, **eurosym** und **microtype**. Weiter werden Umlaute für das Logfile gerendert. Das Paket kann auch dann geladen werden, wenn nicht alle diese, oder sogar gar keins dieser Pakete geladen ist, die erhoffte Wirkung bleibt allerdings aus.

7.1.3 Listen

Diese Definitionen werden über die Bibliothek **LILLYxLIST** zur Verfügung gestellt. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxUTIL** geladen.

Die durch diese Bibliothek bereitgestellten Listen sind bisher lediglich provisorisch und liefern die theoretischen Grundanforderungen die Lilly an eine Liste stellt.

◊ **\constructList[*separator*]{*ListName*}**

v2.0.0

Erstellt eine neue Liste, mit dem Präfix `lilly@list@`, die durch **\the<ListName>** abgefragt werden kann:

◊ **\the<ListName>**

v2.0.0

Liefert die entsprechende Liste.

◊ **\delete<ListName>**

v2.0.0

Löscht die Liste (löscht genau genommen nur die Inhalte der Liste).

◊ **\iter<ListName>**

v2.0.0

Initiiert den Iterator für die jeweilige Liste.

◊ **\get<ListName>**

v2.0.0

Speichert die Liste, vollexpandiert in **\lillyxlist**

◊ **\store<ListName>{*name*}**

v2.0.0

Speichert die Liste vollexpandiert in **\<name>**.

◊ **\len<ListName>**

v2.0.0

Liefert die Länge der Liste, sofern der Separator ein Komma oder ein anderer von **\foreach** anerkannter Separator.

◊ **\containsList{*ListName*}{*search*}**

v2.0.0

Vergleicht die vollexpandierten Werte einer *kommaseparierten* Liste mit dem entsprechenden Suchbegriff und expandiert zu **\true** (TRUE), wenn das Suchwort gefunden wird. Es ist geplant, dass dieser Ausdruck zu einem regulären TeX-if expandiert und in **\iflistcontains** umbenannt wird.

◊ **\typesetList[*command=typesetVoid*]{*ListName*}**

v2.0.0

Setzt die Liste in deutscher Listen-Notation, wobei auf jedes Element das entsprechend als *command* übergebene Makro angewendet wird, welches als ein Argument den zu setzenden Text entgegen nehmen sollte (mit **VER 2.1.0** wird die Sprache berücksichtigt). Der Standardbefehl **typesetVoid**, liefert den Text einfach wieder zurück, allerdings lässt sich wie folgt relativ einfach eine Liste an Befehlen setzen, der Befehl **\blankcmd** setzt den Text als Befehl in entsprechender Farbe (**\blankcmd{hallo}: \hallo**):

```
\typesetList[blankcmd]{Ich, mag, züüge, so viele züüge}.
```

Liefert: **\Ich**, **\mag**, **\züüge** und **\so viele züüge**. Analog:

```
\newcommand{\meinBefehl}[1]{Jeah (\textit{#1})}
\typesetList[meinBefehl]{Ich, mag, züüüge, so viele züüge}.
```

Liefert: Jeah (*Ich*), Jeah (*mag*), Jeah (*züüüge*) und Jeah (*so viele züüge*).

◊ **\setList{*ListName*}{*Content*}**

v2.0.0

Weißt der Liste *ListName* den Inhalt von *Content* zu.

◊ **\pusList{*ListName*}{*Content*}**

v2.0.0

Fügt der Liste *ListName* den Inhalt von *Content* zu, der Trenner wird automatisch so angefügt, dass kein überflüssiges Element entsteht:

```
1 \constructList[,] {Dieter}
2 \pushList{Dieter}{Hallo1}
3 \theDieter % → Hallo1
4 \pushList{Dieter}{Hallo2}
5 \theDieter % → Hallo1,Hallo2
6 \pushList{Dieter}{Hallo3}
7 \pushList{Dieter}{Hallo4}
8 \pushList{Dieter}{Hallo5}
9 \theDieter % → Hallo1,Hallo2,Hallo3,Hallo4,Hallo5
```

7.1.4 Zufall

Diese Definitionen werden über die Bibliothek **LILLYxRANDOM** zur Verfügung gestellt. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxUTIL** geladen.

Aktuell soll dieses Paket nur eine kleine Vereinfachung für alle mit dem Zufall im Verhältnis stehenden Operationen liefern.

◊ **\PickRandom{*RndList*}**

v2.0.0

Erstellt getreu der `pgf-randomlist`-Signatur eine Lite und wählt ein zufälliges Element:

```
\PickRandom{{Rot}{Blau}{Grün}{Gelb}{Orange}} % → Orange
```

◊ **\RandomInt[*LowerBound*=⟨0⟩][*UpperBound*]**

v2.0.0

Liefert eine zufällige Zahl zwischen *LowerBound* und *UpperBound* (jeweils inklusiv):

```
\RandomInt{42} % → 36
\RandomInt[-42]{-1} % → -40
```

7.1.5 Kurzbefehle

Diese Definitionen werden über die Bibliothek **LILLYxSHORTCUTS** zur Verfügung gestellt. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxUTIL** geladen.

Bemerkung 20 – Verwendung der Kurzbefehle

Die Kurzbefehle die hier definiert werden existieren, auch wenn das dafür notwendige Paket nicht geladen ist. In diesem Fall sorgt die Verwendung für einen Fehler.

◊ `\lstfs[lineSpread]{fontsize}`

v2.0.0

Setzt die aktuelle Schriftgrößen Definition für `\LILLYxLISTINGS`, genau genommen werden `\LILLYxLISTINGSxFONTSIZE` sowie `\LILLYxLISTINGSxNUMxFONTSIZE` entsprechend definiert.

◊ `\T{Text} , \ttt`

v1.0.0

Der wohl am häufigsten verendete Kurzbefehl, setzt einen Text im Stil von `\LILLYxlstTypeWriter`. Analog hierzu setzt `\ttt` die aktuelle Schriftart auf die in `\LILLYxlstTypeWriter` definierte Schriftart.

◊ `\narrowitems , \closeritems`

v1.0.0

Manipulieren die Abstände in Listenumgebungen:

Ohne

`\narrowitems``\closeritems`

- Hallo
- Welt
- Wie geht es dir?

- Hallo
- Welt
- Wie geht es dir?

◊ `\tab[spacing=⟨1cm⟩]`

v1.0.0

An sich ein Wrapper für `\hspace*`, fügt einen horizontalen Abstand ein.

◊ `\lreqn{PreText}{RightText}`

v1.0.0

Setzt Text an den linken (`PreText`) und entsprechend rechten (`RightText`) Rand der Zeile:

```
\lreqn{Hallo du da.}{Na wie gehts?}
```

Liefert:

Haloo du da.

Na wie gehts?

Dieser Text wird auch dann gesetzt, wenn es die eigentliche Zeilenbreite verletzt.

So zum Beispiel: Haloo du da.

Na wie gehts?

◊ `\q[Text=⟨0⟩] , \qq[Text=⟨0⟩]`

v1.0.1

Setzt den Text in einfachen (`\q`) und doppelten (`\qq`) Anführungszeichen: „haloo Welt“ und „Haloo Welt“.

◊ `\colvec{Vector} , \minicolvec{Vector}`

v1.0.0

Setzt einen Vektor:

$$\$ \colvec{1 \\ 3 \\ 42} \$ \% \rightarrow \begin{pmatrix} 1 \\ 3 \\ 42 \end{pmatrix}$$

`$\minicolvec{1\\3\\42}$ % → $\begin{pmatrix} 1 \\ 3 \\ 42 \end{pmatrix}$`

◊ `\qedsymbol`

v1.0.0

Setzt das Beweissymbol, sollte (um einfach geändert werden zu können) überall verwendet werden: `\qedsymbol`: ■
Wie zu sehen ist, wird das Symbol (standardmäßig) automatisch ganz nach rechts gesetzt.

◊ `\say{Text}`

v1.0.0

Setzt analog zu `\qq` einen Text in Anführungszeichen:

```
\say{Hallo Welt} % → „Hallo Welt“
```

◊ `\engl[Surrounding]{Text}`

v1.0.8

Setzt ein Wort als englische Übersetzung:

```
\engl{Hallo Welt} % → (engl. Hallo Welt)
\engl[x]{Hallo Welt} % → x(engl. Hallo Welt)x
```

◊ `\cd`

v1.0.9

Kurzschreibweise für `\cdot`, funktioniert auch außerhalb von einer Matheumgebung: `\cd` ergibt: ..

◊ `\rom{Number}`

v1.0.0

Konvertiert die übergebene positive Dezimalzahl in großgeschriebene römische Literale:

```
\rom{9} % → IX
\rom{-42} % → (fails, has to be positive!)
\rom{4096} % → MMMMXCVI
```

◊ `\fquad, \fqquad`

v2.0.0

Setzt analog zu `\quad` und `\qquad` Abstände, allerdings mit einer angepassten Möglichkeit den Abstand dynamisch anzupassen.

◊ `\ring{where}, \ringC[Color=<limegreen>]{where}, \bigRing{where}, \bigCRing[Color=<limegreen>]{where}`

v1.0.0

Diese Befehle funktionieren nur in einer `env@tikzpicture`-entsprechenden Umgebung (wie `env@tikzternal`) und setzen entsprechend Kreise, im Folgenden wurden sie jeweils durch `\tikz` gesetzt:

- ◊ `\ring{(\theta,\theta)}:.`
- ◊ `\bigRing{(\theta,\theta)}:•`
- ◊ `\ringC{(\theta,\theta)}:.`
- ◊ `\bigCRing{(\theta,\theta)}:•`

◊ `\firstcircle, \secondcircle, \thirdcircle, \bigcircle` [WAR Veraltet]

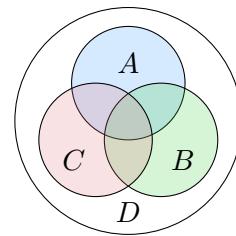
v1.0.0

Setzt, Überraschung, Kreise an vordefinierten Positionen:

```

1 \begin{tikzpicture}[every node/.style={text=black,
2   opacity=1}]
3   \draw[fill=tealblue,fill opacity=0.2]
4     \firstcircle node[above] {\texttt{(A)}};
5   \draw[fill=limegreen,fill opacity=0.2]
6     \secondcircle node [below right] {\texttt{(B)}};
7   \draw[fill=candypink,fill opacity=0.2]
8     \thirdcircle node [below left] {\texttt{(C)}};
9   \draw \bigcircle node [yshift=-1.2cm] {\texttt{(D)}};
10 \end{tikzpicture}

```



Übrigens, diese Anzeige wurde durch ein `env@defaultlst` erzeugt, welches wie folgt eingerichtet wurde:

```

1 \begin{defaultlst}[] [listing side text,righthand width=3cm]{1Latex}
2 % ...
3 \end{defaultlst}

```

◊ `\dispnote[PreText]{Text}`

v1.0.8

Setzt eine `\parbox`, wird vor allem von `\note` und `\snote` verwendet um die Randformatierung zu setzen:

```

1 \dispnote{Hallo Welt, na wie geht es dir?}
2 \medskip\newline
3 \dispnote[Die Sonne: ]%
4   {Hallo Welt, na wie geht es dir?}

```

Hallo Welt,
na wie geht
es dir?
Die Sonne:
Hallo Welt,
na wie geht
es dir?

◊ `\note[PreText]{Text}, \snote[Text]{PreText}`

v1.0.8

Setzen die jeweilige Notiz in den Rand mithilfe von `\marginpar`, wobei `\RHD` und `\LHD` für die Pfeile verwendet werden. `\snote` unterscheidet sich in sofern, dass der Text in `\scriptsize` gesetzt wird:

```

1 \note[ABC]{Hallo Welt}
2 \snote[ABC]{Hallo Welt}

```

Gesetzt wurden sie hier Hallo Welt und hier Hallo Welt.

◀ ABC
◀ ABC

◊ `\nskip`

v1.0.9

Setzt den in der Länge `LILLYxNegativeSkip` definierten Abstand, der standartmäßig den Wert $-1.5\baselineskip$ hält.

◊ `\LILLYcoloredSQ{Color}`

v1.0.6

Zeigt die Farbe in einem formatierten Rechteck: `\LILLYcoloredSQ{bondiBlue}` ergibt: 

◊ `\LILLYxCOLORxRainbow`

v1.0.6

Zeigt alle Farben die im aktuellen Profil verwendet werden mithilfe von `\LILLYcoloredSQ` an:



◊ `\fg`, `\gdra`, `\eidi`, `\la`, ...

v1.0.0

Setzt die entsprechenden Vorlesungen:

- ◊ `\fg`: *Formale Grundlagen*
- ◊ `\gdra`: *Grundlagen der Rechnerarchitektur*
- ◊ `\eidi`: *Einführung in die Informatik*
- ◊ `\la`: *Lineare Algebra*
- ◊ `\anaI`: *Analysis 1*
- ◊ `\pdp`: *Paradigmen der Programmierung*
- ◊ `\gdfs`: *Grundlagen der Betriebssysteme*
- ◊ `\pvs`: *Programmierung von Systemen*
- ◊ `\knn`: *Künstliche neuronale Netze*

◊ `\setLillyAuthor{new Author}`, `\setLillyAuthormail{new Authormail}`

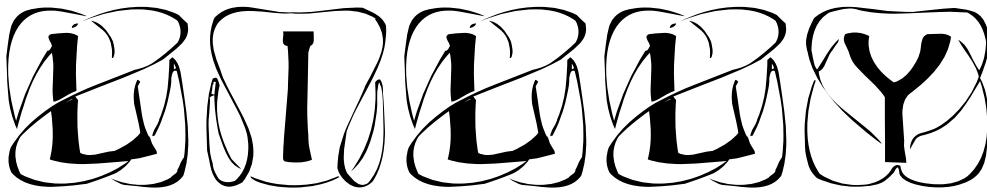
v2.0.0

Setzt die entsprechenden Felder `\AUTHOR` und `\AUTORMAIL`, die eigentlich von `\Jako` gesetzt werden neu.

◊ `\LillyLogo`

v2.0.0

Setzt das Lilly-Logo, welches sich auch in der Dokumentation wiederfindet:



Lilly is a Latex Lovable Yogurt

Die Formatierung verwendet übrigens *nicht* `\Acronym`, da sie möglichst ohne weiteres Paket funktionieren sollte.

7.1.6 Fallunterscheidungen

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `\LILLYxSWITCHxCASE` zur Verfügung gestellt. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `\LILLYxUTIL` geladen.

Information, der Kerngedanke dieser Implementation basiert auf <https://tex.stackexchange.com/questions/64131/implementing-switch-cases>.

◊ `\case{Item}{if-matched}`, `\default{if-matched}`

v1.0.2

Funktionieren nur in der Umgebung `env@switch` und definieren analog zu den in Sprachen wie Java und C++ bekannten switch-case Unterscheidungen die Falldefinitionen für L^AT_EX.

◊ `env@switch{value}`

v1.0.2

Erlaubt die Definition einer Switch-Case Anweisung. Hier ein Auszug, wie sie auch in *Grundlagen der Rechnerarchitektur* verwendet wurde, um die Mnemonics aufzulösen:

```

1 \def\mnemonicDecode#1{%
2 \begin{switch}{#1}
3   \case{addi}{add~immediate}

```

```

4   \case{addu}{add~unsigned}
5   \case{sub}{subtract}
6   \case{addiu}{add~immediate~unsigned}
7   \case{subu}{subtract~unsigned}
8   \case{mult}{multiplicate}
9   \case{multu}{multiplicate~unsigned}
10  % ....
11  \default{#1}% should be last
12 \end{switch}
13 }
14 addi: \mnemonicDecode{addi} \\
15 multu: \mnemonicDecode{multu} \\
16 hallo: \mnemonicDecode{hallo}

```

Liefert:

addi: add immediate
 multu: multiplicate unsigned
 hallo: hallo

7.2 Der Kern

Dieses Paket liegt hier:

\LILLYxPATHxCORE = source/Core

Bemerkung 21 – Der Kern standalone

Mit **VER 2.0.0** wurden der Kern als eigenes Paket **LILLYxCORE** etabliert, welches sich eigenständig über

\usepackage{LILLYxCORE}

auch ohne das Verwenden der restlichen LILLY-Welt benutzen lässt.

Der Kern selbst definiert alle Pakete und damit Befehle, die so ziemlich von jedem Lilly-Paket (und wenn nur indirekt) verwendet werden. Es wird davon abgeraten die hier beschriebenen Pakete einzubinden, da sie ohnehin gegenseitige Abhängigkeiten aufweisen und somit nicht wirklich unabhängig voneinander sind! Weiter sind manche Pakete wirklich höchst minimalistisch, können allerdings in zukünftigen Versionen weiter ausgebaut werden!

◊ \LILLYxVERSION, \LILLYxSTATUS, \LILLYxVERSIONxLONG

v1.0.0

Setzt die aktuellen Daten zur Lilly-Version:

- ◊ \LILLYxVERSION: 2.1.0
- ◊ \LILLYxSTATUS: Work in Progress
- ◊ \LILLYxVERSIONxLONG: 2.1.0 - Daten, selbstgebacken :D

7.2.1 Booleans und Debug

Diese Definitionen werden über die Bibliotheken **LILLYxBOOLEAN** und **LILLYxDEBUG** zur Verfügung gestellt. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxCORE**

geladen.

Da die beiden Bibliotheken so klein sind, werden sie hier gesammelt vorgestellt, wobei zuerst die einzigen in **LILLYxBOOLEAN** definierten Befehle gezeigt werden:

- ◊ **\true**, **\false**, **\n@true**, **\n@false** v1.0.0
Expandieren entsprechend zu TRUE und FALSE. Sie werden durch **\def** erzeugt, die durch **\newcommand*** generierten Pendants lauten **\n@true** und **\n@false**.
- ◊ **\LILLYxDEBUG** v2.0.0
Wird dieser Befehl auf **\true** gesetzt, aktiviert **LILLYxDEBUG** den folgenden Befehl:
- ◊ **\debugout{Output}** v2.0.0
Schreibt in den Log des Kompiliervorgangs, sofern der Debug aktiviert ist. Innerhalb des Dokuments kann dies durch **\lillydebugtrue** und entsprechend **\lillydebugfalse** aktiviert und wieder deaktiviert werden. Der Befehl **\LILLYxDEBUG** setzt hierbei lediglich den Initialwert.

7.2.2 Vanilla

Diese Definitionen werden über die Bibliothek **LILLYxVANILLA** zur Verfügung gestellt. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxCORE** geladen.

Dieses Paket definiert die wichtigsten, sonst von **Jakc** übernommenen Befehle, wenn **Jakc** nicht aktiv sein sollte (**\providetcommand**) und ermöglicht damit die ganzen standalone-Kompiliervorgänge ☺. Manche können von anderen Paketen, sofern **write18** aktiviert ist, noch korrigiert werden. Weiter werden Befehle wie **\LILLYxBOxxMODE** auf LIMERENCE und **\LILLYxPAPER** leer gesetzt, um auch anderen Paketen eine normale Arbeit zu ermöglichen.

- ◊ **\LILLYxCLSPATH**, **\LILLYxDOCSPATH** v1.0.4
Geben an, wo die **Lilly.cls** und das zu kompilierende Dokument liegen. Werden, wenn unbekannt einfach auf **./** gesetzt. Für diese Dokumentation halten sie die Werte:
 - ◊ **\LILLYxCLSPATH**: /home/eagle/texmf/tex/latex/Lilly
 - ◊ **\LILLYxDOCSPATH**: /eagle_extra/Studium/LILLY/Dokumentation
- ◊ **\LILLYxDOCUMENTNAME** v1.0.4
Name des Dokuments. Hier: Lilly-Dokumentation.doc.tex
- ◊ **\AUTHOR**, **\AUTHORMAIL** v1.0.4
Autor des Dokuments, siehe **\setLillyAuthor** und **\setLillyAuthormail**, sie enthalten die Daten zum Autor:
 - ◊ **\AUTHOR**: Florian Sihler
 - ◊ **\AUTHORMAIL**: florian.sihler@web.de
- ◊ **\LILLYxEXTERNALIZE**, **\LILLYxMODExEXTRA** v1.0.9

Sollen Grafiken mit `env@tikzternal` externalisiert werden, beziehungsweise sollen Übungsblätter und weitere Extras angezeigt werden? Standardmäßig werden sie, wenn nicht angegeben, auf FALSE gesetzt:

- ◊ `\LILLYxEXTERNALIZE`: FALSE
- ◊ `\LILLYxMODExEXTRA`: FALSE

◊ `\lillyPathLayout`, `\lillyPathConfig`, `\lillyPathData`

v2.0.0

Enthalten jeweils die Pfade in denen nach weiteren Layouts, Konfigurationen oder Daten gesucht werden soll. Für ihre Auflösung wird `\userput` verwendet, sie werden also bevorzugt behandelt. Werden sie nicht angegeben, so werden sie auf das lokale Verzeichnis (`./`) gesetzt:

- ◊ `\lillyPathLayout`: source/Data/Layouts
- ◊ `\lillyPathConfig`:
- ◊ `\lillyPathData`:

◊ `\LILLYxFlavourText`

v1.0.4

Hält einen eventuellen Flavour-Text. Dieser kann mit `LILLYxRANDOMxFLAVOURTEXT` auch generiert werden, ist aber sofern nicht gesetzt: „Kein Flavour-Text hinterlegt. Setze den Befehl LILLYxFlavourText entsprechend deines Wunsches.“

◊ `\LILLYxSemester`

WARN Veraltet

v1.0.0

Dieser Befehl ist mit `VER 2.1.0` nicht mehr Teil von LILLY!

7.2.3 Paket-Kontrolle

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxPACKAGExCTRL` zur Verfügung gestellt. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxCORE` geladen.

Die hier definierten Befehle `\LILLYxDemandPackage` und `\LILLYxLoadPackage` werden weiter von Jake analysiert und gesammelt und können so

◊ `\LILLYxWANNABExERROR`

v1.0.7

Ist `\false`, wenn alle angeforderten Pakete geladen werden konnten. Entnthalte sonst das letzte Paket, bei dem das gescheitert ist.

◊ `\LILLYxUSure[errorText=<Du hast mich ver...>]{Paket}`

v1.0.7

Erwartet, dass das Paket geladen ist. Ist es das nicht, scheitert der Kompiliervorgang.

◊ `\LILLYxPoliteKnock[Endung=.sty]{Datei}{exists}{doesn't exist}`

v1.0.7

Bindet die Datei nur ein, wenn sie existiert. Führt im positiven Fall den `exists`-Teil, sonst den `doesn't exist`-Teil aus.

◊ `\LILLYxDemandPackage{Paket}{Brief}{Error-Text}{Params}{Error}`

v1.0.7

Lädt das Paket mit den Parametern `Params` und fügt die Beschreibung `Brief` hinzu. Wird es nicht gefunden, so wird der `Error-Text` ausgegeben und zusätzlich `Error` initialisiert. Das Kompilieren scheitert, wenn das Paket nicht existiert. Beispiel:

```
%> https://ctan.org/pkg/amsfonts
\|LILLYxDemandPackage{amssymb}{Noch mehr Symbole}%% Package, Info
{Wir wollen mehr Symbole}%% Error-Text
{}%Params
{}
```

- ◊ `\|LILLYxLoadPackage{Paket}{Brief}{Error-Text}{Fallback}{Params}{Error}` v1.0.7

Lädt das Paket mit dem Parametern `Params` und fügt die Beschreibung `Brief` hinzu. Wird es nicht gefunden, so wird der `Error-Text` ausgegeben und zusätzlich `Error` initiiert. Das Kompilieren scheitert nicht, wenn das Paket nicht existiert, allerdings wird der `Fallback`-Code zusätzlich ausgeführt um so Befehle zu emulieren. Beispiel:

```
%> https://ctan.org/pkg/graphicx
\|LILLYxLoadPackage{graphicx}{Fuer tolle Grafiken}
{Dieses Paket ist für includegraphics von noeten!}
{\input{\|LILLYxPATHxFALLBACKS/_LILLY_FALLBACK_GRAPHICX}}
{}{} %> Sloppy includegraphics draft
```

7.2.4 Pfadverwaltung

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `\|LIB LILLYxPATH` zur Verfügung gestellt. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `\|LIB LILLYxCORE` geladen.

- ◊ `\|LILLYxDOCUMENTxSUBNAME` v1.0.5

Enthält den Namen des aktuellen Dokuments. Es gilt zu beachten, dass bewusst `\input` von dieser Regel ausgenommen ist. Ein anderweitig eingebundenes Dokument setzt diesen Befehl entsprechend. Aktuell trägt es den Wert: Data/AllzwecknCore.doc

- ◊ `\linput{Dokument}, \include{Dokument}, \linclude{Dokument}` v1.0.5

Binden die Dokumente entsprechend ein, wobei die durch 1 angeführten Befehle vom definierten `\|LILLYxPATH` ausgehen.

7.2.5 Inhaltskontrolle

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `\|LIB LILLYxCONTROLLERxCONTENT` zur Verfügung gestellt. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `\|LIB LILLYxCORE` geladen.

Dieses Paket versucht die korrekten Pfade für `\|LILLYxCLSPATH` und `\|LILLYxDOCSPATH` zu identifizieren, bisher ist dies nur auf nicht-Windows-Systemen mit aktiviertem `write18` möglich. Allerdings kann durch das definieren folgenden Befehls die Pfadresolution deaktiviert werden, wenn sie sonst für Probleme sorgt. Der Befehl muss allerdings vor Lilly definiert werden:

- ◊ `\|LILLYxCMD` v1.0.4

Ist dieser Befehl definiert, wird die automatische Pfadresolution von Lilly nicht durchgeführt!

- ◊ `\|LILLYxPATHxROOT, \|LILLYxPATHxFILExROOT` v1.0.4

Setzt das Wurzelverzeichnis für alle Lilly-Zugriffe. Wird für Lilly-Interna auf das lokale Verzeichnis gesetzt. Die Datei-Wurzel wird auf `source` gesetzt. Sie können beide von Jake modifiziert werden.

◊ `\LILLYxPATHx<Module>`, `\LILLYxABSPATHHx<Module>`

v1.0.4

Setzt für alle folgenden Module die jeweiligen Pfade, wobei `ABSPATH` jeweils den Absoluten Pfad hält. Beispiel:

◊ `\LILLYxPATHxGRAPHICS:`

`source/Graphics`

◊ `\LILLYxABSPATHHxGRAPHICS:`

`/home/eagle/texmf/tex/latex/Lilly/source/Graphics`

Alle entsprechenden Befehle: `\LILLYxPATHxCONTROLLERS` (`\LILLYxABSPATHHxCONTROLLERS`), `\LILLYxPATHxDATA` (`\LILLYxABSPATHHxDATA`), `\LILLYxPATHxGRAPHICS` (`\LILLYxABSPATHHxGRAPHICS`), `\LILLYxPATHxFALLBACKS` (`\LILLYxABSPATHHxFALLBACKS`), `\LILLYxPATHxHELPER` (`\LILLYxABSPATHHxHELPER`), `\LILLYxPATHxLISTINGS` (`\LILLYxABSPATHHxLISTINGS`), `\LILLYxPATHxMATHS` (`\LILLYxABSPATHHxMATHS`), `\LILLYxPATHxBEAMER` (`\LILLYxABSPATHHxBEAMER`), `\LILLYxPATHxUTIL` (`\LILLYxABSPATHHxUTIL`), `\LILLYxPATHxCORE` (`\LILLYxABSPATHHxCORE`) und `\LILLYxPATHxPRESENTER` (`\LILLYxABSPATHHxPRESENTER`)

◊ `\LILLYxPATHxINDEX`

v1.0.4

Pfad zur Index-Datei, ist aus historischen Gründen noch separat.

◊ `\lillyPathColorExtension`

v1.0.4

Pfad zu den Farberweiterungen, ist aus historischen Gründen noch separat.

◊ `\dataInput{DataFile}`

v1.0.4

Lädt eine Datei aus dem Datenverzeichnis.

◊ `\getVorlesung{Vorlesung}`

v2.1.0

Erhält den Pfad zu den Daten der entsprechenden Vorlesung.

◊ `\userput{File}{PriorityPath}{SecondaryPath}`

v1.0.4

Versucht die Datei `File` zu Laden, wobei erst geschaut wird ob sie im `PriorityPath` existiert und dann, ob sie im `SecondaryPath` existiert. Lässt sich die Datei in beiden Pfaden nicht auffinden wird das Kompilieren nicht abgebrochen (dies schließt natürlich aus, wenn danach auf Befehle der jeweiligen Datei zurück gegriffen wird)!

7.2.6 Rekorder

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxRECODER` zur Verfügung gestellt. Sie werden mit `VER 2.1.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxCORE` geladen.

Dieses Paket erlaubt einen einfachen und standardisierten Zugriff für `.aux`-Dateien. Das Dokument muss zweimal kompiliert werden, damit die hier vermerkten Modifikationen gültig werden.

- ◊ `\NewRecorder [*]{ID}{Extension}` v2.1.0
Erstellt eine Datei mit dem entsprechenden Suffix Extension und bindet diese, sofern der Stern *nicht* gesetzt ist, direkt ein. Weiter werden die Befehle: `\write<ID>`, `\iwrite<ID>`, `\pwrite<ID>`, `\pause<ID>`, `\unpause<ID>`, `\input<ID>`, `\close<ID>` und `\iclose<ID>` erstellt.
- ◊ `\pause<ID>, \unpause<ID>` v2.1.0
Pausiert die Befehle `\write<ID>`, `\iwrite<ID>` und `\pwrite<ID>`, beziehungsweise hebt eine bisherige Pausierung auf. Die Befehle können auch dann verwendet werden, wenn sich der Rekorder bereits im entsprechenden Zustand befindet, haben dann allerdings natürlich keinen Effekt.
- ◊ `\write<ID>{Data}, \iwrite<ID>{Data}, \pwrite<ID>{Data}, \input<ID>` v2.1.0
Schreibt Data in den jeweiligen Rekorder, wobei
 - ◊ `\write<ID>` die Daten beim Ausliefern der Seite schreibt (es werden also Seitennummern oder ähnliches korrekt aufgelöst),
 - ◊ `\iwrite<ID>` die Daten direkt schreibt (kann also eine falsche Seitennummer liefern, dafür ist die Reihenfolge sicher korrekt).
 - ◊ `\pwrite<ID>` auf `\protected@write` zurück greift.
 Hiervon unterschiedlich bindet `\input<ID>` den Rekorder ein, was zum Beispiel dann sinnvoll ist, wenn der Rekorder mit dem Stern deklariert wurde.
- ◊ `\close<ID>, \iclose<ID>` v2.1.0
Schließt die jeweilige Datei, muss nur dann aufgerufen werden, wenn die Datei im selben kompiliervorgang wieder eingebunden werden muss. `\iclose<ID>` schließt die Datei sofort, was in der Luft hängende `\write<ID>`-Aufrufe vernichtet.

7.2.7 Übersetzungen

Diese Definitionen werden über die Bibliothek LIB LILLYxTRANSLATOR zur Verfügung gestellt. Sie werden mit VER 2.1.0 automatisch mit dem Einbinden von LIB LILLYxCORE geladen.

Zusammen mit dem `translator` Paket lassen sich durch `\translate` Worte übersetzen, sofern eine Übersetzung für sie definiert wurde. Bisher wird die Englische (`english`) und die Deutsche (`german`) Sprache unterstützt, wobei standardmäßig die Worte in deutscher Sprache gesetzt werden. Es werden mit VER 2.1.0 folgende Argumente für das Paket akzeptiert, die so auch Lilly übergeben werden können:

Aktivieren	Deaktivieren	Standard	Effekt
german	nogerman	german	Setzt die Übersetzungen für die Deutsche Sprache.
english	noenglish	noenglish	Setzt die Übersetzungen für die Englische Sprache.

Die meisten Pakete von Lilly halten sich an diese Übersetzungen und erlauben es so auch englische Dokumente ohne großen Konfigurationsaufwand zu erzeugen. *Hinweis: Dieses Paket ändert keine Befehlsbezeichner. Es nimmt lediglich Einfluss auf das gesetzte Ergebnis.*

7.3 Der Keyval-Parser

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxKEYVALxPARSER` zur Verfügung gestellt und sind auch nur im Kontext der `Lilly.cls` gültig (oder genauer: sinnvoll).

Dieses Paket basiert auf dem Paket `kvoptions` und setzt alle folgenden Schlüssel in die Familie LILLY mit dem Präfix `LILLY@` (daher auch `\LILLY@n` etc.). Erstmal wird mittels `\userput` die Datei `_LILLY_KEYVAL_GENERAL.tex` in den Pfaden `\lillyPathConfig` beziehungsweise `\LILLYxPATHxDATA/Configs` geladen, die zusätzliche Optionen bereitstellen kann, die dann beim Laden von LILLY benutzt werden können. Die Standard-Version, die mit Lilly mitgeliefert wird, definiert die folgenden Optionen, primär für `LILLYxCONTROLLERxLAYOUT`, mehrere Optionen mit gleichem Effekt sind durch ein Komma getrennt:

Option	Beschreibung
debug	Aktiviert die Debug-Option für <code>LILLYxDEBUG</code> .
ElegantBook	Setzt das Design auf <code>ELEGANT_BOOK</code> .
PnP-Guide	Setzt das Design auf <code>PNP_GUIDE</code> .
Poems	Setzt das Design auf <code>POEMS</code> .
Paper	Setzt das Design auf <code>PAPER</code> .
Mitschrieb	Setzt das Design auf <code>MITSCHRIEB</code> .
Dokumentation	Setzt das Design auf Dokumentation (nicht dokumentiert bisher ☺).
Zusammenfassung, zsfg	Setzt das Design auf <code>ZUSAMMENFASSUNG</code> .
Uebungsblatt, ub	Setzt das Design auf <code>UEBUNGSBLATT</code> .

Wird keine der Optionen gewählt, so wählt LILLY das `PLAIN`-Design.

Natürlich gibt es noch eine ganze Menge an Möglichkeiten die, immer zur Verfügung stehen. Sie erwarten zum Teil ein zusätzliches Argument, dass bei nichtangabe einen Default-Wert erhält:

Option	Typ	Standart	Beschreibung
n	String	-1	Das wievielte Übungsblatt?
Semester	String	0	Das wievielte Semester? <small>WAR Veraltet</small>
Vorlesung	String	GDRA	Bezeichner der Vorlesung.
Typ	String	PLAIN	Zu verwendendes Layout.
Jake	Boolean	false	<i>Jake</i> -Unterstützung ⁽¹⁾ .
Universe	Boolean	false	Platzhalter.
paper	Boolean	false	Veraltet.
beamer	Boolean	false	Platzhalter.
beamerKiz	Boolean	true	Platzhalter.

⁽¹⁾In diesem Fall übernimmt *Jake* das Setzen der Vorlesung.

Der Typ hat weiterhin die Möglichkeit eigene Hooks zur Verfügung zu stellen, die vor der eigentlichen Arbeit von Lilly ausgeführt werden und so in der Lage sind zum Beispiel das Dokumentformat zu ändern. Sie werden mittels `\userput` einmal in `\lillyPathConfig` und `\LILLYxPATHxDATA/Layouts/KeyvalHooks` gesucht, wobei der Name der Form `_LILLY_KEYVAL_<Typ>.tex` folgen muss, also zum Beispiel `_LILLY_KEYVAL_EIDI.tex`.

8

PRÄSENTATOREN

ALLES DARAN SETZEN, DIE DINGE HÜBSCH AUSSEHEN ZU LASSEN. VER 2.0.0

Dieses Paket liegt hier:

`\LILLYxPATHxPRESENTER` = source/Presenter

Bemerkung 22 – Präsentatoren standalone

Mit VER 2.0.0 wurden die Präsentatoren als eigenes Paket `LILLYxPRESENTER` etabliert, welches sich eigenständig über

`\usepackage{LILLYxPRESENTER}`

auch ohne das Verwenden der restlichen LILLY-Welt benutzen lässt.

Dem Paket können Argumente übergeben werden, die das Laden einer Bibliothek verhindern, so kann mit VER 2.1.0 eingeschränkt werden, welche Pakete geladen werden sollen. `i@ll` lädt alle Argumente:

Aktivieren	Deaktivieren	Paket
<code>poems</code>	<code>nopoems</code>	<code>LILLYxPOEMS</code>
<code>ornaments</code>	<code>noornaments</code>	<code>LILLYxORNAMENTS</code>
<code>tables</code>	<code>notables</code>	<code>LILLYxTABLES</code> , <code>LILLYxTABLESxMATERIAL</code> , <code>LILLYxTABLESxFORACH</code>
<code>timetables</code>	<code>notimetables</code>	<code>LILLYxTIMETABLES</code> , <code>LILLYxTIMETABLESxCOMFORT</code> , <code>LILLYxTIMETABLESxUNIVERSITY</code>
<code>persons</code>	<code>nopersons</code>	<code>LILLYxPERSONS</code> , <code>LILLYxTRANSCRIPTS</code>
<code>formatcontrol</code>	<code>noformatcontrol</code>	<code>LILLYxFORMATxCONTROL</code>
<code>utilpresenter</code>	<code>noutilpresenter</code>	<code>LILLYxROTARYxENCODER</code> , <code>LILLYxSHOWCASE</code>

Es gilt zu beachten, dass Abhängigkeiten untereinander dazu führen können, dass Pakete geladen werden, die abgewählt sind. All diese Argumente können auch LILLY übergeben werden um die entsprechenden Module zu konfigurieren. Das Laden des gesamten Pakets `LILLYxPRESENTER` kann durch die LILLY-Option `nppresenter` verhindert und durch `presenter` wieder aktiviert werden.

8.1 Formatierungen

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxFORMATxCONTROL` zur Verfügung gestellt. Sie werden mit VER 2.0.0 automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxPRESENTER` geladen.

◊ \NoFormatChar

v2.0.0

Definiert das Zeichen, welches im Folgenden Befehl verwendet werden kann um eine spezifische Formtierung zu deaktivieren. Standardmäßig ist dies das Zeichen | (ein senkrechter Strich/Pipe-Symbol), lässt sich aber jederzeit ändern.

◊ \lilly@format@iterValue \@nil

v2.0.0

Liefert einen normalen Iterator, der über die durch Leerfelder getrennten Tokens eines Satzes iteriert. Für jedes Wort wird \lilly@format@step mit dem aktuell in \LILLY@FORMATTER@CURRENT gespeicherten Befehl aufgerufen. Dieser Aufruf separiert das jeweilige Wort mit dem ersten Buchstaben und überprüft die Anwendung des Befehls auf \NoFormatChar.

◊ \Acronym{Sentence}

v2.0.0

Formatiert den übergebenen Text so, dass jeder erste Buchstabe eines Wortes fett gedruckt wird. Hierbei wird der Befehl \TextBfFormat verwendet, der hier nicht dokumentiert ist, weil er an sich nur auf \textbf verweist und aus Lesbarkeitsgründen umbenannt wurde.

```
\Acronym{x Wie geht es ||dir?} % → x Wie geht es |dir?
```

Die Definition von \Acronym zeigt weiter, wie sich leicht durch die mitgelieferten Befehle ein ähnlicher Befehl definieren lässt:

```
1 \def\Acronym#1{%
2   \gdef\LILLY@FORMATTER@CURRENT{\TextBfFormat}%
3   \def\@Acronym{\lilly@format@iter#1 \@nil}{\ignorespaces\@Acronym}%
4 }
```

Allgemein genügt das Abändern von \TextBfFormat zu einem beliebigen anderen Befehl, der ein Argument akzeptiert. Dieser erhält dann jeweils das erste Zeichen des Wortes und kann es so formatieren wie es gewünscht ist.

◊ \PoliteWords{Sentence}

v2.0.0

Formatiert den übergebenen Text so, dass jeder erste Buchstabe eines Wortes groß gedruckt wird. Hierbei wird der Befehl \UpperCaseFormat verwendet, der hier nicht dokumentiert ist, weil er an sich nur auf \MakeUppercase verweist und aus Lesbarkeitsgründen umbenannt wurde.

```
\PoliteWords{x Wie geht es ||dir?} % → X Wie Geht es |dir?
```

◊ \ColorfulWords{Sentence}

v2.0.0

Formatiert den übergebenen Text so, dass jeder erste Buchstabe eines Wortes farbig gedruckt wird. Hierbei wird der Befehl \HighlightFormat verwendet, der hier nicht dokumentiert ist, weil er an sich nur auf \textcolor{\Hcolor}{#1} verweist und aus Lesbarkeitsgründen umbenannt wurde.

```
\ColorfulWords{x Wie geht es ||dir?} % → x Wie geht es |dir?
```

◊ \doublealph{counter}

v2.0.0

Während das durch L^AT_EX definierte `\alph` nur für Werte 1–26 definierte ist, definiert dieser Befehl die `\ifcase`-Anweisung für die Werte 1–702:

```

1 \newcounter{einzhler}
2 \setcounter{einzhler}{1}
3 \doublealph{einzhler} % → a
4 \setcounter{einzhler}{42}
5 \doublealph{einzhler} % → ap
6 \setcounter{einzhler}{702}
7 \doublealph{einzhler} % → zz
8 \doublealph{section} % → a
9 \doublealph{page} % → ci

```

8.2 Ornamente

Diese Definitionen werden über die Bibliothek **LILLYxORNAMENTS** zur Verfügung gestellt. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxPRESENTER** geladen.

Das folgende Paket definiert eine unglaubliche Anzahl an Befehlen, die nicht alle im Index aufgeführt werden.

- ◊ `\@@CreateOrnamentCommand{Number}{Name}{Defaultargs}` v2.0.0

Konstruiert einen Neuen Befehl der Struktur `\orna<Name>`, der auf das `\pgfornament` mit der entsprechenden Number abbildet. Weiter werden die Defaultargs übergeben, die ab da bei jedem Aufruf des Befehls Standartmäßig übergeben werden. Weiter registriert sich das Ornament in der durch **LILLYxLIST** bereitgestellten Liste RegisteredOrnaments
- ◊ `\orna<Name>[ornaargs]` v2.0.0

Setzt das zuvor mit `\@@CreateOrnamentCommand` definierte Ornament. So zum Beispiel:
`\ornalion` liefert .

Hier eine Auflistung aller Ornamente: rooster, cow, eagle, lobster, goat, fishes, elephant, horse, mice, jaguar, pig, peacock, pigeon, lion, crab, butterfly, owl, arroweagle, ox, fish, bird, crossleaf, spreadleaf, leafwall, simplebreak, leafbreak, spearbreak, wigglebreak, knight, rose, steeringwheel, handright, handleft, eye, archer, head, foot, clock, ship, shipleft, wing, scale, jug, hat, magichat, colorpalette, flag, feather, horseshoe, tree, shoe, leaf, branch, flowers, spadeflowers, tulips, elements, sword, posy, splinter, harp, angel, umberella und book
- ◊ `\OrnamentsBoxTitle[tikzargs]{Title}[width]` v2.0.0

Setzt eine Ornamentbox um den Title, wobei die Breite automatisch auf Basis der Länge des Titels generiert wird, sofern sie nicht durch width explizit angegeben wird.

```
1 \begin{center}
2     \OrnamentsBoxTitle{Hallo}
3 \end{center}
```



◇ `\OrnamentsUpper[Ornament Right][Ornament Left=<ornafeather>]
[tikz args]{Title}, \OrnamentsLower[tikz args]{TextRight}`

v2.0.0

Setzt obere und untere Begrenzer, die auch in **LILLYxPOEMS** verwendet werden.

```
1 \OrnamentsUpper{Meldung}  
2  
3 \OrnamentsLower{Wichtig!}
```

Ergibt:

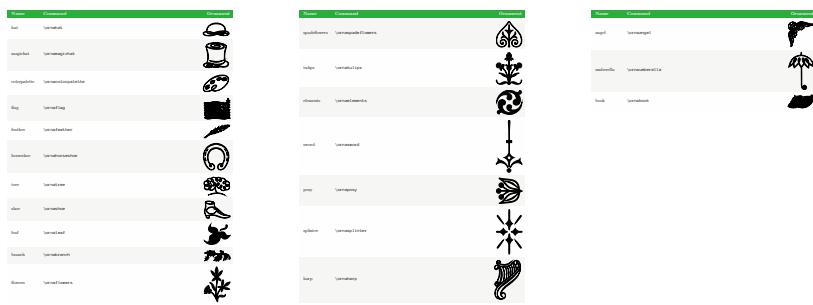


Information: Die Breite dieser Begrenzer passt sich an die aktuelle Zeilenbreite an, ist allerdings (bezüglich Liniendicke) auf Seiten im DIN A4-Format optimiert.

❖ \PresentAllOrnaments

v2 0 0

Erzeugt mithilfe von **LILLYxTABLESxFOR EACH** eine tabellarische Auflistung aller Ornamente:



Die unterschiedlichen Höhen entstammen hierbei der Tatsache, dass dieser Befehl alle Ornamente (zur besseren Übersicht) mit derselben Breite setzt.

8.3 Tabellen

Diese Definitionen werden über die Bibliothek **LILLYxTABLES** zur Verfügung gestellt. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxPRESENTER** geladen.

In diesem Paket werden einige neue Spaltentypen definiert, die problemlos in so ziemlich jeder Tabelle verwendet werden können:

- | | |
|---|--|
| b Fettgedruckt (l) | C{#} zentrierte m-Spalte der Breite # |
| u Mathematisch (c) | t Spalte mit \LILLYxlstTypeWriter (l) |
| g Fußnotengröße (l) | T{#} linksbündige p-Spalte der Breite # in \LILLYxlstTypeWriter -Schrift |
| w Fußnotengröße (X) | — Abstand von <i>3em</i> |
| i Kursiv (l) | ~ Abstand von <i>1.5em</i> |
| L{#} linksbündige m-Spalte der Breite # | . Spaltenabstand von <i>1.5em</i> |
| R{#} rechtsbündige m-Spalte der Breite # | |

◊ \setrow{Commands}

v2.0.0

Setzt Befehle, die in dieser Zeile jeder Zelle vorangestellt werden sollen. Dieser Befehl lässt sich allerdings nicht einfach so verwenden, da ein derartiges Verhalten in Umgebungen wie **env@tabular** nicht vorgesehen ist. Jede Spalte auf die ein derartiger Effekt angewendet werden soll muss in der Definition mit einem ^ angeführt, die Spaltendefinition an sich wiederum mit einem + abgeschlossen werden. Im Folgenden ein Beispiel:

```

1 \begin{tabular}{^l^c^r+}
2   Wir & sind & normal \\
3   \setrow{\itshape} Wir & sind & kursiv \\
4   Wir & sind & normal \\
5   \setrow{\bfseries} Wir & sind & fett
6 \end{tabular}

```

Wir	sind	normal
<i>Wir</i>	<i>sind</i>	<i>kursiv</i>
Wir	sind	normal
Wir	sind	fett

◊ \clearrow

v2.0.0

Löscht den durch **\setrow** erzeugten Zeilenmodifikator:

```

1 \begin{tabular}{^l^c^r+}
2   Wir & sind & normal \\
3   \setrow{\itshape} Wir & sind & kursiv \\
4   Wir & sind & normal \\
5   \setrow{\bfseries} Wir & sind \clearrow& \\
6     fett
6 \end{tabular}

```

Wir	sind	normal
<i>Wir</i>	<i>sind</i>	<i>kursiv</i>
Wir	sind	normal
Wir	sind	fett

Dies wird durch + automatisch am Ende der Zeile angefügt.

◊ **\headerrow[*]**

v2.0.0

Setzt mithilfe von `\setrow` eine Kopfzeile, der Stern behält die Grundlegende Formatierung der jeweiligen Zeile bei, sonst werden etwaige Formatierungen entfernt:

```

1 \begin{tabular}{^i^t^r+}
2   \headerrow Wir & sind & normal \\
3   \headerrow* Eine & tolle & Zeile \\
4     Super & tolle & Zeile
5 \end{tabular}

```

Wir	sind	normal
Eine	tolle	Zeile
<i>Super</i>	<i>tolle</i>	Zeile

◊ **\chaderow, \normalrow, \smallrow, \footnotesizerow, \scriptsizerow, \tinyrow**

v2.0.0

Setzt mithilfe von `\setrow` entsprechend formatierte Zeilen:

```

1 \begin{tabular}{^i^c^r+}
2   \chaderow Eine & tolle & Zeile \\
3   \normalrow Eine & tolle & Zeile \\
4   \smallrow Eine & tolle & Zeile \\
5   \footnotesizerow Eine & tolle & Zeile \\
6   \scriptsizerow Eine & tolle & Zeile \\
7   \tinyrow Eine & tolle & Zeile
8 \end{tabular}

```

Eine	tolle	Zeile
<i>Eine</i>	tolle	Zeile

8.3.1 Iterationen

Diese Definitionen werden über die Bibliothek **LILLYxTABLESxFOR EACH** zur Verfügung gestellt. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxPRESENTER** geladen.

◊ **\tabadd{tokens}, \etabadd{tokens}**

v2.0.0

Fügt die `tokens` dem aktuellen Speicher (`\@@@tabular@tokens`) hinzu. Zu beachten ist, dass `\etabadd` die `Tokens` mittels `\edef` expandiert.

◊ **\tabreset**

v2.0.0

Leert den durch `\tabadd/\etabadd` erzeugten Speicher. Sollte, um sicher zu gehen, vor jeder neuen Iteration getätigt werden.

◊ \tabprint

v2.0.0

Gibt die aktuellen Tokens aus. Hier ein Beispiel:

```

1 \tabreset%
2 \foreach \i in {1,...,5} {%
3   \etabadd{Zeile \i}%
4   \tabadd{ & Hallo Welt \\}%
5 }%
6 \begin{tabular}{ll}
7   \tabprint
8 \end{tabular}
```

Zeile 1	Hallo Welt
Zeile 2	Hallo Welt
Zeile 3	Hallo Welt
Zeile 4	Hallo Welt
Zeile 5	Hallo Welt

◊ \tabforeach{Var}{Elements}{Body}

v2.0.0

Vereinfachte Möglichkeit um eine Tabelle so zu generieren.

```

1 \tabforeach{\i}{1,...,5}{%
2   \etabadd{Zeile \i \amp Hallo Welt}%
3 }
4 \begin{tabular}{ll}
5   \tabprint
6 \end{tabular}
```

Zeile 1	Hallo Welt
Zeile 2	Hallo Welt
Zeile 3	Hallo Welt
Zeile 4	Hallo Welt
Zeile 5	Hallo Welt

Der Befehl \amp steht nur innerhalb von \tabforeach zur Verfügung und erlaubt so das setzen von einem & innerhalb von \etabadd, was es hier ermöglicht den weiteren Aufruf zu \tabadd einspaht. Das Zeilenende wird automatisch am Ende jeder Iteration angefügt, \tabreset wird automatisch aufgerufen.

8.3.2 Weitere Designs

Diese Definitionen werden über die Bibliothek **LILLYxTABLESxMATERIAL** zur Verfügung gestellt. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxPRESENTER** geladen.

Bemerkung 23 – Das tabu-Paket und seine Leiden

Die Bibliothek **LILLYxTABLESxMATERIAL** wurde erst auf Basis des tabu-Pakets (<https://www.ctan.org/pkg/tabu>), da das Paket seit 2011 nichtmehr aktiv entwickelt wird unkluell ohne Maintainer vor sich hin vegetiert, ist es möglich, dass die durch Lilly etablierten Fixes und Variationen dennoch nicht funktionieren, was manche der folgenden Tabellen nicht „gut“ aussehen lässt oder sogar unbrauchbar macht.

◊ `env@mtable[*][Headerrow=<\MHeaderRow>][PreCode]{Header}[FirstRow=<MudWhite!10>][Second Row=<MudWhite!90>]`

v2.0.0

Setzt eine Tabelle in einem an das Material-Design des Editor Atom angelehnten Design:

```
1 \begin{mtable}{11}
2   Hallo & Welt \\
3   Na & Wie \\
4   geht & es \\
5   dir & denn?
6 \end{mtable}
```

Hallo	Welt
Na	Wie
geht	es
dir	denn?

Die Variante mit einem Stern, besitzt keine explizite Formatierung der Kopfzeile.

◊ `env@mtable[*][Headerrow=<\MHeaderRow>][PreCode]{Header}[Mulitpage Header][FirstRow=<MudWhite!10>][Second Row=<MudWhite!90>][Next Headerrow=<\MNHeaderRow>]`

v2.0.0

Setzt eine Tabelle, die gut und gerne über mehre Seiten gehen kann. Die Kopf-Zeile(n) die auf allen Seiten oben stehen soll(en), werden nach den Spaltendefinitionen als optionales Argument angenommen:

Spalte 1	Super	Hey
Hallo	Welt	Na
Wie	geht	es
dir	denn?	Ich
mag	Züge	!
Und	Ich	bin
eine	echt	lange
Tabelle	findest	du
nicht	auch	?
Shubi	dubi	duuu

Spalte 1	Super	Hey
Das ist doch	Wirklich super	tolle dolle
Mir fehlen	die Worte	Ich horte
Die Tabelle	sehr lange	oh bange!

Ich habe den Code hier einmal separiert, um auch wirklich einen Zeilenumbruch an der Stelle zu forcieren können:

```

1 \begin{mtable}[l1r][Spalte 1 & Super & Hey]
2 Hallo & Welt & Na \\
3 Wie & geht & es \\
4 dir & denn? & Ich \\
5 mag & Züge & ! \\
6 Und & Ich & bin \\
7 eine & echt & lange \\
8 Tabelle & findest & du \\
9 nicht & auch & ?
10 \end{mtable}

```

Der zugehörige kleine Pfeil in den fortgeföhrten Kopfzeilen definiert der Befehl `\MNHeaderRow`. In der Regel sollte man annehmen, dass die Verwendung von `env@mtable` einen zweiten Kompiliervorgang erfordert.

◊ `\MHeaderRow`, `\MNHeaderRow`

v2.0.0

Definieren die Gestalt der Kopfzeilen, wobei `\MNHeaderRow` speziell nach Seitenbrüchen angewandt wird. Hier gilt zu beachten, dass die Umgebungen `env@mtable` und `env@mtable` diese nur als Standardeinstellung nutzen und somit auch die Verwendung der Befehle für einzelne Argumente ausgeschaltet werden kann. Standardmäßig unterscheiden sich die beiden Befehle übrigens nur in der Hinsicht, dass `\MNHeaderRow` noch ein kleines Dreieck an die linke Tabellenseite setzt. Sie verwenden die Farben `HeaderColor` sowie `NextHeaderColor`, die initial beide auf `\Hcolor` gesetzt werden, aber jederzeit überschreibbar sind.

Bemerkung 24 – Der versuchte Ersatz ☺

Um den Problemen von `tabu` entgegenzuwirken liefert LILLYxTABLESxMATERIAL noch zwei provisorische Umgebungen. Diese verwenden `@@tabularArgPatch@iter`, welches automatisch die für `\setrow` benötigten Konfigurationen ^ und + einfügt (allerdings auch vor Befehlen und anderen Zeichen was bedeutet, dass wirklich nur Spalten akzeptiert werden. Dies hat den Nachteil, dass neue Spalten erstellt werden müssen, wenn verschiedene Befehle gewünscht sind!).

◊ `env@mtabular[*]` [`Headerrow=(\MTBHeaderRow)`] [`PreCode`] [`Header`] [`FirstRow=(MudWhite!10)`] [`Second Row=(MudWhite!90)`]

v2.0.0

Setzt eine Tabelle in einem an das Material-Design des Editor Atom angelehnten Design:

```

1 \begin{mtable}{lll}
2   Hallo & Welt \\
3   Na & Wie \\
4   geht & es \\
5   dir & denn?
6 \end{mtable}

```

Hallo	Welt
Na	Wie
geht	es
dir	denn?

Die Variante mit einem Stern, besitzt keine explizite Formatierung der Kopfzeile. Es gilt zu beachten, dass Lilly für diese Tabellen eine eigene Version des Pakets `xcolor` (<https://www.ctan.org/pkg/xcolor>) mitführt, um auch ältere Latex-Versionen zu unterstützen! Sollte dieses Verhalten zu Problemen führen, so kann dies durch die Definition von `\LILLYxUSERREGXCOLOR` vor dem Einbinden von Lilly deaktiviert werden!

◇ `env@mtable[*][Headerrow=(\MTBHeaderRow)][PreCode]{Header}[Mulitpage Header][FirstRow=(MudWhite!10)][Second Row=(MudWhite!90)][Next Headerrow=(\MNTBHeaderRow)]` v2.0.0

Setzt eine Tabelle in einem an das Material-Design des Editor Atom angelehnten Design:

Spalte 1	Super	Hey
Hallo	Welt	Na
Wie	geht	es
dir	denn?	Ich

Und hier der Code:

```

1 \begin{mtable}{lll}[Spalte 1 & Super & Hey]
2   Hallo & Welt & Na \\
3   Wie & geht & es \\
4   dir & denn? & Ich
5   % ...
6 \end{mtable}

```

Für die Realisierung wird `longtable` verwendet!

◇ `\MTBHeaderRow, \MNTBHeaderRow` v2.0.0

Diese Befehle funktionieren analog zu `\MHeaderRow` und `\MNHeaderRow`, wobei sie die Befehle so abändern, dass sie in den Kompatibilitätsumgebungen `env@mtable` und `env@mtable` funktionieren!

8.4 Gedichte

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxPOEMS` zur Verfügung gestellt. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxPRESENTER` geladen. Dieses Modul macht von `LILLYxORNAMENTS` gebrauch!

◊ \poemssetauthor{Author}

v2.0.0

Setzt den Autor, der standardmäßig auf \AUTHOR gesetzt ist und so als Standardautor für alle folgenden Gedichte verwendet wird.

◊ env@poem[Comment][Left Ornament][Right Ornament]

v2.0.0

{Name}{Date}[Author=\poems@author]

Setzt ein Gedicht mit dem Namen Name geschrieben am Date. Der Autor kann durch \poemssetauthor geändert, oder gezielt durch Author angegeben werden. Diese Umgebung unterscheidet sich von env@poems*, dass sie noch einen Seitenumbruch einfügt und das Gedicht auch vertikal zentriert. Allein deswegen wird zum Beibehalt der Dokumentationskonsistenz dort ein entsprechendes Beispiel gezeigt, da sich die Umgebungen sonst gleichen.

◊ env@poem*[Comment][Left Ornament][Right Ornament]

v2.0.0

{Name}{Date}[Author=\poems@author]

Für eine genaue Erklärung siehe env@poem. Hier ein Beispiel:

```
1 \begin{poem*}{Hallo Welt}{10.09.2019}[Florian Sihler]
2 Hallo Welt,
3 Wie geht es dir?
4 Du bist so fern,
5 und doch bei mir.
6 ich hab dich gern,
7 und bin doch hier.
8 \end{poem*}
```

**Hallo Welt**

Hallo Welt,
Wie geht es dir?
Du bist so fern,
und doch bei mir.
ich hab dich gern,
und bin doch hier.



◊ \subduelines

v2.0.0

Wie am Beispiel für env@poem* zu sehen ist, müssen keine Zeilenenden oder ähnliches

angegeben werden. Dies mag die Verwendung von `\obeylines` vermuten lassen, allerdings hätte dieser Befehl den Nachteil, dass die Strophen nicht durch eine Leerzeile getrennt werden könnten, da diese von `\obeylines` geschluckt werden. Deswegen stellt dieser Befehl eine Variante dar, die sowohl in zentrierten als auch nicht zentrierten Umgebungen funktioniert:

```

1 Mit \blankcmd{subduelines}:
2 {
3   \subduelines
4   Hallo Welt,
5
6   Na wie,
7   geht
8
9   es dir?
10 }
11
12 \textbf{Zum Vergleich: }\\
13 Mit \blankcmd{obeylines}:
14
15 {
16   \obeylines
17   Hallo Welt,
18
19   Na wie,
20   geht
21
22   es dir?
23 }
```

Mit `\subduelines`:
 Hallo Welt,
 Na wie,
 geht
 es dir?
Zum Vergleich:
 Mit `\obeylines`:
 Hallo Welt,
 Na wie,
 geht
 es dir?

◊ env@quotes[*Title=*{*Quotes*}][*Author=*{\poems@author}]

v2.0.0

Läutet eine Umgebung ein, in der verschiedene, durch `\singlequote` oder `env@quote` eingeläutete Zitate definiert werden können. Im Gegensatz zu `env@quotes*`, setzt `env@quotes` einen Rahmen um die Zitate:

```

1 \begin{quotes}
2   \begin{quote}
3     Ein Dieter kommt selten zu zweit.
4   \end{quote}
5   \begin{quote}[14.42.2422]
6     Niemand hat die Absicht die Erde zu sprengen!
7   \end{quote}
8 \end{quotes}
```

Ergibt (der Seitenumbruch wird erzwungen ☺):

Testzitate

„Ein Dieter kommt selten zu zweit.“

Florian Sihler

„Niemand hat die Absicht die Erde zu sprengen!“

Florian Sihler – 14.42.2422



◊ `env@quotes*` [*Author*=`\poems@author`]

v2.0.0

Definiert eine Umgebung in der der Befehl `\singlequote` und die Umgebung `env@quote`. Diese Umgebung wird von `env@quotes` intern verwendet.

```
1 \begin{quotes*}
2   \singlequote{Hallo}
3   \singlequote{Welt}
4 \end{quotes*}
```

„Hallo“
„Welt“

◊ `\singlequote{quote}`

v2.0.0

Setzt innerhalb einer `env@quotes*`-Umgebung ein einzelnes Zitat, ohne gesonderte Autor oder Datumsangabe, so können mehrere Zitate mit gleichen Metadaten hübsch gesetzt werden:

◊ `env@quote` [*Date*]

v2.0.0

Setzt unter der Verwendung von `\singlequote` ein Zitat mit Autor und optionales Datumsangabe.

Bemerkung 25 – Auflistung der Gedichte und Zitate

Alle Gedichte können mit `\listofPOEMS`, alle Zitate mit `\listofQUOTES` gelistet werden. Es kann mithilfe der folgenden Bedingungen abgefragt werden, ob überhaupt ein Gedicht/Zitat im Dokument aufgetaucht ist, so kann „verhindert“ werden, dass eine leere Liste angezeigt wird (beachte `\makeatletter`): `\iflist@poems@seen` und `\iflist@quotes@seen`. Dieses Verfahren basiert auf `LILLYxRECORDER` und verwendet das Suffix `POEMSWATCHER`.

8.5 Stundenpläne

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxTIMETABLES` zur Verfügung gestellt. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxPRESENTER` geladen.

◊ `\NewTimeTable[tt keys]{Name}`

v2.0.0

Erzeugt einen neuen Stundenplan, dessen Werte mittels `\xdef` persistiert werden (Präfix: `lillyxTIMETABLESx`). Neben dem Zähler `@<Name>@maxcount` werden die beiden Befehle `\the<Name>` und `\present<Name>` erzeugt.

Es gibt eine ganze Reihe möglicher `tt keys` die übergeben werden können und das endgültige Aussehen des Stundenplans konfigurieren.

Bezeichner	Typ	Standard	Beschreibung
<code>title</code>	<code>String</code>	Ich bin ein...	Titel des Stundenplans
<code>bordercolor</code>	<code>Farbe</code>	black	Rahmenfarbe
<code>day start time</code>	<code>Zahl (0-23)</code>	8	Tagesstartzeit
<code>day end time</code>	<code>Zahl (0-23)</code>	20	Tagesendzeit
<code>week start day</code>	<code>Zahl (0-6)</code>	0	Starttag (Montag)
<code>week end day</code>	<code>Zahl (0-6)</code>	4	Endtag (Freitag)
<code>time formatter</code>	<code>enum (siehe unten)</code>	AtLineDistCompanion	Formatierung der Zeit

Der `time formatter` ist in sofern besonders, dass er zwei Makros fordert, die der Syntax `@@TimeFormatter@<Bezeichner>` und `@@TimeFormatter@<Bezeichner>@Sequence` folgen und so definieren wie die Zeiten am linken Rand formatiert werden sollen. Die folgenden Werte sind bereits vordefiniert: `Default`, `RevertDefault`, `AtLine`, `AtLineCompanion` und `AtLineDistCompanion`. Betrachten wir einmal ein Beispiel:

```

1 \NewTimeTable[%  

2   title = Hallo Welt,  

3   day start time = 12, % Start 12 uhr  

4   day end time = 16, % Ende 16 uhr  

5   week start day = 5, % Samstag und  

6   week end day = 6, % Sonntag  

7   time formatter = Default  

8 ]{TimeTable}  

9 \begin{center}  

10   \theTimeTable  

11 \end{center}

```

Hallo Welt

	Samstag	Sonntag	
14 - 12			
16 - 14			
16			

Ein weiteres Beispiel:

```
1 \NewTimeTable{AnotherTimeTable}
2 \begin{center}
3   \theAnotherTimeTable
4 \end{center}
```

Ich bin ein Titel, setze 'title' um mich zu ändern

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					

◊ `\the<Name>`, `\present<Name>`

v2.0.0

Rufen jeweils `\DrawTimeTable` beziehungsweise `\PresentTimeTable` mit dem entsprechenden Namen als Argument auf.

◊ `\DrawTimeTable[TimeTable]`

v2.0.0

Zeichnet den entsprechenden Stundenplan innerhalb einer `env@tikzpicture`-Umgebung.

◊ `\PresentTimeTable[TimeTable]`

v2.0.0

Setzt den Stundenplan auf eine neue Seite und setzt die Abstände entsprechend. Intern wird auf `\DrawTimeTable` zurückgegriffen.

◊ `\RawTimeTableEvent[tt event keys]{TimeTable}`

v2.0.0

Generiert ein Event im Timetable, wobei automatisch zwei verschiedene Stile je nach Länge des Events angewendet werden.

Bezeichner	Typ	Standard	Beschreibung
title	<i>String</i>	bummelbahn	Titel des Events
short title	<i>String</i>		Kurzer Titel des Events
bgcolor	<i>Farbe</i>	AppleGreen!15	Rahmenfarbe
day	<i>Zahl (0-6)</i>	0	Tag des Events
y	<i>Zahl</i>	-1.125	Vertikale Position des Events
height	<i>Zahl</i>	1.25	Länge des Events
preCode	<i>Code</i>		Code vor dem Event
postCode	<i>Code</i>		Code nach dem Event
extra 1	<i>String</i>	Hamsterbacke	Text links unten
extra 2	<i>String</i>	Waffeln	Text rechts unten
extra 3	<i>String</i>	Günther der...	Text mitte

Die Erzeugung eines solchen Events generiert einen neuen Befehl mit dem Bezeichner `\@<TimeTable>@event@id`, wobei die `id` ein hochzählender Wert ist.

Wie leicht ersichtlich ist, ist dieser Befehl zwar öffentlich, aber nicht sehr angenehm direkt benutzt zu werden. Deswegen:

◊ `\NewTimeTableEvent{EventID}{Titel}{Farbe}[Extra 1][Extra 2]` v2.0.0
`[Extra 3][Length=1.25]`

Erzeugt den Befehl `\new<EventID>`, wobei dieser an die Konstruktion von `\RawTimeTableEvent`, die definierten Einstellungen als Standard übernimmt:

```

1 \NewTimeTable[title=Hi,week end day=1, day end time=12]{TestTable}
2
3 \NewTimeTableEvent{EinEvent}{Hallo Welt}{bondiBlue!25}
4
5 \newEinEvent{TestTable}{Dienstag}{8 uhr}
6
7 \begin{center}
8   \theTestTable
9 \end{center}
```

Information: Die Notation mit `Dienstag` und `8 uhr` entstammt der standardmäßig ebenfalls eingebundenen Bibliothek `LILLYxTIMETABLESxCOMFORT`, die weiter unten beschrieben wird.

Hi

	Montag	Dienstag
8		Hallo Welt
9		
10		
11		

◊ `\new<EventID>[tt keys]{TimeTable}{Day}{Hour}`

v2.0.0

Registriert ein neues Event mittels `\RawTimeTableEvent` im TimeTable am Day um Hour.

8.5.1 Komfort

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxTIMETABLESxCOMFORT` zur Verfügung gestellt. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxPRESENTER` geladen und basieren auf `LILLYxTIMETABLES`.

Dieses Paket erweitert die Definition von einem Event durch `\NewTimeTable` oder vergleichbaren Befehlen in sofern, dass sie für den Tag die Bezeichner `Monday`, `Tuesday`, ..., `Sunday`, `Montag`, `Dienstag`, ..., `Sonntag` und `Mo`, `Di`, ..., `So` zulassen und für die Zeit die Bezeichner `0 uhr`, `1 uhr`, ..., `23 uhr` akzeptiert, die jeweils in entsprechende Werte für `day` und `y` übersetzt werden.

8.5.2 Universitäts Stundenpläne

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxTIMETABLESxUNIVERSITY` zur Verfügung gestellt. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxPRESENTER` geladen und basieren auf `LILLYxTIMETABLES`.

◊ `\@@CreateNewLectureEvent{Lecture ID}`

v2.0.0

`{Event Length}{bgcolor}{Moderator}`
`{where}{title}{signature}{name}{short}`

Erstellt einen neuen Befehl der Signatur `\<signature><Lecture ID>`, der die gleichen Argumente wie `\new<EventID>` akzeptiert. Der Befehl wird von `\NewLectureSeries` erstellt.

◊ `\NewLectureSeries[uni keys]{Lecture ID}{Title}{Docent}`

v2.0.0

Definiert eine neue Vorlesungsreihe, die eine ganze Reihe an Keys erwartet, auf derer Basis (standardmäßig) ein Befehl für die Vorlesung, Übung und für das Tutorium erstellt wird, sofern nicht anders konfiguriert.

Bezeichner	Typ	Standard	Beschreibung
<code>title</code>	<code>String</code>		Titel der Vorlesungsreihe

<code>short title</code>	<code>String</code>		Kürzel der Vorlesungsreihe
<code>docent</code>	<code>String</code>		Dozent der Vorlesungsreihe
<code>exercise instructor</code>	<code>String</code>	None	Übungsleiter der Vorlesungsreihe
<code>tutor</code>	<code>String</code>	None	Tutor der Vorlesungsreihe
<code>vl length</code>	<code>enum (siehe unten)</code>	2 hours	Länge der Vorlesung
<code>vl bgcolor</code>	<code>color</code>	AppleGreen!25	Farbe der Vorlesung
<code>vl where</code>	<code>String</code>		Ort der Vorlesung
<code>vl title</code>	<code>String</code>	Vorlesung	Bezeichner der Vorlesung
<code>vl signature</code>	<code>String</code>	vl	Präfix des Befehls
<code>vl enabled</code>	<code>Boolean</code>	true	Wenn false, wird kein Befehl erstellt.
<code>ub length</code>	<code>enum (siehe unten)</code>	2 hours	Länge der Übung
<code>ub bgcolor</code>	<code>color</code>	ChromeYellow!15	Farbe der Übung
<code>ub where</code>	<code>String</code>		Ort der Übung
<code>ub title</code>	<code>String</code>	Übung	Bezeichner der Übung
<code>ub signature</code>	<code>String</code>	ub	Präfix des Befehls
<code>ub enabled</code>	<code>Boolean</code>	true	Wenn false, wird kein Befehl erstellt.
<code>tu length</code>	<code>enum (siehe unten)</code>	1 hour	Länge des Tutoriums
<code>tu bgcolor</code>	<code>color</code>	ChromeYellow!15	Farbe des Tutoriums
<code>tu where</code>	<code>String</code>		Ort des Tutoriums
<code>tu title</code>	<code>String</code>	Tutorium	Bezeichner des Tutoriums
<code>tu signature</code>	<code>String</code>	tu	Präfix des Befehls
<code>tu enabled</code>	<code>Boolean</code>	true	Wenn false, wird kein Befehl erstellt.

Ein Beispiel:

```

1 \NewLectureSeries[%  

2   short title=Ana,  

3   vl length = 2 hours, % default  

4   vl where = Raum 42,  

5   exercise instructor = Frau Zensiert,  

6   ub length = 1 hour, %  

7   ub where = Raum 42,
```

```

8   tutor = Herr Zensiert,
9   tu length = 2 hours,
10  tu where = Raum 26
11 ]{anaI}{Analysis für Inf. und Ing.}{Zensiert}
12
13 \NewLectureSeries[%]
14   short title=GdBS,
15   vl length = 2 hours, % default
16   vl where = Raum 123,
17   % We will set the übung to be the labor :d
18   exercise instructor = Dr. Zensiert,
19   ub length = 2 hours,
20   ub where = Ja wo denn?,
21   ub title = Labor,
22   ub signature = lb, % will be lbgdbs not ubgdbs!
23   ub bgcolor = Veronica!25, % different bg color
24   tutor = Der Vergessene,
25   tu length = 1 hour,
26   tu where = Raum 19
27 ]{gdbS}{Grundlagen der Betriebssysteme}{Prof. Dr. Zensiert}
28
29
30 \NewTimeTable[title=Stundenplan SoSe 19]{Stundenplan}
31
32 % ANA
33 \ubanaI{Stundenplan}{Dienstag}{14 uhr} % day, starttime, length >
34   constructed above :D
35 \vlanaI{Stundenplan}{Donnerstag}{12 uhr}
36 \vlanaI{Stundenplan}{Freitag}{8 uhr}
37 \tuanaI{Stundenplan}{Freitag}{10 uhr}
38
39 % GDBS
40 \vlgdbs{Stundenplan}{Montag}{16 uhr}
41 \vlgdbs[extra 2 = Raum 42]{Stundenplan}{Donnerstag}{16 uhr}
42 \lbgdbs{Stundenplan}{Montag}{12 uhr}
43 \theStundenplan

```

Stundenplan SoSe 19

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8					Analysis für Inf. und Ing. Zensiert
9					Vorlesung RAUM 42
10					Analysis für Inf. und Ing. Herr Zensiert
11					Tutorium RAUM 26
12	Grundlagen der Betriebssysteme Dr. Zensiert			Analysis für Inf. und Ing. Zensiert	
13	Labor JA WO DENN?			Vorlesung RAUM 42	
14		Ana Übung Frau Zensiert RAUM 42			
15					
16	Grundlagen der Betriebssysteme Prof. Dr. Zensiert			Grundlagen der Betriebssysteme Prof. Dr. Zensiert	
17	Vorlesung RAUM 123			Vorlesung RAUM 42	
18					
19					
20					

8.6 Personen

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxPERSONS` zur Verfügung gestellt. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxPRESENTER` geladen.

◊ `\CreateNewPerson[PersonArgs]{PersonID}`

v2.1.0

Erzeugt eine neue Person mit der ID `PersonID`, deren Werte durch das Präfix `@@lilly@persons@` persistiert werden. Automatisch werden die Befehle `\the<PersonID>` und `\attendance<PersonID>` erzeugt. Für die `PersonArgs` gibt es ein paar Optionen, die in der Regel alle gesetzt werden sollten, zur besseren Lesbarkeit aber entsprechend separat getrennt werden:

Bezeichner	Typ	Standard	Beschreibung
<code>title</code>	<code>String</code>		Titel der Person (Dr., Prof., ...)
<code>name</code>	<code>String</code>	Noname	Vorname der Person
<code>last name</code>	<code>String</code>	Müller	Nachname der Person
<code>age</code>	<code>Zahl (≥ 0)</code>	-1	Alter der Person
<code>color</code>	<code>Farbe</code>	AppleGreen	Primärfarbe der Person
<code>secondary color</code>	<code>Farbe</code>	MudWhite	Sekundärfarbe der Person

email	<i>String</i>	Email-Adresse der Person	
mobile number	<i>String</i>	Mobiltelefonnummer der Person	
alias	<i>String</i>	Alias der Person	
symbol	<i>Code</i>	P	(bisher unbenutzt)
image	<i>String</i>	.../me.jpg	Pfad zur Grafik
image multiplier	<i>Length</i>	1.4@Person...	Zu skalierende Höhe des Bildes.

Erzeugen wir einmal eine Beispiel-Person:

```

1 \CreateNewPerson[name={Florian},last name={Sihler},%
2   title={Catlord}, email={florian.sihler@web.de},%
3   alias={EagleoutIce},%
4   mobile number={+49\,who\,cares\}},%
5   brief={\lipsum[2]}]{Flo},%
6   color=Azure, image=Data/me%

```

Die folgenden Befehle zeigen, wie diese Person benutzt werden kann.

- ◊ \PersonAlias{PersonID}, \PersonName{PersonID}, \PersonFullName{PersonID} v2.1.0

Liefert die jeweiligen Felder der Person als Wert zurück:

```

1 \PersonAlias{Flo} % → EagleoutIce
2 \PersonName{Flo} % → Florian
3 \PersonFullName{Flo} % → Catlord Florian Sihler

```

- ◊ \the<PersonID>, \attendance<PersonID> v2.1.0

Liefert einmal die Ausgabe von \ShowPerson für die entsprechende PersonID und zum anderen den Wert des der Person zugeordneten „Anwesenheits-Zählers“ (der zum Beispiel von LIB LILLYxTRANSCRIPTS genutzt wird).

- ◊ \ShowPerson[tikz-args][marker={LILLYxPERSONS:}]{PersonID} v2.1.0

Setzt einen beschreibenden Abschnitt für die jeweilige Person, die mit der PersonID verbunden ist. Der vermerkte marker bezeichnet das Präfix, was das Sprungziel für den entsprechenden \ShowPersonTag markiert. So ergibt \ShowPerson{Flo}:

→ [EagleoutIce] Catlord Florian Sihler

FLORIAN.SIHLER@WEB.DE
+49 who cares

Nam dui ligula, fringilla a, euismod sodales, sollicitudin vel, wisi. Morbi auctor lorem non justo. Nam lacus libero, pretium at, lobortis vitae, ultricies et, tellus. Donec aliquet, tortor sed accumsan bibendum, erat ligula aliquet magna, vitae ornare odio metus a mi. Morbi ac orci et nisl hendrerit mollis. Suspendisse ut massa. Cras nec ante. Pellentesque a nulla. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Aliquam tincidunt urna. Nulla ullamcorper vestibulum turpis. Pellentesque cursus luctus mauris.



- ◊ `\ShowPersonTag[*] [marker={LILLYxPERSONS:}] {PersonID} [tikz-args]` v2.1.0
Setzt ein kleines Symbol für die jeweilige Person, wobei der Stern das Alias anstelle des Vornamens anzeigt. Der vermerkte `marker` bezeichnet das Präfix, was das Sprungziel für die entsprechende `\ShowPerson` markiert. So ergibt `\ShowPersonTag{Flo}`:  Florian
, beziehungsweise `\ShowPersonTag*{Flo}`:  EagleoutIce . Hierbei lässt sich auch erkennen, das der Tag sich in der Breite automatisch verlängert, wenn der entsprechende Bezeichner die Größe übersteigt.

8.7 (Sitzungs-)Protokolle

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxTRANSCRIPTS` zur Verfügung gestellt. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxPRESENTER` geladen. Diese Bibliothek basiert auf `LILLYxPERSONS`.

- ◊ `\MonthToName{Number}` v2.1.0
Konvertiert eine Zahl in den deutschen Monatsbezeichner
- ```
1 \MonthToName{1} % → Januar
2 \MonthToName{4} % → April
3 \MonthToName{9} % → September
```
- ◊ `\@Session, \@Session@End` v2.1.0  
Diese Befehle halten die zu verwendenden Bezeichner für eine Sitzung und ihr entsprechendes Ende:
- ```
1 \@Session % → Sitzung
2 \@Session@End % → Ende der
```
- ◊ `\SessionDate, \SessionTime, \SessionName, \SessionDuration, \SessionTitleFormat` v2.1.0
Setzt die entsprechenden Bezeichner, wobei Befehle wie `\SESSIONxDAY` verwendet werden können. Sie werden nur innerhalb einer `env@session`-Umgebung sinnvoll expandiert.
- ◊ `\@@Sessions@MapDate{DD.MM.YYYY}@nil` v2.1.0
Setzt `\SESSIONxDAY`, `\SESSIONxMONTH` und `\SESSIONxYEAR` entsprechend dem angegebenen Datum.
- ◊ `\@@Sessions@MapTime{HH:MM}@nil` v2.1.0
Setzt `\SESSIONxHOUR` und `\SESSIONxMINUTE` entsprechend der angegebenen Zeit.
- ◊ `env@session[upper tikz] [lower tikz] {Session args}[telegram]` v2.1.0
Setzt eine Sitzungsumgebung, die sich in die Liste `SESSIONS` für das Element `SESSION` einträgt, wobei als Bezeichner `\SessionName` verwendet wird. Die Sitzungsargumente erlauben die folgenden Bezeichner, wobei zumindest die Teilnehmer und ein Datum für eine sinnvolle Ansicht gesetzt werden sollten:

Bezeichner	Typ	Standard	Beschreibung
attendees	Liste		(kommaseparierte) Liste an LIB LILLYxPERSONS-Personen
where	String		Wo findet die Sitzung statt?
when	Datum	01.01.0001	Wann fand die Sitzung statt? [DD.MM.YYYY]
duration	Zahl (≥ 0)	0	Wie viele Minuten hat die Sitzung gedauert?
start time	Zeit	-1:-1	Start Zeit der Sitzung, wird nur angezeigt, wenn gültig!

So ergibt (die anderen Personen wurden analog zu oben erzeugt, es wurden lediglich Farbe, Name sowie die ID geändert.):

```

1 \begin{session}{attendees={Flo,Flo2,Flo3},%
2   where={Smiley Pool},%
3   when={21.09.2019},duration={30},%
4   start time={12:30}}
5 \lipsum[1]
6 \end{session}

```

— 1. Sitzung —

— 12:30 Uhr, 21. September 2019 —



Smiley Pool
30 m

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Ut purus elit, vestibulum ut, placerat ac, adipiscing vitae, felis. Curabitur dictum gravida mauris. Nam arcu libero, nonummy eget, consectetuer id, vulputate a, magna. Donec vehicula augue eu neque. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Mauris ut leo. Cras viverra metus rhoncus sem. Nulla et lectus vestibulum urna fringilla ultrices. Phasellus eu tellus sit amet tortor gravida placerat. Integer sapien est, iaculis in, pretium quis, viverra ac, nunc. Praesent eget sem vel leo ultrices bibendum. Aenean faucibus. Morbi dolor nulla, malesuada eu, pulvinar at, mollis ac, nulla. Curabitur auctor semper nulla. Donec varius orci eget risus. Duis nibh mi, congue eu, accumsan eleifend, sagittis quis, diam. Duis eget orci sit amet orci dignissim rutrum.

— Ende der 1. Sitzung —

Das Argument `telegram` erzeugt implizit folgende Umgebung:

◊ `env@telegram`

v2.1.0

Ist nur innerhalb von `env@session` gültig und ermöglicht es eine Kurzzusammenfassung der Sitzung zu geben. Da es implizit ein `env@itemize` eröffnet, müssen die einzelnen Punkte per `\item` gegeben werden:

```

1 \begin{session}{attendees={Flo,Flo2,Flo3,Flo4},%
2   where={Winterwunderland},%
3   when={13.12.2020},duration={120}}
4   \begin{telegram}
5     \item Behaltet
6     \item Das
7     \item Im Kopf!
8   \end{telegram}
9   \lipsum[1]
10 \end{session}

```

— 2. Sitzung —

13. Dezember 2020 –

Winterwunderland
120 m

- ▶ Behaltet
- ▶ Das
- ▶ Im Kopf!

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Ut purus elit, vestibulum ut, placerat ac, adipiscing vitae, felis. Curabitur dictum gravida mauris. Nam arcu libero, nonummy eget, consectetuer id, vulputate a, magna. Donec vehicula augue eu neque. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Mauris ut leo. Cras viverra metus rhoncus sem. Nulla et lectus vestibulum urna fringilla ultrices. Phasellus eu tellus sit amet tortor gravida placerat. Integer sapien est, iaculis in, pretium quis, viverra ac, nunc. Praesent eget sem vel leo ultrices bibendum. Aenean faucibus. Morbi dolor nulla, malesuada eu, pulvinar at, mollis ac, nulla. Curabitur auctor semper nulla. Donec varius orci eget risus. Duis nibh mi, congue eu, accumsan eleifend, sagittis quis, diam. Duis eget orci sit amet orci dignissim rutrum.

Ende der 2. Sitzung◊ **\listofSESSIONS**

v2.1.0

Liefert die Liste aller aufgezeichneter Sitzungen, die sich in der Liste SESSIONS registriert haben. So liefert **\listofSESSIONS**:

1 Sitzung des 21. September 2019 (3 Teilnehmer)	107
2 Sitzung des 13. Dezember 2020 (4 Teilnehmer)	108

Bemerkung 26 – Anwesenheitszeiten

Da dieses Paket die von LIB **LILLYxPERSONS** zur Verfügung gestellten Anwesenheitszähler modifiziert, lässt sich (exemplarisch) so die Anwesenheitsdauer der einzelnen Personen ausgeben:

```

1 \begin{ditemize}\narrowitems
2   \foreach \person in {Flo,Flo2,Flo3,Flo4}%

```

```

3      \item \ShowPersonTag{\person}: \csname attendance\person!\endcsname~minutes%
4
5 \end{ditemize}

```

Ergibt:

- ◊  **Florian** : 150 minutes
- ◊  **Sibille** : 150 minutes
- ◊  **Joachim** : 150 minutes
- ◊  **Petersson** : 120 minutes

8.8 Spezifische Daten

Alle diese Definitionen werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxPRESENTER** geladen.

8.8.1 Kodierscheiben

Diese Definition wird durch das Paket **LILLYxROTARYxENCODER** geladen und mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxPRESENTER** geladen.

◊ `\codierscheibe[inactive Color]{active Color}{data list}`

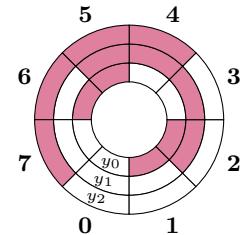
v1.0.7

Setzt eine Kodierscheibe, wobei alle in der data list vermerkten Werte als aktiv gezählt werden:

```

1 \xdef\valueList{{0 , 0 , 0},{1 , 0 , 0},
2               {1 , 1 , 0},{0 , 1 , 0},%
3               {0 , 1 , 1},{1 , 1 , 1},%
4               {1 , 0 , 1},{0 , 0 , 1}%
5 }
6 \begin{tikzpicture}[scale=0.5]
7   \codierscheibe[white]{purple!50!white}{}%
8     \valueList
9 \end{tikzpicture}

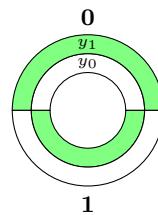
```



```

1 \xdef\valueList{{0 , 1},{1 , 0}}
2 \begin{tikzpicture}[scale=0.5]
3   \codierscheibe[white]{green!50!white}{}%
4     \valueList
5 \end{tikzpicture}

```



Die Makros `\minimumRadius`, `\radiusScaling` und `\startAngle` setzen die entsprechenden Parameter für die zu zeichnende Kodierscheibe.

8.9 Schaukästen

Alle diese Definitionen werden mit **VER 2.1.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxPRESENTER** geladen. Sie stehen auch als eigenes Paket **LILLYxSHOWCASE** zur Verfügung.

8.9.1 Der Kern

Diese Definitionen liegen im Paket **LILLYxSHOWCASExCORE** und werden mit **VER 2.1.0** automatisch durch das Paket **LILLYxSHOWCASE** geladen.

- ◊ `\lilly@xy{x}{y}{content}`, `\lilly@xyl{x}{y}{content}`, `\lilly@xyr{x}{y}{content}`, `\lilly@xyc{x}{y}{content}` **v2.1.0**
Setzt relativ zur aktuellen Position den `content` verschoben um `x` und `y`. Die anderen Befehle richten den Inhalt jeweils nach rechts, links oder zentriert aus.
- ◊ `\lilly@grid@xy{x}{y}` **v2.1.0**
Setzt relativ zur aktuellen Position den `content` verschoben um `x` und `y`, wobei die Koordinaten automatisch vielfache einer festen Größe (`\pc`) sind.
- ◊ `\lilly@beginpage`, `\lilly@endpage` **v2.1.0**
Sorgt dafür, dass die XY-Koordinaten der Seite auf links unten gesetzt werden.

8.9.2 Grafiken

Diese Definitionen liegen im Paket **LILLYxSHOWCASExFIGURES** und werden mit **VER 2.1.0** automatisch durch das Paket **LILLYxSHOWCASE** geladen.

Dieses Paket setzt grundlegende Stile für `\caption`, `env@figure` und `env@table`. Weiter setzt es bessere Abstände für `env@wrapfigure`. Final werden die folgenden Umgebungen gesetzt:

- ◊ `env@lfig[width=<auto>]`, `env@lfig*[width=<auto>]`, `env@rfig[width=<auto>]`, `env@rfig*[width=<auto>]` **v2.1.0**
Setzt eine Umgebung links oder rechts im aktuellen Textfluss wobei der nächste Start eines Paragraphen als Ankerpunkt gesucht wird. Ein Start eines neuen Paragraphen kann jeweils durch die mit einem Stern markierte Umgebung forciert werden.



CONTROLLER

EINE GROSSER HAUFEN ZAHNRÄDER

VER 1.0.0

Dieses Definitionen liegen hier:

`\LILLYxPATHxCONTROLLERS = source/Controllers`

Bemerkung 27 – Controller standalone

Die Controller besitzen aus logischen Gründen kein Paket welches sie alle vereint, da sie in der Regel verschiedene Bereiche abstecken und so nicht komplett eingebundenen werden müssen.

9.1 Umgebungen

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxCONTROLLERxENVIRONMENT` zur Verfügung gestellt.

Dieser Controller lädt erstmal alle für Umgebungen notwendigen Bestandteile sowie die Pakeete `enumerate` und `enumitem`. Glückt das Laden des letzteren Pakets, so werden automatisch einige weitere, im Folgenden aufgelesitete Umgebungen zur Verfügung gestellt.

◊ `env@enumeratea[enumargs=<, >]` WAR Veraltet

v1.0.0

War vor der existenz von `env@aufgaben` der entsprechende Ersatz/Platzhalter. Setzt eine in lateinischen Kleinbuchstaben nummerierte Liste:

```
1 \begin{enumeratea}
2   \item Hallo
3   \item Welt
4   \item Na
5   \item du?
6 \end{enumeratea}
```

- a) Hallo
- b) Welt
- c) Na
- d) du?

◊ `env@ditemize[enumargs]`

v1.0.4

Setzt eine unsortierte Auflistung auf Basis von `ditemize`, allerdings sind die Symbole auf den jeweiligen Verschachtelungstiefen, bis zu einer Tiefe von 4 angepasst:

```

1 \begin{ditemize}
2   \item Hallo \begin{ditemize}
3     \item Noch \begin{ditemize}
4       \item Hu
5       \item Hu
6     \end{ditemize}
7     \item besser
8   \end{ditemize}
9   \item Welt
10 \end{ditemize}

```

◊ Hallo
 ♡ Noch
 – Hu
 – Hu
 ♡ besser
 ◊ Welt

◊ env@aufgaben [Spalten] [enumargs]

v2.0.0

Präsentiert eine Liste in Anlehnung an env@enumerate, erlaubt allerdings eine Erweiterung durch env@multicols, weiter wurden Abstände angepasst:

```

1 \begin{aufgaben}
2   \item Wichtig!
3   \item Super $a+b^2$
4   \item na du?
5   \item schwer!
6 \end{aufgaben}
7
8 \begin{aufgaben}[2]
9   \item Wichtig!
10  \item Super $a+b^2$
11  \item na du?
12  \item schwer!
13 \end{aufgaben}

```

- a) Wichtig!
 - b) Super $a + b^2$
 - c) na du?
 - d) schwer!
- | | |
|--------------------|------------|
| a) Wichtig! | c) na du? |
| b) Super $a + b^2$ | d) schwer! |

Siehe Übungsblatt für ein eingebettetes Beispiel.

9.2 Worttrennung

Diese Definitionen werden über die Bibliothek LIB LILLYxCONTROLLERxHYPHEN zur Verfügung gestellt.

Dieser Controller ist an sich eine datensammlung von Wörtern, für die bisher keine/oder (nach dem Duden) falsche Trennungsvorgaben existieren. Es wird biebei auf die Funktionen des Pakets hyphenat zurück gegriffen. Eine Auflistung aller bisher getrennten Worte findet nicht statt!

9.3 Verlinkungen

Diese Definitionen werden über die Bibliothek **LILLYxCONTROLLERxLINK** zur Verfügung gestellt. Weiter wird mit den anderen Paketen **LILLYxCONTROLLERxMODE** und **LILLYxCONTROLLERxLINK** zusammengearbeitet.

◊ \LILLYxHYPERLINK

v1.0.2

Ist dieser Befehl auf `\true` gesetzt, werden die Links in herkömmlicher Variante gesetzt (farbig, klickbarer Link). Wird der Wert auf `\false` gesetzt, so werden die Links in der Druckmanier durch die Angabe der Seitennummer gesetzt.

◊ \setLinkColor{Color}, \lpage{Page Number}

v2.0.0

Ersterer Befehl setzt die aktuelle Farbe für einen Link, es gilt zu beachten, dass `\jmark`, `\hmark` und `\cmark` diesen Wert jeweils überschreiben. Kann in Kombination mit `\lpage` verwendet werden, welches auf die Seite mit der entsprechenden Nummer verweist. Ein Beispiel:

```
1 Seite \setLinkColor{bondiBlue}\lpage{5} % → Seite 5
```

◊ \elable[*]{Name}, \elabel[*]{Name}

v1.0.0

Setzt einen Anker für Linkverknüpfungen, wobei dieser automatisch in von **LILLYxBOXES** definierten Boxen auf den Start der Box gesetzt wird. Ist dies nicht gewünscht (soll also wirklich genau zum gesetzten Befehl gesprungen werden), genügt das Platzieren des Sterns. Intern wird `\label` verwendet.

◊ \jmark{Name}{Ziel}, \hmark{Name}{Ziel}, \silentHmark{Name}{Ziel}[color]

v1.0.0

Erzeugen Sprungmarken zu einem Ziel:

```
1 \elable{Hallo}
2
3 Hey: \jmark[Hallo Welt]{Hallo} \\
4 Ho: \hmark[Hallo Welt]{Hallo} \\
5 Jeah: \silentHmark[Hallo Welt]{Hallo}[Ao]
```

Hey: Hallo Welt
Ho: Hallo Welt
Jeah: Hallo Welt

Übrigens, hier das Ergebnis der Druckversion (`\LILLYxHYPERLINK` auf `\false`):

Hey: Hallo Welt →¹¹³

Ho: **Hal**lo Welt →¹¹³

Jeah: Hallo Welt

◊ \cmark{Name}{Ziel}{Farbe}

v2.0.0

Setzt den Link wie `\jmark`, allerdings ohne `\LILLYxHYPERLINK` zu beachten.

◊ \eXButton[Command]{Name}

v1.0.2

Setzt einen Hyperlink mit Funktionen, die eigentlich dem PDF-Viewer vorbehalten sind. Deswegen hängt die Unterstützung auch vom verwendeten Viewer ab. Beispiel: `\eXButton{Find}{\faSearch}` ergibt: 

9.4 Modi-Kontrolle

Diese Definitionen werden über die Bibliothek **LILLYxCONTROLLERxMODE** zur Verfügung gestellt.

- ◊ **\LILLYxMODE**, **\LILLYxMODExDEFAULT**, **\LILLYxMODExPRINT**, **\LILLYxMODExDUMMY** v1.0.0
Über das Makro **\LILLYxMODE** wird gesteuert, welcher modus verwendet werden soll. Hierbei speichern die anderen Makros **\LILLYxMODExDEFAULT**, ... welchen der jeweiligen Werte **\LILLYxMODE** halten muss: **\LILLYxMODExDEFAULT** (default), **\LILLYxMODExPRINT** (print) und **\LILLYxMODExDUMMY** (dummy).
- ◊ **\LILLYxFOOTERxBUTTONS** v1.0.0
Wird, sobald definiert, auf **\true** gesetzt und kann in manchen Layouts dafür sorgen, dass die PDF-Typischen Buttons (wie in dieser Dokumentation rechts unten) angezeigt werden. Wird, durch das Setzen von **\LILLYxMODE** auf **\LILLYxMODExPRINT** automatisch deaktiviert (auf **\false**) gesetzt.
- ◊ **\LILLYxIMAGESxShow** v1.0.3
Wird auf **\true** gesetzt, wenn **\LILLYxMODExEXTRA** auf **\true** steht. Kann und wird an manchen Stellen verwendet um Grafiken, gezielt entfernen zu können.
- ◊ **\LILLY@Typ@Mitschrieb**, **\LILLY@Typ@Uebungsblatt**, **\LILLY@Typ@Dokumentation**, **\LILLY@Typ@Zusammenfassung** [WAR Veraltet] v1.0.0
Definieren bis **VER 1.0.9** die Werte, die **\LILLY@Typ** halten muss, um den jeweiligen Modus zu Laden: **\LILLY@Typ@Mitschrieb** (MITSCHRIEB), **\LILLY@Typ@Uebungsblatt** (UEBUNGSBLATT), **\LILLY@Typ@Dokumentation** (DOKUMENTATION) und **\LILLY@Typ@Zusammenfassung** (ZUSAMMENFASSUNG). Diese werden zum Beispiel durch **LILLYxPHILOSPHER** in **\LILLYxPHILOSPHERxMETADATA** ausgegeben.

9.5 Layout Kontrolle

Diese Definitionen werden über die Bibliothek **LILLYxCONTROLLERxLAYOUT** zur Verfügung gestellt. Der Layout-Controller übernimmt mit **VER 2.0.0** die Aufgaben der **LILLYxCONTROLLERxINTRO** und der **LILLYxCONTROLLERxOUTRO** Pakete, die noch für diese Version mit dem Präfix **DEPRECATED_** mitausgeliefert werden.

Bemerkung 28 – Layouts

Ein Layout, welches von der Layout-Verwaltung akzeptiert werden möchte, benötigt den Namen **_LILLY_LAYOUT_<Bezeichner>**, wobei **<Bezeichner>** ein frei wählbarer Name ist, unter dem sich das Layout von da an ansprechen lässt. Gesucht wird (mittels **\userput**) in den Pfaden **\lillyPathLayout** und **\LILLYxPATHxDATA/Layouts**, wobei der letzte die von Lilly mitgelieferten Layouts enthält, die weiter unten vorgestellt werden.

Ist **\LILLYxDEBUG** auf **\true** gesetzt, wird **\errorcontextlines** entsprechend modifiziert und eine entsprechende DEBUG-Titlepage gesetzt:

DEBUG-TITLEPAGE

Allgemein:

Lilly: 2.1.0 – Daten, selbstgebacken :D \LILLYxVERSIONxLONG
Datum: 30. September 2019 \heute
Kompilier-Modus: default \LILLYxMODE
Box-Modus: LIMERENCE \LILLYxBOXxMODE
Farbprofil:  \LILLYxCOLORxRainbow

PDF-Spezifisch:

Author: Florian Sihler \AUTHOR
Email: florian.sihler@web.de \AUTHORMAIL
Dokumentname: Lilly-Dokumentation.doc.tex \LILLYxDOCUMENTNAME
PDF-Name: ./Lilly-Dokumentation.doc \LILLYxPDFNAME
Output: ./ \LILLYxOUTPUTDIR
Input: ./ \LILLYxPATH
External: FALSE \LILLYxEXTERNALIZE
Bibtex⁽¹⁾: \LILLYxBIBTEX

Jake:

ThreadID⁽²⁾: \LILLYxTHREADxID
Semester: \LILLYxSemester
Vorlesung: GDRA \LILLYxVorlesung
Highlight-Color: DebianRed!85 \Hcolor
Layout Path: source/Data/Layouts \lillyPathLayout

⁽¹⁾No Value means bibtex was disabled.

⁽²⁾No Value means compilation wasn't parallelized.

Ist die \LILLYxVorlesung auf einen Wert größer als 0 gesetzt, wird automatisch die Konfiguration mittels von \RequestConfig geladen. Ist weiter \LILLYxBIBTEX definiert, so werden alle für die Verwendung von BIBTEX notwendigen Pakete (namentlich cite) geladen und automatisch ein Aufruf von bibtex initiiert.

◊ \LILLYxCLEARxHEADFOOT

v2.0.0

Arbeitet analog zu \clearscrheadfoot, löscht die einzelnen Komponenten allerdings explizit.

◊ \heute

v2.0.0

Liefert das aktuelle Datum in hübscher deutscher Notation. Dieser Befehl wird gegebenenfalls in ein anderes Paket übertragen: \heute liefert: 30. September 2019.

◆ \printbib{*Name*}

v2.0.0

Setzt die Bibliographie mit dem Namen `Name` automatisch, greift intern auf `\bibliography` zurück, was es auch problemlos ermöglicht diesen Befehl direkt zu verwenden.

9.5.1 Das Mitschrieb-Layout

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `\LILLYxPATHxDATA/Layouts/_LILLY_LAYOUT_MITSCHRIEB`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von `LIB LILLYxCONTROLLERxLAYOUT` auf Basis von `\LILLYxMODE` präsentiert.

Dieses Design ist als Urdesign zusammen mit LIB LILLYxPHILOSOPHER für die Generierung von Mitschreiben verantwortlich. Im Folgenden wird nicht auf jede einzelne Modifikation sondern nur auf die nutzbaren Befehle eingegangen:



◆ \TitleSUB{Text}

v2 0 0

Erlaubt es einen Text als Titelunterschrift zu setzen. Siehe [hier](#) (Beginn dieses Kapitels) für ein Beispiel.

Bemerkung 29 – End-Hooks

Dieses Layout fügt am Ende automatisch auflistungen aller definitionen, Sätze, Lemmata, Zusammenfassungen und Übungsblätter, sofern diese im Dokument auftauchen. Siehe hierfür **LIB LILLYxBOXES**.

Da mit **VER 2.0.0** der Stil für Sektionen (und darunterliegende Level) angepasst wurde, kann man durch das setzen von `\iflilly@mitschrieb@sectionlines@useold@` auf *true*, den alten Stil zurück erhalten. Hierzu genügt zu Beginn des Dokuments:

```
1 \makeatletter
2   \lilly@mitschrieb@sectionlines@useold@true
3 \makeatother
```

9.5.2 Das Übungsblatt-Layout

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `\LILLYxPATHxDATA/Layouts/_LILLY_LAYOUT_UEBUNGSBLATT`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LIB LILLYxCONTROLLERxLAYOUT** auf Basis von `\LILLYxMODE` präsentiert.

Bemerkung 30 – Ein Übungsblatt mit *Jakc*

Wie in der Einleitung bereits angezeigt, ist ein Übungsblatt, wenn man es mit *Jakc* verwendet, der reine TeX-Code. In diesem Fallebettet *Jakc* die Datei nämlich in eine andere gemäß der folgenden Struktur ein:

```
1 \documentclass[Uebungsblatt,Vorlesung=${VORLESUNG},n=${N}]{Lilly}
2 \begin{document}
3   \input{${INPUTDIR}$(TEXFILE)}% Das Übungsblatt
4 \end{document}
```

Das bedeutet natürlich, dass man sich auch selbst ein Übungsblatt ohne *Jakc* basteln kann.

◊ **\TUTORBOX**

v1.0.1

Setzt eine Tutorbox für Übungsblatt(abgaben) die auf Papier stattfinden:

Florian Sihler

Demoblatt
Übungsblatt Demo

18. September 2019

Tutor: Der Unbekannte

◊ **\points{Punkte}**

v1.0.6

Setzt Punkte an das Ende der Zeile, um zum Beispiel Teipunkte in Aufgaben einfach zu setzen.

Weiter besteht eine Unterstützung durch **LIB LILLYxBOXES**, so kann der Boxmodi ALTERNATE ein anderers Design hervorrufen (genau genommen durch die Modifikation von `env@aufgabe`):

DEFAULT

ALTERNATE

Florian Sihler Dokumentar-Daten 18. September 2019

Aufgabe 1 – Grenzwertberechnung durch Mittelwertsatz

Man bestimme die folgenden Grenzwerte mithilfe der Mittelwertsätze:

- $\lim_{x \rightarrow \infty} x(1 - \cos(1/x))$
- $\lim_{x \rightarrow a^+} \frac{x^\alpha - a^\alpha}{x^\beta - a^\beta}$ für $a > 0, \beta \neq 0$

a) Dies lässt sich wieder, auf Basis des Hinweises aus (Aufgabe 43) wie folgt berechnen:

$$\lim_{x \rightarrow \infty} x(1 - \cos(1/x)) = \lim_{x \rightarrow 0^+} \frac{1 - \cos(x)}{x} = \lim_{x \rightarrow 0^+} \frac{\cos(x) - \cos(0)}{x - 0}$$

Nach dem Mittelwertsatz existiert ein $\xi \in (0, x)$, mit $\frac{\cos(\xi) - \cos(0)}{\xi - 0} = -\sin(\xi)$. Mit $x \rightarrow 0^+$ geht auch $\xi \rightarrow 0^+$, damit folgt

$$\lim_{x \rightarrow 0^+} \frac{\cos(x) - \cos(0)}{x - 0} = \lim_{\xi \rightarrow 0} \sin(\xi) = 0$$

b) Nach dem zweiten Mittelwertsatz existiert ein $\xi \in (a, x)$ mit $\frac{x^\alpha - a^\alpha}{x^\beta - a^\beta} = \frac{\alpha \xi^{\alpha-1}}{\beta \xi^{\beta-1}}$. Wir berechnen also:

$$\begin{aligned} \lim_{x \rightarrow a^+} \frac{x^\alpha - a^\alpha}{x^\beta - a^\beta} &= \lim_{\xi \rightarrow a^+} \frac{\alpha \xi^{\alpha-1}}{\beta \xi^{\beta-1}} \\ &= \frac{\alpha a^{\alpha-\beta}}{\beta} \end{aligned}$$

Florian Sihler Dokumentar-Daten 18. September 2019

Aufgabe 1 – Grenzwertberechnung durch Mittelwertsatz

Man bestimme die folgenden Grenzwerte mithilfe der Mittelwertsätze:

- $\lim_{x \rightarrow \infty} x(1 - \cos(1/x))$
- $\lim_{x \rightarrow a^+} \frac{x^\alpha - a^\alpha}{x^\beta - a^\beta}$ für $a > 0, \beta \neq 0$

a) Dies lässt sich wieder, auf Basis des Hinweises aus (Aufgabe 43) wie folgt berechnen:

$$\lim_{x \rightarrow \infty} x(1 - \cos(1/x)) = \lim_{x \rightarrow 0^+} \frac{1 - \cos(x)}{x} = \lim_{x \rightarrow 0^+} \frac{\cos(x) - \cos(0)}{x - 0}$$

Nach dem Mittelwertsatz existiert ein $\xi \in (0, x)$, mit $\frac{\cos(\xi) - \cos(0)}{\xi - 0} = -\sin(\xi)$. Mit $x \rightarrow 0^+$ geht auch $\xi \rightarrow 0^+$, damit folgt

$$\lim_{x \rightarrow 0^+} \frac{\cos(x) - \cos(0)}{x - 0} = \lim_{\xi \rightarrow 0} \sin(\xi) = 0$$

b) Nach dem zweiten Mittelwertsatz existiert ein $\xi \in (a, x)$ mit $\frac{x^\alpha - a^\alpha}{x^\beta - a^\beta} = \frac{\alpha \xi^{\alpha-1}}{\beta \xi^{\beta-1}}$. Wir berechnen also:

$$\begin{aligned} \lim_{x \rightarrow a^+} \frac{x^\alpha - a^\alpha}{x^\beta - a^\beta} &= \lim_{\xi \rightarrow a^+} \frac{\alpha \xi^{\alpha-1}}{\beta \xi^{\beta-1}} \\ &= \frac{\alpha a^{\alpha-\beta}}{\beta} \end{aligned}$$

1/1

1/1

Die Farbe des ALTERNATE-Designs wird durch `\Hcolor` und damit durch die `\Jekc`-Einstellung `lilly-signatur-farbe` kontrolliert. Beide hier gezeigten Dokumente wurden übrigens nur mit `pdflatex` kompiliert! Die Dokumente finden sich zur Ausführlichkeit im Quellordner der Dokumentation unter `Data/Documents/LayoutUebungsblatt`, wobei sie sich derart ähneln, dass hier exemplarisch das Übungsblatt in der DEFAULT-Variante (gekürzt) aufgeführt ist:

```

1 \def\LiLLYxBOx{DEFAULT}
2 \documentclass[Uebungsblatt]{Lilly}
3
4 \def\UEBUNGSHEADER{\textbf{Demoblatt}\textcolor{Lilly}{Übungsblatt Demo}}
5
6 \begin{document}
7 \begin{aufgabe}{Grenzwertberechnung durch Mittelwertsatz}{5}
8   Man bestimme die folgenden Grenzwerte %...
9   \begin{aufgaben}{2}
10     \item \(\lim_{x \rightarrow \infty} x(1 - \cos(1/x))\)
11     \item \(\lim_{x \rightarrow a^+} \frac{x^\alpha - a^\alpha}{x^\beta - a^\beta}\) für \(a > 0, \beta \neq 0\)
12   \end{aufgaben}
13   \vSplitter
14   \begin{aufgaben}
15     \item Dies lässt sich wieder, %...
16     \item Nach dem %...
17   \end{aufgaben}

```

```
17 \end{aufgaben}
18 \end{aufgabe}
19 \end{document}
```

9.5.3 Das Zusammenfassungs-Layout

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `\LILLYxPATHxDATA/Layouts/_LILLY_LAYOUT_ZUSAMMENFASSUNG`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von `\LIB LILLYxCONTROLLERxLAYOUT` auf Basis von `\LILLYxMODE` präsentiert.

Das schreiben einer Zusammenfassung unterscheidet sich in gewissem Maßem vom schreiben anderer Dokumente. Aus historischen Gründen wird von einer Verwendung der herömmlichen Strukturbefehle wie `\section` abgesehen. An ihre Stelle tritt der folgende Befehl, der sich automatisch im Anhang anpasst:

◊ `\TOP[mark]{Title}{Comment}`

v1.0.3

Setzt im *Hauptteil* einen normalen Start eines neuen Themenbereichs und im *Anhang* einen (im Inhaltsverzeichnis anders aufgeführten) neuen Bereich. Der Wechsel zwischen Hauptteil und Anhang erfolgt einmalig durch `\startAppendix`.

◊ `\startAppendix`

v1.0.2

Eröffnet den Anhang, alle nun durch `\TOP` angeführten Themen werden nicht in das Inhaltsverzeichnis der Titelseite aufgenommen und im table of contents in die Kategorie Anhang sortiert.

◊ `\kw{Main}, \sw{Main}{Sub}, \sr{Main}{Sub}{Lowest}`

v1.0.2

Fügt den entsprechenden Begriff dem Index mittels `\index` hinzu, gibt ihn allerdings auch direkt aus. Weiter formatiert `\kw` den entsprechenden Begriff Fett. Die mit `\sw` und `\sr` weitergegebenen Gruppierungsbegriffe werden natürlich nicht ausgegeben. Das System an sich ist noch nicht wirklich ausgereift und benötigt hin und wieder ein manuelles Eingreifen.

◊ `\imp, \<, \>, \reg{Text}, \customex{Text}`

v1.0.0

Dies sind einige Kurzbefehle, die ich im Rahmen von Zusammenfassungen oft benötigt habe, sonst allerdings nicht ☺:

```
1 \imp, \<, \>, \mto % ergibt: <, <, >, →
2 \reg{Hallo Welt} % ergibt: Hallo Welt
3 \customex{Hallo Welt} % ergibt: Hallo Welt
```

Der Befehl `\reg` wurde hierbei gezielt für Register ins Leben gerufen und setzt den Text in `\LILLYx1stTypeWriter`.

◊ `\negaskip, \negbskip, \TOPskip`

v1.0.9

Setzt Abstände entsprechend `\akskip` und `\bskip`, es handelt sich hierbei um negativ Abstände, die dann verwendet werden können, wenn mehrere Umgebungen Abstände einführen.

◊ `\infot{Text}`

v2.0.0

Setzt einen Informationstext in kleiner Schrift. Ich verwende es für gewöhnlich als Kommentar,

oder wenn die Informationen nicht in den Anhang passen aber dennoch erwähnt werden sollten.

◊ `\aLink{Target}`

v2.0.0

Das Ziel lässt sich genauso mit `\elable` setzen, allerdings wird das Ziel durch das typische Buch/die Seitenzahl um auf einen Verweis im Anhang hinzuweisen, gesetzt.

◊ `env@smalldesc, env@smalldite`

v2.0.0

Setzt Varianten von `env@description` und `env@ditemize` in einem kompakteren Format.

◊ `\showcase[color][tikz cmds]{Name}{Description}[Bonusnote][Bottomtag]`

v2.0.0

Präsentiert eine Information in einem an Karten anmutenden Format.

Bemerkung 31 – Eine beispielhafte Zusammenfassung

Im Folgenden ist nun das Ziel eine eigene Zusammenfassung zu erstellen. In diesem Beispiel muss `\LaTeX` nicht verwendet werden, ein Kompilieren mit `-shell-escape` (beziehungsweise je nach System `--enable-write18`) genügt völlig, damit die automatische Index-unsterstützung von Lilly greifen kann.

```

1 \documentclass[Zusammenfassung, Vorlesung=ANA1]{Lilly}
2
3 \begin{document}
4
5 \TOP{Ich bin ein Titel}{Und das ist Lustig}
6 Wenn hier direkt Text kommt, sowas wie zum Beispiel ein wichtiger \kw{Begriff}, muss nnichts weiter gemacht werden!
7 Auch Definitionen sind kein Problem:
8 \begin{definition}[Wichtig]
9   Dies ist die wichtigste Definition die du je gelesen haben wirst \aLink{mrk:Wichtig}.
10 \end{definition}
11 Eine \T{description}:
12 \begin{smalldesc}
13   \item[Alphabet] Malphaset
14   \item[Betabet] Wetaled
15 \end{smalldesc}
16 Oder auch eine \T{ditemize}-Umgebung:
17 \begin{smalldite}
18   \item Punkt 1
19   \item Punkt 2
20   \item Punkt 7, tihih
21 \end{smalldite}
22 \TOP{Ich bin ein besserer Titel}{Und das ist wirklich Lustig}
23 \TOPskip
24 \begin{definition}[Heyho]
25   Kommt eine Definition direkt nach einem neuen Thema, so bevorzuge ich das verringern des Abstandes!
26 \end{definition}

```

```

26 \customex{Dies war aber nun auch wirklich eine tolle Erklärung, >
   finden sie nicht auch Mister Mister?}

27

28 \startAppendix

29

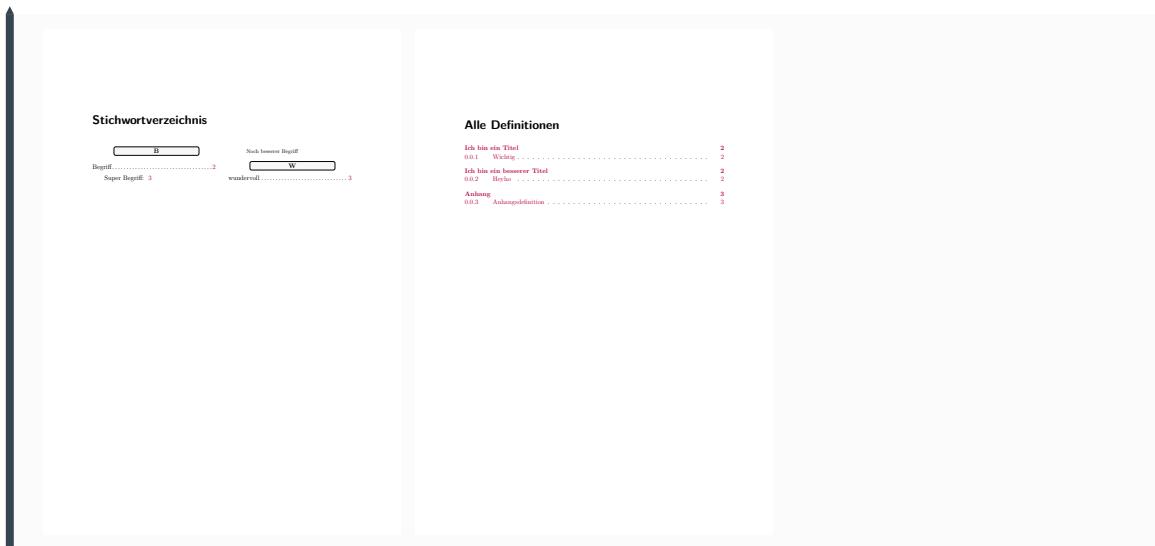
30 \TOP{Anhang, jippieh ajeah}{Wuuup wuup}
31 \elable{mrk:Wichtig}Im Anhang jetzt noch ein tolles \emph{showcase},
   :
32 \begin{center}
33 \showcase{Tolle Information}{%
   Ist das nicht wundervoll? Ich finde es eine tolle Box!
34 }
35 \end{center}
36 Ich bin auch ein wichtiger \sw[Begriff]{Super Begriff}, und der >
   hier ist ein \sr[Begriff]{Super Begriff}{Noch besserer Begriff},
   , ist das nicht \kw{wundervoll}?

37
38 \begin{definition}[Anhangsdefinition]
39 Hallo Günthäääär.
40 \end{definition}
41 \end{document}

```

Die Generierung der Titelseite erfolgt übrigens ebenfalls mit [LIB LILLYxPHILOSOPHER](#). Das (hierbei durch `pdflatex -shell-escape example-zsf.tex` erzeugte) Ergebnis sieht so aus:

The screenshot displays the generated LaTeX document. At the top is the title page with the title "Zusammenfassung" and a histogram. Below it is the "Analysis 1 für Inf. und Ing." section, which includes a plot and the text "Dr. Jan-Willem Liebeck". Further down are sections titled "Themenübersicht" and "Definition 0.0.1 - Wichtig". The "Definition 0.0.1 - Wichtig" section contains a detailed description of the definition, including a table with points and a note about being a super term. The "Definition 0.0.2 - Heyho" section follows, with a note about defining a new theme. At the bottom of the page is a LaTeX logo watermark.



9.5.4 Das Plain-Layout

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `\LILLYxPATHxDATA/Layouts/_LILLY_LAYOUT_PLAIN`. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LILLYxCONTROLLERxLAYOUT` auf Basis von `\LILLYxMODE` präsentiert.

Dieses Design wird von Lilly dann gewählt, wenn kein anderes Layout gewählt wird. Es liefert keine Befehle die genutzt werden sollten, sie dienen alle nur der internen Verarbeitung. Hier ein Beispiel:

```

1 \documentclass{Lilly}
2
3 % Aus Test gründen
4 \usepackage{blindtext}
5
6 \begin{document}
7   \blinddocument
8 \end{document}
```

Liefert:

ÜBERSCHRIFT AUF EBENE 0 (CHAPTER)

1

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Gravurtext der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Das ist ein Blindtext“ oder „Blauwert gefüllt“? Kijk! – mitarbeiter! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm mache ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Ausmusterung, wie harmonisch die Figuren zusammen stehen und präfe, wie breit oder schmal sie lauft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Loren ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Ausmusterung vermitteln.

1.1 Überschrift auf Ebene 1 (section)

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Gravurtext der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Das ist ein Blindtext“ oder „Blauwert gefüllt“? Kijk! – mitarbeiter! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm mache ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Ausmusterung, wie harmonisch die Figuren zusammen stehen und präfe, wie breit oder schmal sie lauft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Loren ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Ausmusterung vermitteln.

1.1.1 Überschrift auf Ebene 2 (subsection)

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Gravurtext der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Das ist ein Blindtext“ oder „Blauwert gefüllt“? Kijk! – mitarbeiter! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm mache ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Ausmusterung, wie harmonisch die Figuren zusammen stehen und präfe, wie breit oder schmal sie lauft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Loren ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Ausmusterung vermitteln.

Überschrift auf Ebene 3 (subsubsection)

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst

Fremdsprachige Texte wie „Loren ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Ausmusterung vermitteln.

Überschrift auf Ebene 4 (paragraph)

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Gravurtext der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Das ist ein Blindtext“ oder „Blauwert gefüllt“? Kijk! – mitarbeiter! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm mache ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Ausmusterung, wie harmonisch die Figuren zusammen stehen und präfe, wie breit oder schmal sie lauft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Loren ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Ausmusterung vermitteln.

1.2 Listen

1.2.1 Beispiel einer Liste (bullet)

- Erster Listenpunkt, Stufe 1
- Zweiter Listenpunkt, Stufe 1
- Dritter Listenpunkt, Stufe 1
- Vierter Listenpunkt, Stufe 1
- Fünfter Listenpunkt, Stufe 1

1.2.2 Beispiel einer Liste (*listitem)

- Erster Listenpunkt, Stufe 1
 - Erster Listenpunkt, Stufe 2
 - Erster Listenpunkt, Stufe 3
 - Erster Listenpunkt, Stufe 4
 - Zweiter Listenpunkt, Stufe 4

1.2.3 Beispiel einer Liste (enumerate)

1. Erster Listenpunkt, Stufe 1
2. Zweiter Listenpunkt, Stufe 1
3. Dritter Listenpunkt, Stufe 1
4. Vierter Listenpunkt, Stufe 1
5. Fünfter Listenpunkt, Stufe 1

Beispiel einer Liste (*listitem)

1. Erster Listenpunkt, Stufe 1
 - a) Erster Listenpunkt, Stufe 2
 - A. Erster Listenpunkt, Stufe 3
 - B. Zweiter Listenpunkt, Stufe 4
 - b) Zweiter Listenpunkt, Stufe 3
2. Zweiter Listenpunkt, Stufe 1

9.5.5 Das ElegantBook-Layout

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `\LILLYxPATHxDATA/Layouts/_LILLY_LAYOUT_ELEGANT_BOOK`. Sie werden mit `VER 2.0.0` automatisch mit dem Einbinden von `LIB LILLYxCONTROLLERxLAYOUT` auf Basis von `\LILLYxMODE` präsentiert.

◊ \TableOfContents

v2.0.0

Setzt den `\tableofcontents` für das ELEGANT_BOOK.

◊ \SetPartFlavour{Text}{Author}

v2.0.0

Setzt die Texte für den nächsten `\part`.

◊ \printMiniToc[Content]

v2.0.0

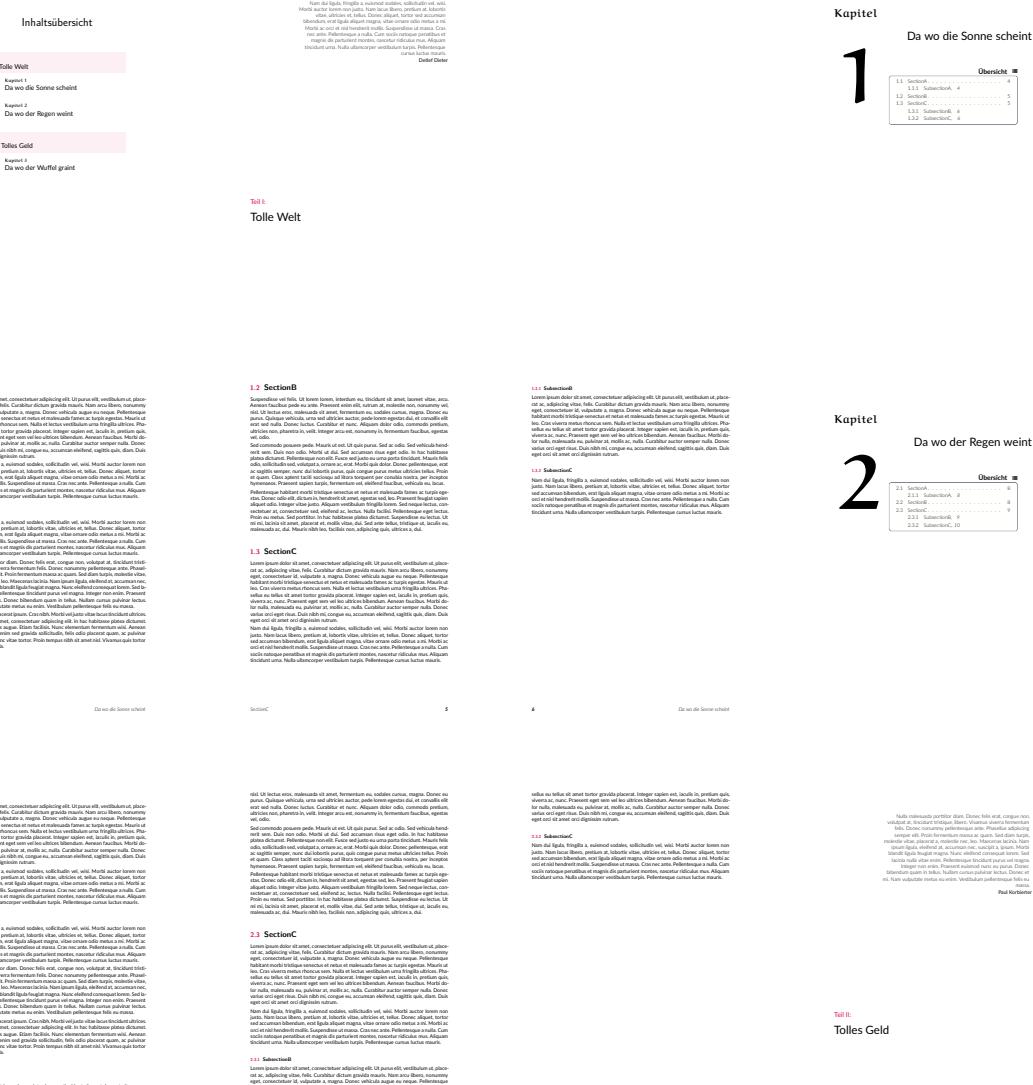
Setzt einen kleinen `\tableofcontents` für jedes Kapitel, wobei Content, ein beliebiger Inhalt sein kann der ebenfalls auf der Kapitelseite abgebildet wird.

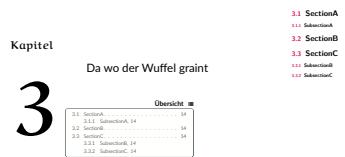
Hier ein Beispiel:

```
1 \documentclass[ElegantBook]{Lilly}
2
3 % Control the main color:
4 \def\Hcolor{DebianRed}
5
6 % Aus Test gründen
7 \usepackage{lipsum}
8
9 \begin{document}
10 % Titlepage oder so
11
12 \TableOfContents
13
14 \SetPartFlavour{\lipsum[2]}{Detlef Dieter}
15 \part{Tolle Welt}
```

```
16  
17  
18 \chapter{Da wo die Sonne scheint}  
19   \printMinitoc  
20  
21  
22 \section{SectionA}  
23 % ...
```

Liefert (das volle Beispiel findet sich unter `Data/Documents/LayoutElegantBook/example-eb.tex`, in den Quelldateien dieser Dokumentation):





Da wo der Wuffel graint

9.5.6 Das Paper-Layout

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `\LILLYxPATHxDATA/Layouts/_LILLY_LAYOUT_PAPER`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von `\LIB LILLYxCONTROLLERxLAYOUT` auf Basis von `\LILLYxMODE` präsentiert.

- ◊ `\ABSTRACT, \TITLE, \BRIEF` v1.0.8
Enthalten die jeweiligen Informationen für das Abstract, den Titel und die Kurzbeschreibung des Papers.
- ◊ `\printHeader` v1.0.8
Setzt den Titel des Papers, sollte wohl ganz am Anfang des Dokuments stehen, muss es aber nicht.
- ◊ `\printLILLY` v1.0.9
Setzt einen Disclaimer, dass dieses Dokument mit Lilly generiert wurde. Es ist nicht notwendig dies in das Paper zu setzen, es kann allerdings verwendet werden.
- ◊ `\startAppendix` v1.0.8
Startet den Anhang des Papers.
- ◊ `\intro{Text}` v1.0.8
Setzt einen Text in kuriver Schrift um zum Beispiel eine Kurzzusammenfassung für einen Abschnitt zu gebem.

Im Folgenden ein Beispiel, welches sich auch hier (`Data/Documents/LayoutPaper/example-paper.tex`) in den Quelldateien der Dokumentation findet. Es erzeugt das folgende Dokument:

Setzt eine kleine Erklärung zu gewissen Sektionen oder Abschnitten.
Hier ein Beispiel, der dem Code in Data/Documents/LayoutPnP/example-pnp.tex (der Quelldateien) entspringt:

Tales of a never ending night

Gottaktionen

Kurzübersicht	
1	Gottaktionen für eigene Gläubige
2	Gottaktionen mit der Welt

Abstract.
Die folgenden Seiten liefern eine Übersicht über alle für Punkte erwerbbaren Aktionen. Die hierfür benötigten Punkte werden vom Spielleiter vergeben und verfallen nicht, sofern sie gespart werden. Die Käufe gelten hierbei, sofern nicht anders vermerkt für nur genau eine Provinz, Gottheit, Tierart, ... Im Zweifelsfall empfiehlt es sich die Ideen im Voraus mit dem Spielleiter abzuklären und gegebenenfalls anzupassen.

1 Gottaktionen für eigene Gläubige

- **Ketzerei erklären (Gebot)** 1p
Was wären Religionen ohne Regeln? Genau, LANGWEILIG! Verbiete deinen wahren Gläubigen Dinge und wer sich nicht daranhält, kann ausgestoßen werden. Gesellschaften sind schon super...
- **Orthodoxie erklären (Gebot)** 1p
Was wären Religionen ohne Vorschriften? Genau, LANGWEILIG! Also treibe deine wahren Gläubigen dazu, zu tun was DU WILLST. Wen interessiert es, dass Pilze auf dem Kopf ungesund sind und wahrscheinlich Nährstoffe aus deinem Gehirn saugen? NIEMAND!! DENN GOTT WILL ES!
- Befehle deinen Untertanen, was sie zu tun haben und wann. (Gebot)
- **Wunder vollbringen** 2p
Zeige deinen Anhängern, dass sie dir etwas Wert sind. Hier eine Heilung da ein Ausrotten einer Krankheit. Dort 5000 Brote und ein paar Fische mehr im Wasser.

Wie dieses Wunder aussieht entscheidest du, bespreche es aber bitte mit dem Spielleiter.

2 Gottaktionen mit der Welt

- **Naturwunder erschaffen** 2p
„Uü, toooll“ - Scar, König der Löwen
Erschafft eine Stelle, an der die Welt einfach schöner ist wie dies aussieht bestimmt du selbst (beachte, dass sie zum Biom passen sollte)

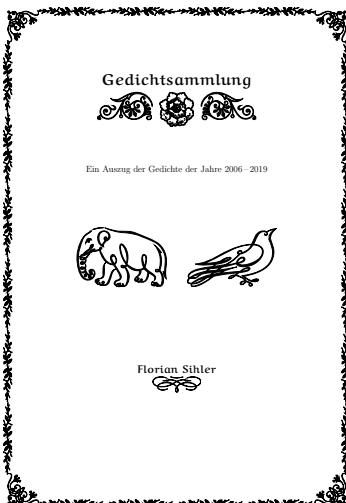
Es wurden für dieses Beispiel noch weitere Umgebungen in der Datei generiert (die Ansicht hier ist beschnitten).

9.5.8 Das Poems-Layout

Diese Definitionen befinden sich in der Datei: `\LILLYxPATHxDATA/Layouts/_LILLY_LAYOUT_POEMS`. Sie werden mit **VER 2.0.0** automatisch mit dem Einbinden von **LILLYxCONTROLLERxLAYOUT** auf Basis von **\LILLYxMODE** präsentiert. Das Layout eignet sich explizit dazu, zusammen mit **LILLYxPOEMS** verwendet zu werden.

- ◊ `\poemstoc, \poemstitle[Left Ornament=<ornaelephant>]` [Right Ornament=<ornagoat>]
v2.0.0
Setzt, ähnlich zu `\pnptoc` ein Inhaltsverzeichnis, allerdings unter Unterstützung von **LILLYxORNAMENTS**. Der Titel nimmt hier eine komplette Seite ein und definiert zwei Ornamente (Left Ornament und Right Ornament) die frei definiert werden können.
- ◊ `\poemssettitle{title}, \poemssetsubtitle{subtitle},` `\poemssettocpoemsheader{header}, \poemssettocquotesheader{header}`
v2.0.0
Setzt die jeweiligen Felder für die Daten.

Im Folgenden ein Beispiel, welches sich wiedereinmal (Data/Documents/LayoutPoems/poems.tex) in den Quelldateien der Dokumentation findet. Es erzeugt das folgende Dokument:



Inhaltsverzeichnis	
1 Hölle Welt, 2	2 Tagesbuch, 22
2 Sie, 6	3 Wochensäulen, 24
4 Feuer, 8	5 Die Brüder, 26
4 Hölle, 8	6 Finsternis, 27
5 Schattenküsse, 9	7 Ein Lied, 28
6 Hölle, 10	8 Ein Grün, 29
7 Ein Grünküsse, 11	9 Winter, 29
8 Von den Raben, 12	10 Schlechtes Grün, 30

Alle Zitate 1 Zeile 1, 22	Sitz Eine schlaue Söhne im Sonnenuntergang. Wie ein Ächer für die Welt versteckt sich ihre Bahn. Die Angen, wie aus Rossequenzen, in Glasperl mit Fener Und als das Licht dem Stern entzogt ist es sie, die es erweckt.
Hello Welt Hello Welt, Wie geht es dir? Nicht so gut, aber und doch bei mir ich hab dich gern, und bin doch hier.	Der Dull ihrer Gestalt gleicht dem eines Blumenherdes Das Kind, das auf dem Rücken der Mutter ruht, ist ein kleiner Ihr Mund der so Geschwungen dem Tor, einem Gemälde, gleicht Und sehr heimlich, ist, in die Gedanken des Betrachters schwelt.
Florian Sihler 2019	Eine Silhouette, die von Menschenhand Wie ein Finger auf die Linie zu die sie zieht. Eine Silhouette, die vom Maudlicht gesucht und befiebt So zart, so ein Gerüsch des Himmels, so sanft über dem Boden schwelt.
Florian Sihler 2019	Das Haar gestrafft im weichen Schuh, wie Marmore, modelllos. Als ob es Ewigkeit und Ewigkeit, die Mutter und Tochter. Die Muden, Strohs, die Apodicten, sie werden ihrer Wärme Sie nimmt auch an das Haup und wir ziehen an die Ferne..

Pirsch Hohes Geweih, rote Gefieder, Es kommt sein Lied, immer wieder. Ein Dull, der seine Freude am Schreien. Und doch ewig an diese Welt gehenden.	Tanz Mit dem Klang der ersten Note, wirkt sie so grusel. Als Tänzer erscheint Licht und Schatten, vertieft im Lübeispiel. Du denkst und springst im Takt der Geige, die dich durch die Bühne trägt. Man merkt, wie mit jeder Seite, dass Herz wie das der Harfe schlägt.	Schattenspiele Flucht, Atom gebreden. Fokus, das Ziel, Auf immer verloren. Leben im Els, Leben als Sonne. Leben, die Freude, die Freude, die Freude hatten.
Florian Sihler 2019	Da schremmt durch das Notenmeier, das den grossen Saal erfüll. Du machst die ersten Harmonien, die die Freude in die Freude herbeift. Die nur so vor Farben sprudelt, in der al die Freude breit. Die sonst der Alten unterdrückt, um sie nicht mehr zurück.	Schattenspiele, Als Alltag aus Kristallen, Sind wie doch ewig dem Dunkel verfallen. Wir, die Schatten der Nacht, Sind selbst der Dunkel, der ewig verschwunden.
Langsam und träge, er ist auf der Jagd. Schleicht seine Wege, summt eischart. Und so sieht man, wie er es ist, Selbst etwas zu repp, den Tag zu haben.	Da blocket in ein Meer aus Menschen, die in denen Wellen treiben, Wer kann sie aus dem Wasser holen? Niemand, niemand. Zusammen mit der Partitur öffnet die die Tür Die in die innere eines jeden Menschen führt.	Als Freunde des Lichts, erheben wir Lebensglück. Verbunden sind wir als Freunde der Einstellung, die sind der Mensch im Glück. Denn wir Erklären das Licht und die Freude für die Ewigkeit.
Florian Sihler 2019	Da tanzen die Arme und Beine, Schenzen und Welle, und Meen, Im Abza, an der Bühne, die die Freude am Schreien. Da bist ein Stück lang Anderpunkt in einer Welt die übertraktet, Und verhindert, dass der Text dem Ruhebogen nachgleit.	Ich bin der Schatten, du bist das Licht. Und ohne mich, gäbe es dich nicht. Und ich bin die Dunkelheit, du Könntest dich als Paradies beschreiben.
Florian Sihler 2019	Und auch wenn die Hörer nur ich bin, Und du der Anderpunkt in meiner Welt. Bist du der Anderpunkt in meiner Welt die übertraktet, Und verhindert, Tag für Tag, dass sie dem Ruhebogen nachgleit.	Florian Sihler 2019

9.6 Titelseiten

Diese Definitionen werden über keine gemeinsame Bibliothek zur Verfügung gestellt, da sie sich unter Umständen sogar gegenseitig ausschließen können. Lilly lädt lediglich `LILLYxRANDOMxFLAVOURTEXT` und `LILLYxPHILOSOPHER`.

9.6.1 Zufällige Texte

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxRANDOMxFLAVOURTEXT` zur Verfügung gestellt. Dieses Paket nutzt `LILLYxRANDOM` und `LILLYxENCODING` und definiert einige Gedichte die als `\LILLYxFlavourText` verwendet werden können.

- ◊ `\RandomFlavourText` v2.0.0

Liefert einen zufälligen Text. Beispiel: `\RandomFlavourText` liefert (in kleiner Schrift :D):

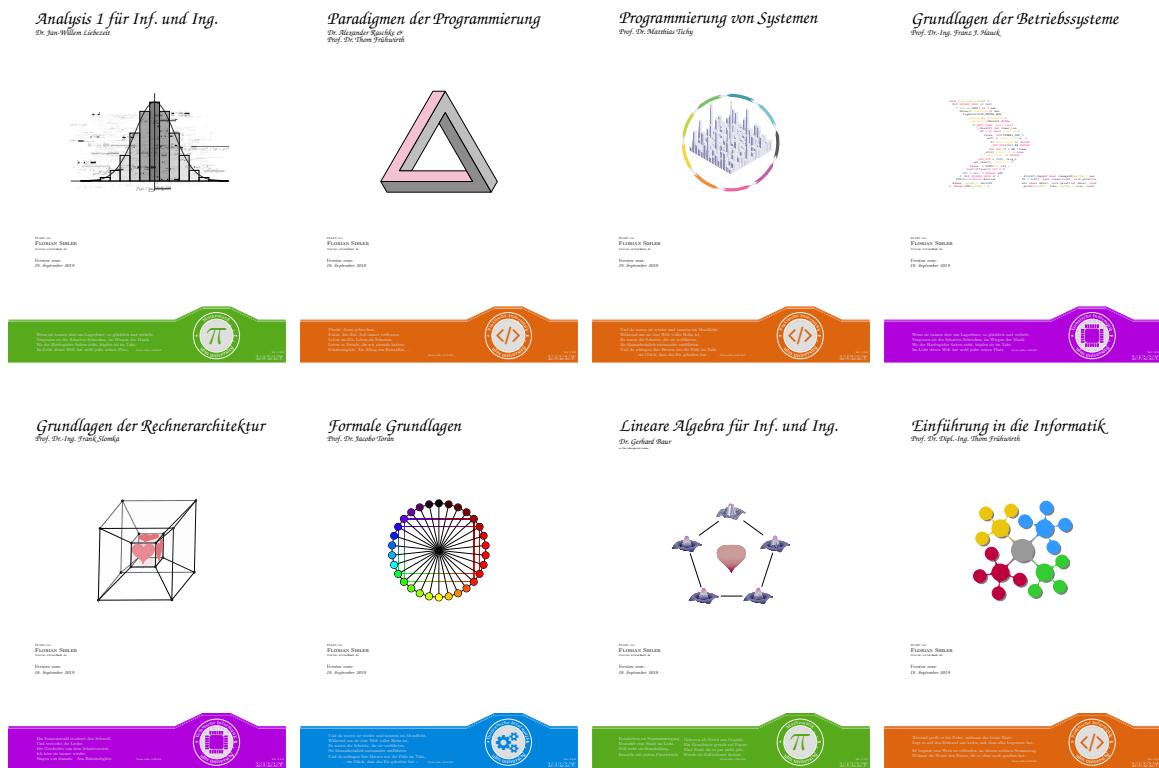
Ein kleiner Fluss entfieht der Klaue,
Ein Igel versteckt sich fink im Laube.
Die letzten Blätter verfiegen der Luft,
Schwebend und fatternd, stets auf der Flucht.

Florian Sihler, 2013

9.6.2 Philosopher

Diese Definitionen werden über die Bibliothek `LILLYxPHILOSOPHER` zur Verfügung gestellt.

Dieses Paket hat mit `VER 1.0.8` die Generierung der Titelseiten für Mitschriften und mit `VER 2.0.0` auch für Zusammenfassungen übernommen. Hier ein kleines Beispiel:



- ◊ `\@@university@name` v2.0.0

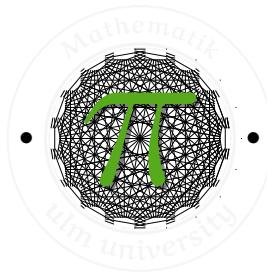
Enthält den Namen der Universität (momentan ulm university).

- ◊ `\LILLYxGENxFACULTY{Upper Text}{Symbol}{outer color}` v1.0.8
`[symbol Color=<black>][tikz args][symbol size=<80pt>]`
`[font opts upper][offset text=<0.1>][offset shadow=<0.05>]`

Ein Befehl, der aus offensichtlichen Gründen wohl nicht wirklich frei verwendet werden sollte. Stattdessen sollte sich das folgende Template genauer ansehen und auf der Basis sein eigenes kreieren:

```
1 \DeclareDocumentCommand{\LILLYxFACULTYxMATHE}{ O{MudWhite} O{%
2   FacultyMathexColor} O{} }{%
3   \LILLYxGENxFACULTY{Mathematik}{$\text{\textpi}$}{#1}[#2][#3][80pt][%
4     \smallNumber][0.125]
5 }
```

Dies definiert das Mathe-Siegel, `\LILLYxFACULTYxMATHE` ergibt (wird zusätzlich zentriert):



- ◊ `\LILLYxFACULTYxMATHE[White=<MudWhite>][Color=<FacultyMathexColor>]` v1.0.8
`[tikz Args]`
- ◊ `\LILLYxFACULTYxPRAKTISCHEINFORMATIK[White=<MudWhite>]` v1.0.8
`[Color=<FacultyPraktischeInformatikxColor>][tikz Args]`
- ◊ `\LILLYxFACULTYxTHEORETISCHEINFORMATIK[White=<MudWhite>]` v1.0.8
`[Color=<FacultyTheoretischeInformatikxColor>][tikz Args]`
- ◊ `\LILLYxFACULTYxTECHNISCHEINFORMATIK[White=<MudWhite>]` v1.0.8
`[Color=<FacultyTechnischeInformatikxColor>][tikz Args]`

Diese Befehle werden verwendet um die jeweiligen Fakultätssymbole zu setzen. Das wirkt erstmal sehr verwirrend und kompliziert. Es ist allerdings relativ einfach, für eine Vorlesung (oder ein Dokument) die Daten zu setzen:

```
1 \def\LILLYxFACULTY{\LILLYxFACULTYxMATHE} % Fakultätssymbol
2 \def\LILLYxFACULTYxCOLOR{FacultyMathexColor} % Fakultätsfarbe
```

- ◊ `\LILLYxColorxTITLExSETTINGSxGENERAL,` v1.0.9
`\LILLYxColorxTITLExSETTINGSxVORLESUNG`

Diese Befehle definieren die Pfade zu den entsprechenden Definitionen. Sie werden jeweils nur dann eingebunden, wenn `\LILLYxVorlesung` valide ist. Hier sind die Standarddefinitionen:

```
1 \providecommand{\LILLYxColorxTITLExSETTINGSxGENERAL}{%
```

```

2   \LILLYxPATHxDATA/Semester/Definitions/GENERAL.tex%
3 }
4 \providecommand{\LILLYxColorxTITLExSETTINGSxVORLESUNG}{%
5   \LILLYxPATHxDATA/Semester/Definitions/%
6     \LILLYxVorlesung%
7 }
```

- ◊ `\LILLYxPHILOSOPHERxBORDERBLOCK` [Signature Color=`\LILLYxFACULTYxCOLOR`] [Text color=`LightGray`] [Baseheight] [Flavour Text=`\LILLYxFlavourText`] [Symbol=`\LILLYxFACULTY`]

Setzt den unteren Block einer Titelseite. Normalerweise wird dieser über die gesamte Breite der Seite gesetzt, hier wurde das ganze natürlich runterskaliert:

```

1 \def\LILLYxFACULTY{\LILLYxFACULTYxMATH}
2 \def\LILLYxFACULTYxCOLOR{FacultyMathexColor}
3 \resizebox{\linewidth}{!}{%
4   \LILLYxPHILOSOPHERxBORDERBLOCK{3}
5 }
```

Liefert (die Generierung eines Flavour Texts durch zum Beispiel `\LILLYxRANDOMxFLAVOURTEXT` wurde deaktiviert!):



Wie zu sehen ist, setzt `\LILLYxPHILOSOPHERxBORDERBLOCK` die Hautpfarbe des Fakultäts-symbols auf Weiß (genauer Mudwhite).

- ◊ `\LILLYxPHILOSOPHERxINIT`

v1.0.9

Wird vom Paket verwendet um die Titelseite zu initialisieren.

- ◊ `@@Lilly@@Philosopher@Type@Decode{Typ}`

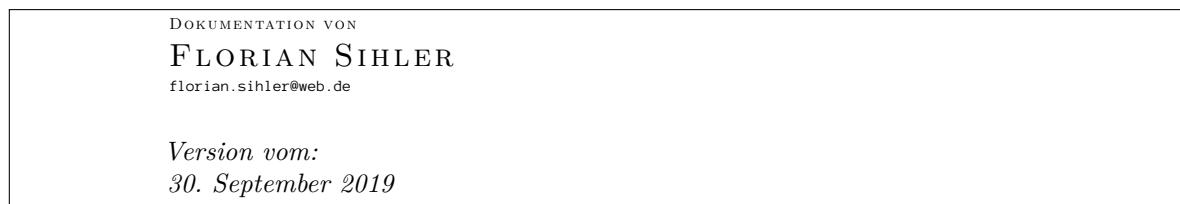
v2.1.0

Dekodiert den in `\LILLY@Typ` gespeicherten Typ für die Anzeige. Sorgt in der Regel dafür, dass nur der erste Buchstabe großgeschrieben wird und die anderen entsprechend klein notiert werden. Wird in `\LILLYxPHILOSOPHERxMETADATA` verwendet.

- ◊ `\LILLYxPHILOSOPHERxMETADATA`

v1.0.9

Setzt die Metadaten wie den Autor(`\AUTHOR`) und dessen Emailadresse (`\AUTHORMAIL`). Hier ein Beispiel (der Rahmen wurde explizit hinzugefügt): `\LILLYxPHILOSOPHERxMETADATA` liefert:



◊ \LILLYxPHILOSOPHERxBONUSxTTOCxHEADER

v1.0.9

Setzt den Titel für eine Themenübersicht auf der Titelseite, wie sie zum Beispiel das **Zusammenfassungs-Layout** setzt.

◊ \LILLYxTITLExBONUS[*Signature Color*=\LILLYxFACULTYxCOLOR]

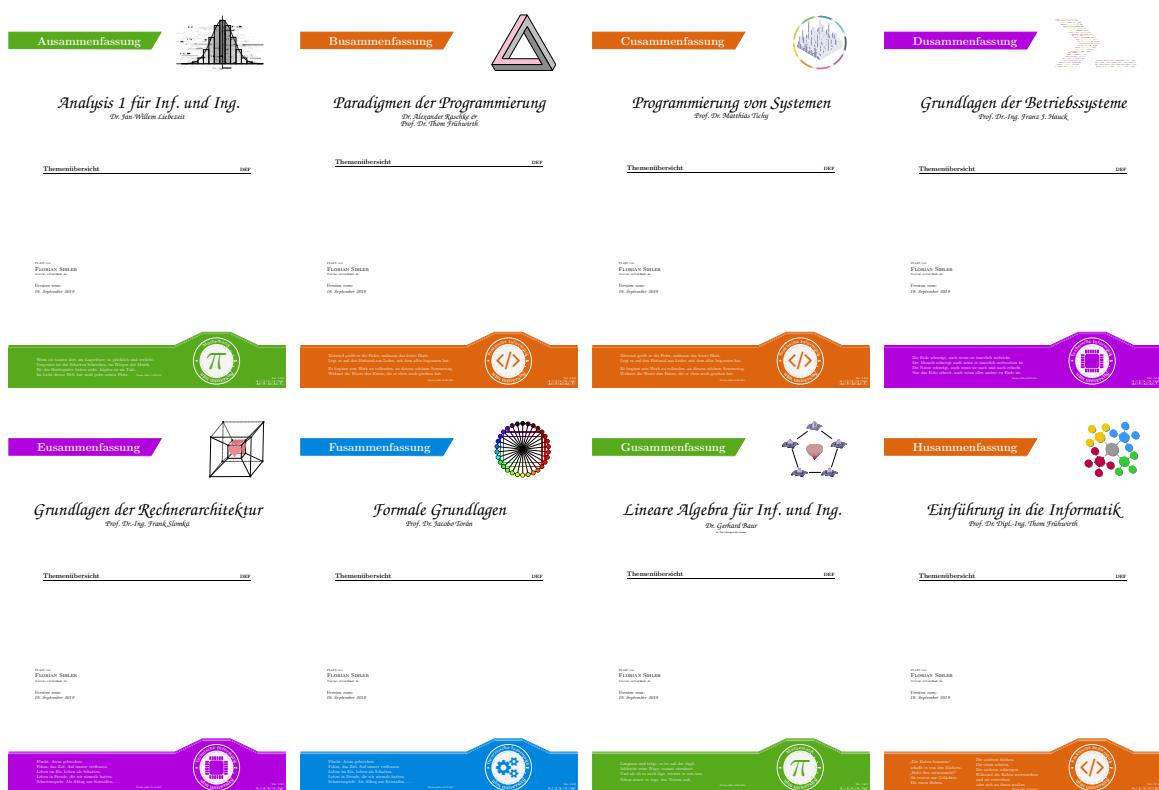
v1.0.9

[*Text color*=MudWhite]{Text}
[*Flavour Text*=\LILLYxFlavourText] [*Symbol*=\LILLYxFACULTY]
[*Scaling*=0.55\paperwidth] [*Titlesymbol*=\LILLYxPATHxDATA/Semester/...])

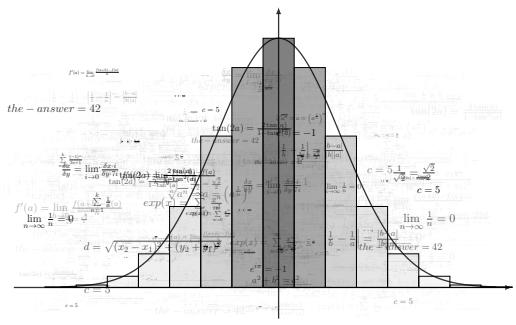
Setzt die Titelseite wie sie das **Zusammenfassungs-Layout** setzt. Der **Text** wird links oben als Bonus gesetzt. Hier ein Beispiel:

```
1 \def\LILLYxFACULTY{\LILLYxFACULTYxMATHE}
2 \def\LILLYxFACULTYxCOLOR{FacultyMathexColor}
3 \def\LILLYxVorlesung{ANA1}
4 \LILLYxTITLExBONUS{Hallo}
```

Es liefert ein bekanntes Ergebnis auf der folgenden Seite. Zuvor, ersteinmal die Übersicht über die für gewöhnlich generierten Zusammenfassungen:



Hallo



Analysis 1 für Inf. und Ing.

Dr. Jan-Willem Liebezeit

Themenübersicht

DEF

DOKUMENTATION VON
FLORIAN SIHLER
florian.sihler@web.de

Version vom:
30. September 2019

Langsam und träge, es ist auf der Jagd,
Schleicht seine Wege, summt eisenhart.
Und als ob es noch läge, träumt es was war,
Schon atmet es rege, den Tränen nah.

Offensichtlich wird `\LILLYxPHILOSOPHERxBORDERBLOCK` verwendet.

◊ `\LILLYxTITLExRAW[Title Image PDF]`

v1.0.9

Setzt eine Titelseite *ohne* Bonus, so wie sie bereits in der [Einführung](#) gezeigt wurden. Das anzugebende Titelbild sollte übergeben werden. Es wird auf `\LILLYxPHILOSOPHERxBORDERBLOCK` und `\LILLYxPHILOSOPHERxMETADATA` zurückgegriffen.

◊ `\LILLYxTITLE`

v1.0.9

Setzt die Titelseite mittels `\LILLYxTITLExRAW`, allerdings nur, wenn `\LILLYxVorlesung` valide ist (also existiert). In diesem Fall wird allerdings automatisch das dazugehörige Titelbild hinzugefügt.

9.7 Randbemerkungen

Diese Definitionen befinden sich im eigenständigen Paket  `LILLYxMARGIN` und abstrahieren Randbemerkungen grundlegend.

◊ `\lillyMarginxElement{Text}`

v2.0.0

Setzt `Text` in die Margin, wobei Schrift und Orientierung aus den PGF-Keys `lillyxMARGIN/font` und `lillyxMARGIN/alignment` entnommen werden, die durch `\lillymarginset` einfach gesetzt werden können (beispiel: `font=\small`). So ergibt `\lillyMarginxElement{Hallo Welt}`.

Hallo Welt

◊ `\lillyxMarginMark{Color}`

v2.0.0

Setzt eine Markierung in der Farbe `color`, die gestaltet ergibt sich aus `\footnotemark`.

◊ `\lillyxMarginxNote{Color}{Text}`

v2.0.0

Setzt ein markiertes `\lillyMarginxElement` und setzt den korrespondierenden Marker im Text durch `\lillyxMarginMark`. So ergibt `\lillyxMarginxNote{Azure}{Hallo Welt}{a}`.

`(a) Hallo Welt`

10

JAKE

Jake! Would you get me the cake please?...

VER 1.0.8

10.1 Grundlegendes

10.1.1 Entwicklung

Anfänglich wurde *Jake* als *installer* konzipiert, der einfach nur die mühselige Installation des Pakets abnehmen soll. Mittlerweile hat sich *Jake* allerdings weiterentwickelt und bietet das Potenzial für einiges mehr. Im Folgenden sei die Funktionsweise genauer erklärt. Zu beachten ist allerdings, dass *Jake* bisher nur für Linux und MacOS einen Installer und somit seine Funktionalität zur Verfügung stellt!

10.1.2 Die Installation

Jake wird als .jar-Datei geliefert und lässt sich, eine vorhandene Installation von Java vorrausgesetzt, durch das bloße ausführen installieren. Auf Linux kann dies zum Beispiel wie folgt von statthen gehen:

```
java -jar jake.jar
```

Nach abgeschlossener Installation sollte das Terminal neu gestartet, oder die Konfigurationsdatei neu geladen werden, um *Jake* zur Verfügung zu stellen. Das bloße Ausführen von *jake* sollte nun eine Hilfe anzeigen, die über die jeweiligen Optionen aufklärt.

Bemerkung 32 – C++ Jake

Bis zur Version VER 1.0.9 war Jake in C++ geschrieben und benötigt deswegen eine andere Installation.

Jake zu installieren sollte normalerweise einem Kinderspiel gleichen. Notwendig sind hierfür auf allen bisher unterstützten Betriebssystemen (Debian-Basiertes Linux und MacOS) ein C++14 fähiger gcc-Compiler und *make*. Anschließend gilt es ins *jake_source*-Verzeichnis zu navigieren. Es befindet sich hier: *Lilly/Jake/jake_source*. In diesem Verzeichnis kann man nun *make* ausführen. Dies sorgt dafür, dass nicht nur *jake.cpp* zu einer ausführbaren Datei wird, sondern auch, dass *lilly_jake* systemweit zur Verfügung steht (sofern die verwendeten Konsole bash, zsh oder iTerm ist, bzw. im allgemeinen auf eine der folgenden Dateien zugreift: *.bashrc*, *.zshrc*, *.bash_profile*). Damit gilt *Jake* als *installiert*.

10.1.3 Lilly mit Jake installieren

Mit *VER 2.0.0* liefert *Jake* stets eine Version von Lilly mit, die sich nach einem Update automatisch mit dem nächsten Start von *Jake* aktualisiert, sofern sie einmal installiert wurde: *jake install*. Wird hier eine Frage nach verschiedenen Installationsoptionen gestellt, so siehe bei den *Entwicklerinformationen* oder wähle einfach die Installation der

enthaltenen Variante (vermutlich Option 2). Die automatische Aktualisierung wird durch eine Ausgabe getreu [Die Lilly-Installation wurde aktualisiert.] ausgegeben. Mithilfe von **jake GUI** kann Jake auch über die Kommandozeile im Grafischen-Modus gestartet werden, allerdings empfiehlt sich hierfür das Verwenden des Eintrags im Anwendungsmenü.

10.1.4 Jake im Überblick

Hier werden zuerst die Vorteile der Kommandozeile präsentiert, da die grafische Variante von Jake noch nicht sinnvoll ausgebaut ist und sich bisher lediglich zum editieren von Konfigurationsdateien eignet.

Kommandoszeile

Im Regelfall, zur Kompilierung eines Dokuments, genügt es **Jake** mit dem jeweiligen Dokument aufzurufen:

```
jake {Dokumentname.tex}
```

Der Kompilierung können nun eine endlose Reihe an Einstellungen übergeben werden die jeweils mit einem „-“ anzuführen sind. Eine boolesche Einstellung kann so bereits umgeschaltet werden. So liefert:

```
jake dump -debug -debug -debug
```

Für die Einstellung „debug“ *true*. Eine „normale“ Einstellung, welche ein Argument fordert wird durch einen Doppelpunkt beendet:

```
jake dump -lilly-author: "Sonnenprophet_Hamsterbacke"
```

Liefert den entsprechenden Author für *lilly-author*. Dies lässt sich auch bei booleschen Ausdrücken, hier mit dem Setzen der Werte *true* und *false* erzeugen. Final gibt es noch Listen, die auch so zugewiesen werden können, allerdings durch das anfügen von *+*: auch erweitert werden können. So liefert:

```
jake dump -lilly-boxes: "DEFAULT" -lilly-boxes+: "ALTERNATE"
```

Den Wert „DEFAULT ALTERNATE“ für die Einstellung *lilly-boxes*, die Trennung der Elemente (Leerfeld) wird von Jake automatisch erkannt ist aber in der Regel auf Leerfelder normiert.

Mit Version **VER 2.1.0** gibt es noch eine einfache Möglichkeit das besondere Feld **what** zu füllen, das zum Beispiel für **Generatoren** verwendet wird. Führt man einen Block mit einem Doppelpunkt an, so wird dieser für die **what**-Option direkt gesetzt, was zum Beispiel ermöglicht:

```
jake generate :mitschrieb
```

eine Kurzform für:

```
jake generate -what: mitschrieb
```

Hier die große (und hoffentlich vollständige) Liste aller möglichen Einstellungen. Ist der Standardwert zu lang, so wird er durch ... gekürzt, wenn er abhängig ist, wird dies in der Bemerkung erklärt. Es gilt zu beachten, dass sich durch Konfigurationsdateien alle Einstellungen modifizieren lassen und somit auch die Standardwerte verändern:

Bezeichner	Typ	Defaultwert	Beschreibung
version	<i>String</i>	[. . .]	Aktuelle Version von Jake
file	<i>String</i>	dummy.tex	Datei, um die es gehen soll
answer	<i>String</i>		Antwort, die, sofern nicht leer, auf alle Fragen die Jake stellt zuerst gegeben wird. Ein setzen auf „y“ entspricht der -y-Option von apt.
operation	<i>String</i>	help	Was Jake tun soll
debug	<i>Boolean</i>	false	Gibt an, ob Debug ausgegeben werden soll oder nicht
debug-filter	<i>String</i>	. *	Veraltet
path	<i>String</i>	. /	Pfad zu Lilly
what	<i>String</i>		Zusatzargument für manche Operationen
install-path	<i>String</i>	\$HOME/texmf	Ziel Pfad der Installation
gepardrule-path	<i>String</i>		Pfade für Gepardregeln (durch „:“ getrennt)
autoconf	<i>Boolean</i>	true	Soll automatisch eine .conf-Datei gewählt werden?
comment-pattern	<i>String</i>	! [^!]*!	Kommentarmuster
lilly-path	<i>String</i>	\$(dirname . . .)	Pfad zur Lilly.cls
lilly-out	<i>String</i>	. / \$(BASE . . .)	Ausgabeordner der Tex-Datei?
lilly-in	<i>String</i>	. /	Input-Pfad für Dateien
lilly-nameprefix	<i>String</i>		Namenspräfix für Ausgabedatei
lilly-boxes	<i>List</i>	DEFAULT	Boxen für den Kompilervorgang
lily-modes	<i>String</i>	default	Modi für den Kompilervorgang
lilly-complete	<i>Boolean</i>	true	Vollständige Dokumentvariante
lilly-complete-name	<i>String</i>	COMPLETE-	Präfix der vollständigen Version
lilly-print-name	<i>String</i>	PRINT-	Präfix der Druckversion
lilly-keeps	<i>List</i>	pdf tex . . .	Dateiendungen die von autoclean nicht gelöscht werden
lilly-compress	<i>Boolean</i>	false	Soll die PDF-Datei komprimiert werden? ^(a)
lilly-compress-target	<i>String</i>	screen	Komprimierungslevel für ghostscript

lilly-autoclean	<i>Boolean</i>	true	Sollen Dateien automatisch gelöscht werden?
lilly-compiletimes	<i>String</i>	2	Wie oft soll kompiliert werden
lilly-vorlesung	<i>String</i>	NONE	Um welche Vorlesung handelt es sich?
lilly-semester	<i>String</i>	0	Das wievielte Semester ist es <small>WAR Veraltet</small>
lilly-n	<i>String</i>	42	Um das wievielte Übungsblatt handelt es sich?
lilly-show-boxname	<i>Boolean</i>	true	Soll der Boxname angezeigt werden?
lilly-layout-loader	<i>String</i>		Pfad zu den Layouts
lilly-external	<i>Boolean</i>	false	Soll versucht werden, Grafiken auszulagern?
lilly-external-out	<i>String</i>	extimg	Ausgabeordner für ausgelagert Grafiken
lilly-author	<i>String</i>	Florian...	Author des Dokuments
lilly-author-mail	<i>String</i>	florian.s...	Email-Adresse des Authors
lilly-signatur-farbe	<i>String</i>	Leaf	Farbe für das Highlighting
lilly-bibtex	<i>String</i>		Bibtex-Datei (ohne Endung)
lilly-doctype	<i>String</i>	Mitschrieb	Typ des Dokuments
lilly-configs-path	<i>String</i>		Pfad zur Lilly-Konfigurationsdatei (<small>\lillyPathConfig</small>)
lilly-data-path	<i>String</i>		Pfad zu generellen Daten (<small>\lillyPathData</small>)
jobcount	<i>String</i>	2	Wie viele verschiedene Threads sollen im multithreaded-compile gleichzeitig betrieben werden?
error-count	<i>String</i>	5	Wie viele Fehler sollen in der Vorschau maximal angezeigt werden?
mk-name	<i>String</i>	Makefile	Veraltet, Name des Makefiles
mk-path	<i>String</i>	./	Veraltet, Pfad des Makefiles
mk-use	<i>Boolean</i>	false	Veraltet, soll das Makefile verwendet werden?

Zusätzlich kann anstelle der vorangestellten Option wie `dump` beziehungsweise der `.tex`-Datei auch eine Konfigurationsdatei angegeben werden. Auf sie wird [hier](#) mehr eingegangen. Bei einer solchen Angabe handelt es sich um eine Kurzform der jeweiligen Optionen `config`

^(a)Es wird ghostscript verwendet, es ist für kleine Dateien möglich, dass die komprimierte Datei etwas größer ist, als die Originale. Es wird stets das Suffix `-compressed` angehängt.

und `file_compile`. Ausführlich würde man also zum Kompilieren dieser Dokumentation schreiben:

```
jake file_compile -file: Lilly-Dokumentation.doc.tex
```

beziehungsweise, zum Verwenden der beiliegenden Konfigurationsdatei:

```
jake config -file: doc.conf
```

Oder eben die Kurzform:

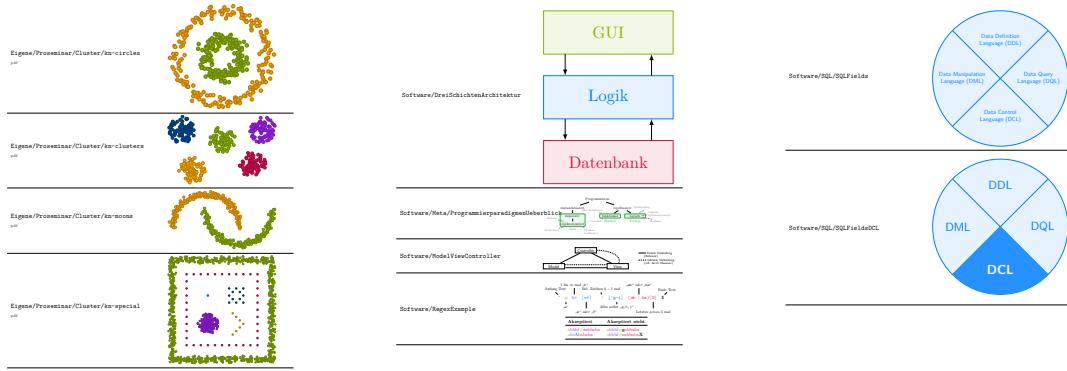
```
jake doc.conf
```

Die automatisch die Optionen entsprechend setzt.

Als letzte wichtige Funktion sei noch `get` genannt, welche für das Paket `LILLYxGRAPHICSxPROVIDER` aus `LILLYxGRAPHICS` relevant ist. So liefert der Befehl:

```
jake get
```

Eine PDF wie die folgende, die alle mit Lilly gelieferten Grafiken enthält:



13

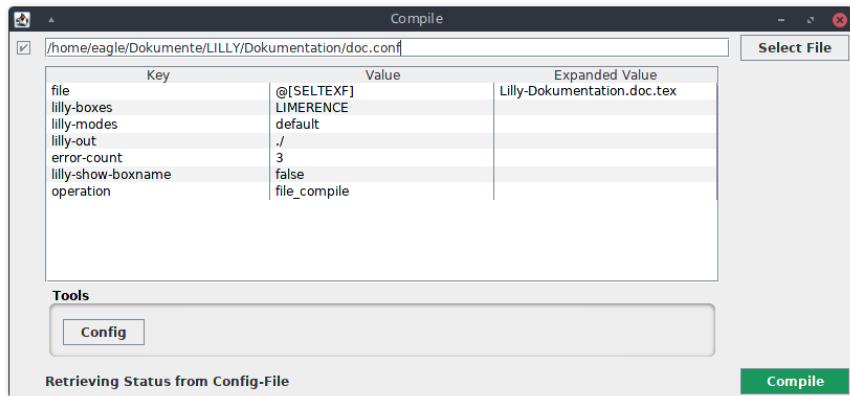
33

34

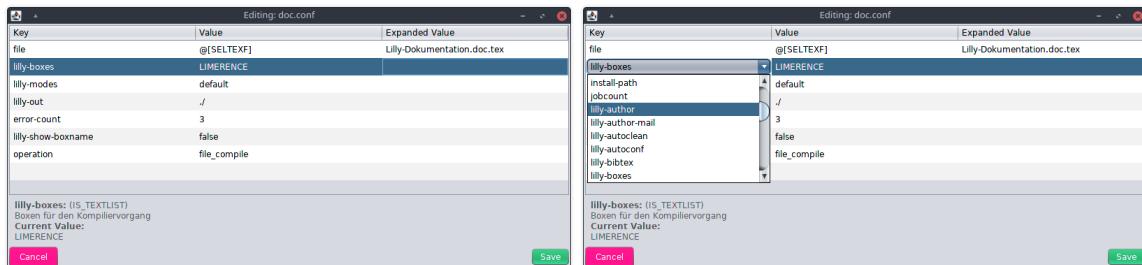
Angezeigt wurden hier übrigens die Seiten 13, 33 und 34 zum Kompilierzeitpunkt dieser Dokumentation.

Gui

Wie bereits angemerkt, ist die GUI von `Jake` noch nicht ansatzweise ausgereift. Der sich öffnende Hauptdialog erlaubt das Auswählen einer Latex- oder Konfigurationsdatei und zeigt die aus der Datei extrahierten Informationen inklusiver ihrer (sofern verschieden) extrahierten Werte an:



Nebst einem schönen Ausblick auf das was in der GUI-Welt noch so alles geschehen mag, bietet sich der Button **Config** an, der im Falle keine ausgewählten Konfigurationsdatei einfach auf einer neuen arbeitet:



Hier werden nicht nur einige Informationen zu den jeweileigen Einstellungen angezeigt, sondern auch Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Im Falle einer neuen Konfigurationsdatei kann beim Speichern ein entsprechendes Ziel ausgewählt werden.

10.1.5 Entwicklerinformationen

Wenn du an **Jake** oder Lilly mitentwickelst, oder einfach generell immer die aktuellste Version von Jake haben möchtest, so gilt es ein paar Schritte zu befolgen. Vorab: **Jake** wurde als Maven-Projekt angelegt, zum generieren der neusten Version ist also Maven für die jeweilige Plattform vonnöten (Beispiel: `sudo apt install maven`)

1. Klone das Git-Repository (<https://github.com/EagleoutIce/LILLY>)
2. Navigiere in das Verzeichnis `Jake/` im Repository
3. Generiere die neuste **Jake**-Version:

```
mvn clean install
```

4. Wähle aus (beachte die Angabe einer **Nutzerkonfiguration**):

stable Diese Installation wird unregelmäßig aktualisiert und entspricht der `jake.jar`, muss also nicht extra gebaut werden. Diese Variante empfiehlt sich für Tests und für die Entwicklung an Lilly, da so Fehler auf Seiten von **Jake** in der Regel ausgeschlossen werden können.

rolling Diese Installation wird nicht über das git-Repository synchronisiert sondern kann vom Nutzer bei Bedarf erzeugt werden. Hierzu einfach im `Jake-`

Verzeichnis, den obigen Befehl (`mvn clean install`) ausführen. Im Unterverzeichnis `target/` befinden sich danach die `development-jake.jar`, die nach dem Ausführen mit jedem weiteren Kompilieren von `Jake` automatisch aktualisiert:

```
java -jar development-jake.jar
```

5. Bei der Installation von Lilly mit `jake install`^(b) wird nun sicher eine Frage erscheinen, welche Variante von Lilly installiert werden soll. Während im `stable-tree` beide Optionen theoretisch verwendbar sind, so empfiehlt sich - auch um immer die aktuellste Lilly-Version zu haben, die Verlinkung der gefundenen Lilly-Instanz. Hier allerdings Vorsicht, da der Pfad zur `Lilly.cls` falsch sein kann. Der Pfad sollte in seiner Signatur auf `LILLY/Lilly/Lilly.cls` enden. Ist dies nicht der Fall, so muss die Option `lilly-path` angegeben werden, die den (am besten absoluten) Pfad zur `Lilly.cls` angibt.

10.2 Gepard

Die **Generator-Parser-Descriptor-Language** ist die Sprache, in der alle Konfigurationen und Erweiterungen von Jake formuliert sind. Im Kern des Parsen von Dokumenten steht der **Tokenzier** der erlaubte Zeichen und Zuweisungen unterscheidet, und vom **Configurator** erweitert wird. Dieses Konfigurationsmodul gestattet die Definition von **Konfigurationsdateien**, die durch einfache Zuweisungen die Einstellungen von `Jake` kontrollieren können. Darüber baut das namensgebende Gepard-Modul auf, welches verschiedene Boxen und damit verschiedene Erweiterungen gewährt, wobei bisher ein verschachteln dieser Boxen nicht vorgesehen ist. Die einzelnen Module werden weiter unten beschrieben.

Bemerkung 33 – Kommentare

Ein Kommentar in Gepard wird in der Regel durch Ausrufezeichen markiert. Sollten diese allerdings verwendet werden müssen, so ist es möglich die Sequenz für Kommentare mithilfe von `comment-pattern` zu modifizieren:

```
1 debug    = true
2 ! debug = false !
3 what     = /* Noch kein Kommentar */
4 comment-pattern = /*.**/
5 lilly-author   = Hallo ! Sonne !
6 answer   = 42, /* Ich bin jetzt ein Kommentar :D */
```

Wir erhalten (mit `dump`) die Ausgabe für die modifizierten Werte:

```
comment-pattern      : [/*.**/
debug               : [true]
lilly-author        : [Hallo ! Sonne !]
what                : [/* Noch kein Kommentar */
answer              : [42, ]
```

Keine mit Jake gelieferte Konfigurations- oder anderweitige Datei modifiziert die Syntax für einen Kommentar.

^(b)Nicht vergessen, dass Terminal neu zu starten/die Konfigurationsdatei der Konsole neu einzulesen.

10.2.1 Konfigurationsdateien

Eine Konfigurationsdatei endet für gewöhnlich auf `.conf`, wobei diese Endung lediglich von der Autovervollständigung und der GUI anerkannt wird, allerdings keineswegs verpflichtend ist. *Jake* versucht jede Konfigurationsdatei entsprechend zu parsen. Erlaubt werden alle auch für *Jake* in der Kommandozeile verwendbaren **Einstellungen**, wobei zur Zuweisung hier `=` und `+=` anstelle von `:` und `+` verwendet werden und kein `,-` angeführt wird. So kann eine Konfigurationsdatei wie folgt aussehen:

```

1 operation      = file_compile
2 file          = @[SELTEXF]
3 lilly-modes    = default
4 lilly-show-boxname = false
5 lilly-boxes    += LIMERENCE
6 lilly-out      = ./
7 error-count    = 3

```

Auch wenn hier zur Optik die Zuweisungen alle auf die gleiche Einrückung gesetzt wurden, so ist dies nicht zwingend und auch Tabs und Leerfelder haben im Verhältnis zur Zuweisung keine semantische Bedeutung und sind auch syntaktisch irrelevant. Das hier enthaltene `@[SELTEXF]` ist ein **Expandable**, welches über ein weiteres Gepard-Modul definiert wird. Dieses evaluiert zur ersten TeX-Datei die im Ordner gefunden wird, hat also den Vorteil, dass diese Einstellung der Konfigurationsdatei nicht immer wieder angepasst werden muss. Es gibt einige derartige Einstellungen.

Bemerkung 34 – Setzen von `operation`

Es ist zwangsläufig zu empfehlen die Einstellung `operation` auf das gewünschte Ziel zu überschreiben, da sonst die neue Datei (sofern überhaupt eine andere angegeben wurde) wieder mit der `config`-Opteration ausgeführt wird, was im Zweifelsfall zu einer Endlosrekursion führen kann (diese wird von *Jake* natürlich erkannt und abgebrochen).

Weiter besitzt *Jake* die **Einstellung** `autoconf`, die eine Konfigurationsdatei bei der Wahl einer TeX-Datei auch automatisch auswählen kann sofern diese den gleichen Namen oder den Namen `jake.conf` trägt. So wird zum Beispiel beim Kompilieren von `Dokument.tex` automatisch die Datei `Dokument.conf` als Konfigurationsdatei geladen, sofern diese existiert. Analog würde die `jake.conf` gewählt werden, wenn sie existiert.

Bemerkung 35 – Standartkonfigurationsdateien

Jake selbst kommt mit der `jake_default.conf`, das ist eine Konfigurationsdatei, die für den aktuellen Build Einstellungen setzt, ohne jedesmal die in den `CoreSettings` vermerkten Einstellungen zu modifizieren. Diese Datei lässt sich theoretisch problemlos anpassen, davon wird allerdings stark abgeraten, da derartige Modifikationen mit einer Aktualisierung von *Jake* wieder überschrieben werden. Allerdings kann bei der Installation von *Jake* die Einstellung `path` gesetzt werden um eine Nutzerkonfiguration anzugeben. Diese wird von da an immer beim Starten von *Jake* eingelesen und verarbeitet:

```
java -jar jake.jar -path: /pfad/zu/meiner/Konfiguration.conf
```

Eine vorhandene *Jake*-Installation (auch zum Abändern dieses Pfades) kann mithilfe von `jake DEI` deinstalliert und mit `jake REI` reinstalled werden, so kann auch bei einer bestehenden Installation von *Jake* mithilfe von:

```
jake REI --path: /neuer/pfad/zu/meiner/Konfiguration.conf
```

Der Pfad aktualisiert und mit:

```
jake REI
```

Der Nutzerpfad gelöscht werden. So kann man mit dieser Konfiguration den Author aller Dokumente auf sich verändern:

```
1 ! Setze Autor für alle Dokumente: !
2 lilly-author      = Kalle Uweson
3 lilly-author-mail = kalle.uweson@hotmail.waffle
4 ! Verstecke standardmäßig den Boxnamen: !
5 lilly-show-boxname = false
6 ! Setze standardbox auf ALTERNATE !
7 lilly-boxes       = ALTERNATE
```

Aktuell wird überlegt, ob bei der Instalation direkt nach wichtigen Daten wie dem Namen gefragt wird.

10.2.2 Gepard Module im Allgemeinen

Gepardmodule werden in einer Datei als Box präsentiert. Eine Datei kann so etliche verschiedene Boxen und damit Konfigurationen für verschiedene Module halten und verarbeiten. Das grundlegende Gepard-Modul kann in einer (üblicherweise auf .gpd endenden) Datei wie folgt dargestellt werden:

```
1 BEGIN <modul>
2   (Modulspezifikation)
3 END
```

In die jeweiligen Start- und Endzeilen können beliebige Zeichen zur Übersicht Platziert werden, sie werden verworfen, was zum Beispiel folgende Spezifikation genauso valide macht:

```
1 BEGIN <modul>:
2   (Modulspezifikation)
3 END;
```

Die Spezifikation besteht in der Regel aus Konfigurationsähnlichen Zuweisungen, die je nach Modul eine unterschiedliche semantische Bedeutung haben. Die gewünschten Konfigruationen können über die Einstellung `gepardrule-path` gesetzt werden, wobei die Pfade durch einen „;“ getrennt sind. Bisher muss vom Nutzer die Existenz der zugrundeliegende Dateien gewährleistet werden.

10.2.3 Buildrules

Buildrules definieren den Modus in dem das Dokument kompiliert wird. So definieren sie den `print` und den `default` Modus. Die Box trägt den Namen `buildrule` und muss einen Namen, einen Anzeigenamen und einen Modus definieren. Im Folgenden die Definition des `default`-Modus, die Kommentare sollten die Anforderungen zu Genüge erklären:

```
BEGIN buildrule: ! Der Doppelpunkt ist optional. Ich mag ihn, man braucht ihn nicht !
```

```

! Das Einrücken _und_ die Leerfelder sind optional. !
! Allerdings sollten erstmal nur Leerfelder verwendet werden !
! Mit X sind Zuweisungen markiert die verpflichtend sind !

!X! name          = default      ! buildrule name für lilly-modes !
!X! display-name = Standard     ! Anzeigename (Standard-Version) !
!X! lilly-mode    = default      ! Welcher Modus soll an Lilly übergeben werden? !
                                ! Info: Diese können noch nicht frei konfiguriert werden !

complete           = false        ! Keine complete-Version !
complete-prefix   = c_           ! Bezeichner wenn complete !
nameprefix         = MY-DEFAULT- ! Weicht vom normalen default ab !
lilly-complete-prefix = COMPLETE- ! Namenszusatz wenn complete Version (Default: COMPLETE-) !
lilly-loader       = \\input{$(INPUTDIR)$TEXFILE}
                    ! Diese Funktion ist advanced und beschreibt die Einbinderoutine – einfach
                    ignoren !

END; ! Semikolon wieder nicht nötig, aber ich mag es :D !

```

Jeder so definierte Modus steht in den Einstellungen für `lilly-modes` zur Verfügung. Auch wenn sie bisher eher eingeschränkt agieren können, so bieten sie bereits einiges an Flexibilität.

10.2.4 Expandables

Die hier definierten Variablen können überall in Einstellungen oder anderen Gepardrule-Files verwendet werden. Abgesehen von einer rekursiven Definition ist alles gestattet. Jake definiert bereits eine Reihe an Expandables, ein paar davon greifen auf Shell-Befehle zurück, was aus Sicherheitsgründen sonst nicht gestattet ist (im Klartext: Auch wenn es vordefinierte Expandables gibt die auf Shell-Befehle zurückgreifen, kann kein manuell definiertes Expandable eigene Shell-Befehle initialisieren). Im Folgenden sind jeweils nur ihre Bezeichner angegeben, jedes Expandable kann durch `$[<Name>]` und `$(<Name>)` angegeben werden um zum Zielwert zu evaluieren:

Bezeichner	Evaluiert zu
TEXFILE	Expandiert zum vollen Bezeichner TeX-Datei
BASENAME	Expandiert zum Namen der TeX-Datei ohne Endung
FINALNAME	Expandiert zum Namen nach der Generierung (nur sofern im Kontext klar vorhanden)
LOGFILE	Expandiert zum Pfad der Logdatei
PDFFILE	Expandiert zum Namen der PDF-Datei
LATEXARGS	Expandiert zu den Latex-Argumenten (<code>-shell-escape</code> , ...)
OUTPUTDIR	Expandiert zum Ausgabeordner
INPUTDIR	Expandiert zum Quellordner
BOXMODES	Expandiert zu den Boxmodi
KEEPTARGETS	Expandiert zu den zu behaltenden Endungen
SIGNATURECOL	Expandiert zur Signaturfarbe

AUTHOR	Expandiert zum Author
AUTHORMAIL	Expandiert zur Email-Adresse des Autors
NAMEPREFIX	Expandiert zum Namenspräfix
SEMESTER	Expandiert zur Semesterzahl
VORLESUNG	Expandiert zur Vorlesung
LILLY_CONFIGS_PATH	Expandiert zum Pfad der Konfigurationen
LILLY_DATA_PATH	Expandiert zum Pfad der Daten
N	Expandiert zur Übungsblattnummer
JOBCOUNT	Expandiert zur Maximalen Jobanzahl
_LILLYARGS	Expandiert zu den Argumenten für Lilly
_C	Expandiert zu einem wundervollen Komma ☺
HOME	Expandiert zum Homeverzeichnis
TRUE	Expandiert zu „true“
FALSE	Expandiert zu „false“
S_TRUE	Expandiert zur Jake-Definition von <i>true</i> („ <i>true</i> “)
S_FALSE	Expandiert zur Jake-Definition von <i>false</i> („ <i>false</i> “)

Mit Version **VER 2.1.0** ist es möglich für ein solches Expandable einen Standardwert anzugeben, was vor allem im Zusammenspiel mit **Generatoren** einen Vorteil bietet. Die Notation erfolgt zum Beispiel wie folgt: `${WUFFEL:Dieter}`. Existiert das Expandable `WUFFEL` nicht, so expandiert es dennoch und zwar zu `Dieter`. Es kann so auch (rekursiv) ein anderes Expandable angegeben werden wie: `${WUFFEL:${AUTHOR}}`. Nun expandiert `WUFFEL` unter den entsprechenden Umständen zu `AUTHOR`. Die Angabe eines Default-Werts ist aus offensichtlichen Gründen für die folgenden Expandables nicht möglich:

Es existieren noch einer Reihe besonderer Expandables, die entweder Shell Befehle beinhalten, oder außerhalb des direkten Dokumentenkontext steht. Sie besitzen die Signatur `@[<Name>]` und sind in der Regel lazy:

Bezeichner	Evaluiert zu
JAKEVER	Expandiert zur Jake Version
SELTEXF	Expandiert zu einer TeX-Datei des Verzeichnisses
SELCONF	Expandiert zu einer .conf-Datei des Verzeichnisses
GITHUB	Expandiert zum Github-Link des Repositories
CONFPATH	Expandiert zum Pfad der Nutzerkonfiguration
AUTONUM	Expandiert zu einer Zahl im Dateinamen, sofern dieser eine Zahl enthält, sonst 42

WAFFLE	Expandiert zur „GIVE ME THAT WAFFLE“ und wird für Tests verwendet
JAKECDATE	Veraltet, ist zum Kompiledatum der C++-Version expandiert
JAKECTIME	Veraltet, ist zum Kompilezeitpunkt der C++-Version expandiert

Die Definition eines Expandables ist relativ einfach, jede Zuweisung der Box wird als Expandable zur Verfügung gestellt:

```

1 BEGIN expandable:
2   SUPERWAFFEL = Ist Wichtig
3   S_TRUE       = FALSE ! Tihihih !
4   S_FALSE      = TRUE ! höhöhöh !
5   SuperHome    = ${HOME}/Tolle Welt/${TRUE}
6   LayoutConfig = @[CONFPATH]/Layout
7 END;
```

Sie lassen sich normal durch \${<name>} und \${(<name>)} erweitern.

10.2.5 Hooks

Hooks sind etwas tolles ☺, sie können während des Kompilierprozesses Shell-Befehle ausführen und so Aktionen übernehmen wie das Verschieben von Dateien oder dem Anstoßen weiterer Kompilierprozesse. Sie sind es auch, die beim Kompilieren den aktuellen Stand sowie die Lokalität des Logfiles anzeigen. Eine Hook besteht aus den folgenden Komponenten:

```

1 BEGIN hook:
2 !X! name      = in0-hook ! :D !
3 !X! type      = IN0
4 body        = echo "Hallo Welt – will it break?"
5 on-failure  = ! nothing at all !
6 on-success   = "" ! still nothign !
7 END;
```

Der Typ (type) einer Hook, kann die folgenden Bezeichner annehmen:

Type	Bezeichnung
PRE	Wird vor dem Kompilieren ausgelöst
IN#	Führt, von 0 beginnend die Hook nach dem #-Kompiliervorgang aus (IN1, IN42, ...)
POST	Wird nach dem Kompilieren ausgelöst
ALL	Wird jedesmal ausgelöst

Wird die Hook ausgelöst, so wird der body in der entsprechenden Shell des Betriebssystems ausgeführt. Im Falle einer gelöckten Operation wird on-failure im Fehlerfall wird on-success ausgeführt.

10.2.6 Name Maps

Um Faul bleiben zu können, wurde das `nmap`-Modul kreiert, welches für den Namen eines Dokuments gewisse Trigger generieren kann, die verschiedene Einstellungen setzen können. So existieren eine Reihe an Name Maps, die im Falle eines entsprechenden Dokumentnamens die jeweilige Einstellungen übernehmen:

Name	Trigger	Erklärung
PDP	pdp,PdP,PDP,[Pp]aradigmen[\ \ \-\]?([Dd]er[\ \ \-\])?[Pp]rogrammierung	Setzt das Semester auf 2 und die Vorlesung auf PDP
GDBS	gdbS,GdBS,GDBS,[Gg]rundlagen[\ \ \-\]?([Dd]er[\ \ \-\])?[Bb]etriebssysteme	Setzt das Semester auf 2 und die Vorlesung auf GDBS
ANA1	ana1,ANA1,[Aa]nalysis[\ \ \-\]?1	Setzt das Semester auf 2 und die Vorlesung auf ANA1
PVS	pvs,PvS,PVS,[Pp]rogrammierung[\ \ \-\]?([Vv]on[\ \ \-\])?[Ss]ysteme	Setzt das Semester auf 2 und die Vorlesung auf PVS
GDRA	[Gg][Dd][Rr][Aa],[Gg]rundlagen[\ \ \-\]?([Dd]er[\ \ \-\])?[Rr]echnerarchitektur	Setzt das Semester auf 1 und die Vorlesung auf GDRA
EIDI	[Ee][Ii][Dd][Ii],[Ee]inführung[\ \ \-\]?([Ii]n[\ \ \-\])?([Dd]ie[\ \ \-\])?[Ii]nformatik	Setzt das Semester auf 1 und die Vorlesung auf EIDI
FG	[Ff][Gg],[Ff]ormale[\ \ \-\]?[Gg]rundlagen	Setzt das Semester auf 1 und die Vorlesung auf FG
LA	LA,LAI1,[Ll]ineare[\ \ \-\]?[Aa]lgebra	Setzt das Semester auf 1 und die Vorlesung auf LAII
ÜB	ÜB,uebungsbblatt,[Üü]bungsbblatt,ÜB	Setzt den Modus auf „uebungsbblatt“

Ein `nmap` braucht einen Namen und ein Pattern, mit dem er auslöst. Alle weiteren Einstellungen die übergeben werden sind die einer [Konfigurationsdatei](#) und damit der [Einstellungen von Jake](#) die so übernommen werden. Hier ein Beispiel:

```

1 BEGIN nmap:
2   name          = Paradigmen–der–Programmierung
3   patterns      = pdp,PDP,PdP
4
5   ! Enthält der Dateiname also 'pdp', 'PDP' oder 'PdP' !
6   ! werden folgende Einstellungen angewendet:
7
8   lilly–author    = Schlingelwingel
9
10  lilly–vorlesung = PDP!!
11  lilly–semester  = 2!!
12 END;
```

10.2.7 Projekte

Das project-Modul erlaubt es bestimmte Kompilievorgänge und redundante Arbeiten zu verkürzen. Ein Projekt definiert sich erst einmal recht einfach:

```
1 BEGIN project:
2 !X!     name          = example
3 !X!     display-name = Beispiel
4 !X!     configfiles   = a, b, c
5 END;
```

Wird nun die entsprechende Gepard-Datei geladen, kann mithilfe von `jake example` das jeweilige Projekt gestartet werden und die entsprechenden Konfigurationsdateien a, b und c werden (sofern vom System unterstützt) parallel ausgeführt. Mit der optionalen Einstellung `silence` (setzen auf `true`) kann die Ausgabe unterdrückt und das Terminal somit direkt freigegeben werden.

Bemerkung 36 – Ein Beispielprojekt

Zur sinnvollen Anwendung empfiehlt es sich ein Nutzerkonfiguration einzurichten, in der die `Jake`-Einstellung `gepardrule-path` um eine von uns kreierte `projects.gpd` Datei erweitert wird. Als Beispiel:

```
1 jake REI -path: /tmp/userConf.conf
2 echo "gepardrule-path+=/tmp/projects.gpd" > /tmp/&
    userConf.conf
```

(Natürlich sollte die eigentliche Nutzerkonfiguration *nicht* im temporären Ordner erstellt werden, es soll hier lediglich als Beispiel dienen.)

Wir erstellen nun die entsprechende Datei „`/tmp/projects.gpd`“ und erstellen uns zwei Beispielprojekte:

```
1 BEGIN project:
2     name          = example
3     display-name = Beispiel
4     configfiles   = /eagle_extra/Studium/LILLY/test & bonus,
                      /projects_tests/a/a.conf, /eagle_extra/Studium/LILLY,
                      /test & bonus/projects_tests/b/b.conf
5 END;
6
7 BEGIN project:
8     name          = waffel
9     display-name = Waffel-Projekt
10    configfiles   = /tmp/a/a.conf, /tmp/b/b.conf
11 END;
```

Nun werden beim Aufrufen der Autovervollständigung von `Jake` die beiden Optionen `example` und `waffel` auftauchen. Wenn wir sie allerdings ausführen möchten, kommt (vermutlich) der Fehler, dass die Konfigurationsdateien nicht korrekt sind. Hier ein beispielhafter Ablauf (die Konfigurationsdateien wurden zum Test mit geeigneten Dokumenten erstellt.):

```
> jake example
Starte für Projekt "Beispiel" die Konfigurationsdatei: /eagle_extra/Studium/LILLY/test & bonus/projects_tests/b/b.conf
Starte für Projekt "Beispiel" die Konfigurationsdatei: /eagle_extra/Studium/LILLY/test & bonus/projects_tests/a/a.conf
```

```
Kompiliere Dokument: "./xax.tex" für: Florian Sihler (florian.sihler@web.de)
> Lösche temporäre Dateien...
Lilly PRE-Hook[debug] für PRE evaluiert zu: Verwende die Log-Datei: /tmp/lilly-temp-log8839683682010622951.temp
Lilly IN0-Hook[compile-0] für IN0 evaluiert zu: Kompiliere 1/2 für: ./xax-OUT/DEFAULT-xax.pdf
Lilly IN1-Hook[compile-1] für IN1 evaluiert zu: Kompiliere 2/2 für: ./xax-OUT/DEFAULT-xax.pdf
Generierung von " ./xax-OUT/DEFAULT-xax.pdf" (DEFAULT) abgeschlossen. (Zeit: 3.966s)
> Lösche temporäre Dateien...
Kompilieren abgeschlossen!
Kompiliere Dokument: "./xbx.tex" für: Florian Sihler (florian.sihler@web.de)
> Lösche temporäre Dateien...
Lilly PRE-Hook[debug] für PRE evaluiert zu: Verwende die Log-Datei: /tmp/lilly-temp-log962120036651470328.temp
Lilly IN0-Hook[compile-0] für IN0 evaluiert zu: Kompiliere 1/2 für: ./xbx-OUT/DEFAULT-xbx.pdf
Lilly IN1-Hook[compile-1] für IN1 evaluiert zu: Kompiliere 2/2 für: ./xbx-OUT/DEFAULT-xbx.pdf
Generierung von " ./xbx-OUT/DEFAULT-xbx.pdf" (DEFAULT) abgeschlossen. (Zeit: 3.929s)
> Lösche temporäre Dateien...
Kompilieren abgeschlossen!
```

Natürlich ist es auch möglich (mit Umgebungsvariablen etc.) die Projekte nicht Rechner-spezifisch zu machen!

10.2.8 Generatoren

Das generator-Modul erlaubt es Dokumente zu Erzeugen um sich vor allem redundanten Anfangsarbeiten zu ersparen:

```
1 BEGIN generator:
2 !X! name                  = beispielgenerator
3 !X! template-file          = /pfad/zum/template
4 !X! target-mode             = 0
5
6 brief                      = Hallo Welt
7
8 variableA = Super Variable A
9 variableB = Super Variable B...
10
11 ! . . .
12 END;
```

Mit *Jake* kann der Generator (sofern er mithilfe von `gepardrule-path` geladen wird) nun mit wie folgt aufgerufen werden:

```
jake generate :beispielgenerator
```

Damit sei auch die *Jake*-Funktion `generate` präsentiert, die ohne die Angabe eines weiteren Arguments alle vorhandenen Generatoren samt einer kurzen Beschreibung präsentiert:
`jake generate :`

```
Der Generator (-what): "" existiert nicht.
Hier einer Liste aller verfügbaren Generatoren
  - uebungsblatt: Generiert die Dateien für ein Übungsblatt.
  - zusammenfassung: Generiert die Dateien für eine Zusammenfassung.
  - mitschrieb: Generiert die Dateien für einen Mitschrieb.
```

Betrachten wir doch einmal die Optionen der obigen Datei genauer: `name` wird, wie bereits gezeigt, als Kurzbezeichner verwendet und und gemeinsam mit `brief` in der Liste aller Generatoren angezeigt. Das `template-file` verweist auf eine gleich genauer behandelte Datei die als Grundlage für die Generierung verwendet werden kann. Der `target-mode` ist bisher für „0“ und „1“ definiert und gibt an, in wie weit die `expandables` aufgelöst werden. Alle anderen hier definierten Variablen werden vom Nutzer abgefragt, wobei der ihnen zugewiesene Text dem Nutzer als Information angezeigt werden kann. Über diesen Weg

kann einem Nutzer auch angezeigt werden, dass kein Wert akzeptiert wird und die Variable optional ist. Zum besseren Verständnis gilt es ein einfaches Template zu betrachten:

```

1 !: No specific output location requested :!
2 ! This line will make it to the output-file !
3 :
4 lilly-author = ${AUTHOR}
5 :
6 !: If the expandable HAMSTER won't be supplied, this line will,
    not be printed as for the leading ':':!
7 : lilly-hamster = ${HAMSTER}
```

Hier gibt es nun bereits einige, vielleicht verwirrende Zeilen:

```
!: blah blah blah :!
```

Ein solcher Kommentar wird nicht übernommen und dient lediglich zur Dokumentation des Templates. Die Zeile wird, so wie alle Leerzeilen, bei der Verarbeitung entfernt.

```
! blah blah blah !
```

Ein solcher Kommentar wird übernommen und wie ein normaler Konfigurations- oder Gepard-Kommentar angezeigt. Genau genommen beistzt eine solche Zeile gar keine besondere Bedeutung und wird (wie jede andere) übernommen.

```
:
```

Eine Zeile die mit einem Doppelpunkt angeführt wird hat eine besondere Bedeutung. Der Doppelpunkt wird von der Ausgabe einfach entfernt, was es möglicht macht so eine Leerzeile in der Ausgabedatei zu erzeugen. Wird, wie hier noch anderer Text übergeben:

```
: lilly-hamster = ${HAMSTER} ${AUTHOR}
```

So erlaubt *Jake*, dass eine vom Nutzer nicht gebundene Variable existiert. Wird also in der zugehörigen Gepard-Datei die Variable HAMSTER deklariert, vom Nutzer aber nicht angegeben, so wird die Zeile nicht übernommen. Dies erlaubt optionale Zeilen, zum Beispiel bei der Erstellung eines Konfigurations-Generator. *Hinweis: Dies gilt nicht für eine Variable, die nicht vom nutzer ignoriert wurde, diese wird einfach übernommen.* Würde der Doppelpunkt nicht angegeben werden, wirft Gepard einen Fehler. Hier ist auch der **target-mode** von Relevanz. Setzt man ihn auf 1 werden alle **Expandables** zur Verfügung gestellt und direkt aufgelöst. Auf 0 werden sie in die Ausgabedatei übernommen.

Es gibt noch eine weitere besondere Zeile, sofern sie mit einer Raute beginnt. Ihr nachfolgend kann ein gewünschter Dateipfad angegeben werden, an den die folgenden Zeilen geschrieben werden sollen und somit auch mehr als nur eine Datei (inklusive Ordner) auf Basis eines Templates erzeugt werden kann. Für eine praktische Anwendung siehe im entsprechenden **Exkurs**.



EXKURSE

GANZ VIELE VIELE ERKLÄRUNGEN, BEISPIELE UND EXTRAS?

11.1 Wie man sich eine eigene Vorlesung bastelt

Bemerkung 37 – Disclaimer

Aktuell kann *Jakc* Daten noch nicht wirklich dynamisch laden. Es ist zwar möglich Quellpfade zu ändern, allerdings würde das bedeuten die komplette Ordnerstruktur zu reproduzieren und die notwendigen Standards selbst zur Verfügung stellen zu müssen. Deswegen wird die Vorlesung direkt in Lilly integriert.

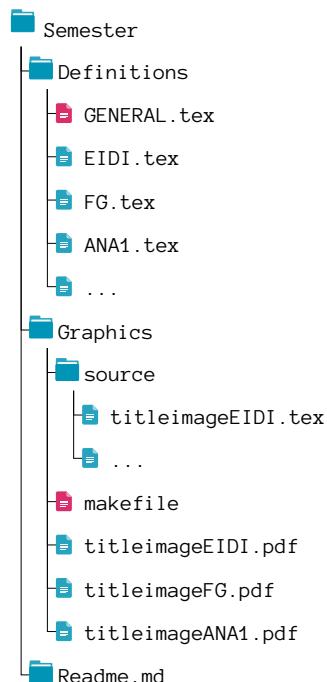
Der Datenordner, in dem sich die Vorlesung unter `Lilly/source/Data/Semester/>Definitions/<Vorlesung>` befindet, besitzt eine relativ verpflichtende Struktur, die sich geplant mit `VER 2.1.0` geändert hat. Hier die Übersicht der Ordnerstruktur ab `Lilly/>source/Data/`:

Die Verzeichnisse können weitere Ordner enthalten diese werden allerdings (wie die `Readme.md`) nicht von Lilly beachtet. Sie können dafür weitere Informationen für Vorlesungen liefern, die dann von diesen Eingebunden werden. Die Definition `GENERAL.tex`⁽¹⁾ wird immer geladen und kann so allgemeine Definitionen angeben (so zum Beispiel das Setzen des `\LILLYxFlavourText`). Alle anderen Konfigurationen tragen den Namen, der der `LILLYxKEYVALxPARSER`-Option `Vorlesung` oder der *Jakc-Einstellung* `lilly-vorlesung` übergeben werden können. Ein *mapping* dieser Bezeichner findet in `LILLYxPHILOSOPHER` statt.

Die Vorlesungskonfiguration

Eine Vorlesungskonfiguration wie `EIDI.tex` kann eine Menge an Befehlen definieren, in der Regel werden allerdings die folgenden gesetzt, wobei die mit `default` markierten Optionen nicht gegeben werden müssen:

⁽¹⁾ Auch bezüglich der Benennung der Konfigurationen ist eine Änderung für `VER 2.1.0` geplant.



Befehl	Erklärung	Beispiel	Notiz
<code>\TITLE</code>	Name der Vorlesungsreihe	Grundlagen der Schäferzucht	
<code>\PROFESSOR</code>	Name des Dozenten	Prof. Dr. Dööst	

\UEBUNGSLEITER	Name des Übungsleiters	Max Mustermän	
\TUTOR	Name des Tutors	Herr Subertuter	
\SUBTITLE	Untertitel	\PROFESSOR	Default
\FULLTITLE	Titel für die Titelseite	\TITLE \\\\fontsize{18pt}{16pt} \\selectfont{\SUBTITLE}	Default
\UEBUNGSHEADER	Kopfzeile eines Übungsblatts	\TITLE\\Übungsblatt \LILLY@n	Default
\VORLESUNG	Vorlesungs-Schriftzug	{ \bfseries Roffledoffel }	Default

Besonders sind die Befehle `\UEBUNGSLEITER` und `\TUTOR`, da diese erst dann gegeben werden *müssen* wenn sie angefordert werden (genau genommen gilt das für alle Befehle, allerdings werden die anderen in einem Mitschrieb benötigt, um zum Beispiel die Titelseite zu generieren).

Weiter ist es möglich, die beiden folgenden Befehle zu setzen, die eine besondere Bedeutung besitzen:

Befehl	Erklärung	Beispiel
\POLITEINTRO	Einleitung für Zusammenfassungen.	Offensichtlich erhebt dieses Dokument keinen Anspruch...
\LILLYxTITLExOffset	Setzt das horizontale Titelbildoffset bei der Zusammenfassung im Falle einer abweichenden Größe.	11.6cm

Zur Definition weiterer Einschränkungen wie zum Beispiel der Sichtbarkeit von `\LILLYxBOXES` sollten mit `\providedef` getätig, können allerdings auch anderweitig gesetzt werden, wenn es zum Beispiel anders nicht funktioniert. Hier ein Beispiel für die Vorlesung ANA1:

```

1 %% Diese Datei enthält alle notwendigen Definitionen
2
3 %%%%%%%%%%%%%% General
4
5 %% Setzt den Professor
6 \def\PROFESSOR{Dr. Supermann}
7 %% Setzt den Übungsleiter
8 \def\UEBUNGSLEITER{Someone Günther}
9 %% Setzt den Tutor
10 \def\TUTOR{Unbekannt}
11
12 %% Setzt den Titel
13 \def\TITLE{Analysis 1 für Inf. und Ing.}
14 %% Setzt den Untertitel (Standard)
15 \def\SUBTITLE{\PROFESSOR}
16 %% Setzt den Titel für ein Übungsblatt (Standard)

```

```

17 \def\UEBUNGSHEDER{\TITLE\\Übungsblatt \LILLY@n }
18
19 %% Setzt den Titel für die Titelseite (Standard)
20 \def\FULLTITLE{\TITLE\\\fontsize{18pt}{16pt}\selectfont{\SUBTITLE} }
21
22 %% Setzt den Namen der Vorlesung als Text, siehe \anaI
23 \def\VORLESUNG{\anaI}
24
25 %% Setzt das Intro für eine Zusammenfassung
26 \DeclareRobustCommand{\POLITEINTRO}{\setcounter{TOPICS}{-1}%
27   \TOP[disc]{Disclaimer}{Worte des Autors}
28   Offensichtlich erhebt %... Hier gekürzt
29   \end{center}}
30 }
31
32 %%%%%%%% Layout Control
33
34 %% Setze den Abstand für das Titelbild
35 \providedef{\LILLYxColorxTITLExOffset}{10.3cm}
36 %% Der Zähler für Definitionen wird mit jeder Sektion zurück gesetzt
37 \providedef{\LILLYxBOXxDefinitionxLock}{section}
38 %% Der Zähler für jeden Satz wird mit jeder Sektion zurück gesetzt
39 \providedef{\LILLYxBOXxSatzxLock}{section}
40 %% Bemerkungen sollen ohne Box angezeigt werden
41 \providedef{\LILLYxBOXxBemerkungxBox}{FALSE}
42 %% Beispiele sollen ohne Box angezeigt werden
43 \providedef{\LILLYxBOXxBeispielxBox}{FALSE}
44 %% Beweise sollen ohne Box angezeigt werden
45 \providedef{\LILLYxBOXxBeweisxBox}{FALSE}
46 %% Auf Übungsblättern soll kein Tutorheader angezeigt werden
47 %% (automatisches \TUTORBOX) Dies empfiehlt sich für
48 %% Übungsblätter mit Onlineabgabe, wenn sie gedruckt werden
49 %% sollen, dann: TRUE
50 \providedef{\LILLYxUBxSHOWTUTOR}{FALSE}
51
52 %%%%%%%% Title Control
53
54 %% Setze das Fakultätssymbol
55 \def\LILLYxFACULTY{\LILLYxFACULTYxMATHE}
56 %% Setze die Fakultätsfarbe
57 \def\LILLYxFACULTYxCOLOR{FacultyMathxColor}
58
59 %% Komplett optional, wurde für angenehmere Abstände hier eingefügt
60 \setlength{\itemsep}{0.40\baselineskip}

```

Das ist bezüglich der Konfigurationsdatei eigentlich auch schon alles was gemacht werden muss. Jetzt gilt es allerdings noch das dazugehörige Titelbild zu generieren:

Ein Titelbild erstellen

An sich gibt es keine klare Regel, nach der ein Titelbild generiert werden muss. Es gibt lediglich die folgenden Anforderungen an die sie sich halten sollen:

- ◊ Der Name *muss titelimage<Vorlesung>.pdf entsprechen und in Graphics liegen.*
- ◊ Ein Titelbild sollte völlig unabhängig von Lilly erstellt werden.
- ◊ Ein Titelbild muss komplett in L^AT_EX erstellt werden. Externe Grafiken werden nicht gestattet.
- ◊ Die zugehörige .tex-Datei *muss* mitgeliefert werden und in Graphics/source liegen, sie wird automatisch vom *makefile* erfasst.
- ◊ Es muss ein *Makefile* existieren welches alle Titelbilder eines Ordners auf einmal neu generiert, sofern eine Änderung vorliegt. Dieses wird für Lilly bereits mitgeliefert.

11.2 Eine Präsentation erstellen

11.2.1 KIZ-Theme

Zum Erstellen von Präsentationen, kommt zusammen mit Lilly das Beamer-Theme **lillyKIZ**, welches eine **beamer**-Präsentation mit einem anderen Design versieht und die zu verwendenden Befehle modifiziert. Erstmal eine Übersicht, wie das Ganze am Ende aussieht:

The figure consists of three horizontal screenshots of a presentation slide. The top screenshot shows a navigation bar with 'Seite 1' and 'Wichtiger Zwischenentwurf | Unglaubliches Leitthema | Super Datum'. It features a logo for 'Ulm university universitaet ulm' and five small decorative icons. The middle screenshot shows a 'Themenüberblick' section with two bullet points: '– Züge mögen' and '– Tolle löten'. The bottom screenshot shows another 'Themenüberblick' section with three bullet points: '– Züge mögen', '– Tolle löten', and '– Rolle bööten'. All three screenshots have a red header bar at the top with the text 'Seite 1 Wichtiger Zwischenentwurf | Unglaubliches Leitthema | Super Datum'.

Es läuft unabhängig von der kompletten Lilly-Welt und unterstützt (dank der **beamer**-Klasse) auch nicht alle Bibliotheken. Das Aussehen gleicht der Powerpoint-Vorlage der Universität Ulm, die Einbindung erfolgt einfach:

```
1 \documentclass{beamer}
2 \usetheme{lillyKIZ}
```

Anschließend stehen einige Befehle zur Verfügung:

- ◊ `\setttitle{title}, \setheading{heading}, \setsubheading{subheading}, \setauthor{author}, \setsubtitle{subtitle}, \setdate{date}, \setresourcepath{resourcepath}, \setttitleimage{titleimage}, \settwidth{titlewidth}, \setlogimage{logimage}, \setsignature{signature}, \setsignatureDarker{signatureDarker}` v2.1.0
Setzt die entsprechenden Felder in der Präsentation.
- ◊ `env@bulletpoints[itemize args]` v1.0.7
Setzt eine Liste analog zur Vorlage.
- ◊ `env@slide[Orientation=<t>]{Title}` v1.0.7
Sollte anstelle von `env@frame` verwendet werden, kümmert sich um die Nummerierung und das korrekte Setzen des Titels.

Bemerkung 38 – Code für das obige Beispiel

Das obige Beispiel wurde durch diesen Code erzeugt:

```

1 \documentclass{beamer}
2 \usetheme{lillyKIZ}
3
4 \usepackage{lipsum} % Für die Demo
5
6 \setsubheading{Wichtiger Zwischentitel}
7 \setheading{Unglaubliches Leitthema}
8 \setttitle{Unglaublicher Titel}
9 \setdate{Super Datum}
10 \setauthor{Florian Sihler}
11
12 \setttitleimage{Data/titleimage.pdf}
13 \settwidth{0.9\paperwidth}
14
15 \begin{document}
16 \begin{slide}{Themenüberblick}
17   \begin{bulletpoints}[<+>]
18     \item Züge mögen
19     \item Tolle löten
20     \item Rolle bööten
21   \end{bulletpoints}
22 \end{slide}
23
24 \begin{slide}{Hallo Welt}
25   Na du? \\
26   \lipsum[2]
27 \end{slide}
28
29 \begin{slide}{Nadel geld?}

```

```

30  Na du? \\ 
31  \lipsum[2]
32 \end{slide}
33
34 \end{document}

```

Er befindet sich (in den Quelldateien der Dokumentation) im folgenden Ordner: Data/ Documents/BeamerThemeLillyKIZ .

11.2.2 Lucy-Theme

Mit **VER 2.1.0** kommt Lilly zudem mit dem Beamer-Thema `lucy`, welches meinem standard-Präsentationsthema aus der Schule nachempfunden ist. Es liefert keine neuen Umgebungen und bettet sich in das normale `beamer`-Layout ein. Ein Beispiel befindet sich (in den Quelldateien der Dokumentation) im folgenden Ordner: Data/Documents/BeamerThemeLucy und entspricht der Präsentation fürs mündliche Abitur:



◊ `\parallelcontent{left}{right}`

v2.1.0

Setzt `left` und `right` nebeneinander auf die Folie.

11.3 Einen Generator kreieren

Auf Basis des Gepard-Moduls `Generators` gilt es in diesem Abschnitt einen dem Mitschrieb-Generator ähnlichen Generator für ein Übungsblatt aufzubauen. Da (vor allem bezüglich der Variablen) dieser Aufbau wechselseitig abläuft wird deswegen an den beiden Dateien (der `.gpd`-Datei für die Gepard-Definition und der `.template`-Datei für das Template) nebenläufig gearbeitet. Zuerst erzeugen wir eine entsprechende Datei `uebungsblatt.gpd`:

```

1 BEGIN generator:
2   name               = mein-ub
3   template-file     = ./uebungsblatt.template
4   target-mode       = 1
5   brief              = Generiert ein Übungsblatt.
6 END;

```

Die verbundene Template-Datei muss übrigens nicht auf die Endung `.template` enden, es sorgt nur für eine gewisse Struktur. Wir setzen den Zielmodus auf 1, da das erwünschte Dokument kein Expandable mehr enthalten soll (idealerweise) und machen uns nun an das Generieren des zugehörigen Templates in `uebungsblatt.template`:

```

1 #!/uebungsblatt.tex
2 % Erstellt am ${GEN-DATE} um ${GEN-TIME}
3 % von: ${AUTHOR}
4 :
5 \begin{aufgabe}{Titel}{Punkte}
6     Allgemeine Aufgabenbeschreibung\ldots
7     \begin{aufgaben}[2]
8         \item Teilaufgabe a)
9         \item Teilaufgabe b)
10        \item Teilaufgabe c)
11        \item Teilaufgabe d)
12    \end{aufgaben}
13 \vSplitter
14 \begin{aufgaben}
15     \item Lösung a)
16     \item Lösung b)
17     \item Lösung c)
18     \item Lösung d)
19 \end{aufgaben}
20 \end{aufgabe}
```

Führen wir das Projekt nun einmal aus (zum Beispiel durch: `jake -gepardrule-path: ./uebungsblatt.gpd generate :mein-ub`), erhalten wir bereits ein Übungsblatt. Die hierbei mit `${GEN-DATE}` und `${GEN-TIME}` markierten Expandables sind für den Generator besonders und expandieren zum entsprechenden Generierungs-Datum und -Zeitpunkt. Wir wollen nun allerdings mehr und erzeugen uns erstmal noch ein entsprechendes Configfile dazu, fügen also die folgenden Zeilen unserem Template an:

```

1 #!/uebungsblatt.conf
2 operation = file_compile
3 file = uebungsblatt.tex
4 :
5 lilly-modes = uebungsblatt
6 lilly-show-boxname = false
7 :
8 lilly-boxes = ALTERNATE
9 lilly-signatur-farbe = bondiBlue
10 :
11 lilly-nameprefix = ${AUTHOR}-
12 lilly-author = ${AUTHOR}
13 :
14 lilly-n = 42
```

Bereits durch das Fixieren von `lilly-n` auf 42 macht deutlich, dass es solangsam einmal Zeit wird Variablen abzufragen die wir vom Nutzer benötigen. Für den Anfang genügen

uns die Vorlesung, die Übungsblatt-Nummer und, der Name, wobei wir letzteren optional machen. Der `generator`-Box fügen wir damit die folgenden Zeilen hinzu:

```
Vorlesung = Bitte gib die zugehörige Vorlesung an (ANA1, LAII, ...)
Üb-Nr   = Bitte gib die Nummer des Übungsblattes an
cAuthor = Bitte gib den Namen der Autoren des Übungsblattes an [optional]
```

Nun können wir die beiden Dateien entsprechend abändern, sodass sie noch die neuen Einstellungen sinnvoll erweitern. So könnte sich zum Beispiel folgendes Template-File ergeben:

```
1 #.${Vorlesung}-${Ub-Nr}.tex
2
3 % Erstellt am ${GEN-DATE} um ${GEN-TIME}
4 % von: ${AUTHOR}
5 :
6 \begin{aufgabe}{Titel}{Punkte}
7     Allgemeine Aufgabenbeschreibung\ldots
8     \begin{aufgaben}[2]
9         \item Teilaufgabe a)
10        \item Teilaufgabe b)
11        \item Teilaufgabe c)
12        \item Teilaufgabe d)
13    \end{aufgaben}
14 \vSplitter
15     \begin{aufgaben}
16         \item Lösung a)
17         \item Lösung b)
18         \item Lösung c)
19         \item Lösung d)
20     \end{aufgaben}
21 \end{aufgabe}
22
23 #.${Vorlesung}-${Ub-Nr}.conf
24 operation = file_compile
25 file      = ./${Vorlesung}-${Ub-Nr}.tex
26 :
27 lilly-modes = uebungsbrett
28 lilly-show-boxname = false
29 :
30 lilly-boxes = ALTERNATE
31 lilly-signatur-farbe = bondiBlue
32 :
33 lilly-nameprefix = ${cAuthor:${NAMEPREFIX}}-
34 lilly-author = ${cAuthor:${AUTHOR}}
35 :
36 lilly-n     = ${Ub-Nr:@[AUTONUM]}
```

Im Folgenden nun ein Beispielhafter Ablauf, wie mit diesem Template (unter der Annahme es liegt samt Template im aktuellen Verzeichnis) unter **VER 2.1.0** ablaufen kann (es wurden

zur besseren Optik in diesem Format teils Zeilenumbrüche eingefügt). Das Setzen von `answer` auf `yes`, unterdrückt hierbei die Fragen, ob die entsprechenden Pfade akzeptiert werden:

```
the-limerent@elizabeth /tmp/ttextmp
> $ ls
uebungsblatt.gpd uebungsblatt.template

the-limerent@elizabeth /tmp/ttextmp
> $ jake --gepardrule-path: ./uebungsblatt.gpd generate :mein-ub --answer: yes
Der Generator benötigt ein paar Informationen, die es nun auszufüllen gilt.
Du kannst keinen Wert angeben um eine optionale Angabe zu verweigern.
[cAuthor] Bitte gib den Namen der Autoren des Übungsblattes an [optional]>
Florian-S-Dieter-X
[Vorlesung] Bitte gib die zugehörige Vorlesung an (ANA1, LAII, ...)> FG
[Üb-Nr] Bitte gib die Nummer des Übungsblattes an> 9
Generiere auf Basis von: ./uebungsblatt.template
Der von dir gewählte Generator möchte eine Datei hier hin platzieren: ./FG-9.tex
Der von dir gewählte Generator möchte eine Datei hier hin platzieren: ./FG-9.conf

the-limerent@elizabeth /tmp/ttextmp
> $ jake FG-9.conf
Kompiliere Dokument: "./FG-9.tex" für: Florian-S-Dieter-X (florian.sihler@web.de)
Information: Aufgrund des Name-Mappings werden deine Einstellungen angepasst.
Die Regeln im Folgenden werden jeweils angezeigt und angewendet:
  - FG
> Lösche temporäre Dateien...
Lilly PRE-Hook[debug] für PRE evaluiert zu: Verwende die Log-Datei:
  /tmp/lilly-temp-log8077425150559038754.temp
Lilly IN0-Hook[compile-0] für IN0 evaluiert zu: Kompiliere 1/2 für:
  ./FG-9-OUT/Florian-S-Dieter-X-FG-9.pdf
Lilly IN1-Hook[compile-1] für IN1 evaluiert zu: Kompiliere 2/2 für:
  ./FG-9-OUT/Florian-S-Dieter-X-FG-9.pdf
Generierung von "./FG-9-OUT/Florian-S-Dieter-X-FG-9.pdf" (ALTERNATE) abgeschlossen.
  (Zeit: 3.295s)
> Lösche temporäre Dateien...
Kompilieren abgeschlossen!
```

Die entstehende Datei sieht wie folgt aus (der hier automatisch auftauchende Tutor sollte in einem richtigen Template natürlich überschrieben werden und wurde hier entsprechend zensiert, das Blatt wurde zudem mit der Nummer 14 generiert, allerdings sollte das für die Demo nichts verändern.)

Tutor:

Aufgabe 1 – Titel

Allgemeine Aufgabenbeschreibung...

- | | |
|-------------------|-------------------|
| a) Teilaufgabe a) | c) Teilaufgabe c) |
| b) Teilaufgabe b) | d) Teilaufgabe d) |

- | |
|--------------|
| a) Lösung a) |
| b) Lösung b) |
| c) Lösung c) |
| d) Lösung d) |

Übrigens, der hier gebaute Generator existiert (ungefähr) so bereits in Lilly unter dem Namen uebungsblatt!

12

AUSSICHT

DAS WUNDER DER SCHÖPF... EVOLUTION ☺

12.1 Todos

Visuals

Es wäre schön (auch auf Basis von tcolorbox) einige Umgebungen zu haben, mit denen sich Grafiken oder Textabschnitte einfach positionieren lassen. So ist es lästig hierfür jedesmal minipages und unsicher hierfür jedesmal floatings zu verwenden.

Fehler

Das Paket sollte Befehle wie \PackageInfo/Error/Warning unterstützen und auch ausgeben - zudem sollte die komplette Dateistruktur robuster werden und auf Fehler reagieren können

Hoverover tooltips

Eine Idee war es bei Hyperlinks Kommentare mithilfe von Tooltips zu realisieren. Somit wäre es möglich auf den meisten Geräten schnell Informationen zu liefern mithilfe von: Ich bin ein toller Hyperlink.

Weitere

Siehe hier für weitere Todos: <https://github.com/EagleoutIce/LILLY/issues>.

12.2 Geplant für **VER 2.1.0**

Persistence

Geplant ist das Persistence-Paket, welches es ermöglicht Befehle wie die von **LIB LILLYxBOXES** automatisch persistiert.

Different Suffix

Es soll für Konfigurationsdateien möglich sein, auch auf .conf zu enden.

Jake Projectfiles & Analysis

Neue **Jake**-Module: Zur Verfügung stellen von Projektdateien, die Gesamtoperationen liefern sowie ausbauen von des Anylsis-Moduls. Weiter soll das autocomplete schneller werden und sich **Jake** bei der Installation an einen gewissen Pfad kopieren um Ort-Unabhängig zu sein!

Renormal aufgabe

normalisiere die Parameter für die Aufgabenbox :D

13

ANHANG

VERALTETE DOKUMENTE, ZUSÄTZLICHES, EASTER-EGGS, ...

13.1 Version VER 1.0.7

13.1.1 Installation in Linux

Da LILLY komplett auf einem Linux-Betriebssystem entwickelt wurde, gestaltet sich die Implementierung relativ einfach. Zuerst gilt es einen neuen Ordner zu erstellen:

```
1 mkdir -p "${HOME}/texmf/tex/latex/"
```

In diesen Ordner (wenn nicht sogar existent) kann nun der gesamte Lilly-Ordner verschoben werden (oder mithilfe eines symbolischen Links verknüpft). Als letztes muss man nun noch TeX über das neue Verzeichnis informieren:

```
1 texhash "${HOME}/texmf"
```

Nun gilt es sich den anderen mitgelieferten Dateien zu widmen! Von besonderer Relevanz ist hierbei `lilly_compile.sh`, welches hier ausführlicher beschrieben wird(removed: OLD). Grundlegend generiert es ein Makefile, das dann zum Kompilieren des Dokuments gedacht ist!

Mithilfe von folgendem Befehl wurde das Makefile für diese Dokumentation generiert:

```
1 ./lilly_compile.sh "Lilly-Dokumentation.doc.tex" \
2           -dir="Dokumentation/"
```

Hierbei wird das Makefile gemäß folgenden Regeln erzeugt:

- Es soll die tex-Datei: „Lilly-Dokumentation.doc.tex“ kompiliert werden.
- Das ganze soll (relativ zu `lilly_compile.sh`) im Verzeichnis Dokumentation stattfinden - hier wird ebenfalls das Makefile generiert.

Bemerkung 39 – make

Logischerweise muss damit auch `make` auf dem System vorhanden sein:

```
1 sudo apt install "make"
```

Mit diesem Makefile kann man nun das Dokument generieren lassen. Zu beachten sei hierbei, dass `make` - im Falle der Regel `all` - Regeln parallel ausführen wird!

Diese Dokumentation wurde mit folgendem Befehl erstellt:

```
1 make "BOXMODE=LIMERENCE"
```

Hierbei lässt sich ebenfalls erkennen wie sich noch mit dem Makefile einzelne Komponenten (wie das verwendete Boxdesign) ändern lassen!

VER 1.0.0

Es wird nicht auf die Semantik einzelner Befehle eingegangen!
Copy&Paste ist doof, tippen! ;)

Dies sichert uns die Persistenz des Pakets im Falle einer Neuinstallation/Updates von LATEX

VER 1.0.2

Es wird mit den Regeln default, all und clean generiert, selbstredend lässt sich dies erweitern

Die Anführungszeichen dienen hier und in anderen Codebeispielen lediglich zur Übersicht!

13.1.2 Spezifikation: Plots

Dieser Abschnitt beschreibt die Richtlinien, auf denen Plots in LILLY integriert werden sollen. Es wurden noch keine (TikZ) basierte Plot-Umgebungen in LILLY integriert.

graph-Environment:

Es soll ein graph-Environment existieren, was auf Basis von PGF das Erstellen folgender Grafiken immens vereinfachen soll:

Aktuell	Ergebnis	Wunsch
<pre> 1 \begin{tikzpicture}[scale=0.6] 2 \draw[help lines, color=gray!30, 3 densely dashed] (-2.4,-0.4) grid (2.4,4.9); 4 \draw[->,thick] (-2.5,0) -- (2.5,0)) 5 node[right]{\$x\$}; 6 \draw[->,thick] (0,-0.5) -- (0,5) node[above]{\$y\$}; 7 \draw[scale=1,domain=-2:2, 8 smooth,variable=\x,purple] 9 plot ({\x},{\x*\x}); 10 11 \end{tikzpicture} </pre>		<pre> 1 \begin{graph}[scale=0.6,domain=-2:2] 2 \plotline[purple]{\x}{\x*\x}; 3 \end{graph} </pre>

Der Befehl `\plotline` soll hierbei nur in der Umgebung verfügbar sein (TODO: gleiches geplant mit PLA etc.).

Positionierung:

Für die Platzierung von Plots wurden 3 valide Positionen vorgesehen: Zentriert, Links (Text auf rechter Seite), Rechts (Text auf linker Seite). Diese Positionierungen können mithilfe von Floats realisiert werden, sollen aber auf jedenfall auch noch einen absoluten Modus zur Verfügung stellen (primär von zentriert analog zu `\[V]`). Zudem soll das `plot`-Environment selbstverständlich auch ohne Positionierung manuell eingebunden werden können!

13.2 Version VER 1.0.9

13.2.1 Installation in Linux

Für Versionen < 1.0.8 klicke hier: [klick mich!](#)

Da LILLY komplett auf einem Linux-Betriebssystem entwickelt wurde, gestaltet sich die Implementierung relativ einfach. Hierzu nutzen wir das Hilfsprogramm [Jake](#) welches selbst in C++ geschrieben wurde. Im Folgenden sind die Schritte kurz erklärt.

VER 1.0.8

Installation von [Jake](#):

Eine ausführliche Erklärung von [Jake](#) selbst findest sich weiter hinten ([hier](#)) in dieser Dokumentation:

1. Navigiere mit dem Terminal in das Verzeichnis: `Lilly/Jake/jake_source`
2. Führe nun `make` aus um [Jake](#) zu kompilieren. Es wird vermutlich kurz dauern, aber danach wird dir das Programm `lilly_jake` zur Verfügung stehen.
3. Nun kannst du dein Terminal neu starten und von überall her `lilly_jake install` aufrufen. Dies sollte den Installationsprozess in Gang setzen.

Für ausführliche Informationen zur Installation konultiere bitte die README-Datei in: [../Lilly/Jake/jake_source/README.md](#). Für Informationen zur Nutzung konultiere: [../Lilly/Jake/README.md](#).

Sollte das Ganze fehlerfrei verlaufen sein, dann: Glückwunsch, du hast Lilly erfolgreich installiert! Betrachte im Falle eines Fehlers bitte erst die Readme-Dateien und die bereits beantworteten Fehler auf Github ([Q](#)) bevor du einen neuen Fehler eröffnest oder mir eine Nachricht schreibst ☺.

Erstellen eines Makefiles:

Nun möchtest du natürlich auch ausprobieren ob die Installation funktioniert hat. Hierzu kannst du in das Testverzeichnis navigieren (`Lilly/Jake/tests`). Hier befinden sich eine Menge Dateien die in dieser Dokumentation auch als Beispiele benutzt werden. Du gibst nun folgendes in die Konsole ein:

```
1 lilly_jake test.tex
```

[Jake](#) erstellt nun ein entsprechendes Makefile für dich, welches du nun ausführen kannst:

```
1 make
```

Im Standardmäßig konfigurierten Ausgabe-Ordner `test-OUT` befindet sich nun eine entsprechende PDF Datei ☺.

Bemerkung 40 – make

Logischerweise muss damit auch `make` auf dem System vorhanden sein:

```
1 sudo apt install "make"
```

13.2.2 Installation in MacOs

Entspricht, dank [Jake](#), der Linux-Installation.

Hierzu nutzen wir das Hilfsprogramm [Jake](#) welches selbst in C++ geschrieben wurde. Im Folgenden sind die Schritte kurz erklärt.

Installation von *Jake* :

Eine ausführliche Erklärung von *Jake* selbst findest sich weiter hinten (TODO: LINK) in dieser Dokumentation:

1. Navigiere mit dem Terminal in das Verzeichnis: `Lilly/Jake/jake_source`
2. Führe nun `make` aus um *Jake* zu komplizieren. Es wird vermutlich kurz dauern, aber danach wird dir das Programm `lilly_jake` zur Verfügung stehen.
3. Nun kannst du dein Terminal neu starten und von überall her `lilly_jake install` aufrufen. Dies sollte den Installationsprozess in Gang setzen.

Für ausführliche Informationen zur Installation konultiere bitte die README-Datei in: `../Lilly/Jake/jake_source/README.md`.
Für Informationen zur Nutzung konultiere: `../Lilly/Jake/README.md`.

Sollte das Ganze fehlerfrei verlaufen sein, dann: Glückwunsch, du hast Lilly erfolgreich installiert! Betrachte im Falle eines Fehlers bitte erst die Readme-Dateien und die bereits beantworteten Fehler auf Github ([Q](#)) bevor du einen neuen Fehler eröffnest oder mir eine Nachricht schreibst ☺.

Erstellen eines Makefiles:

Nun möchtest du natürlich auch ausprobieren ob die Installation funktioniert hat. Hierzu kannst du in das Testverzeichnis navigieren (`Lilly/Jake/tests`). Hier befinden sich eine Menge Dateien die in dieser Dokumentation auch als Beispiele benutzt werden. Du gibst nun folgendes in die Konsole ein:

```
1 lilly_jake test.tex
```

Jake erstellt nun ein entsprechendes Makefile für dich, welches du nun ausführen kannst:

```
1 make
```

Im Standardmäßig konfigurierten Ausgabe-Ordner `test-OUT` befindet sich nun eine entsprechende PDF Datei ☺.

Bemerkung 41 – make

Logischerweise muss damit auch `make` auf dem System vorhanden sein:

```
1 sudo apt install "make"
```

KURZÜBERSICHT

Symbolen

\<(v1.0.2)	119
env@<Sprache>(v1.0.9)	41
env@<Sprache>*(v1.0.9)	41
\<name>(v2.0.0)	32
\>(v1.0.2)	119
\@CreateNewLectureEvent(v2.0.0)	101
\@CreateOrnamentCommand(v2.0.0)	87
\@Sessions@MapDate(v2.1.0)	106
\@Sessions@MapTime(v2.1.0)	106
\@university@name(v2.0.0)	130
\@Lilly@Philosopher@Type@Decode(v2.1.0)	131
\@Session(v2.1.0)	106
\@Session@End(v2.1.0)	106

A

\abs(v1.0.9)	10
\ABSTRACT(v1.0.8)	125
env@abstract(v2.0.0)	127
\abstractMarginBox(v2.0.0)	68
\Acronym(v2.0.0)	86
\adj(v1.0.3)	10
\aLink(v2.0.0)	120
\ampe1G(v1.0.2)	19
\ampe1H(v1.0.2)	19
\ampe1R(v1.0.2)	19
\ampe1Y(v1.0.2)	19
\anaI(v1.0.1)	76
\arcctot(v1.0.8)	11
\attendance<PersonID>(v2.1.0)	105
\attribute(v1.0.9)	25
env@aufgabe(v1.0.0)	64
env@aufgaben(v2.0.0)	112
\AUTHOR(v1.0.4)	78
\AUTHORMAIL(v1.0.4)	78

B

\B(v1.0.3)	12
\b<Sprache>(v1.0.9)	40
\bblock(v1.0.1)	12
env@beispiel(v1.0.0)	62
env@beispiel*(v1.0.0)	62
\BEM(v1.0.0)	55
env@bemerkung(v1.0.0)	61
env@bemerkung*(v1.0.0)	61
env@beweis(v1.0.0)	62
env@beweiss*(v1.0.0)	63
\bigcircle(v1.0.0)	74
\bigCRing(v1.0.0)	74
\bigRing(v1.0.0)	74
\blagraphdot(v1.0.2)	20
\bluegraphdot(v1.0.2)	20
\BRIEF(v1.0.8)	125
\btextEmblem(v2.0.0)	33
env@bulletpoints(v1.0.7)	154

C

\C(v1.0.0)	11
\c<Sprache>(v1.0.9)	40
\case(v1.0.2)	76
\cd(v1.0.9)	74
\ceil(v2.0.0)	14
env@centered(v1.0.2)	13
\cheaderrow(v2.0.0)	90
\circcAT(v1.0.1)	12
\clearrow(v2.0.0)	89
\close<ID>(v2.1.0)	82
\closeritems(v1.0.3)	73
\cmark(v2.0.0)	113
\codeEmblem(v2.0.0)	31
\codierscheibe(v1.0.7)	109
\ColorfulWords(v2.0.0)	86
\colvec(v1.0.0)	73
\constructList(v2.0.0)	71
\containsList(v2.0.0)	71
\CreateNewFileType(v2.1.0)	27
\CreateNewFolderType(v2.1.0)	27
\CreateNewPerson(v2.1.0)	104
\crectat(v1.0.0)	18
\crossAT(v1.0.1)	12
\customex(v1.0.9)	119

D

\das(v1.0.3)	9
\daseq(v1.0.3)	9
\dataInput(v1.0.4)	81
\dateBox(v2.0.0)	67
\debugout(v2.0.0)	78
\DEF(v1.0.0)	55
\default(v1.0.2)	76
env@defaultlst(v2.0.0)	48
env@definition(v1.0.0)	61
env@definition*(v1.0.0)	61
\delete<ListName>(v2.0.0)	71
\det(v1.0.3)	10
\diag(v1.0.3)	10
\dif(v2.0.0)	11
\Dim(v1.0.3)	10
\dint(v2.0.0)	11
env@directory(v2.0.0)	25
\dispnote(v1.0.8)	75
env@ditemize(v1.0.4)	111
\dom(v1.0.8)	11
\doublealph(v2.0.0)	87
\DrawTimeTable(v2.0.0)	99

E

env@egraph(v2.0.0)	16
\eidi(v1.0.0)	76
\Eig(v1.0.3)	10
\eig(v1.0.3)	10
\elabel(v2.0.0)	113

\elable(v1.0.0)	113
\emptyset(v1.0.2)	10
\engl(v1.0.8)	74
\entity(v1.0.9)	24
\enum(v1.0.0)	12
env@enumerateda(v1.0.0)	111
\epsilonpsilon(v1.0.3)	11
\errorEmblem(v2.0.0)	31
\etabadd(v2.0.0)	90
\eXButton(v1.0.2)	113

F

\F(v1.0.3)	12
\false(v1.0.0)	78
env@fancydir(v2.1.0)	26
\fg(v1.0.0)	76
\firstcircle(v1.0.0)	74
\floor(v2.0.0)	14
\folge(v1.0.7)	13
\footnotesizerow(v2.0.0)	90
\fqquad(v2.0.0)	74
\fquad(v2.0.0)	74
\fullouterjoin(v2.0.0)	12
\FULLTITLE(v1.0.0)	150

G

\gdb(v1.0.1)	76
\gdra(v1.0.0)	76
\gdw(v1.0.7)	13
\get<ListName>(v2.0.0)	71
\getGraphics(v2.0.0)	29
\getGraphicsPath(v2.0.0)	29
\getPrerendered(v2.0.0)	30
\getVorlesung(v2.1.0)	81
\git(v1.0.0)	45
\gitRAW(v1.0.0)	45
\newcommand(v1.0.4)	69
\olgraphdot(v1.0.2)	20
\grad(v1.0.8)	11
env@graph(v1.0.8)	14
\graphdot(v1.0.2)	19
\graphPOI(v1.0.4)	20
\gregraphdot(v1.0.2)	20
\grenewcommand(v1.0.4)	69

H

\HBCColor(v1.0.9)	36
\Hcolor(v1.0.9)	36
\headerarrow(v2.0.0)	90
\heute(v2.0.0)	115
\hmark(v1.0.0)	113

I

\i(v1.0.1)	11
\i<Sprache>(v1.0.9)	40
\iclose<ID>(v2.1.0)	82
\idxtitle(v2.0.0)	126
\Im(v1.0.2)	10
\imgplaceholder(v1.0.1)	31
\imp(v1.0.0)	119
\include(v1.0.5)	80
\inf(v1.0.6)	10
\infoEmblem(v2.0.0)	31
\infot(v2.0.0)	119

\input<ID>(v2.1.0)	82
\inputUB(v1.0.3)	55
\inputUBS(v1.0.3)	55
\intro(v1.0.8)	125
\isLanguageLoaded(v2.0.0)	43
\isLanguageNameLoaded(v2.0.0)	43
\isRuntimeLoaded(v2.0.0)	50
\iter<ListName>(v2.0.0)	71
\iwrite<ID>(v2.1.0)	82

J

\jmark(v1.0.0)	113
\join(v2.0.0)	12

K

\K(v1.0.3)	12
\kattribute(v1.0.0)	25
\KER(v1.0.3)	10
\knn(v1.0.1)	76
\kw(v1.0.2)	119

L

\la(v1.0.0)	76
\leftouterjoin(v2.0.0)	12
env@lemma(v1.0.0)	63
env@lemma*(v1.0.0)	63
\len<ListName>(v2.0.0)	71
env@lfig(v2.1.0)	110
env@lfig*(v2.1.0)	110
\LH(v1.0.3)	10
\lilly@beginpage(v2.1.0)	110
\lilly@endpage(v2.1.0)	110
\lilly@format@iter(v2.0.0)	86
\lilly@grid@xy(v2.1.0)	110
\LILLY@Typ@Dokumentation(v1.0.0)	114
\LILLY@Typ@Mitschrieb(v1.0.0)	114
\LILLY@Typ@Uebungsblatt(v1.0.0)	114
\LILLY@Typ@Zusammenfassung(v1.0.0)	114
\lilly@xy(v2.1.0)	110
\lilly@xyc(v2.1.0)	110
\lilly@xyl(v2.1.0)	110
\lilly@xyr(v2.1.0)	110
\LILLYcoloredSQ(v1.0.6)	75
\LILLYcommand(v1.0.0)	69
\LillyLogo(v2.0.0)	76
\lillyMarginxElement(v2.0.0)	134
\LillyNewLstEnvironCore(v2.0.0)	47
\LillyNewLstEnvironPlain(v2.0.0)	47
\LillyNewLstEnvironPresent(v2.0.0)	48
\lillyPathColorExtension(v1.0.4)	81
\lillyPathConfig(v1.0.4)	79
\lillyPathData(v1.0.4)	79
\lillyPathLayout(v2.0.0)	79
\LILLYxABSPATHx<Module>(v1.0.4)	81
\LILLYxABSPATHxBEAMER(v1.0.4)	81
\LILLYxABSPATHxCONTROLLERS(v1.0.4)	81
\LILLYxABSPATHxCORE(v1.0.4)	81
\LILLYxABSPATHxDATA(v1.0.4)	81
\LILLYxABSPATHxFALLBACKS(v1.0.4)	81
\LILLYxABSPATHxGRAPHICS(v1.0.4)	81
\LILLYxABSPATHxHELPER(v1.0.4)	81
\LILLYxABSPATHxLISTINGS(v1.0.4)	81
\LILLYxABSPATHxMATHS(v1.0.4)	81
\LILLYxABSPATHxPRESENTER(v1.0.4)	81
\LILLYxABSPATHxUTIL(v1.0.4)	81

\LILLYxBOXx<Bezeichner>xBox ^(v1.0.8)	53	\LILLYxMODExPRINT ^(v1.0.0)	114
\LILLYxBOXx<Bezeichner>xEnable ^(v1.0.8)	53	\LILLYxPATHx<Modules ^(v1.0.4)	81
\LILLYxBOXx<Bezeichner>xLock ^(v1.0.8)	53	\LILLYxPATHxBEAMER ^(v1.0.4)	81
\lillyxBOXx<BoxID>xBoxCol ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPATHxCONTROLLERS ^(v1.0.4)	81
\lillyxBOXx<BoxID>xBoxEnabled ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPATHxCORE ^(v1.0.4)	81
\lillyxBOXx<BoxID>xCreateList ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPATHxFALLBACKS ^(v1.0.4)	81
\lillyxBOXx<BoxID>xCustomList ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPATHxFILExROOT ^(v1.0.4)	80
\lillyxBOXx<BoxID>xEmblem ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPATHxGRAPHICS ^(v1.0.4)	81
\lillyxBOXx<BoxID>xInCode ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPATHxHELPER ^(v1.0.4)	81
\lillyxBOXx<BoxID>xListMen ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPATHxINDEX ^(v1.0.4)	81
\lillyxBOXx<BoxID>xListName ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPATHxLISTINGS ^(v1.0.4)	81
\lillyxBOXx<BoxID>xListText ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPATHxMATHS ^(v1.0.4)	81
\lillyxBOXx<BoxID>xLock ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPATHxPRESENTER ^(v1.0.4)	81
\lillyxBOXx<BoxID>xName ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPATHxROOT ^(v1.0.4)	81
\lillyxBOXx<BoxID>xOutCode ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPATHxUTIL ^(v1.0.4)	81
\lillyxBOXx<BoxID>xPostCode ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPHILOSOPHERxBONUSxTTOCxHEADER ^(v1.0.9)	132
\lillyxBOXx<BoxID>xPreCode ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPHILOSOPHERxBORDERBLOCK ^(v1.0.9)	131
\lillyxBOXx<BoxID>xTitle ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPHILOSOPHERxINIT ^(v1.0.9)	131
\lillyxBOXx<BoxID>xUseBox ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPHILOSOPHERxMETADATA ^(v1.0.9)	131
\lillyxBOXx<BoxID>xUseStyle ^(v2.0.0)	57	\LILLYxPoliteKnock ^(v1.0.7)	79
\LILLYxBOXxHIGHLEVELxLOCK ^(v1.0.8)	53	\LillyxRestorexCurrentColorProfile ^(v2.0.0)	36
\LILLYxBOXxMODE ^(v1.0.5)	53	\LILLYxSemester ^(v1.0.0)	79
\LILLYxCLEARxHEADFOOT ^(v2.0.0)	115	\LILLYxSTATUS ^(v1.0.0)	77
\LILLYxCLSPATH ^(v1.0.4)	78	\LillyxStorexCurrentColorProfile ^(v2.0.0)	36
\LILLYxCMD ^(v1.0.4)	80	\LILLYxTITLE ^(v1.0.9)	134
\LILLYxColorxInject ^(v1.0.1)	36	\LILLYxTITLExBONUS ^(v1.0.9)	132
\LILLYxCOLORxRainbow ^(v1.0.6)	76	\LILLYxTITLExOffset ^(v1.0.0)	151
\LILLYxColorxTITLExSETTINGSxGENERAL ^(v1.0.9)	130	\LILLYxTITLExRAW ^(v1.0.9)	134
\LILLYxColorxTITLExSETTINGSxVORLESUNG ^(v1.0.9)	130	\LILLYxUSure ^(v1.0.7)	79
\LILLYxDEBUG ^(v2.0.0)	78	\LILLYxVERSION ^(v1.0.0)	77
\LILLYxDemandPackage ^(v1.0.7)	79	\LILLYxVERSIONxLONG ^(v1.0.0)	77
\LILLYxDOCPATH ^(v1.0.4)	78	\LILLYxWANNABExERROR ^(v1.0.7)	79
\LILLYxDOCUMENTNAME ^(v1.0.4)	78	\LILLYxwriteLst ^(v1.0.8)	43
\LILLYxDOCUMENTxSUBNAME ^(v1.0.5)	80	\limk ^(v1.0.7)	13
\LILLYxEXTERNALIZE ^(v1.0.9)	79	\limn ^(v1.0.7)	13
\LILLYxFACULTYxMATHE ^(v1.0.8)	130	\linclude ^(v1.0.5)	80
\LILLYxFACULTYxPRAKTIISCHEINFORMATIK ^(v1.0.8)	130	\linput ^(v1.0.5)	80
\LILLYxFACULTYxTECHNISCHEINFORMATIK ^(v1.0.8)	130	\liste ^(v1.0.0)	12
\LILLYxFACULTYxTHEORETISCHEINFORMATIK ^(v1.0.8)	130	\listofSESSIONS ^(v2.1.0)	108
\LILLYxFlavourText ^(v1.0.4)	79	\LK ^(v1.0.3)	10
\LILLYxFOOTERxBUTTONS ^(v1.0.0)	114	\LoadLillyBoxMode ^(v2.0.0)	53
\LILLYxGENxFACULTY ^(v1.0.8)	130	\loopBot ^(v1.0.3)	22
\LILLYxHYPERLINK ^(v1.0.2)	113	\loopLeft ^(v1.0.3)	22
\LILLYxIMAGESxShow ^(v1.0.3)	114	\loopRight ^(v1.0.3)	22
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xBgColor ^(v2.0.0)	67	\loopTo ^(v1.0.3)	22
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xBorderColor ^(v2.0.0)	67	\loopTop ^(v1.0.3)	22
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xDraw ^(v2.0.0)	67	\lpage ^(v2.0.0)	113
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xEmblem ^(v2.0.0)	68	\lreqn ^(v1.0.0)	73
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xFgColor ^(v2.0.0)	67	\lstcomment ^(v2.0.0)	44
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xInCode ^(v2.0.0)	68	\lstfs ^(v2.0.0)	73
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xMarker ^(v2.0.0)	68	\lstkwfive ^(v2.0.0)	45
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xOutCode ^(v2.0.0)	68	\lstkwfour ^(v2.0.0)	45
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xPostCode ^(v2.0.0)	68	\lstkwone ^(v2.0.0)	45
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xPreCode ^(v2.0.0)	67	\lstksix ^(v2.0.0)	45
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xTextFont ^(v2.0.0)	67	\lstkthree ^(v2.0.0)	45
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xTitleCode ^(v2.0.0)	68	\lstktwo ^(v2.0.0)	45
\lillyxINFOBOXESx<InfoBox>xTitleFont ^(v2.0.0)	67	\lstnumber ^(v2.0.0)	44
\LILLYxLISTINGSxFONTSIZE ^(v2.0.0)	44	env@lstplain ^(v1.0.9)	43
\LILLYxLISTINGSxNUMxFONTSIZE ^(v2.0.0)	44	\lstshowcmd ^(v2.0.0)	43
\LILLYxLoadPackage ^(v1.0.7)	80	\lststring ^(v2.0.0)	44
\LILLYx1stTypeWriter ^(v1.0.0)	44	\ltt ^(v2.0.0)	73
\lillyxMarginMark ^(v2.0.0)	134		
\lillyxMarginxNote ^(v2.0.0)	134		
\LILLYxMathxMode ^(v1.0.3)	9		
\LILLYxMODE ^(v1.0.0)	114		
\LILLYxMODExDEFAULT ^(v1.0.0)	114		
\LILLYxMODExDUMMY ^(v1.0.0)	114		
\LILLYxMODExEXTRA ^(v1.0.4)	78		

M

\makeenvglobal ^(v2.0.0)	70
\makerenewglobal ^(v2.0.0)	69
\makerenewlocal ^(v2.0.0)	69

\margraphdot(v1.0.2)	20
\mathEmblem(v2.0.0)	31
env@matrix(v1.0.2)	11
\max(v1.0.6)	10
\MHeaderRow(v2.0.0)	93
\min(v1.0.6)	10
\minicolvec(v1.0.0)	73
env@mtable(v2.0.0)	92
env@mtabular(v2.0.0)	94
\MNHeaderRow(v2.0.0)	93
\MNTBHeaderRow(v2.0.0)	94
\mod(v1.0.2)	10
\MonthToName(v2.1.0)	106
env@mtable(v2.0.0)	92
env@mtabular(v2.0.0)	93
\MTBHeaderRow(v2.0.0)	94

N

\N(v1.0.0)	11
\n@false(v1.0.4)	78
\n@true(v1.0.4)	78
\narrowitems(v1.0.0)	73
\negaskip(v1.0.9)	119
\negbskip(v1.0.9)	119
\neuronSquare(v1.0.5)	23
\new<EventID>(v2.0.0)	101
\NewEmblem(v2.0.0)	31
\NewInfoBox(v2.0.0)	65
\NewLectureSeries(v2.0.0)	101
\NewRecorder(v2.1.0)	82
\NewTimeTable(v2.0.0)	97
\NewTimeTableEvent(v2.0.0)	100
\NoFormatChar(v2.0.0)	86
\nographdot(v1.0.2)	20
\normalrow(v2.0.0)	90
\note(v1.0.8)	75
\nskip(v1.0.9)	75
env@nstabbing(v1.0.2)	13

O

\O(v1.0.3)	12
\Obda(v1.0.8)	13
\obda(v1.0.8)	13
\oragraphdot(v1.0.2)	20
\orna<Name>(v2.0.0)	87
\OrnamentsBoxTitle(v2.0.0)	87
\OrnamentsLower(v2.0.0)	88
\OrnamentsUpper(v2.0.0)	88
\overbar(v1.0.3)	9

P

\P(v1.0.3)	12
\p<lang>(v2.0.0)	50
\p<Sprache>(v2.0.0)	40
\parallelcontent(v2.1.0)	155
\pause<ID>(v2.1.0)	82
\pdp(v1.0.1)	76
\PersonAlias(v2.1.0)	105
\PersonFullName(v2.1.0)	105
\PersonName(v2.1.0)	105
\PgetX(v2.0.0)	20
\PgetXY(v2.0.0)	20
\PgetY(v2.0.0)	20
\phi(v1.0.3)	11
\PickRandom(v2.0.0)	72

env@plain<Sprache>(v2.0.0)	42
env@plainlist(v2.0.0)	48
\plotline(v1.0.8)	14
\plotsq(v1.0.8)	14
env@pmatrix(v1.0.0)	11
\pnpsetauthor(v2.0.0)	126
\pnsetssubtitle(v2.0.0)	126
\pnpsetttitle(v2.0.0)	126
\pnptitle(v2.0.0)	126
\pnptoc(v2.0.0)	126
env@poem(v2.0.0)	95
env@poem*(v2.0.0)	95
\poemssetauthor(v2.0.0)	95
\poemsetssubtitle(v2.0.0)	127
\poemssetttitle(v2.0.0)	127
\poemssettocpoemsheader(v2.0.0)	127
\poemssettocquotesheader(v2.0.0)	127
\poemstitle(v2.0.0)	127
\poemstoc(v2.0.0)	127
\points(v1.0.6)	117
\POLITEINTRO(v1.0.0)	151
\PoliteWords(v2.0.0)	86
\POLYRAD(v1.0.2)	19
\present<Name>(v2.0.0)	99
\PresentAllOrnaments(v2.0.0)	88
env@presentlist(v2.0.0)	48
\PresentTimeTable(v2.0.0)	99
\printbib(v2.0.0)	116
\printHeader(v1.0.8)	125
\printLILLY(v1.0.9)	125
\printMiniToc(v2.0.0)	123
\PROFESSOR(v1.0.0)	150
\providedef(v2.0.0)	70
\purgraphdot(v1.0.2)	20
\pusList(v2.0.0)	72
\pvs(v1.0.1)	76
\pwrite<ID>(v2.1.0)	82

Q

\Q(v1.0.0)	11
\q(v1.0.1)	73
\qedsymbol(v1.0.0)	74
\qedsymbol(v1.0.3)	9
\qq(v1.0.1)	73
env@quote(v2.0.0)	97
env@quotes(v2.0.0)	96
env@quotes*(v2.0.0)	97

R

\R(v1.0.0)	11
\r<Runtime>(v2.0.0)	50
\RandomFlavourText(v2.0.0)	129
\RandomInt(v2.0.0)	72
\RawTimeTableEvent(v2.0.0)	99
\Re(v1.0.2)	10
\rectat(v1.0.0)	18
\reg(v1.0.2)	119
\RegisterBox(v2.0.0)	56
\registerColors(v2.0.0)	34
\RegisterLanguage(v2.0.0)	46
\reihe(v1.0.7)	13
\relation(v1.0.9)	25
\RequestConfig(v2.0.0)	70
env@rfig(v2.1.0)	110
env@rfig*(v2.1.0)	110
\rg(v1.0.3)	10

\rightouterjoin(v2.0.0)	12
\ring(v1.0.0)	74
\ringC(v1.0.0)	74
\rom(v1.0.0)	74
\rotateRPY(v1.0.4)	21

S

env@s<Sprache>(v2.0.0)	42
\sad(v1.0.3)	9
env@satz(v1.0.0)	62
env@satz*(v1.0.0)	62
\say(v1.0.0)	74
\sch(v1.0.8)	11
\scriptsizerow(v2.0.0)	90
\secondcircle(v1.0.0)	74
\sel(v1.0.3)	10
env@session(v2.1.0)	106
\SessionDate(v2.1.0)	106
\SessionDuration(v2.1.0)	106
\SessionName(v2.1.0)	106
\SessionTime(v2.1.0)	106
\SessionTitleFormat(v2.1.0)	106
\setauthor(v2.1.0)	154
\setdate(v2.1.0)	154
\SetFolderFileSameIndent(v2.1.0)	27
\setheading(v2.1.0)	154
\setLillyAuthor(v2.0.0)	76
\setLillyAuthormail(v2.0.0)	76
\setlinkColor(v2.0.0)	113
\setList(v2.0.0)	72
\setlogoimage(v2.1.0)	154
\SetPartFlavour(v2.0.0)	123
\setresourcepath(v2.1.0)	154
\setrow(v2.0.0)	89
\setsignature(v2.1.0)	154
\setsignatureDarker(v2.1.0)	154
\setsubheading(v2.1.0)	154
\setsubtitle(v2.1.0)	154
\setttitle(v2.1.0)	154
\setttitleimage(v2.1.0)	154
\setttitlewidth(v2.1.0)	154
\shouldeq(v1.0.6)	9
\showcase(v2.0.0)	120
\ShowPerson(v2.1.0)	105
\ShowPersonTag(v2.1.0)	106
\sign(v1.0.3)	10
\silentHmark(v1.0.9)	113
\singlequote(v2.0.0)	97
env@slide(v1.0.7)	154
env@smalldesc(v2.0.0)	120
env@smalldite(v1.0.0)	120
\smallrow(v2.0.0)	90
\snote(v1.0.8)	75
env@sqcases(v1.0.2)	13
\sqrt(v1.0.3)	10
\sr(v1.0.2)	119
\startAppendix(v1.0.2)	119
\startAppendix(v1.0.8)	125
\store<ListName>(v2.0.0)	71
\subduelines(v2.0.0)	95
\SUBTITLE(v1.0.0)	150
\sumk(v1.0.7)	13
\sumn(v1.0.7)	13
\sup(v1.0.6)	10
\sw(v1.0.2)	119
env@switch(v1.0.2)	76

T

\T(v1.0.0)	73
\tab(v1.0.0)	73
\tabadd(v2.0.0)	90
\tabforeach(v2.0.0)	91
\TableOfContents(v2.0.0)	123
\tabprint(v2.0.0)	91
\tabreset(v2.0.0)	90
env@task(v1.0.0)	55
env@telegram(v2.1.0)	107
\textEmblem(v2.0.0)	32
\tgraphdot(v1.0.2)	19
\the<ListName>(v2.0.0)	71
\the<Name>(v2.0.0)	99
\the<PersonID>(v2.1.0)	105
\thirdcircle(v1.0.0)	74
env@tikzternal(v1.0.7)	30
\tinyrow(v2.0.0)	90
\TITLE(v1.0.0)	150
\TITLE(v1.0.8)	125
\TitlesUB(v2.0.0)	116
\TOP(v1.0.3)	119
\TOPskip(v2.0.0)	119
\TransformBox(v2.0.0)	57
\trenner(v1.0.0)	13
\true(v1.0.0)	78
\TUTOR(v1.0.0)	150
\TUTORBOX(v1.0.1)	117
\typesetList(v2.0.0)	71

U

env@uebungsbrett(v1.0.0)	64
env@uebungsbrett*(v1.0.1)	64
\UEBUNGSHEADER(v1.0.0)	150
\UEBUNGSLEITER(v1.0.0)	150
\unpause<ID>(v2.1.0)	82
\updateColors(v2.0.0)	34
\userput(v1.0.4)	81

V

\val(v1.0.8)	11
\VORLESUNG(v1.0.0)	150
\VRule(v1.0.4)	13

W

\warningEmblem(v2.0.0)	31
env@wgraph(v1.0.8)	16
\write<ID>(v2.1.0)	82

X

\X(v1.0.3)	12
\x(v1.0.2)	14
\xa(v1.0.1)	12
\xb(v1.0.1)	12
\xc(v1.0.1)	12
\xmark(v2.0.0)	14

Y

\y(v1.0.2)	14
\ymark(v2.0.0)	14

Z	
\z ^(v1.0.0)	11
\z ^(v1.0.2)	14
env@zusammenfassung ^(v1.0.0)	63
env@zusammenfassung* ^(v1.0.0)	63